



**Ferienakademien
Erkundungen**
Dem Besonderen auf der Spur

2023



Inhalt

Länder, Regionen, Städte	2
Ferienakademien 2023	6
Goethe Akademien	78
Thomas Mann-Akademie	81
Erkundungen 2023	82
Erkundungen „StadtRäume“	120
Monatsverzeichnis Ferienakademien	134
Monatsverzeichnis Erkundungen	136
Ihre Reiseleitungen	138
Team Ferienakademien	142
Team Erkundungen	142
Gut zu wissen	143
Klimahinweis	146
Formblatt nach § 651a BGB	147
Allgemeine Reisebedingungen	148
Allgemeine Geschäfts- bedingungen Erkundungen	151
Bildnachweise	160
Anmeldeformulare	161



„Nur wer sich auf den Weg macht, wird neues Land entdecken.“
Hugo von Hofmannsthal

Neues entdecken und die Welt sehen – das steht auf den Wunschlisten vieler Menschen weit oben. Neben der tatsächlichen Fortbewegung bedarf es auch eines inneren Aufbruchs. Sobald man vertrauten Boden verlässt, muss man sich neu orientieren. Das mag mit innerer Anspannung einhergehen, aber auch erhöhte Sensibilität und Wahrnehmungsbereitschaft sind eine Folge. Töne, Düfte und Gefühle sorgen dafür, dass Reisen mit allen Sinnen erlebt werden und sich auf diese Weise unauslöschbar in Herz und Gedächtnis einprägen. Mit jeder Reise wird uns daher die Chance geboten, ein neues Stück Welt zu entdecken. Wir laden Sie herzlich ein, sich mit der Akademie auf den Weg zu machen.

Bei den mit einer Prise Sehnsucht konzipierten Ferienakademien lüften wir gemeinsam in Albanien das letzte Geheimnis Europas, schlagen in Armenien einen weiten Bogen von der Hauptstadt Jerevan über den Nordwesten und Nordosten in den Süden des Landes und besuchen in Athen die Wiege der Demokratie. Englands malerischer

Süden mit seinen Gärten und Anwesen lädt zum Träumen und Schwärmen ein, während es im Westen Siziliens die Spuren griechischer, phönizischer und römischer Kultur zu entdecken gilt. Seit Jahrhunderten machen sich auch Tausende von Pilgerinnen und Pilgern Jahr für Jahr auf den Jakobsweg, um sich einen Traum zu erfüllen: die Hauptstadt Galiciens zu erreichen und ihre legendäre Kathedrale zu betreten.

Mit den voller Neugier und Begeisterung zusammengestellten Erkundungen bleiben Interessierte näher an der Heimat. Und sie dürfen sich freuen, denn auch hier gibt es neues Land zu entdecken. Hier mag die ein oder andere Überraschung dabei sein, sucht man doch eher in der Ferne nach Neuem. Die Erkundungen öffnen die Augen für das Seltene und Ungewöhnliche. So offenbaren die kleinsten Kirchen strahlendes Gold, so zeigen unscheinbarste Museen große Kunst, so sind entlegenste Orte sprechende Zeugen vergangener Zeiten. Freuen Sie sich auf Schlösser und Burgen, Mittelalter und Barock,

Kunst und Kultur in Stadt und Land, und das alles – fast – vor der Haustür.

In der Zeit zwischen 1918 und 1939 entwickelten sich viele Städte rasant und umfangreich. Vieles davon ist gut sichtbar und das schon so lange, dass wir es gar nicht mehr bemerken. Im Rahmen des Projektes „StadtRäume in der Zwischenkriegszeit“ und in Kooperation mit dem Opladener und Jülicher Geschichtsverein macht es sich die Thomas-Morus-Akademie zur Aufgabe, eine Zeit der großen Veränderung lebendig werden zu lassen.

Die Welt will mit offenen Augen, offenen Armen und offenem Herzen entdeckt werden. Machen Sie sich mit uns auf den Weg, lassen Sie uns gemeinsam neues Land entdecken.

Herzliche Einladung!

Sandra Gilles
Teamleiterin Ferienakademien

Judith Graefe
Référentin Erkundungen

Länder, Regionen, Akzente ...



Albanien

20. bis 27. Mai 2023 (Sa.-Sa.)
Im Land der Skipetaren
Albanien - das letzte Geheimnis Europas 8



Frankreich

24. April bis 1. Mai 2023 (Mo.-Mo.)
Küste des Lichts. Küste der Maler.
Matisse, Chagall, Picasso ... an der Côte d'Azur 14



Großbritannien

10. bis 17. August 2023 (Do.-Do.)
Gärten, Schlösser, Kathedralen
Englands malerischer Süden 24

2. bis 7. November 2023 (Do.-Di.)
Kunstmropole London
Museen, Sammlungen, Künstlerhäuser 26



Italien

15. bis 19. Februar 2023 (Mi.-So. / Karneval)
Mailand
Architektur, Kunst, Design, Mode 30

13. bis 20. März 2023 (Mo.-Mo.)
Venedig - Königin der Adria
Kunst und Kultur der Serenissima 32

29. März bis 2. April 2023 (Mi.-So.)
Roma splendida - Roma sotterranea
Glänzendes Rom - unterirdisches Rom 34

2. bis 6. Mai 2023 (Di.-Sa.)
La dotta, la grassa, la rossa - Bologna!
Die Hauptstadt der Emilia-Romagna 36

27. Mai bis 4. Juni 2023 (Sa.-So.)
Zwischen Adria und Apennin
Die nördlichen Marken 38

5. bis 12. Juni 2023 (Mo.-Mo.)
Traumlandschaft der Kunst und Kultur
Der Golf von Neapel 40

12. bis 19. September 2023 (Di.-Di.)
Der Schlüssel zu allem
Griechen, Römer und Normannen in Sizilien 42

12. bis 19. Oktober 2023 (Do.-Do.)
Städte, Hügel, Heilige
Kunst und Kultur in Umbrien 44

27. November bis 4. Dezember 2023 (Mo.-Mo.)
Jenseits von San Marco
Venedigs versteckte Schönheiten 46



Österreich

26. Juni bis 2. Juli 2023 (Mo.-So.) / Sommerferien NRW
Kaiserliche Schatzkammern
Schlösser und Museen in Wien 48

20. bis 26. August 2023 (So.-Sa.)
Sommer in Salzburg
Zu den Festspielen an die Salzach 50



Portugal

24. bis 28. September 2023 (So.-Do.)
Die Stadt des Lichts auf sieben Hügeln
Lissabon 52



Schweiz

16. bis 22. Oktober 2023 (Mo.-So.)
Einzigartig eidgenössisch
Ausstellungen und Sammlungen in der Schweiz 54



Spanien

18. bis 26. April 2023 (Di.-Mi.)
Von Parador zu Parador
Kastilien und die Extremadura 56

18. bis 25. Juni 2023 (So.-So.)
Das grüne Spanien am Ende der Welt
Galicien - Natur, Kultur und Kulinarik 58

25. bis 30. Oktober 2023 (Mi.-Mo.)
Vielfältig. Valencia!
Stadt und Region. Moderne und Tradition. 60

8. bis 17. November 2023 (Mi.-Fr.)
Faszinierendes Andalusien
Juden, Christen und Mauren in Südspanien 62



Tschechien

27. Juli bis 3. August 2023 (Do.-Do.) / Sommerferien NRW
Damit das Bad auch dieses Jahr erquicklich sei
Goethes Reise in die böhmischen Bäder 64



Armenien

1. bis 11. Juli 2023 (Sa.-Di.) / Sommerferien NRW
Faszinierendes Land der Steine
Armenien - Geschichte, Landschaft, Gegenwart 10



Griechenland

21. bis 25. März 2023 (Di.-Sa.)
Unter der Akropolis
Athen zwischen Antike und Moderne 20

28. Oktober bis 6. November 2023 (Sa.-Mo.)
Die Wiege Europas
Das antike Griechenland entdecken 22



Belgien

14. bis 19. Juni 2023 (Mi.-Mo.)
Flanderns Städte. Flanderns Schätze.
Antwerpen, Brügge, Gent, Oostende und Veurne 12



Irland

5. bis 9. Juli 2023 (Mi.-So.) / Sommerferien NRW
Weltstadt der Worte
Literarische Streifzüge durch Dublin 28

Städte, Regionen, Akzente ...



Deutschland

20. bis 23. März 2023 (Mo.-Do.)
Hafen der Moderne
Hamburger Architektur und Kunst 66
6. bis 11. April 2023 (Do.-Di. / Ostern)
Ostern. Triduum Sacrum.
Hildesheim, Brunshausen und Bad Gandersheim 68
11. bis 15. April 2023 (Di.-Sa.) / Osterferien NRW
Am Puls der Zeit
Ein Streifzug durch die Berliner Museumslandschaft 70
18. bis 23. Mai 2023 (Do.-Di.)
Dresdner Frühlingsblüte
Kunst und Musik in Elbflorenz 72
11. bis 13. Oktober 2023 (Mi.-Fr.) / Herbstferien NRW
Antike bis Abstrakt
Meisterwerke der Kunst in Franken 74



Goethe Akademien Thomas Mann-Akademie

23. bis 26. März 2023 (Do.-So.)
Goethe und die Romantik
Eine Entdeckungsreise 78
29. Juni bis 2. Juli 2023 (Do.-So.) / Sommerferien NRW
„Studierzimmer-Bett“, „ewiger Tee“ und „geistige Tapetenthüren“
Wohnkulturen der Goethezeit 78
19. bis 22. Oktober 2023 (Do.-So.)
„Der scherzenden, der ersten Maske Spiel“
Goethe und Schiller als klassische Dramatiker 78
31. August bis 3. September 2023 (Do.-So.)
„Und das Wunderbare war ich.“
Thomas Manns „Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull“ 81



Erkundungen

18. Januar 2023 (Mi.)
Figurenreich
Meisterwerke der modernen Skulptur 84
23. Februar 2023 (Do.)
Darf es etwas mehr sein? Ich bin dann mal weg ...
Spektakuläre Hotels in Köln 85
30. März 2023 (Do.)
Veedelsviertel
Agnes und Nippes in Köln 86
13. April 2023 (Do.)
Von Opulenz und Zweckmäßigkeit
Gartenstadt Margarethenhöhe und die Villa Hügel 87
15. April 2023 (Sa.)
Kleinode im Bergischen Land
Die Bunten Kirchen 88
20. April 2023 (Do.)
Safran, Rose und Granatapfel
Persische Aromen in Köln 89
21. April 2023 (Fr.)
„Wir sind jetzt“
Jüdisches Leben in Mainz und Frankfurt 90
25. April 2023 (Di.)
Geliebter Feind
Frankreich und Köln 91
28. April 2023 (Fr.)
Geistreich und humorvoll
Auf den Spuren von Annette von Droste-Hülshoff 92
5. Mai 2023 (Fr.)
Colonia Ulpia Traiana
Die Römer in Xanten 93

9. Mai 2023 (Di.)
Freund der Kunst und der Architektur
Karl Ernst Osthaus und der Jugendstil 94
12. Mai 2023 (Fr.)
Farben Farben Farben
Auf den Spuren von August Macke in Bonn 95
16. Mai 2023 (Di.)
Aurea Moguntia
Ein Tag für Mainz 96
20. Mai 2023 (Sa.)
Schätze und ihre Stifter
Aachens Kunstschatze vom Mittelalter bis heute 97
10. Juni 2023 (Sa.)
Ich bin dann mal weg ...
Auszeit vom Alltag in der Vulkaneifel 98
13. Juni 2023 (Di.)
Das „Weiße Haus am Rhein“
Ein Villengarten mit Geschichte 99
17. Juni 2023 (Sa.)
Verborgene Jesuitenkunst
Ein Streifzug durch Maastricht unter der Erde 100
20. Juni 2023 (Di.)
Frömmigkeit und Weinanbau
Klosterleben im Rheingau 101
22. Juni 2023 (Do.)
Kunst parallel zur Natur
Das Museum Insel Hombroich 102
7. Juli 2023 (Fr.)
Stille Zeugen vergangener Zeiten
Das klösterliche Rheinland 103
18. August 2023 (Fr.)
Mit allen Sinnen
Kulturelle Vielfalt am Rhein 104
19. August 2023 (Sa.)
Kulinarisches Dreiländereck
Köstliches in Aachen, Lüttich, Maastricht 105
26. August 2023 (Sa.)
Das Erbe der Fürstbischöfe
Lüttich -Wiedergeburt einer reichen Stadt 106

7. September 2023 (Do.)
Wiege der Könige
Nassauische Residenzen an der Lahn 107
15. September 2023 (Fr.)
Petrus und Maria
Sakralbauten im Wandel der Zeiten in Trier 108
19. September 2023 (Di.)
Vielfalt der Kirchen
Mittelalter im Ruhrgebiet 109
23. September 2023 (Sa.)
Kunst im Naturidyll
Das Kröller-Müller Museum in Otterlo 110
28. September 2023 (Do.)
Darf es etwas mehr sein?
Spektakuläre Hotels in Köln 111
6. Oktober 2023 (Fr.)
Man möchte zum Maikäfer werden
Goethe in Frankfurt 112
19. Oktober 2023 (Do.)
Brauhausküche
Kölsch abseits des Tourismus 113
20. Oktober 2023 (Fr.)
Schokolade, Gold und andere Petitesse
Rokoko in Aachen und Monschau 114
24. Oktober 2023 (Di.)
Über Berge und Höhen
Der Bergische Wald verändert sich 115
3. November 2023 (Fr.)
Goldene Wandertafeln
Die Antwerpener Altäre in Dortmund und Schwerte 116
7. November 2023 (Di.)
Exotik und Ausbeutung
Spurensuche in Kunst und Kultur 117
23. November 2023 (Do.)
Die ART COLOGNE 2023
Internationale Kunst in Köln 118
6. Dezember 2023 (Mi.)
Nikolaus und Weihnachtsmann
Karriere eines Heiligen 119



StadtRäume in der Zwischenkriegszeit

27. April 2023 (Do.)
Vom Festungswall zum Stadgarten
Der Kölner Innere Grüngürtel 122
3. Mai 2023 (Mi.)
Muschelkalk und Spiegelglas
Zwischenkriegszeit und Postmoderne in Köln 123
10. Mai 2023 (Mi.)
König von Köln
Köln in der Adenauerzeit 1918-1933 124
24. Mai 2023 (Mi.)
Pressa und GeSoLei
Spuren zweier Ausstellungen 125
14. Juni 2023 (Mi.)
Ausdruck und Strenge
Skulptur in Expressionismus und Neoklassizismus 126
10. August 2023 (Do.)
Die Briten in Köln
Zwischen Dom, Flora und Marienburg 127
24. August 2023 (Do.)
Am grünen Band
Kölns äußerer Gürtel 128
31. August 2023 (Do.)
Progressiv-sozial - utopisch?
Wohnungsbau zwischen Reform und Revolution 129
14. September 2023 (Do.)
Solingen in der Weimarer Zeit
Siedlungen, Genossenschaften, Städtebau 130
30. September 2023 (Sa.)
Goldenes Glockengeläut
D'r decke Pitter und Köln 131
27. Oktober 2023 (Fr.)
Die Schäl Sick
Rechtsrheinisch in den 1920er Jahren 132

Ferienakademien



20. bis 27. Mai 2023 (Sa.-Sa.)

Im Land der Skipetaren

Albanien – das letzte Geheimnis Europas



Albanien wird mitunter als letztes Geheimnis Europas bezeichnet. Vielleicht zu Recht: Im europäischen Bewusstsein spielt es oft eine untergeordnete Rolle, und Karl Mays Roman „Durch das Land der Skipetaren“ erweckt den Eindruck von Exotik und Fremde. Auch heutige Reisende müssen sich erst zurechtfinden in einem Land, in dem verschiedene Kulturen und Religionen zusammenkommen. Dabei hat Albanien viel zu bieten: Berge und Meer treffen aufeinander und bilden im mediterranen Klima ein harmonisches Ganzes von großem landschaftlichen Reiz. Illyrer, Römer, Byzantiner, Normannen, Venezianer und Osmanen haben ihre Spuren hinterlassen und so eine äußerst vielfältige Kultur geprägt. Höchste Zeit, dieses Land kennenzulernen, das nur zwei Flugstunden entfernt ist!

Samstag, 20. Mai 2023

Vom Rhein an die Tirana

Flug mit Eurowings von Köln/Bonn (17.00 Uhr) nach Tirana (19.15 Uhr). Hotelbezug und Abendessen.

Sonntag, 21. Mai 2023

Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes.

Tirana

Tirana, die Hauptstadt Albaniens, erschließt sich bei einem Rundgang. Im Stadtbild fallen die vielen Kirchen und Moscheen auf, Sinnbild für das friedliche Zusammenleben der Religionen in Albanien. Der nach dem Nationalhelden benannte Skanderbeg-Platz bildet das wirtschaftliche, kulturelle und politische Zentrum der Stadt und des Landes. Das Historische Nationalmuseum bewahrt Zeugnisse aus der Geschichte Albaniens von

der Antike bis zum 20. Jahrhundert. Zu den herausragenden Exponaten gehört das elliptische Kieselmosaik „Die Schöne aus Durrës“, das auf die zweite Hälfte des 4. vorchristlichen Jahrhunderts datiert wird.

Montag, 22. Mai 2023

Brücke nach Italien

Die Stadt Kruja war die Heimat des albanischen Nationalhelden Skanderbeg. Von hier aus organisierte er im 15. Jahrhundert den Widerstand gegen die West-Expansion des Osmanischen Reiches. Die Burg beherbergt heute ein Museum, das seinem Andenken und dem mit ihm verbundenen Kapitel der albanischen Geschichte gewidmet ist.

Im Norden liegt am Skutari-See Shkodra, die drittgrößte Stadt Albaniens, die einmal venezianisch

Leistungen

- Flug mit Eurowings von Köln/Bonn nach Tirana sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren u. a. für ein Gepäckstück bis 23 kg, das aufgegeben wird (Fluggesellschaft und -zeiten vorbehaltlich möglicher Änderungen; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 5 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Lot Boutique Hotel**** in Tirana;
- 2 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Brilliant**** in Saranda;
- Frühstücksbuffet in den Hotelrestaurants;
- Mittagessen am Llogara-Pass am 27.5.2023;
- Drei-Gänge-Abendmenü oder Buffet in auswärtigen Restaurants am 20., 21., 23., 24. und 25.5.2023;
- Rundreise mit einem klimatisierten Reisebus ab/bis Tirana;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Köln/Bonn unter Mitwirkung örtlicher, lizenzierter Fachkräfte;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

war. Von der Burg Rozafa, dem Wahrzeichen der Stadt, geht der Blick nach Norden auf die Gipfel der albanischen Alpen.

Dienstag, 23. Mai 2023

Mazedonisch, römisch, byzantinisch

Folgt man der alten römischen Straße Via Egnatia gen Osten, geht die Fahrt über beeindruckende Pässe und durch enge Täler bis zum Ohrid-See. Dort, im heutigen Mazedonien, haben sich Zeugnisse eines der wichtigsten christlichen Zentren Südosteuropas erhalten. Die Kirchen und Klosteranlagen mit byzantinischen Fresken gehören nicht nur zum UNESCO-Weltkulturerbe, sie bieten auch eine geradezu exemplarische Möglichkeit sich mit byzantinischer Malerei vertraut zu machen.

Mittwoch, 24. Mai 2023

Osmanen, Ikonen, Derwische

Berat gilt als eine Stadt im osmanischen Stil. Weiße Natursteinhäuser mit großen Fenstern prägen das Bild der Altstadt und verleihen ihr den Namen „Stadt der tausend Fenster“. Über ihr thront eine der größten Festungsanlagen des Balkans, im Burgbereich der Altstadt mit seinen kleinen Häuschen findet sich das Onufri-Museum für Ikonen. Der ursprünglich aus der Türkei stammende Derwischorden der Bektashi hat in Tirana eine neue Heimat gefunden. Ein Gespräch mit den Derwischen über Glaubensfragen eröffnet neue Perspektiven auf den Islam.

Donnerstag, 25. Mai 2023

Eine „Chronik in Stein“

Apollonia, ursprünglich eine griechische, dem Gott Apollon geweihte Kolonie, war Studienort von Cicero und Octavian und stellt heute eine der wichtigsten antiken Stätten Albaniens dar. In späterer Zeit bestand hier ein byzantinisches Kloster, dessen Marienkirche aus dem 14. Jahrhundert das Studium byzantinischer Architektur ermöglicht. Die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörende Stadt Gjirokastra liegt eindrucksvoll auf der Höhe. Der albanische Schriftsteller Ismail Kadare hat ihr mit seinem Roman „Chronik in Stein“ ein literarisches Denkmal gesetzt. Beim Bummel durch die Gassen wäht man sich in einer anderen Zeit. Einblick in

die Lebenswelten und Wohnkultur früherer Jahrhunderte gibt auch der Besuch im Skenduli-Haus, das heute als Museum genutzt wird. Die Fahrt über den Muzina-Pass nach Saranda im Süden des Landes vermittelt Eindrücke von der landschaftlichen Vielfalt und Schönheit Albaniens.

Freitag, 26. Mai 2023

Landschaft mit Ruinen

In Sichtweite der griechischen Insel Korfu zwischen dem Ionischen Meer und einem See liegt die Ruinenstadt Butrint, die bereits in Vergils Aeneis Erwähnung findet. Interessante Einblicke gewährt der Besuch der weitläufigen Ruinenanlage mit der Akropolis und einem Amphitheater, Tempeln, Thermen, Mosaiken, Kirchen und der venezianischen Burg sowie dem Archäologischen Museum. Die angeblich von einem Sohn des Priamos gegründete Stadt erlebte ihre Blüte in Augusteischer Zeit - mit vielen Relikten, die Butrint den UNESCO-Status eingebracht haben. Die Ksamil-Küste mit ihren kleinen Inseln und schönen Buchten ist ein beliebtes Ausflugsziel.

Samstag, 27. Mai 2023

Entlang der Küste

Weit schieben sich die Berge Albaniens ans Meer, sodass die Küstenstraße über den 1000 m hohen Llogara-Pass führt. Schon Caesar ist über ihn hinweggezogen. Der Küstenabschnitt erhält durch die Berge seine wildromantische Landschaft mit Buchten, die für die Schifffahrt früherer Jahrhunderte große Bedeutung hatten. Davon legt die Porto-Palermo-Bucht mit der Ali-Pasha-Festung eindrucksvoll Zeugnis ab. Gegenüber ließ Enver Hoxha einen U-Boot-Bunker in den Berg treiben. Rückfahrt nach Tirana und Flug mit Eurowings (20.00 Uhr) nach Köln/Bonn (22.20 Uhr).

Hotels

Tirana: Das Lot Boutique Hotel**** (31 Zimmer) verbindet barocken Stil mit moderner Technologie und befindet sich im Zentrum von Tirana, unweit des Skanderberg-Platzes und dem lebendigen Herzen der Stadt. Es sind Zimmer der Kategorie Superior reserviert (5 Übernachtungen).

Saranda: Das moderne Hotel Brilliant**** (33 Zimmer) an der Südküste Albaniens liegt nur wenige hundert Meter vom historischen Zentrum von Saranda entfernt (2 Übernachtungen).

Preis

2.495,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

210,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Daniel Leis, Mainz
Kunsthistoriker und Historiker

Hinweis

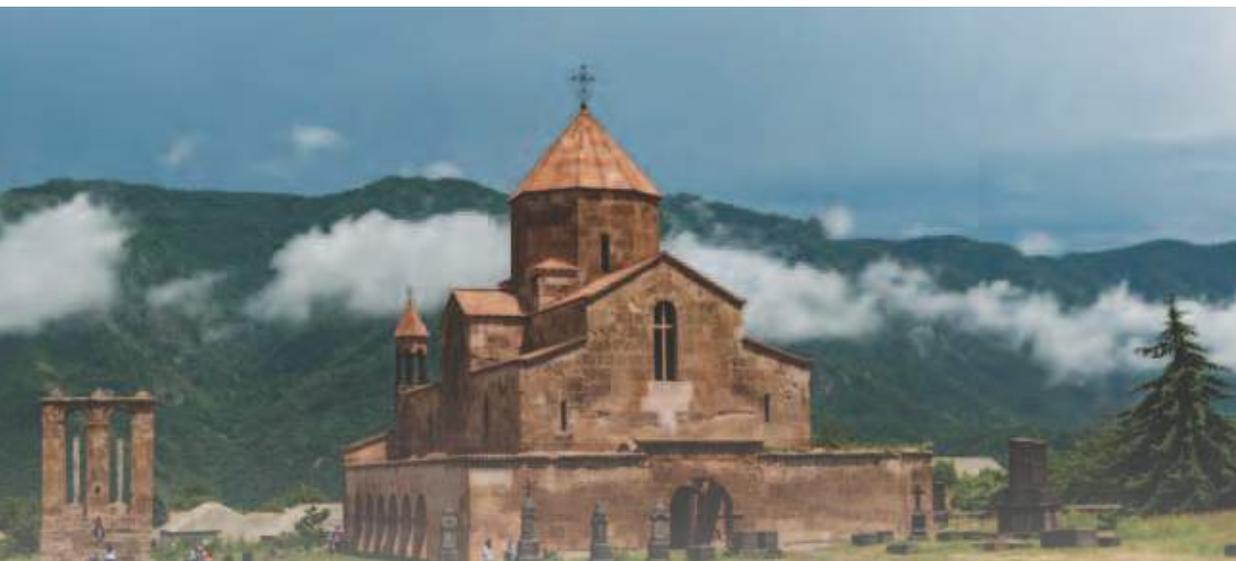
Albanien hat sich in den letzten Jahren zunehmend dem Tourismus geöffnet und kann sicher bereist werden. Die Hotels bieten einen guten Standard.



1. bis 11. Juli 2023 (Sa.-Di.) / Sommerferien NRW

Faszinierendes Land der Steine

Armenien - Geschichte, Landschaft, Gegenwart



Unverwechselbare alte Kirchen und Klöster in grandiosen Landschaften erwarten die Reisenden in Armenien ebenso wie Relikte der 70-jährigen Zugehörigkeit zur Sowjetunion. Wie tief dieses Land – heute angrenzend an den Iran, die Türkei, an Georgien und Aserbaidschan – aber auch durch Eroberungen, Verfolgungen und vor allem durch den Genozid zu Beginn des 20. Jahrhunderts geprägt ist, lässt sich beim Besuch des Museums und der Gedenkstätte in Jerevan nur ahnen. Besuche und Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern von Kirche und Politik sowie mit sozial Engagierten vertiefen bei dieser Rundreise daher die Einblicke in Geschichte und Gegenwart, auch in die aktuelle soziale, kirchliche und wirtschaftliche Situation.

Samstag, 1. Juli 2023

Flug mit Austrian Airlines von Düsseldorf (20.00 Uhr) über Wien nach Jerevan (Ankunft 3.55 Uhr am 2.7.2023), Fahrt mit dem Reisebus zum zentral gelegenen Tufenkian Historic Yerevan Hotel**** und Zimmerbezug.

Sonntag, 2. Juli 2023

Die armenische Hauptstadt

Am späteren Vormittag beginnt die Erkundung Jerevans. Während die kostbaren Exponate im „Handschriftenmuseum“ Matenadaran die identitätsstiftende Bedeutung des armenischen Alphabets im Kontext der Kulturgeschichte dokumentiert und damit begeistert, hilft der Besuch im Nationalmuseum die lange und bewegte Geschichte Armeniens näher kennenzulernen.

Montag, 3. Juli 2023

In den „Vatikan Armeniens“

Auf der Fahrt zum Sitz des armenischen Katholikos in Etschmiadsin lohnt ein Halt in Zvartnots, denn hier bieten die Ruinen der Palastkirche wertvolle architekturhistorische wie theologische Hinweise. Die Kathedrale von Etschmiadsin mit Grundmauern aus dem Jahr 303 ist UNESCO-Weltkulturerbe und bietet Einblicke in die Tradition und Liturgie der armenisch-apostolischen Kirche. Die Rückfahrt nach Jerevan wird durch einen Besuch der Kirche Surb Hripsime aus dem 7. Jahrhundert unterbrochen, denn sie gehört zu den herausragenden Meisterwerken der klassischen armenischen Baukunst. Am späten Nachmittag hinterlässt der Besuch der Gedenkstätte Tsitsernakaberd

Leistungen

- Flug mit Austrian Airlines von Düsseldorf über Wien nach Jerevan sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren u. a. für ein Gepäckstück bis 23 kg, das aufgegeben wird (Fluggesellschaft und -zeiten vorbehaltlich möglicher Änderungen; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 10 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad in ***- und ****-Hotels;
- Frühstücksbuffet in den Hotelrestaurants;
- Mittagsimbiss in örtlichen Restaurants am 3., 4., 5., 7., 8. und 10.7.2023;
- Kaffeepause am 2.7.2023;
- Abendmenü in den Hotelrestaurants bzw. örtlichen Restaurants vom 2. bis 10.7.2023;
- Rundreise mit einem klimatisierten Reisebus ab/bis Jerevan;
- Seilbahnfahrt am 9.7.2023;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte, Hintergrundgespräche und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Düsseldorf unter durchgehender Mitwirkung einer örtlichen, deutschsprachigen Fachkraft;

Fassungslosigkeit. Sehr deutlich werden hier die Kontexte des Genozids an den Armeniern im Jahr 1915 mit 1,5 Millionen Toten und dessen Wirkungen bis in die Gegenwart.

Dienstag, 4. Juli 2023

Ausflug aufs Land: Der Tempel Garni und das Höhlenkloster Geghard

In exponierter Lage am Rande einer malerischen Basaltschlucht ist in Garni als einziges hellenistisches Relikt im Kaukasus der Mithras-Tempel erhalten, der einst Sommersitz der armenischen Könige war. Unvergessen bleibt auch der Besuch des auf mehreren Etagen gelegenen Höhlenklosters Geghard aus dem 4. Jahrhundert, das eines der bedeutendsten Wallfahrtsstätten Armeniens und UNESCO-Weltkulturerbe ist.

Mittwoch, 5. Juli 2023

In Armeniens Nordwesten

Die Fahrt in die Stadt Gjumri, die ein Erdbeben im Jahr 1988 fast vollständig zerstörte, wird durch zwei Stopps unterbrochen: bei der rechteckigen Kuppelhallenbasilika von Arutsch sowie bei der Muttergotteskirche von Thalín, die beide im 7. Jahrhundert erbaut wurden.

Donnerstag, 6. Juli 2023

Auf der „Klösterstraße“

Durch imposante Berglandschaften des sogenannten „Kleinen Kaukasus“ mit dem Aragaz-Massiv im Süden führt die längere Fahrt gen Osten zur Kathedrale von Odsun aus dem 7. Jahrhundert. Nachmittags gilt sowohl dem Kloster Haghpát, das auf einem Felsplateau thront, als auch dem Kloster Sanahin aus dem 10. Jahrhundert das Interesse.

Freitag, 7. Juli 2023

Zur „Blauen Perle“ Armeniens

Mit einem Abstecher zur Kirche von Achthala mit wunderbaren Fresken wird nach serpentinenreicher Fahrt entlang der armenisch-aserbaidschanischen Grenze das Kloster Goshavankh aus dem 11. Jahrhundert erreicht. Nachmittags geht es über den Sevanpass (2114 m) zum Sevansee, er ist der höchstgelegene Binnensee des Kaukasus (2000 m).

Samstag, 8. Juli 2023

Drei Klöster, ein Friedhof und eindrucksvolle Landschaften

Wenige Minuten vom Hotel entfernt, befindet sich das malerisch auf einer Landzunge gelegene Sevan Kloster, das einst Verbannungsort des armenischen Adels war. Weitere Ziele des Tages sind zunächst das Dorf Noratus mit einem der interessantesten Friedhöfe des Landes mit 650 Kreuzsteinen aus acht Jahrhunderten sowie die Selim Karawanserei (14. Jh.). Die Fahrt führt weiter über mehrere Passstraßen in den Süden des Landes bis nach Goris.

Sonntag, 9. Juli 2023

Im Süden: Tatev und Zorokarer

Von Goris geht es mit der Seilbahn zur bedeutendsten Klosterakademie des armenischen Mittelalters, Tatev. Die burgähnliche Anlage liegt in einer eindrucksvollen Gebirgslandschaft und beeindruckt durch mehrere Kirchengebäude. Am Nachmittag erfolgt ein Abstecher nach Zorokarer, einer megalithischen Anlage, die der Astronomie diene.

Montag, 10. Juli 2023

Durch die Araratebene

Auf kurvenreicher Straße geht es durch eine atemberaubende Kulisse nach Süden zum Kloster Noravankh (13. Jh.), das sich in wüstenähnlicher Landschaft auf einem Felsabsatz befindet. Mit der Fahrt durch die Araratebene und dem Besuch von Kloster Khor Virap, wo – der Überlieferung nach – der Missionar Armeniens, Gregor der Erleuchter, 15 Jahre in einer Grube gefangen war, und mit Blicken über die nahe, aber geschlossene türkische Grenze auf den „heiligen Berg“ Ararat (5165 m) wird wieder Jerevan erreicht.

Dienstag, 11. Juli 2023

Abschied von Armenien

Flug mit Austrian Airlines (4.45 Uhr) über Wien nach Düsseldorf (9.05 Uhr).

- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Hotels

Jerevan: Das Tufenkian Historic Yerevan Hotel**** ist ein zentral gelegenes Boutique-Hotel (82 Zimmer, kleiner Außenpool) und verbindet historische und zeitgenössische Elemente (5 Übernachtungen).

Gjumri: Das Hotel Plaza Viktoria*** ist nicht weit vom Zentrum von Gjumri entfernt und verfügt über 24 großzügige Zimmer (1 Übernachtung).

Alawerdi: Eingebettet in die bewaldeten Hügel und felsigen Hänge des Kaukasusgebirges liegt das Tufenkian Avan Dzoraget Hotel**** (54 Zimmer; 1 Übernachtung).

Sevansee: Das Harsnaqar Hotel*** (67 Zimmer) liegt etwas erhöht, sodass sich ein schöner Blick auf den See bietet (1 Übernachtung).

Goris: Das Hotel Mirhav fügt sich mit seiner Steinfassade in den historischen Charakter der Stadt ein (31 Zimmer; 2 Übernachtungen).

Preis

2.989,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

398,00 €

Teilnehmerzahl

min. 14 Personen
max. 28 Personen

Leitung

- Matthias Kopp, Köln
Theologe, Archäologe, Journalist, Pressesprecher der Deutschen Bischofskonferenz
- Sandra Gilles, Bensberg
Teamleiterin Referat Ferienakademien

Hinweise

- Zur Einreise nach Armenien benötigen deutsche Staatsangehörige einen gültigen Reisepass.
- Eine gute körperliche Kondition ist angesichts der Fahrtstrecken, der hochsommerlichen Verhältnisse sowie der Höhenunterschiede (1000-1800 m) erforderlich.

14. bis 19. Juni 2023 (Mi.-Mo.)

Flanderns Städte. Flanderns Schätze.

Antwerpen, Brügge, Gent, Oostende und Veurne



Wer heute Brügge und Gent besucht, trifft auf vergleichsweise kleine Städte mit eigenem Flair und einer großen Fülle von Kunstwerken unterschiedlicher Epochen. Wird nach den Gründen des einstigen Reichtums Flanderns gefragt, so bieten auch weniger bekannte Orte wie Veurne oder Oudenaarde wichtige Hinweise. Im Spätmittelalter waren alle diese Städte europaweit agierende Handelsmetropolen mit einer für die Künste unvergleichlich fruchtbaren Atmosphäre städtischen Selbstbewusstseins. Bis heute spiegeln sich Wohlstand und Dynamik jener Zeit auch in der Architektur der Rathäuser und Tuchhallen, der Bürgerhäuser, der Beginenhöfe und natürlich der Sakralarchitektur wider. Dass auch die nachmittelalterliche Zeit große Kunst hervorgebracht hat, zeigen Besuche bei Peter Paul Rubens in Antwerpen sowie bei James Ensor in Oostende.

Mittwoch, 14. Juni 2023

Busreise von Bensberg (7.30 Uhr) und Köln (8.15 Uhr) nach Gent.

Oudenaarde - Teppichwirker für Europa

Prachtvoll dominiert das Rathaus von Oudenaarde den Marktplatz der Stadt. So war es schon, als Karl V. hier einzog und prompt für eine der schönen Bürgerstöchter entbrannte. Dieser Liebschaft, so die Überlieferung, verdankt Oudenaarde die besondere Förderung des Textilgewerbes. Einst machten so grüne Wandteppiche die Stadt berühmt, wie das MOU-Museum eindrucksvoll in einem Trakt des prächtigen spätgotischen Rathauses zeigt.

Donnerstag, 15. Juni 2023

Gent - Jan van Eyck und Erich Heckel

Der Rundgang durch die malerische Stadt führt zum Rathaus, in dessen Nähe sich nicht nur die Tuchhalle befindet, sondern auch – mit der Sint-Niklaaskerk und der Sint-Baafs-Kathedrale – das sakrale Zentrum der Stadt. Die gotische Kathedrale birgt bedeutende Kunstschätze wie den Genter Altar der Brüder van Eyck, einem der wegweisenden Werke der altniederländischen Kunst. Auch die Sint-Niklaaskerk mit den typischen Merkmalen der Scheldegotik verdankt ihre prachtvolle Choranlage dem Reichtum der Bürger von Gent. Heutige Besucherinnen und Besucher fühlen sich vollends in einer Bilderbuchwelt des Spät-

Leistungen

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- 5 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im NH Gent Belfort****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- 2-Gänge-Mittagsmenü in einem örtlichen Restaurant am 17.6.2023;
- Drei-Gänge-Abendmenü im Hotelrestaurant am 14.6.2023;
- Drei-Gänge-Abendmenü in örtlichen Restaurants am 15. und 18.6.2023;
- Grachtenfahrt am 16.6.2023 (wetterabhängig);
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Stadtsteuer;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Bensberg;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

mittelalters, wenn sie entlang der Korenlei und der Graslei flanieren. Das Museum der Schönen Künste ist berühmt für seine bedeutenden Sonderausstellungen. 2023 bietet sich die Gelegenheit, die Werke des Expressionisten Erich Heckels näher kennenzulernen, der während des Ersten Weltkriegs als Sanitäter in Flandern Dienst tat.

Freitag, 16. Juni 2023

Brügge - Bürgerstolz und Mäzenatentum

Ankommen und „Eintauchen“ in eine märchenhaft wirkende Stadtkulisse mit Grachten, Rathaus und Belfried. Die gotische Liebfrauenkirche birgt neben der Grablege von Herzog Karl dem Kühnen und seiner Tochter Maria von Burgund Michelangelos Frühwerk „Muttergottes mit Kind“ von 1503. In der Heilig-Blut-Basilika wird die Reliquie des heiligen Blutes verehrt, und mit dem Schöffensaal strahlt das Stadthuis Macht und Selbstbewusstsein der Kommune aus, die im Spätmittelalter zu den reichsten Handelsstädten der Grafschaft Flandern zählte. Ihr unverwechselbares Stadtbild, das nahezu komplett erhalten blieb, zeigt sich bei einer Grachtenfahrt auf besondere Weise (wetterabhängig). In sechs Jahrhunderte belgischer und niederländischer Kunst kann man bei einem Besuch des Groeningemuseums eintauchen. Hier wird eine herausragende Sammlung mit Werken altniederländischer Malerei von Rogier van der Weyden, Petrus Christus, Hans Memling, Hugo van der Goes und natürlich von Jan van Eyck gezeigt.

Samstag, 17. Juni 2023

Antwerpen - die Stadt Peter Paul Rubens

Peter Paul Rubens gilt als einer der bedeutendsten Künstler des 17. Jahrhunderts. Seine Werke ließ er durch Stiche verbreiten, die er selbst abnahm und über das bedeutende Verlagshaus Plantin Moretus vertrieb. In Italien geschult, ist Rubens auch ein wichtiger Vermittler italienischer Kunst. Von dieser Transferleistung legen die großformatigen Altarbilder in der Kathedrale eindrucksvoll Zeugnis ab. In der Sint-Jacobskerk (in restauro) schließlich fand der Meister seine letzte Ruhestätte, zu deren

Ausgestaltung er selbst noch Anweisungen gab. Dass Antwerpen auch jenseits von Rubens über beeindruckende Sammlungen verfügt, zeigt das Museum voor Schone Kunsten, das nach Jahren der Sanierung seine Schätze neu präsentiert.

Sonntag, 18. Juni 2023

Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes in Oostende.

Entlang der Küste: Oostende und Veurne

Als im 19. Jahrhundert die Sommerfrischler und Badegäste ans Meer strömten, wurde Oostende zum mondänen Seebad. Noch heute flanieren die Belgier gerne entlang seiner Strände und Promenaden. Im ehemaligen Wohnhaus James Ensors kann man dem „Maler der Masken“ und seinem symbolistischen Werk begegnen. Deutlich weiter zurück liegt die große Zeit der Handelsstadt Veurne, die mit dem Tuchhandel zu bedeutendem Wohlstand kam. Von Reichtum und Selbstverständnis ihrer Bürger kündigt auch die Walburgakirche. Als gute Stube der Stadt fungiert der Grote Markt, um den sich die wichtigsten Bauten gruppieren.

Montag, 19. Juni 2023

Über Mechelen zurück an den Rhein

Der Name der Stadt Mechelen ist auch heute noch mit der Zeit Margarethes von Österreich verbunden. Als Tante Kaiser Karls V. führte sie für diesen die Statthalterschaft in den Niederlanden. Mechelen war ihre Residenz und galt als Hauptstadt der Niederlande. Heute wird das Stadtbild durch hunderte Denkmäler geprägt und versprüht den Charme flandrischer Städte in Reinkultur. Am frühen Nachmittag beginnt die Rückreise nach Köln (Ankunft ca. 17.30 Uhr) und Bensberg (Ankunft ca. 18.15 Uhr).

Hotel

Gent: Das moderne Stadthotel NH Gent Belfort**** liegt mit 174 Zimmern im Herzen von Gent. In nur rund fünf Gehminuten erreichen Sie Sehenswürdigkeiten wie die Kathedrale, das Schloss und den Glockenturm. Die Zimmer der Kategorie „New Style“ wurden kürzlich renoviert.

Preis

1.828,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

369,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Daniel Leis, Mainz
Kunsthistoriker und Historiker



24. April bis 1. Mai 2023 (Mo.-Mo.)

Küste des Lichts. Küste der Maler. Matisse, Chagall, Picasso ... an der Côte d'Azur



Azurblau strahlt das Wasser des Mittelmeeres vor den grünen Hängen der Seealpen, in Schattierungen von Gelb über Ocker bis Rot leuchten Wände und Dächer in Dörfern und Städten an der Côte d'Azur. Die Sonne taucht die Landschaft in ein sanftes, goldenes Licht. Wer sollte sich nicht angezogen fühlen von den Facetten der Farben und Formen? Wer könnte sich den Reizen für die Sinne und den immer neuen Perspektiven und Stimmungen entziehen? Bezeichnend ist, dass Künstler die Sonnenküsten des Mittelmeeres gerade dann entdecken, wenn sie sich vom Realismus verabschieden und die Farbe zur gestaltenden Kraft der Kunst erheben: Renoir, Matisse, Chagall und Picasso sind nur die bekanntesten Namen dieser künstlerischen Hinwendung zum Süden Frankreichs. Wie lohnend ist es, ihren Spuren in dieser eindrucksvollen Landschaft zu folgen!

Montag, 24. April 2023

Flug mit Lufthansa von Frankfurt (12.00 Uhr) nach Nizza (13.30 Uhr).

Bienvenue à Nice!

Treffpunkt der mondänen Welt und ein Stück Frankreich mit italienischem Flair: Das ist Nizza! Ein erster Spaziergang über die berühmte Promenade des Anglais führt durch die Altstadt zur Place Masséna und weiter in das Gassengewirr um die Kathedrale, die der heiligen Reparata geweiht ist.

Dienstag, 25. April 2023

Gärten, Villen, Kunst: Èze und Saint-Jean-Cap-Ferrat

Der heutige Tag steht ganz im Zeichen mondäner Lebensart: Während Villefranche-sur-Mer als Inbegriff des Traums vom Meer erscheint, bietet in Saint-Jean-Cap-

Ferrat eine italienisch-orientalisch anmutende Villa mit Gärten verschiedener Stilrichtungen den Rahmen für die Sammlung der exzentrischen Baronin Ephrussi de Rothschild. Im malerischen Örtchen Èze winden sich steile Gassen einen Bergkegel hinauf, von dessen Spitze sich grandiose Blicke auf die Riviera und die Dächer des Ortes bieten (wetterabhängig, fakultativ). Da an der „Küste des Lichts“ auch die Parfümherstellung Tradition hat, rundet ein Unternehmensbesuch die Eindrücke ab.

Mittwoch, 26. April 2023

Matisse und Chagall: Nizza

Der Spaziergang beginnt oberhalb des heutigen Nizza, wo archäologische Zeugnisse auf eine frühe Besiedlung schließen lassen. Der

Leistungen

- Flug mit Lufthansa von Frankfurt nach Nizza sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren u. a. für ein Gepäckstück bis 23 kg, das aufgegeben wird (Fluggesellschaft und -zeiten vorbehaltlich möglicher Änderungen; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 7 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Mercure Nice Centre Grimaldi****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Mittagsmenü inkl. Tischgetränken in einem örtlichen Restaurant am 27.4.2023;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken am 24., 25., 26., 28. und 30.4.2023 in örtlichen Restaurants;
- Weinprobe am 28.4.2023;
- Transfers mit einem Reisebus vom/zum Flughafen Nizza und Ausflüge an allen Tagen;
- Fährfahrt zur Île Saint-Honorat sowie zurück am 30.4.2023 (wetterabhängig);
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Stadtsteuer;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Frankfurt;

Blick aus den Gärten von Cimiez über Stadt und Küste stimmt wunderbar auf den Besuch des Musée Matisse ein. Das Haus bietet einen guten Überblick über das Werk des Malers, der fast 40 Jahre in der Nähe lebte und arbeitete. Farbenprächtigt duftende Eindrücke vermittelt später der weit über die Stadt hinaus bekannte Blumenmarkt. Nachmittags beeindruckt das Musée National Marc Chagall unter anderem mit der Sammlung „Le Message Biblique“.

Donnerstag, 27. April 2023

Cocteau: Menton und ein Abstecher in die Seealpen

Der Universalkünstler Jean Cocteau lebte ab 1955 bevorzugt in Menton. Die Stadt verwahrt und zeigt sein Erbe nicht nur in der futuristisch wirkenden Jean Cocteau Collection Séverin Wunderman (Außenbesichtigung): Das Hafenkastell birgt das von Cocteau geschaffene Mosaik „Die Liebenden von Menton“, und auch der Hochzeitssaal im Rathaus wurde von ihm gestaltet. Es reizt ein Abstecher in den Ort Breil-sur-Roya, der wunderschön am Fluss Roya liegt. Talaufwärts bewahrt eine unscheinbare Kapelle einen Freskenzyklus des 15. Jahrhunderts. Im nahen Tende widmet sich dagegen das Musée de Merveilles den bronzezeitlichen Ritzzeichnungen am Mont Bégo.

Freitag, 28. April 2023

Kunst der Moderne ... in Nizza

Nach Gelegenheit, das Flair der Mittelmeerstadt bei eigenen Erkundungen zu genießen, richtet sich der Blick nachmittags auf die Kunst der Moderne: Das Musée d'Art Moderne et d'Art Contemporain zeigt neben den monochromen Werken des in Nizza geborenen Yves Klein auch solche der französischen und amerikanischen avantgardistischen Bewegungen seit den 1960er Jahren - und dies in einem bemerkenswerten Gebäude, das der Architekt Yves Bayard entwarf. Den Vorplatz zieren Skulpturen von Niki de Saint Phalle, Alexander Calder und Max Cartier. Mit diesen Eindrücken startet die Fahrt ins hügelige Weinanbaugebiet.

Samstag, 29. April 2023

Renoir in Cagnes-sur-Mer, Matisse in Saint-Paul-de-Vence

Zauberhaft eingebettet zwischen

einem Hanggarten und alten Olivenbäumen liegt die Villa des Collettes in Cagnes-sur-Mer, in der Pierre-Auguste Renoir seine letzten Lebens- und Schaffensjahre verbrachte. Im malerischen Städtchen Saint-Paul-de-Vence liegt einem die Landschaft zu Füßen. Die Ausgestaltung der nicht weit entfernten Chapelle du Rosaire mit ihrem Kontrast aus weißen Kacheln und schwarzen Strichzeichnungen, umspielt von den kräftigen Farben der Fenster, bezeichnete Henri Matisse als sein Meisterwerk.

Sonntag, 30. April 2023

Auf der Île Saint-Honorat

Still liegt die Île Saint-Honorat vor dem geschäftigen Cannes. Im 4. Jahrhundert besiedelt, wurde die Insel zu einer Keimzelle westlicher Klosterkultur. Heute „wachen“ Zisterzienser über die mittelalterliche Klosterfestung inmitten von Kiefern, Steineichen und Weinfeldern. Hier bietet sich Gelegenheit, den Gottesdienst zu besuchen.

Auf den Spuren von Pablo Picasso in Antibes und Vallauris

Nach einer Krise während des Zweiten Weltkrieges schuf Pablo Picasso in Antibes innerhalb eines Jahres unzählige Werke. Von diesen schenkte er 23 der Stadt, die heute neben Arbeiten von Miró und Max Ernst im Chateau de Grimaldi gezeigt werden. Im Städtchen Vallauris verhalf Picasso den Töpfereien mit phantasiereichen Skulpturen zu einer neuen Blüte. Zudem schenkte er der Stadt das Gemälde „Krieg und Frieden“ für die romanische Burgkapelle.

Montag, 1. Mai 2023

Au revoir Nice!

Ein letzter Spaziergang über die Promenade des Anglais, Flug mit Lufthansa (18.40 Uhr) nach Frankfurt (20.15 Uhr).

- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Hotel

Nizza: Im Herzen von Nizza erwartet Sie das Hotel Mercure Nice Centre Grimaldi**** (84 Zimmer) am Rande der Fußgängerzone, nur wenige Gehminuten vom Strand und der Promenade des Anglais entfernt. Die Altstadt und der Markt sind fußläufig zu erreichen.

Preis

2.259,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

378,00 €

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Daniel Leis, Mainz
Kunsthistoriker und Historiker



11. bis 16. Juli 2023 (Di.-So.) / Sommerferien NRW

Geschichtsträchtiges Mittelreich

Lothringen von den Römern bis zur Moderne



Das Mittelreich König Lothars gab der Region ihren Namen. Lothringen ist Grenzland. Hier hinterließen Deutsche und Franzosen gleichermaßen ihre Spuren. Die unterschiedlichen Einflüsse haben eine vielseitige Kulturlandschaft hervorgebracht. Prägend waren aber auch die Kriege des 19. und 20. Jahrhunderts, deren Folgen schmerzlich spürbar sind. Lothringen ist ein Land der Gegensätze. Die beiden Metropolen Metz und Nancy könnten unterschiedlicher nicht sein. Das traditionsreiche Metz ist eine Römerstadt und Bischofssitz von alters her, während Nancy erst im Mittelalter gegründet wurde und seine Blütezeit im 18. Jahrhundert erlebte. Im Land von Kohle und Stahl prägten Bergbau und Schwerindustrie das Bild. Aber außerhalb der Städte ist die sanfte Landschaft durch Wiesen und Wälder bestimmt, von Flüssen und Kanälen durchzogen. Dem reichen Erbe der Vergangenheit stehen Bauten und Kunstwerke der Moderne gegenüber. Metz bietet nicht nur eine mittelalterliche Kathedrale sondern mit dem Centre Pompidou auch ein aufsehenerregendes modernes Kunstmuseum. Nancy präsentiert nicht nur großartige barocke Platzanlagen, die als Weltkulturerbe unter Schutz stehen, sondern ist auch ein Zentrum des französischen Jugendstils.

Dienstag, 11. Juli 2023

Willkommen im Herzen Europas!

Fahrt mit dem Reisebus von Bensberg (8.15 Uhr) und Köln (9.00 Uhr) nach Scy-Chazelles. Von 1926 bis zu seinem Tod 1963 bewohnte Robert Schuman, der christliche Politiker und Protagonist von Montanunion und Europäischer Wirtschaftsgemeinschaft, in dem Städtchen an der Mosel ein altes Winzerhaus. Heute erinnert hier ein Museum an einen der Gründerväter der Europäischen Union.

Mittwoch, 12. Juli 2023

Nancy - Stadt der Herzöge

Der letzte Herzog Lothringens, Stanislas Leszczyński, ließ zu Ehren seines Schwiegersohnes, des französischen Königs Louis XV., einen großartigen Platz anlegen. Die heutige Place Stanislas mit ihren eleganten Barockfassaden ist das Zentrum Nancys. Hier liegt auch das Musée des Beaux Arts, dessen bedeutende Sammlung barocke Gemälde von Caravaggio, Claude Lorrain und Peter Paul Rubens ebenso umfasst wie Jugendstilgläser der Firma Daum. Ein Spazier-

Leistungen

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- 5 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Best Western Plus Crystal Hôtel & Spa****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Mittagsmenü inkl. Tischgetränken in einer örtlichen Brasserie am 13.7.2023;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken in örtlichen Restaurants am 11., 12., 14. und 15.7.2023;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Stadtsteuer;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Bensberg;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Hotel

Nancy: Das Best Western Plus Crystal Hotel & Spa**** befindet sich mit 81 Zimmern im Herzen der Stadt und bietet eine Dachterrasse mit einzigartigem Blick über die Dächer von Nancy. Die Innenarchitektur ist inspiriert von der dekorativen Kunst des Art déco und des Jugendstils.

gang auf den Spuren der Herzöge erschließt die Geschichte der Stadt. Etwas außerhalb des Zentrums ließ Stanislas mit der barocken Kirche Notre-Dame-de-Bon-Secours eine standesgemäße Grablege für sich und seine Frau errichten. In der spätgotischen Wallfahrtskirche Saint-Nicolas-du-Port wird eine Reliquie des hl. Nikolaus von Myra verehrt, der zum Schutzpatron Lothringens wurde.

Donnerstag, 13. Juli 2023

Nancy - Stadt des Jugendstils

Während Metz 1871 vom Deutschen Reich annektiert wurde, blieb Nancy französisch. Das führte zu einem erheblichen Bevölkerungswachstum und wirtschaftlichen Aufschwung. Diese Blütezeit fand ihren Niederschlag in den Schöpfungen der „Ecole de Nancy“. Künstler wie Louis Majorelle und Emile Gallé perfektionierten diese Spielart des französischen Jugendstils. Die kürzlich restaurierte Villa Majorelle bietet ein einzigartiges Jugendstil-Ensemble, während das Musée de l'École de Nancy eine unvergleichliche Sammlung von Möbeln und Gläsern des Art nouveau zeigt. In der Brasserie Excelsior blieb die Innenausstattung mit Glasfenstern von Jaques Gruber und Einrichtung von Louis Majorelle erhalten. Am Nachmittag bleibt nach einem Stadtpaziergang auf Spuren des Jugendstils Zeit für eigene Unternehmungen.

Freitag, 14. Juli 2023 (Nationalfeiertag)

Kirchen und Klöster an Mosel und Maas

Toul gehörte einst zu den Trois-Evêchés, den drei Bistümern Lothringens. Die Kathedrale mit ihrem Kreuzgang ist ein wenig bekanntes Meisterwerk der Gotik. Die Oberstadt von Bar-le-Duc, einst Residenz des Herzogs von Bar, bildet ein einzigartiges Ensemble von Renaissancebauten. Die Kirche Saint-Etienne beherbergt mit dem „Scelette“ vom Grabmal des René de Chalon eines der berühmtesten Werke von Ligier Richier, dem bedeutendsten Bildhauer Lothringens im 16. Jahrhundert. Weitere Werke von Richier sind an seinem Geburtsort Saint-Mihiel erhalten geblieben. Die Benediktinerabtei Saint-Michel, die dem Städtchen seinen Namen gab, bewahrt einen

Schatz wertvoller Bücher, die ältesten aus der Karolingerzeit.

Samstag, 15. Juli 2023

Metz in Mittelalter und Moderne

Die Eröffnung des Centre Pompidou 2010 war ein wichtiges Ereignis für die Stadt Metz, die damit der allgegenwärtigen Tradition ein zeitgenössisches Moment entgegenzusetzen kann. Das Musée de la Cour d'Or gründet hingegen auf den freigelegten Resten der römischen Thermen. Die Kathedrale ist wegen ihrer Glasfenster aus unterschiedlichen Epochen berühmt. Herausragend sind sowohl die Fenster aus der Renaissancezeit als auch die Schöpfungen von Marc Chagall. Die in ihrer Schlichtheit eindrucksvolle mittelalterliche Kirche Saint-Maximin besitzt hingegen eine einheitliche Verglasung nach Entwürfen des Malers und Schriftstellers Jean Cocteau. Vor dem gemeinsamen Abendgottesdienstes in Metz.

Sonntag, 16. Juli 2023

Au revoir, la Lorraine!

In der Nähe von Nancy errichteten die Herzöge von Lothringen eine barocke Residenz, in der Stanislas Leszczyński durch einen Sturz in den Kamin den Tod fand. Die großartige Architektur mit der offenen Kolonnade lohnt einen Zwischenstopp. Für die Chapelle des Cordeliers in Sarrebourg schuf Marc Chagall sein größtes Glasfenster. Er widmete es dem Frieden und illustrierte darin unter anderem die Visionen des Propheten Jesaja vom Wolf, der beim Lamm wohnt. Rückreise nach Köln (Ankunft ca. 20.30 Uhr) und Bensberg (Ankunft ca. 21.15 Uhr).

Preis

1.629,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

288,00 €

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Elisabeth Peters, Bonn
Kunsthistorikerin



25. September bis 2. Oktober 2023 (Mo.-Mo.)

Land der Farben und des Lichts

Die Provence



Wer glaubt, die Schwärmereien um das Licht der Provence seien übertrieben, sollte sich auf den Weg in die Region im Süden Frankreichs machen. Nicht nur, um in einen strahlend blauen Himmel zu blicken, sondern auch, um sich von den ockerfarbenen, violetten und grünen Tönen der Landschaft und ihren Reflexen im kristallklaren Wasser verzaubern zu lassen, die unzählige Künstlerinnen und Künstler inspirierten. Das Land zwischen dem Mont Ventoux im Norden und dem Meer im Süden, zwischen der Camargue im Westen und dem Luberon im Osten blickt darüber hinaus auf eine reiche Geschichte und bietet beeindruckende Zeugnisse sowie sehr viel Lebensart. Ihren Namen bezieht die Region von der ersten römischen Provinz im heutigen Frankreich. Die Römer hinterließen dort imposante Bauwerke wie das Amphitheater in Arles oder den Pont du Gard bei Nîmes. Im Mittelalter entstanden dann reiche Klöster und Abteien, die mit bildgewaltigen Programmen der Romanik ausgestattet sind. Der Papstpalast in Avignon zeigt, dass hier einmal ein Zentrum des abendländischen Christentums lag.

Montag, 25. September 2023 Vom Rhein an die Rhône

Flug mit Lufthansa von Frankfurt (8.30 Uhr) nach Marseille (10.05 Uhr).

Das Städtchen Salon-de-Provence bietet einen wunderbaren Auftakt: Um eine Burg gruppieren sich eine Kirche, ockerfarbene Häuser in engen Gassen, ein eigenwilliger Brunnen und Cafés, in denen man den ersten Aperitif des Südens trinken kann, etwa einen Muscat de Beaumes-de-Venise. All das hat Nostradamus natürlich vorausgesehen, der hier seine berühmten Prophezeiungen verfasste.

Dienstag, 26. September 2023 Rund um Nîmes

Die an dem alten Jakobspilgerweg der Via Tolosana gelegene Abteikirche in Saint-Gilles wartet mit einer Portalfassade auf, deren Bildschmuck zu den eindrucklichsten Zeugnissen der Romanik in Frankreich zählt. In Nîmes sind es die Zeugnisse der Römerzeit, die noch heute in ihren Bann schlagen. Für einen der besterhaltenen Tempel entwarf Norman Foster einen modernen Gegenpart und schuf so ein Wechselspiel von römischer und zeitgenössischer Architektur, das sich beim Amphitheater und dem ihm benachbarten Musée

Leistungen

- Flug mit Lufthansa von Frankfurt nach Marseille sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren u. a. für ein Gepäckstück bis 23 kg, das aufgegeben wird (Fluggesellschaft und -zeiten vorbehaltlich möglicher Änderungen; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 7 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Best Western Hotel Le Val Majour***;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken im Hotelrestaurant am 25., 26., 28., 29.9. sowie am 1.10.2023;
- Imbiss und Weinprobe in Châteauneuf-du-Pape am 27.9.2023;
- Transfers mit einem Reisebus vom/zum Flughafen Marseille und Ausflüge an allen Tagen;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Stadtsteuer;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Frankfurt unter Mitwirkung örtlicher, lizenzierter Fachkräfte;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

de la Romanité wiederholt. Dass bislang noch niemand auf die Idee gekommen ist, dem Pont du Gard eine moderne Autobahnbrücke an die Seite zu stellen, ist dagegen ein Segen. Unangefochten thront der wohl berühmteste Aquädukt des Altertums über dem kleinen Fluss.

Mittwoch, 27. September 2023

An einem Mittwoch in Avignon

Avignon kennt jedes Kind, zumindest seine Brücke. Dieselbe zu überqueren ist jedoch gar nicht so einfach, sie endet nämlich mitten in der Rhône. Auch andere „Brückenbauer“ scheiterten in dieser Stadt: Unter dem Druck der französischen Krone siedelten die Päpste zu Beginn des 14. Jahrhunderts von Rom hierher über. Die Stadt verdankt dieser Zeit einen Papstpalast, der zu den größten gotischen Profanbauten Europas und zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Davon, dass die Päpste einen guten Tropfen zu schätzen wussten, kündigt heute noch das Weinanbaugebiet um Châteauneuf-du-Pape.

Donnerstag, 28. September 2023

Freud und Leid in Aix-en-Provence

Paul Cézanne wurde 1839 in Aix-en-Provence geboren und starb hier 1906. Sein ganzes Leben lang studierte er das Licht und die Farben seiner Heimat. Es wundert daher nicht, dass das Atelier – seit seinem Tod unverändert – wie ein nationales Heiligtum bewahrt wird. In eine gänzlich andere Welt tritt ein, wer das Tor zu der ehemaligen Ziegelei Les Milles passiert. Während des Zweiten Weltkrieges befand sich hier ein Internierungslager für Exilanten und Flüchtlinge: Juden, Kommunisten, Intellektuelle und Künstler wie Lion Feuchtwanger, Golo Mann, Franz Hessel, Max Ernst und Walter Hasenclever. Eine Gedenkstätte richtet den Blick auf dieses Kapitel von Kriegsschicksalen, denen Lion Feuchtwanger in seinem Werk „Der Teufel in Frankreich“ ein literarisches Format gegeben hat.

Freitag, 29. September 2023

Rund um den Mont Ventoux

Den Römern und den Päpsten in Avignon verdankt Carpentras seine Sehenswürdigkeiten, wie die Ka-

thedrale und die älteste Synagoge Frankreichs, doch vor allem wartet es mit einem der schönsten provenzalischen Märkte auf. Kleinodien verstecken sich in den Bergen des Vaucluse, wie die Quelle der Sorgue in Fontaine-de-Vaucluse oder die bezaubernd gelegene Abtei Sénanque.

Samstag, 30. September 2023

Van Gogh und die Römer

Die Abtei Saint-Paul-de-Mausole in Saint-Rémy-de-Provence war eines der Refugien Vincent van Goghs. Vor den Toren der Stadt lassen das Juliermonument und die Ausgrabungen von Glanum antikes Alltagsleben einer römischen Provinzstadt lebendig werden. Auf einem Felsplateau thront das alte Städtchen Les Baux, das dem hier gefundenen Bauxit den Namen gegeben hat und zu den schönsten Dörfern Frankreichs zählt.

Sonntag, 1. Oktober 2023

Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes in Arles.

Arles

Die vielleicht berühmteste Stadt der Provence kennt den unblutigen Stierkampf, der noch heute im antiken Amphitheater der Stadt abgehalten wird. Doch auch die mittelalterliche Abteikirche St. Trophime mit ihrem prachtvollen romanischen Portal lohnt den Besuch. Von hier machten sich die Jakobspilger früherer Zeiten auf den Weg nach Santiago de Compostela. Heute lassen die malerischen Gassen den Wunsch, diesen Ort zu verlassen, kaum aufkommen. Einen modernen Kontrapunkt setzt am Stadtrand das 2021 eröffnete Kulturzentrum LUMA in einem spektakulären Turm von Frank Gehry.

Montag, 2. Oktober 2023

Über Marseille zurück an den Rhein

Ein Abstecher nach Marseille bietet Gelegenheit, sich von der Provence zu verabschieden. Rückflug mit Lufthansa von Marseille (18.45 Uhr) nach Frankfurt (20.20 Uhr).

Hotel

Fontvieille: Zwischen Saint-Rémy-de-Provence und Arles gelegen, bietet das Best Western Hotel Le Val Majour*** 32 klimatisierte Zimmer, einen Tennisplatz, ein Außenschwimmbad und einen weitläufigen Park, der zum Entspannen einlädt. Alle Zimmer sind individuell und im typischen Stil der Provence eingerichtet (kein Aufzug). Das Zentrum von Fontvieille kann in knapp 10 Gehminuten erreicht werden.

Preis

2.589,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

280,00 €

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Daniel Leis, Mainz
Kunsthistoriker und Historiker

Hinweis

Trotz der zentralen Lage des Hotels sind die Ausflüge in die weite Landschaft der Provence teilweise mit längeren Busfahrten verbunden.



21. bis 25. März 2023 (Di.-Sa.)

Unter der Akropolis

Athen zwischen Antike und Moderne



Geurtsstätte der abendländischen Kultur, Wiege der Demokratie und Zentrum der antiken Welt - Athen ist unbestritten eine der geschichtsträchtigsten Städte Europas. Die Zeugnisse der griechischen Hochkultur sind hier allgegenwärtig. Theodor Heuss, der erste Präsident der Bundesrepublik Deutschland, bezeichnete die Akropolis - neben Golgota und dem Kapitol - als einen der drei Hügel, auf denen Europa gründet. Aber Griechenlands Hauptstadt ist nicht in der Antike stehengeblieben. Das im 19. Jahrhundert entstandene Zentrum versammelt bedeutende klassizistische Bauten, während das Konservatorium und die von Walter Gropius entworfene amerikanische Botschaft dem Bauhausstil verpflichtet sind. Renzo Pianos Kulturzentrum schließlich beweist eindrucksvoll, dass Athen eine Stadt zwischen Antike und Moderne ist.

Dienstag, 21. März 2023

Kalos Irthate!

Flug mit Lufthansa von Frankfurt (9.30 Uhr) nach Athen (13.15 Uhr) und Empfang durch Dr. Konstantina Liwieratos.

Nach der Ankunft führt eine erste einführende Stadtrundfahrt durch das Zentrum der Stadt zum Hotel. Am Nachmittag wird bei einem Spaziergang die Altstadt von Plaka, einem der ältesten Stadtteile Athens, erkundet. Hier, am Fuße der Akropolis, stehen viele Bauten auf Grundmauern aus der Antike. Den Turm der Winde, eines der besterhaltenen Bauwerke Athens, erwähnt bereits der römische Baumeister Vitruv. Ein gemeinsames Abendessen in einer typischen Taverne beschließt den Tag.

Mittwoch, 22. März 2023

Antikes Athen

Der Tag steht ganz im Zeichen der Antike. Ein Spaziergang durch weitläufige Parkanlagen führt zu den wichtigsten archäologischen Stätten Athens. Die Agora diente ab dem 6. vorchristlichen Jahrhundert als Versammlungsplatz. An ihrem Westrand steht der größtenteils aus Marmor erbaute Tempel des Hephaistos. Auf dem Areopag tagte das älteste Gericht des antiken Athens. Hier soll der Apostel Paulus mit einer Rede versucht haben, die Athener vom Christentum zu überzeugen. Die Akropolis umfasst einige der berühmtesten Bauten des antiken Griechenlands und bietet großartige Ausblicke über die ganze Stadt. Nach dem Abstieg führt ein Spaziergang unter

Leitungen

- Flug mit Lufthansa von Frankfurt nach Athen sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren u. a. für ein Gepäckstück bis 23 kg, das aufgegeben wird (Fluggesellschaft und -zeiten vorbehaltlich möglicher Änderungen; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 4 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Divani Palace Acropolis****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Mittagessen in einer Taverne am 22.3.2023;
- Drei-Gänge-Abendessen in einer Taverne am 21. und 24.3.2023;
- Transfers mit einem Reisebus vom/zum Flughafen Athen sowie Fahrten am 23. und 24.3.2023;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Beherbergungssteuer;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Athen;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

anderem zum Dionysostheater, in dem die berühmten Tragödien von Aischylos, Sophokles und Euripides ihre Uraufführungen hatten. Nach einer gemeinsamen Mittagspause in einer Taverne unterhalb der Akropolis folgt ein Besuch des 2009 eröffneten Akropolismuseums. Der Abend ist zur freien Gestaltung.

Donnerstag, 23. März 2023

Antikes, byzantinisches und modernes Athen

Am Morgen bietet eine geführte Stadtrundfahrt einen guten Einblick in 5 000 Jahre athenischer Geschichte: vom antiken Stadion über das Parlamentsgebäude am Syntagmaplatz, dessen U-Bahn-Station mit antiken Exponaten überrascht, bis hin zum Odeion Athinon, das der Gropius-Schüler Ioannis Despotopoulos im Bauhaus-Stil errichtete, und zu wegweisenden modernen und postmodernen Bauwerken.

Weiter geht die Erkundung an den Rand der Metropole auf den Berg Hymettos, dessen Schönheit einst Lord Byron pries, und zum Kloster Kesariani, dessen Geschichte bis ins 11. Jahrhundert zurückreicht. Die Kreuzkuppelkirche beeindruckt mit eleganten Proportionen und prachtvollen Fresken aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Beim Spaziergang durch einen Wald aus Zypressen, Platanen und Kiefern bietet sich ein herrlicher Blick weit über die griechische Hauptstadt bis hinab zum Saronischen Golf.

Am Nachmittag beeindruckt das Byzantinische und Christliche Museum mit über 25 000 Bildern, Schriften, Keramiken, Fresken und anderen Exponaten sakraler Kunst aus 18 Jahrhunderten. Der Abend ist zur freien Gestaltung.

Freitag, 24. März 2023

Archäologie und Moderne

Am Vormittag öffnet das Archäologische Nationalmuseum seine Pforten. Mit 11 000 Objekten aus allen Regionen Griechenlands birgt es eine der weltweit wichtigsten Antikensammlungen. Höhepunkte sind zweifellos die 1876 von Heinrich Schliemann bei Ausgrabungen in Mykene entdeckte Goldmaske des Agamemnon, die archaischen und klassischen Skulpturen sowie die 2 500 Vasen, anhand derer sich die Entwicklung der antiken griechischen Keramik vom 11. zum 4. vor-

christlichen Jahrhundert lückenlos nachvollziehen lässt. Die Fresken von Akrotiri auf der Insel Santorin erlauben einen einzigartigen Einblick in die Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte der Bronzezeit in der Ägäis.

Nach einer Mittagspause folgt dann ein großer Zeitsprung. Eine Busfahrt führt von der Antike direkt in die Moderne: Das vom Stararchitekten Renzo Piano entworfene Kulturzentrum der Stavros-Niarchos-Stiftung verbindet Oper, Nationalbibliothek und einen Stadtpark mit der Küste am Saronischen Golf. Am besten erschließt sich dieses weitläufige, 2016 eröffnete Areal an der Bucht von Faliro bei einem Spaziergang. Die Rückfahrt ins Zentrum der Stadt führt über Piräus mit einem der größten Häfen der Welt. Nach einer kleinen Pause im Hotel gibt es ein gemeinsames Abschiedsessen in einer Taverne in der Altstadt.

Samstag, 25. März 2023

Ta léme!

Am Abreisetag besteht Gelegenheit, in der Frühe die heilige Messe in der katholischen Kirche Agios Dionisios mitzufeiern. Für den Abschied von Athen eignet sich dann kaum ein Ort besser als der südwestlich der Akropolis gelegene Philopapposhügel. Diese in der Antike als Musenhügel bezeichnete Erhebung erhielt ihren heutigen Namen nach dem Denkmal, das die Athener für den syrischen Prinzen Gaius Iulius Antiochus Philopappos errichteten. Von hier aus bietet sich noch einmal ein großartiger Ausblick auf Athen und die Akropolis bis hin zur Insel Ägina. Beim Betrachten dieses Panoramas kann man die Eindrücke der letzten Tage Revue passieren lassen.

Fahrt zum Flughafen und Rückflug mit Lufthansa (18.10 Uhr) nach Frankfurt (20.10 Uhr).

Hotel

Athen: Das Hotel Divani Palace Acropolis**** (250 Zimmer) liegt nur wenige Gehminuten von der berühmten Akropolis sowie der Altstadt entfernt und ist daher der ideale Ausgangspunkt für eine Zeitreise durch die Geschichte Athens.

Preis

1.635,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

280,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Konstantina Liwieratos, Athen
Archäologin und Kunsthistorikerin



28. Oktober bis 6. November 2023 (Sa.-Mo.)

Die Wiege Europas

Das antike Griechenland entdecken



Mit Recht gilt das antike Griechenland als Wiege der abendländischen Kultur. Ob in Philosophie, Staatskunst oder Dichtung, ob in Architektur, Bildhauerei oder im Sport – überall lassen sich Impulse der griechischen Antike ausmachen. Bis heute wirkt ihr geistiges Erbe fort, dessen Ursprünge sich besichtigen lassen: Die Akropolis in Athen und das Theater von Epidauros bieten ebenso wie der Apollontempel in Delphi und das Stadion von Olympia einen einzigartigen Blick in die europäische Geschichte. Ebenso reizvoll ist der Blick in die Gegenwart: Mit schroffen Bergmassiven, Pinienwäldern und Olivenhainen weiß die griechische Natur zu verzaubern. Malerische Städte mit verwinkelten Gassen und belebten Märkten atmen mediterranes Flair. Und in urigen Tavernen sorgen landestypische Spezialitäten für kulinarischen Genuss ...

Samstag, 28. Oktober 2023

Flug nach Athen und Empfang durch Dr. Konstantina Liwieratos. Bereits die Busfahrt vom Flughafen ins Zentrum Athens führt in die Geschichte der Hauptstadt Griechenlands ein. Nach einer kleinen Pause im direkt unterhalb der Akropolis gelegenen Hotel erschließt dann ein Spaziergang den Charme der athenischen Altstadt. Bei einem gemeinsamen Abendessen in einer Taverne klingt der Tag aus.

Athens führt zum Dionysostheater, das als Geburtsstätte des antiken Dramas gilt, und zum Odeon des Herodes Atticus, in dem Weltstars wie Maria Callas und Plácido Domingo eine Bühne gefunden haben. Weiter geht es zur Akropolis, der weltberühmten Stadtfestung. Nach einer Erfrischungspause bietet das Akropolismuseum einen spannenden Kontrast: Der moderne Bau beherbergt eine der weltweit prominentesten archäologischen Sammlungen.

Sonntag, 29. Oktober 2023

Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes. **Akropolis, Areopag und Akropolismuseum**
5000 Jahre athenische Geschichte in einem Tag! Ein Spaziergang durch die archäologischen Parks

Montag, 30. Oktober 2023

Korinth, Epidauros und Nafplio
Von Athen geht es am Saronischen Golf entlang nach Korinth. Mehrfach besuchte der Apostel Paulus die christliche Gemeinde der multikulturellen Handelsmetropole.

Leistungen

- Flug nach Athen sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren;
- 3 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Divani Palace Acropolis**** in Athen;
- 2 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Ippoliti**** in Nafplio;
- 3 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Europa**** in Olympia;
- 1 Übernachtung im Doppelzimmer mit Bad im Amalia Hotel**** in Delphi;
- Frühstücksbuffet in den Hotelrestaurants;
- Drei-Gänge-Abendmenü oder Buffet in typischen, örtlichen Tavernen am 28. und 30.10. sowie am 5.11.2023;
- Drei-Gänge-Abendbuffet in den Hotelrestaurants am 1., 2., 3. und 4.11.2023;
- Weinprobe in Nemea am 31.10.2023;
- Transfers mit einem Reisebus vom/zum Flughafen Athen und Ausflüge vom 30.10. bis 5.11.2023;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Stadtsteuern;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Athen;

Nächste Station ist Epidauros, die bedeutendste antike Kultstätte für den Heilgott Asklepios. Das beeindruckende Theater verfügt über eine herausragende Akustik. Am Nachmittag wird die Hafenstadt Nafplio erreicht, die mit gleich drei Festungen bewehrt ist. Übernachtung in einem alten Herrenhaus im Herzen der Altstadt.

Dienstag, 31. Oktober 2023

Tiryns, Mykene und Nemea

In Tiryns und Mykene machte Heinrich Schliemann wichtige Ausgrabungsfunde. Das Löwentor in Mykene beeindruckt mit der ältesten Monumentalplastik Europas. Als Grab des Agamemnon wird das Schatzhaus des Atreus bezeichnet, dessen Kuppel lange die größte ihrer Art war. In Nemea, dem ältesten Weinanbaugebiet des Landes, wird der aus der örtlichen Rebsorte Agiorgitiko gekelterte Wein gekostet.

Mittwoch, 1. November 2023

Mystras und Sparta

An den Hängen des Taygetos-Gebirges liegt Mystras, die einstige Hauptstadt des byzantinischen Reiches auf dem Peloponnes. Die mittelalterliche Ruinenstadt bezeugt mit ihren Kirchen und Palästen, dass hier 20 000 Menschen lebten. In der lakonischen Ebene lag Sparta, die stärkste Militärmacht des antiken Griechenland. Nach einer Mittagspause im heutigen Dorf Mystras führt die Fahrt durch die Bergwelt Arkadiens nach Olympia.

Donnerstag, 2. November 2023

Antikes Olympia

Jahrhundertlang war der Heilige Hain von Olympia Austragungsort der antiken Olympischen Spiele. Heute sind neben dem Stadion auch die Tempel des Zeus und der Hera sowie die Werkstatt des Phidias Teile eines weitläufigen Parks. Im nahegelegenen Museum gehört der Hermes des Praxiteles zu den herausragenden Exponaten. Am späteren Nachmittag bleibt Zeit für Spaziergänge in der üppig grünen Landschaft oder für ruhige Stunden am Gartenpool des Hotels.

Freitag, 3. November 2023

Antikes Messene

In der Antike war Messene zeitweilig die zweitgrößte Stadt auf dem Peloponnes. Seit 1987 findet sich hier die wohl bedeutsamste

Ausgrabungsstätte Griechenlands. Innerhalb der antiken Stadtmauern können unter anderem die Reste des Theaters, der Agora und des Stadions besichtigt werden. Bäder, Mosaiken und Brunnenhäuser ergänzen die Einblicke in die Antike.

Samstag, 4. November 2023

Kreuzritterfestung Chlemoutsi und Patras

Von Olympia aus wird die exzellent erhaltene Kreuzritterfestung Chlemoutsi erreicht, die über dem Ionischen Meer wacht. Weiter geht es nach Patras, der wichtigsten Hafenstadt Griechenlands. Das Archäologische Museum beherbergt eine der prominentesten Sammlungen antiker Mosaiken. Die Kathedrale ist dem Apostel Andreas geweiht, der in Patras gekreuzigt wurde. Am Korinthischen Golf entlang führt die Fahrt schließlich nach Delphi.

Sonntag, 5. November 2023

Gelegenheit zum Besuch eines orthodoxen Gottesdienstes.

Delphi und das Klosters Hosios Loukas

In der Antike galt Delphi mit seinem berühmten Orakel als Mittelpunkt der Welt. Noch heute beeindruckt der Aufstieg über die Heilige Straße zum Apollontempel. Im Archäologischen Museum ist der Wagenlenker von Delphi, eine der am besten erhaltenen antiken Bronzestatuen, zu bestaunen. Auf dem Weg nach Athen wird das Kloster Hosios Loukas mit seinen exzellent erhaltenen Goldmosaiken aus dem 11. Jahrhundert besichtigt. Bei einem gemeinsamen Abschiedessen können die Eindrücke der Reise nachklingen.

Montag, 6. November 2023

Neue Oper und Nationalbibliothek

Auf der Fahrt zum Flughafen lohnt ein Halt beim modernen Kulturzentrum der Niarchos Foundation an der Küste Athens. Vom Dach der Bauten des Architekten Renzo Piano bietet sich ein wunderbarer Panoramablick über Athen und den Saronischen Golf, der diese Griechenlandreise abrundet. Anschließend Rückflug von Athen.

- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Hotels

Athen: Zentral und in ruhiger Lage, unterhalb der Akropolis und in der Nähe der Altstadt, empfängt Sie das Hotel Divani Palace Acropolis**** (3 Übernachtungen).

Nafplio: Im Herzen der venezianischen Altstadt von Nafplio gelegen, verfügt das Hotel Ippoliti**** über 19 stilvolle, individuell eingerichtete Zimmer in einem renovierten Herrenhaus (2 Übernachtungen).

Olympia: Das Hotel Europa**** befindet sich auf dem Hügel Drouva im antiken Olympia, oberhalb der archäologischen Stätte und verfügt über 80 Zimmer (3 Übernachtungen).

Delphi: Das Amalia Hotel Delphi**** befindet sich in Hanglage am Berg Parnassus und bietet weite Ausblicke in die Delphische Landschaft und über den Korinthischen Golf bis auf die Berge des Peloponnes (1 Übernachtung).

Preis

Nähere Angaben entnehmen Sie bitte dem Einzelprogramm, das im Frühjahr 2023 erscheint.

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Konstantina Liwieratos, Athen
Archäologin und Kunsthistorikerin



10. bis 17. August 2023 (Do.-Do.)

Gärten, Schlösser, Kathedralen Englands malerischer Süden



Schon die Reisenden des 18. Jahrhunderts waren von England fasziniert und nahmen es als Vorbild für politische und wirtschaftliche Avantgarde wahr. Der 1934 nach England emigrierte deutsche Kunsthistoriker Nikolaus Pevsner war gar von seiner neuen Heimat restlos begeistert und widmete ihrer Kunst viele Schriften. Dabei suchte er das typisch Englische zu fassen. Dem Reisenden unserer Tage fällt es nicht schwer, Pevsners Faszination für den charakteristischen Ausdruck in Malerei und Architektur, den englischen Landschaftsgarten, die palladianischen Herrenhäuser und die Sondergotik der Kathedralen zu teilen. Dazu kommen vor allem im Süden Englands Landschaften, die wie kunstvoll arrangierte Parks aussehen, Gärten und Anwesen, die aus der Zeit gefallen scheinen und die berühmten Universitätsstädte mit ihren historischen Colleges. Irgendwie anders ist dieses Land, das seine Traditionen pflegt und dessen Gewohnheiten sich von denen Kontinentaleuropas merklich unterscheiden. Die Reise in den Süden Englands gibt einen Einblick in die Vielfalt dieses Landes, seinen Charakter, seine Kunst, seine Literatur.

Donnerstag, 10. August 2023 Reif für die Insel

Flug mit Lufthansa von Frankfurt (12.00 Uhr) nach London-Heathrow (12.40 Uhr) und Transfer zum Stanton House Hotel*** inmitten der malerischen Landschaft von Wiltshire.

Freitag, 11. August 2023 Oxford, Blenheim

Die Universität von Oxford gilt als eine der renommiertesten Hochschulen der Welt. Ihre Institutionen sind in beeindruckenden Gebäuden untergebracht, und ihre Kollegen vereinen Wohn- und Lernorte in einer gemeinsamen Anlage. Vor

den Toren der Stadt erstreckt sich der Park von Blenheim Palace mit einem gewaltigen Herrenhaus. Es ist ein Geschenk der englischen Nation an den Herzog von Marlborough, der 1704 die Franzosen im schwäbischen Blindheim besiegte. In den Räumen des Hauses wurde 1874 Winston Churchill geboren, der ein direkter Nachfahre des Herzogs war und ihm eine Biographie widmete.

Samstag, 12. August 2023 Wiltshire

Der Steinkreis von Stonehenge gibt bis heute Rätsel auf: Was mag seine neolithischen Erbauer

Leistungen

- Flug mit Lufthansa von Frankfurt nach London-Heathrow sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren u. a. für ein Gepäckstück bis 23 kg, das aufgegeben wird (Fluggesellschaft und -zeiten vorbehaltlich möglicher Änderungen; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 3 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Stanton House Hotel***;
- 4 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Sidmouth Harbour Hotel & Spa****;
- Frühstücksbuffet in den Hotelrestaurants;
- Drei-Gänge-Abendmenü im Hotelrestaurant am 10., 11., 12., 13. und 16.8.2023;
- Drei-Gänge-Abendmenü in einem örtlichen Restaurant am 15.8.2023;
- Transfers mit einem Reisebus vom/zum Flughafen London-Heathrow und Ausflüge an allen Tagen;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Frankfurt;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

bewogen haben, und zu welchen Zwecken haben sie die Anlage genutzt? Wenn auch diese Fragen nicht restlos zu klären sind, so ist die Faszination des Sakralen unter freiem Himmel ungebrochen. Auch das Mittelalter verlieh seiner Spiritualität durch großartige Architektur Ausdruck: Die Kathedrale von Salisbury legt davon eindrucksvoll Zeugnis ab. Der vielleicht berühmteste Garten Englands, jedenfalls einer der wirkmächtigsten, ist jener von Stourhead. Um einen künstlich angelegten See ließ Henry Hoare Mitte des 18. Jahrhunderts einen Park mit Staffagebauten und vielfältigen Blickbeziehungen anlegen, die sich beim Gang über den Rundweg erschließen.

Sonntag, 13. August 2023

Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes.

Wo schon die Römer kurten

Bereits die Römer genossen die warmen Quellen von Bath. Ihre Thermen können noch heute besichtigt werden. In späterer Zeit entwickelte sich der Ort zu einem der mondänsten in ganz England. Wer etwas auf sich hielt und es sich leisten konnte, verbrachte hier einige Monate im Jahr. Sogar die Monarchen kamen regelmäßig, was gar nicht nötig gewesen wäre, hatte Bath im 18. Jahrhundert doch seinen eigenen König: Der Dandy Beau Nash bestimmte das gesellschaftliche Leben. Das großzügige Stadtbild prägen bis heute die Plätze, von denen einige zu den Ikonen der Architekturgeschichte zählen. Weiter geht es in den Süden der Grafschaft Somerset zum Montacute House. Es gilt als Paradebeispiel eines Landhauses der elisabethanischen Architektur und diente wegen seiner malerischen Anmutung schon oft als Filmkulisse. Am Abend wird Sidmouth an der „Jurassic Coast“, Englands erstes UNESCO-Weltnaturerbe, erreicht.

Montag, 14. August 2023 Die englische Riviera

Exeter, die Hauptstadt der Grafschaft Devon, besitzt mit seiner Kathedrale ein eindrucksvolles Beispiel der englischen Gotik, dessen Prachtentfaltung in seinen Bann schlägt. Südlich der Stadt erstreckt sich die englische Riviera, wo mildes Klima und eine schöne Küste ein angenehmes Leben ver-

sprechen. Es ist die Heimat von Agatha Christie, die in ihrem Anwesen Greenway nicht nur Ruhe und Erholung fand, sondern auch die Inspiration für einige ihrer Kriminalromane.

Dienstag, 15. August 2023 Sagenumwobenes England

In der zur Ruine verfallenen Abtei von Glastonbury wird das sagenumwobene Avalon vermutet. In ihrem Mittelschiff kann der staunende Besucher noch heute andächtig am Grabe König Artus' verweilen. Die Kathedrale von Wells hingegen zeigt den Formen- und Einfallreichtum englischer Baumeister in voller Eindrucksstärke. In der nahe gelegenen Cheddar-Schlucht zeugen Funde von frühester Besiedlung, während der Name heute vor allem für den berühmtesten Käse Englands steht.

Mittwoch, 16. August 2023 Mystische Landschaft

Es gibt in England Landschaften, die einen geradezu mystischen Klang besitzen. Dazu gehört unbestritten das Dartmoor, eine hügelige Heide- und Moorlandschaft, durchzogen von kleinen, freistehenden Felsformationen. Der Mensch mied diese unzugängliche Gegend weitgehend, nur wenige Wege führen hindurch. Die besonders bei Nebel eigentümliche Stimmung der baumarmen Landschaft regte die Phantasie der Schriftsteller an. Nicht von ungefähr ist Arthur Conan Doyles Schauergeschichte „Der Hund von Baskerville“ hier angesiedelt. Das am Ärmelkanal gelegene Plymouth ist hingegen ein von der Sonne verwöhnter Hafen. Von der Hoe Promenade aus soll Francis Drake die spanische Armada gesichtet haben.

Donnerstag, 17. August 2023 Farewell, merry old England!

Transfer nach London-Heathrow und Rückflug mit Lufthansa (15.30 Uhr) nach Frankfurt (18.05 Uhr).

Hotels

Swindon: Umgeben von einem 74 Hektar großen Landschaftspark und mit Blick auf den See empfängt das Stanton House Hotel*** inmitten der malerischen Landschaft von Wiltshire seine Gäste. Das historische Herrenhaus und seine 78 Zimmer wurden im Jahr 2022 umfassend renoviert (3 Übernachtungen).

Sidmouth: Das Boutique Hotel Sidmouth Harbour Hotel & Spa**** liegt auf einem Hügel in der Nähe der charismatischen Küstenstadt Sidmouth in Devon und bietet einen weiten, uneingeschränkten Blick über die Lyme Bay und die herrliche Jurassic Coast (56 Zimmer; 4 Übernachtungen).

Preis

2.945,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

495,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Daniel Leis, Mainz
Kunsthistoriker und Historiker

Hinweise

- Zur Einreise benötigen deutsche Staatsangehörige einen gültigen Reisepass.
- Die Ausflüge in die weite Landschaft Sünglands sind teilweise mit langen Busfahrten verbunden.



2. bis 7. November 2023 (Do.-Di.)

Kunstmropole London

Museen, Sammlungen, Künstlerhäuser



Die britische Hauptstadt verfügt nicht nur über eine große Zahl an Museen und Sammlungen hochkarätiger Kunst, sondern bewahrt auch eine Reihe von Häusern, die Künstler und Sammler nach ihren individuellen Vorstellungen gestalten ließen. Die Ferienakademie erkundet ausgewählte Museen, Sammlungen und Künstlerhäuser und beleuchtet so wichtige Facetten der Kunstmropole London. Neben den großen Häusern sind es gerade die Sammlungen in der zweiten Reihe, die über herausragende Werke verfügen und so von Breite und Tiefe englischer Kunstliebe und Sammelleidenschaft Zeugnis ablegen. Die aktuellen Sonderausstellungen „Frans Hals“ sowie „Philip Guston“ laden zum Besuch ein.

Donnerstag, 2. November 2023 Willkommen auf der Insel!

Flug nach London-Heathrow und Fahrt mit einem Reisebus – an ausgewählten Sehenswürdigkeiten vorbei – zum K+K Hotel George**** im Stadtteil Kensington. Bei einem Afternoon Tea lässt sich in das englische Lebensgefühl eintauchen.

Freitag, 3. November 2023 Courtauld Institute of Art

Das Courtauld Institute of Art beherbergt eine der bedeutendsten Sammlungen impressionistischer Malerei. Aus einer privaten Initiative 1932 entstanden, gehört das Institut für Kunstgeschichte heute zur Londoner Universität. Die Ausstellungsräume der Courtauld Gallery wurden in den letzten Jahren renoviert sowie neu eingerichtet und präsentieren sich seit 2021 in neuer Anmutung. Am Nachmittag

führt ein Gang durch den Stadtbezirk Temple, dessen Name auf den Templerorden zurückgeht, der hier seinen Sitz hatte. Die Kirche ist noch erhalten.

Sir John Soane's Museum

Zum Ausdruck exklusiven, wie individuellen Geschmacks wurde das ehemalige Wohnhaus des Architekten John Soane. Bereits zu seinen Lebzeiten wurde es 1833 als Gesamtkunstwerk zum Museum erklärt. Es nimmt noch heutige Besucherinnen und Besucher mit in die Zeit des Regency und in die Gedankenwelt seines Erbauers, dessen Sammelleidenschaft es eindrucksvoll vor Augen führt.

Samstag, 4. November 2023 Leighton House

Leighton House wurde durch den Maler Frederic Leighton als Wohn- und Atelierhaus errichtet.

Leistungen

- Flug nach London sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren;
- 5 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im K+K Hotel George****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Afternoon Tea im Hotel am 2.11.2023;
- Zwei-Gänge-Mittagsmenü in einem örtlichen Restaurant am 4.11.2023;
- Drei-Gänge-Abendmenü oder Buffet im Hotelrestaurant am 2.11.2023;
- Drei-Gänge-Abendmenü in einem örtlichen Restaurant am 6.11.2023;
- Transfers mit einem Reisebus vom/zum Flughafen London;
- Mehrtagesfahrkarte zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel im Stadtgebiet von London;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg unter Mitwirkung örtlicher, lizenzierter Fachkräfte;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Hier lebte er seine Leidenschaft für islamische Kunst aus. Angeregt durch die sarazenischen Paläste Palermos entstanden eine Reihe von orientalischen Räumen, die im London des 19. Jahrhundert eine ungewöhnliche Exotik verströmten.

Tate Modern mit Ausstellung „Philip Guston“

Schon die Architektur der Tate Modern beeindruckt. Im Jahr 2000 in einem alten Kohlekraftwerk im Herzen Londons eröffnet, wurde das Museum 2015 durch einen spektakulären Erweiterungsbau der Stararchitekten Herzog & de Meuron ergänzt. Nicht minder eindrucksvoll ist die Sammlung von Werken der klassischen Moderne sowie der Gegenwartskunst. Höhepunkte sind berühmte Meisterwerke von Pablo Picasso, Georges Braque, Henri Matisse, Piet Mondrian, Marcel Duchamp, Salvador Dalí und Andy Warhol. 2023 widmet sich die Tate Modern in einer Sonderausstellung dem US-amerikanischen Maler Philip Guston. Abends bietet sich Gelegenheit zum Besuch eines Gottesdienstes.

Sonntag, 5. November 2023 Park von Eltham

Im Stadtteil Eltham, vor den Toren der Metropole, schuf die Familie Courtauld ein eindrucksvolles Ensemble. Dazu ließ sie in den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts die mittelalterliche Burganlage, in der einst Thomas Morus, Erasmus von Rotterdam und der spätere König Heinrich VIII. zusammengekommen waren, mit feinen Art déco-Interieurs ausstatten – eine bezaubernde Mischung.

National Gallery mit Ausstellung „Frans Hals“

Die National Gallery, deren Institutionengeschichte bis ins Jahr 1824 zurückreicht, hat ihren Sitz am Trafalgar Square, mitten im turbulenten Treiben der Metropole London. Die ständige Ausstellung präsentiert Teile der herausragenden Gemäldesammlungen, die mit rund 2300 Werken von Giotto über Tizian, Rembrandt, Peter Paul Rubens, William Hogarth, Claude Lorrain bis zu Paul Cézanne und Henri Matisse aufwartet. Die Stellung als herausragendes Museum ermöglicht der National Gallery immer wieder Sonderausstellungen mit spektakulären Leihgaben.

2023 wird Frans Hals im Fokus einer solchen Ausstellung stehen.

Montag, 6. November 2023 Tate Britain

Auf das Vermächtnis des sehr vermögenden „Zuckerbarons“ Sir Henry Tate (1819-99) geht neben der Tate Modern auch die Tate Britain zurück: Hier bietet sich ein einzigartiger Überblick über die Malerei Großbritanniens von der Zeit um 1500 bis ins 20. Jahrhundert. Aktuelle Ausstellungen beleuchten darüber hinaus die Wechselbeziehungen zwischen britischer und kontinentaleuropäischer Kunst. Nachmittags bleibt noch Zeit für eigene Erkundungen oder eine Shoppingtour durch die berühmten Kaufhäuser Londons.

Dienstag, 7. November 2023 Victoria & Albert Museum

Das Victoria & Albert Museum bewahrt in seiner Sammlung Werke der bildenden und angewandten Kunst. Unterschiedliche Länder, Stilrichtungen und Epochen sind hier in einem Gebäude zu bestaunen, das 1851 auf Betreiben von Prinz Albert zur Weltausstellung errichtet wurde. Insgesamt vier Millionen Objekte, darunter die Raffael-Kartons für die Sixtinische Kapelle, begründen den exzellenten Ruf des Hauses. Fahrt zum Flughafen und Rückflug.

Hotel

London: Das K+K Hotel George**** liegt im Stadtteil South Kensington und verbindet viktorianische Pracht mit gediegener Atmosphäre englischer Architektur. Die Einrichtung der 154 Zimmer ist durch klare moderne Linien und warme Farben geprägt.

Preis

Nähere Angaben entnehmen Sie bitte dem Einzelprogramm, das im Frühjahr 2023 erscheint.

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Daniel Leis, Mainz
Kunsthistoriker und Historiker

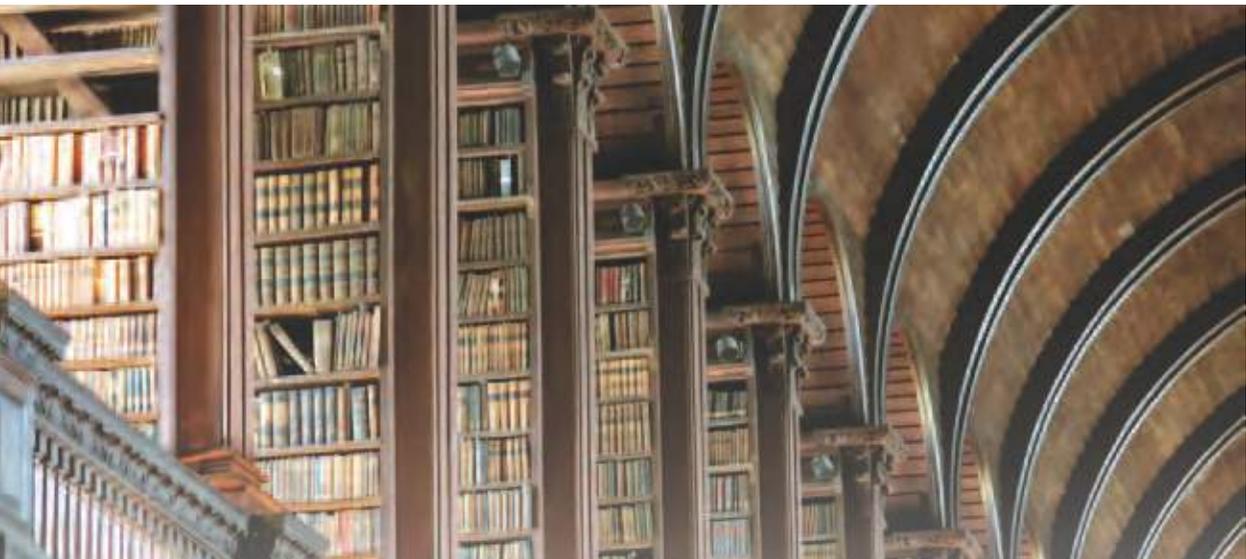
Hinweis

Zur Einreise benötigen deutsche Staatsangehörige einen gültigen Reisepass.



Weltstadt der Worte

Literarische Streifzüge durch Dublin



An kaum einem anderen Ort der Welt wird das geschriebene Wort in allen seinen Formen derart geschätzt und gefeiert wie in der Hauptstadt der Republik Irland. Nicht von ungefähr würdigt die UNESCO Dublin als Literaturstadt. Zahllose Autoren und Dichter, darunter vier Literaturnobelpreisträger, haben hier gelebt und gearbeitet, fanden Anregung und Inspiration: Jonathan Swift, George Bernard Shaw, William Butler Yeats, Samuel Beckett, Oscar Wilde und Brendan Behan sind in Dublin unvergessen. An zahlreichen Plätzen begegnet man ihren Spuren und Werken. So suchen alljährlich am Bloomsday, dem 16. Juni, ganze Scharen jene Orte auf, an denen James Joyces monumentaler Roman Ulysses spielt. Dublin wiederum hat durch seine Dichter Eingang in die Weltliteratur gefunden. Wie die Dubliner selbst ihre Stadt wahrnehmen, vermittelt ein abendlicher Spaziergang durch beliebte Pubs. Die einzigartige Atmosphäre wird am besten bei einem Stout, Ale oder Lager genossen. Die Reise lädt zur Begegnung mit dieser besonderen Stadt ein, die ein so fruchtbares Umfeld für literarisches Schaffen bietet, und mit ihrer Literatur.

Mittwoch, 5. Juli 2023

Vom Main an den Liffey

Flug mit Lufthansa von Frankfurt (10.20 Uhr) nach Dublin (11.20 Uhr) und Fahrt zum Camden Court Hotel**** unweit des St. Stephen's Green.

Ein erster Spaziergang führt zum Regierungsviertel, wo sich die Identität der irischen Nation in ihren Institutionen und deren Architektur ausdrückt. Das Nationalmuseum gibt Einblicke in die Eigenständigkeit der irischen Kunst in keltischer und mittelalterlicher Zeit.

Donnerstag, 6. Juli 2023

Südlich des Liffey

Das 1592 gegründete Trinity College ist ein Zentrum des geistigen Lebens Irlands und war Wirkungsort vieler Literaten. Seine berühmte Bibliothek bewahrt mit dem Book of Kells ein Evangelium, das als Höhepunkt insularer Buchmalerei des Frühmittelalters gilt. Oscar Wildes Geburtshaus befindet sich in der Nähe des Colleges und ist heute als Museum für Besucherinnen und Besucher geöffnet. Die Altstadt bietet gleich zwei anglikanischen Kathedralen Platz: Christ Church und

Leistungen

- Flug mit Lufthansa von Frankfurt nach Dublin sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren u. a. für ein Gepäckstück bis 23 kg, das aufgegeben wird (Fluggesellschaft und -zeiten vorbehaltlich möglicher Änderungen; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 4 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Camden Court Hotel****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Zwei-Gänge-Mittagsmenü in einem örtlichen Restaurant am 8.7.2023;
- Drei-Gänge-Abendmenü im Hotelrestaurant am 5.7.2023;
- Drei-Gänge-Abendmenü in örtlichen Restaurants am 6., 7. und 8.7.2023;
- Whiskeyprobe am 6.7.2023;
- Transfers mit einem Reisebus vom/zum Flughafen Dublin und Ausflüge am 7. (halbtags) und 8.7.2023 (ganztags);
- Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Stadtgebiet von Dublin am 5., 6. und 7.7.2023;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Frankfurt;

Saint Patrick's. In letzterer befindet sich das Grab des Schriftstellers und Satirikers Jonathan Swift, der hier über 30 Jahre lang als Dekan wirkte. Der Besuch einer Whiskey-Destillerie rundet den Tag ab.

Freitag, 7. Juli 2023

Nördlich des Liffey

Die O'Connell-Street ist so etwas wie die Prachtmeile Dublins und zugleich einer der wichtigsten historischen Erinnerungsorte Irlands. Das Postamt war beim Osteraufstand 1916 das Hauptquartier der Unabhängigkeitskämpfer und Ort heftiger Gefechte. Hier rief die provisorische Regierung die Irische Republik aus. Das Literaturmuseum im historischen Newman House wiederum gibt Einblicke in das reiche literarische Schaffen Dublins und birgt viele Erinnerungstücke an dessen Dichter. Die nördlich der Dublin Bucht gelegene Halbinsel Howth war Wohnort William Butler Yeats und bietet von ihrem Küstenweg Ausblicke auf das Meer und die Landschaft. Noch heute wird der Hafen von Fischern genutzt.

Samstag, 8. Juli 2023

Hinaus aufs Land

Verlässt man Dublin in südlicher Richtung erreicht man bald das an der Küste gelegene Seebad Sandycove. Auf der Plattform eines dort befindlichen Verteidigungsturmes aus Napoleonischer Zeit spielt die Eröffnungsszene des Romans Ulysses von James Joyce, der tatsächlich 1904 einige Tage hier wohnte. Heute ist im Turm ein Museum untergebracht. Vor den Toren der Metropolregion gibt die Grafschaft Wicklow mit ihren Bergen einen guten Eindruck irischer Landschaft. Hier errichtete die adelige Oberschicht Herrenhäuser und Gärten. Die vielleicht eindrücklichste Anlage ist jene der Powerscourt Gardens am Fuße des Sugar Loaf Mountain mit dem palladianischen Herrenhaus aus dem 18. Jahrhundert.

Sonntag, 9. Juli 2023

Slán Baile Átha Cliath!

Fahrt zum Flughafen Dublin und Rückflug mit Lufthansa (12.25 Uhr) nach Frankfurt (15.25 Uhr).

- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Hotel

Dublin: Das moderne Camden Court Hotel**** verfügt über 251 renovierte Zimmer und liegt südlich des Liffey, unweit des Parks St. Stephen's Green. Dank der Luas-Linie, dem Straßenbahnsystem von Dublin, bietet es eine hervorragende Verbindung in die Stadt.

Preis

1.679,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

220,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Daniel Leis, Mainz
Kunsthistoriker und Historiker

Hinweise

- Ausgedehnte Spaziergänge erschließen die Stadt Dublin und erfordern daher gute Kondition und Gehfreude.
- Einige Mahlzeiten werden bewusst in traditionellen Pubs eingenommen. Fester Bestandteil ist dabei auch die typische Live-Musik am Abend.



15. bis 19. Februar 2023 (Mi.-So. / Karneval)

Mailand

Architektur, Kunst, Design, Mode



Mit einer eindrucksvollen Mischung überrascht Mailand: Weltberühmt sind einerseits die prächtige Architektur und Ausstattung des Doms, der Scala oder des Castello Sforzesco. Andererseits bietet die Hauptstadt der Lombardei unverwechselbare Perspektiven modernfuturistischer Architektur. Mit innovativen Projekten italienischer und internationaler Architekten hat sich Mailand „neu erfunden“ und ist so längst zum Anziehungspunkt für junge Design- und Modeschaffende geworden. Hier werden auch Trends in den Bereichen Gastronomie und Einkaufserlebnis gesetzt. Selbstverständlich muss eine Reise in die zweitgrößte Stadt Italiens zum weltberühmten Dom und zum Opernhaus führen. Ein umfassendes Bild dieser facettenreichen Metropole mit ihren vielen neuen und alten Höhepunkten gewinnt aber nur, wer darüber hinaus ihre exklusiven Modequartiere, die quirligen Szeneviertel und die innovativen Vorzeigearale rund um die Porta Nuova und die Piazza Gae Aulenti kennenlernt.

Mittwoch, 15. Februar 2023

Benvenuti Milano!

Flug mit Lufthansa von Frankfurt (12.30 Uhr) nach Mailand (13.40 Uhr) und Fahrt mit dem Reisebus zum zentral gelegenen, familiengeführten Hotel Cavour****.

Pulsierend. Faszinierend. Musentempel.

Gleich der erste Spaziergang führt zur Piazza della Scala mit dem Denkmal Leonardo da Vincis und dem weltberühmten Teatro alla Scala. Besonders interessant ist es, einmal hinter die Kulissen des Hauses zu schauen, in dem 2 800 Gäste Platz finden. Bemerkenswert sind auch die Akzente, die der Tessiner Architekt Mario Botta bei der letzten Renovierung setzte.

Donnerstag, 16. Februar 2023

Zukunftsweisend: Die Piazza Gae Aulenti

Die Piazza Gae Aulenti ist der Platz in Italien, der den Aufbruch ins 21. Jahrhundert am besten verkörpert: ein eindrucksvolles Areal mit einem Durchmesser von rund 100 m, entworfen zur EXPO 2015 vom argentinischen Architekten César Pelli und benannt nach der Architektin Gaetana Aulenti, die 2012, im Jahr der Fertigstellung des Projekts, starb.

Zukunftsweisend: Vorzeigeprojekt „Porta Nuova“

Rund um das Triumphtor aus dem 19. Jahrhundert hat mit spektakulärer urbaner Architektur – so scheint es – die Zukunft begon-

Leistungen

- Flug mit Lufthansa von Frankfurt nach Mailand sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren u. a. für ein Gepäckstück bis 23 kg, das aufgegeben wird (Fluggesellschaft und -zeiten vorbehaltlich möglicher Änderungen; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 4 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Cavour****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken am 15., 17. und 18.2.2023;
- Transfers mit einem Reisebus vom/zum Flughafen Mailand;
- Mehrtagesfahrkarten für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Stadtsteuer;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Frankfurt;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Hotel

Mailand: Das familiengeführte Hotel Cavour**** befindet sich mit

nen: Hier glänzen silbern der Palazzo Lombardia und César Pelli Unicredit Turm. Auch der luxuriöse, preisgekrönte Wohnkomplex des Architekten Stefano Boeri beeindruckt: Er entwarf Hochhäuser mit gewickelten Terrassen, auf denen Bäume, Sträucher und Bodendeckergewächse als „vertikaler Wald“ gedeihen.

Edel shoppen: Modehauptstadt Mailand

Schnell wird bei dem Spaziergang durch das „goldene Modeviertel“ deutlich, warum Mailand die italienische und internationale Modehauptstadt ist. Die prunkvollen Auslagen der Juweliere, die Flagshipstores umjubelter Designer und Modeschöpfer sowie das edle Ladendesign bei Dolce & Gabbana, Gucci & Co. lassen staunen. Herz des Modeviertels ist die Via Monte Napoleone, eine der teuersten Straßen der Welt, vergleichbar nur mit der Fifth Avenue und den Champs-Élysées. Der anschließende Besuch eines Modeateliers bietet Gelegenheit, den Entstehungsprozess eines italienischen Modestücks von der ersten Skizze über die Auswahl des geeigneten Stoffes und die Modellierung bis zur letzten Naht zu bewundern.

Freitag, 17. Februar 2023

Geschichtsträchtig: Castello Sforzesco

Donato Bramante und Leonardo da Vinci beteiligten sich an der Planung des mächtigen Castello Sforzesco mit den charakteristischen Türmen, das sich auf den Ruinen des 1447 zerstörten Schlosses der Visconti-Familie erhebt. Hier zeigt das Musei Civici del Castello Sforzesco im prachtvollen Corte Ducale herausragende Exponate: ein Fresko von Bramante, Michelangelos unvollendete Pietà Rondandini und das Reiterstandbild des Bernabò Visconti.

Imposant und verspielt: Der Dom Santa Maria Nascente

Nachmittags geht es ins pulsierende Zentrum Mailands: zur Piazza del Duomo mit der Galleria Vittorio Emanuele II, dem Palazzo Reale und dem Dom. Das Wahrzeichen der Metropole ist mit seinen Ausmaßen, seiner imposanten, barockneogotischen Außenfassade, mit unzähligen Türmchen, den Statuen und farbenprächtigen Glasfenstern

die drittgrößte Kirche der Welt. Wer den Aufstieg auf das Dach nicht scheut, wird mit einem besonderen Panorama belohnt.

Lichtdurchflutet, elegant: Galleria Vittorio Emanuele II

In anderer Weise beeindruckt die gläsern überdachte, üppig mit Stuck, Fresken und Marmor dekorierte Galleria Vittorio Emanuele II. Mit einem interessanten Mix aus alteingesessenen Geschäften sowie Boutiquen bekannter Luxus-Labels wie Gucci, Prada, Versace, Armani oder Louis Vuitton lädt die historische Shoppingmall zum Flanieren ein.

Samstag, 18. Februar 2023

Zeitgenössisch: Fondazione Prada

Mit viel Liebe zum Detail hat der Star-Architekt Rem Koolhaas in einem ehemaligen Industriegebiet sieben bestehende Gebäude einer Destillerie von 1910 mit drei Neubauten zu einem Ausstellungsgelände und Kulturzentrum mit goldenem Turm erweitert.

Eindrucksvoll: „Das Abendmahl“

Vor dem Abschied von Mailand ein weiterer Höhepunkt: die Betrachtung von Leonardo da Vincis Meisterwerk „Das Abendmahl“ im Refektorium des Dominikanerklosters Santa Maria delle Grazie – eines der bedeutendsten Meisterwerke der italienischen Kunst und Meilenstein der Renaissance. Am frühen Abend bietet sich Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes.

Sonntag, 19. Februar 2023

Arrivederci Milano!

Gelegenheit für einen letzten Spaziergang oder einen Cappuccino in einem der vielen trendigen Cafés. Anschließend Transfer zum Flughafen und Rückflug mit Lufthansa (14.35 Uhr) nach Frankfurt (15.50 Uhr).

125 Zimmern auf fünf Etagen fußläufig zum Teatro alla Scala, zum Dom sowie zum Mode-Trendviertel rund um die Via Monte Napoleone. Die mit modernem Komfort ausgestatteten Zimmer der Stadthotels sind schallisoliert.

Preis

1.789,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

360,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Christian Gänicke, Köln
Kunstwissenschaftler, Kunstvermittlung und Bildung

Hinweise

- Um die Vielgestaltigkeit, Lebendigkeit und Harmonie von Alt und Neu in Mailand zu erleben, werden die Programmpunkte vor allem durch Spaziergänge miteinander verbunden.
- Die Innenbesichtigung des Teatro alla Scala ist von dem zum Reisezeitpunkt aktuellen Probenplan abhängig und kann daher nicht garantiert werden.
- Am Abend des 16. und 17.2.2023 bietet sich Gelegenheit zum individuellen Besuch einer Aufführung im Teatro alla Scala. Karten für das Symphoniekonzert mit Daniel Harding (Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonien Nr. 39-41 am 16.2.2023) bzw. die Oper „I vespri siciliani“ (17.2.2023) können ab 30.11.2022 bzw. 2.11.2022 erworben werden. Gerne versuchen wir, gewünschte Karten zu vermitteln (vorbehaltlich Verfügbarkeit).



13. bis 20. März 2023 (Mo.-Mo.)

Venedig – Königin der Adria

Kunst und Kultur der Serenissima



Was soll man noch schreiben, sagen oder singen, was über Venedig nicht bereits geschrieben, gesagt oder gesungen worden ist? Die Stadt begeistert seit Jahrhunderten! Venedig ist ein Mythos – hinreißende Schönheit zwischen Land und Meer, abgedankte Herrscherin des halben Mittelmeerraumes. Sie ist die Stadt des Evangelisten Markus, der Marktplatz der Welt, Tummelplatz Casanovas, Wirkungsstätte Vivaldis und Verdis, Sehnsuchtsziel von Generationen. Faszinierend sind die immer neuen Blicke, die Meisterwerke in Kirchen und Museen, vielfältig ist der Charakter der Stadt mit ihren Kontrasten von stillen Gassen und belebten Plätzen. Glanz und Verfall Venedigs spiegeln sich gleichermaßen im Wasser der Kanäle. Auf langen Stadtspaziergängen erschließen sich die Facetten der einzigartigen Lagunenstadt, unterstützt von kleinen literarischen Lesungen und vielleicht auch von Musik ...

Montag, 13. März 2023

„Mein Auge ließ das hohe Meer zurücke/Als aus der Flut Palladios Tempel stiegen.“

Flug mit Lufthansa von Frankfurt (11.10 Uhr) nach Venedig (12.25 Uhr) und Bootsfahrt über die Lagune nach San Marco. Ein erster Spaziergang führt vom Hotel Bisanzio**** über den Markusplatz mit seinem grandiosen Staatspalast, der Dogenkirche und den Prokuratien sowie durch enge Gassen zwischen dem Rialto und dem Campo Santo Stefano.

abends | Lesung
Auszüge aus Goethes „Italienischer Reise“.

Dienstag, 14. März 2023

„In diesem Innern, das wie ausgehöhlt/Sich wölbt und wendet in den goldnen Smalten.“

Erstes Ziel des Spaziergangs sind San Marco und das Museo Marciano auf den Emporen der Kirche. Der Blick von den Dachterrassen ist so faszinierend wie es die goldglänzenden Gewölbe der Kirche sind. Der Hauptaltar, die Pala d'Oro, überwältigt mit Gold, Emaille und Juwelen. Nachmittags führt der Weg mit dem Boot über die Lagune zur Klosterinsel San Giorgio Maggiore und weiter auf die Giudecca zu Palladios Erlöserkirche Il Redentore.

abends | Lesung
Auszüge aus Thomas Manns „Tod in Venedig“ (Teil 1).

Leistungen

- Flug mit Lufthansa von Frankfurt nach Venedig sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren u. a. für ein Gepäckstück bis 23 kg, das aufgegeben wird (Flugesellschaft und -zeiten vorbehaltlich möglicher Änderungen; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 7 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Bisanzio****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken in örtlichen Restaurants am 13., 14., 16., 18. und 19.3.2023;
- Privatboottransfers vom und zum Flughafen Venedig;
- Ganztagesausflug mit einem Privatboot auf die Inseln Torcello, Burano und Murano am 18.3.2023;
- Mehrtagesfahrkarte zur Nutzung der Linienboote;
- Besuch der Oper „Ernani“ am 19.3.2023 (Hörplätze);
- Führungen, Besichtigungen, Lesungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Stadtsteuer;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Frankfurt;

Mittwoch, 15. März 2023

„O Venezia, Stadt der Träume/ Die du reich machst deine ärmsten Kinder.“

Nach einer Bootsfahrt über den Bacino San Marco geht es zu Fuß zum Seeportal des Arsenal und zur Basilica Santi Giovanni e Paolo mit ihren mannigfaltigen Dogengrabmälern. Die nahe Kirche Santa Maria dei Miracoli ist ein Wunderwerk der venezianischen Frührenaissance, der Palast des Dogen eindrucksvolles Zeugnis des Nebeneinanders von Macht und Kunst: Die Staatsräume und Versammlungssäle sind Schatzkammern venezianischer Malerei.

abends | Lesung
Auszüge aus Thomas Manns „Tod in Venedig“ (Teil 2).

Donnerstag, 16. März 2023

„Venezia, du jüngerer Byzanz!/ Leicht dehnt du dich in zierlichen Fassaden.“

Über den Canal Grande geht es mit dem Boot nach Santa Maria della Salute und das Künstlerviertel Dorsoduro bis zur Frarikirche. Hier locken Meisterwerke der Malerei wie Tizians „Assunta“ und Bellinis „Madonna mit Heiligen“. In der Scuola Grande di San Rocco beeindruckt die prächtige Ausstattung mit Gemälden Tintoretto. Die kleine Kirche San Sebastiano wurde von Veronese reich mit Gemälden ausgestattet. Über die Piazza Santa Margherita wird schließlich das Ufer von Zattere erreicht, bevor es mit dem Boot zurück zur Piazza San Marco geht.

abends | Lesung
Auszüge aus Giacomo Casanovas „Memoiren“.

Freitag, 17. März 2023

„Wo ist das Volk von Königen gelieben/Das diese Marmorhäuser durfte bauen ...“

Romanische, gotische und barocke Palastfassaden begleiten die Fahrt über den Canal Grande bis ins venezianische Ghetto, einst „Wirkungskreis“ des Shylock aus Shakespeares „Der Kaufmann von Venedig“. Der Spaziergang führt über den morgendlichen Fischmarkt am Rialto und durch volkstümliche Stadtviertel zur Ca' d'Oro mit ihren Renaissance-Schätzen. Beeindruckend ist auch die Sammlung venezianischer Malerei in der Accademia: Carpaccios „Ursula-

zyklus“, Giorgiones „Tempesta“, Tizians „Tempelgang Mariae“ und Veroneses „Abendmahl“ gehören zu den Schätzen der Galerie.

abends | Lesung
Auszüge aus William Shakespeares „Kaufmann von Venedig“.

Samstag, 18. März 2023

„Ave weht von den Türmen her/ Immer noch hörst du die Kirchen erzählen.“

Mit einem Boot geht es über die nördliche Lagune „aufs Land“: Auf Torcello erhebt sich in einsamer Landschaft eine mittelalterliche Basilika mit byzantinischen Mosaiken aus dem 11. Jahrhundert. Das dörflich bunte Treiben der Insel Burano lädt zum Bummeln ein, die Paläste sowie die Basilica dei Santi Maria e Donato setzen auf der Glasinsel Murano weitere Akzente.

Sonntag, 19. März 2023

Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes.

„Und das Volk will Kronen sehn/ Auf dem Markusplatze stehn ...“

Ein Spaziergang zum Campo von Santa Maria Formosa führt zur Fondazione Querini Stampalia mit kulturhistorisch hochinteressanten Bildern zu venezianischen Festen.

15.30 Uhr | Besuch der Aufführung im Teatro La Fenice

„Ernani“ – Oper von Giuseppe Verdi

„Ernani“ war Verdis erster Auftrag für das Teatro La Fenice, wo sie 1844 uraufgeführt wurde. Die Musik: typisch Verdi - mitreißende Chöre, leidenschaftliche Arien und aufregende Ensemblearbeit.

Mitwirkende:
Piero Pretti (Ernani), Ernesto Petti (Don Carlos), Michele Pertusi (Don Ruy Gomez de Silva), Anastasia Bartoli (Elvira), Rosanna Lo Greco (Giovanna), Cristiano Olivieri (Don Riccardo), Francesco Milanese (Jago), Riccardo Frizza (Dirigent), La Fenice Orchestra & Choir

Montag, 20. März 2023

„Venedig liegt nur noch im Land der Träume/Und wirft nur Schatten her aus alten Tagen.“

Nach Gelegenheit zum Besuch im Museo Correr und zu eigenen Erkundungen führt die Fahrt mit dem Boot über die Lagune zum Flughafen. Rückflug von Venedig (15.05 Uhr) nach Frankfurt (16.30 Uhr).

- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Hotel

Venedig: Das im traditionellen venezianischen Stil gestaltete Hotel Bisanzio**** (55 Zimmer) befindet sich in einem alten Palazzo mit Blick auf das Markusbecken. Es ist ein idealer Ausgangspunkt, um die Stadt zu erkunden.

Preis

2.045,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

350,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Andreas Thiel, Bad Soden
Kunsthistoriker und Archäologe

Hinweis

Bei den Karten für die Oper „Ernani“ handelt es sich um Plätze der Kategorie „Posti di solo ascolto“ - Plätze ohne Sichtbarkeit zur Bühne, bei denen der Fokus auf der Musik liegt.



29. März bis 2. April 2023 (Mi.-So.)

Roma splendida – Roma sotterranea

Glänzendes Rom – unterirdisches Rom



Rom, die „Ewige Stadt“ lädt zu einem außergewöhnlichen Perspektivwechsel ein: Mal oberirdisch und mal unterirdisch erzählt die Stadt Interessantes über steingewordene nichtchristliche und christliche Traditionen und kulturhistorische Kontexte. In ausgewählten Kirchen richtet sich in besonderer Weise der Blick auf die biblische Glaubensaussagen der leuchtenden Mosaik- und strahlenden Fresken. Die neuen Perspektiven auf die „Ewige Stadt“ werden in dieser Ferienakademie ergänzt durch Einblicke in aktuelle kirchenpolitische Zusammenhänge.

Mittwoch, 29. März 2023

Willkommen in der „Ewigen Stadt“!

Flug mit Eurowings von Köln/Bonn (12.55 Uhr) nach Rom (14.55 Uhr) und Fahrt mit dem Reisebus zum Palazzo Cardinal Cesi**** in unmittelbarer Nähe des Petersplatzes.

Michelangelo, Bernini und der Petersdom

Gleich der erste Spaziergang führt durch die Kolonnaden Berninis zum Petersplatz und bietet Informationen zur Architektur und Geschichte des Platzes, des Petersdomes, des Apostolischen Palastes sowie des Brunnens und eröffnet Blicke über die Via della Conciliazione zur Engelsburg.

Donnerstag, 30. März 2023

Der Campo Santo Teutonico, das Grab des Petrus, der Petersdom

Zunächst bleibt es oberirdisch: mit dem Besuch des altherwürdigen Campo Santo Teutonico und

seiner langen Geschichte, mit den Gräbern berühmter Deutscher sowie der Kirche Santa Maria della Pietà. Dann öffnen sich die Türen des Päpstlichen Kollegs am Campo Santo Teutonico mit Teilausgrabungen und dem Museum. Beim Gang in den Petersdom interessieren zunächst die unterirdischen Fundamente der konstantinischen Basilika, bevor sich oberirdisch die „Kirche der Kirchen“ mit all ihrer Pracht und Geschichte in ausgewählten Bereichen erschließt.

Capella Sancta Sanctorum, Lateranbasilika, San Clemente

Mit einzigartiger Fresken-Ausstattung spiegelt die ehemalige Privatkapelle der Päpste, die Capella Sancta Sanctorum, in eindrucksvoller Weise Verkündigung, Glaubensleben und Kirchengeschichte wider. Nach dem Besuch der gegenüberliegenden Bischofskirche des Papstes, San Giovanni in Laterano, und der ältesten Taufkapelle Roms

Leistungen

- Flug mit Eurowings von Köln/Bonn nach Rom sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren u. a. für ein Gepäckstück bis 23 kg, das aufgegeben wird (Fluggesellschaft und -zeiten vorbehaltlich möglicher Änderungen; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 4 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Palazzo Cardinal Cesi****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Menü inkl. Tischgetränken in örtlichen Restaurants an allen Abenden;
- Transfers mit einem Reisebus vom/zum Flughafen Rom sowie innerhalb der Stadt Rom an allen Tagen;
- Halbtagesausflug nach Subiaco am 1. April 2023;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Köln/Bonn;
- Stadtsteuer;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

führt der Weg zur nahen Basilika San Clemente: Hier spannt sich der Bogen vom Mithraskult (Ausgrabungen) bis zum glänzenden Mosaik in der Kirchen-Apsis.

Freitag, 31. März 2023

Quer über die Hügel Roms

Der Tag widmet sich weiteren wichtigen Kirchenbauten und Ausgrabungen: Zunächst geht es nach Santi Giovanni e Paolo mit Zutritt zur unterirdischen, frühchristlichen Hausanlage. Von dort führt der Weg auf den Caelius mit Besuch von Santo Stefano Rotondo, dessen Grundriss Michelangelo zum Entwurf der Kuppel von Sankt Peter inspirierte. Nachmittags richtet sich der Blick auf die Ausgrabungen des Stadio di Domiziano: Die Überreste des einstigen Stadions aus Mauerwerk sind heute UNESCO-Weltkulturerbe und befinden sich unterhalb der Piazza Navona. Von dort geht es spazierend weiter zum Pantheon und nach Santa Maria sopra Minerva, bevor Santa Maria in Aracoeli und das Kapitol mit Blick aufs Forum Romanum begeistern.

Samstag, 1. April 2023

Faszinierende Bildwelten. Leuchtende Glaubensaussagen.

Prachtvoll zeugen die strahlenden Mosaik- und Freskenmalereien in Santa Maria Maggiore und Santa Prassede auf dem Esquilin von frühchristlicher Glaubensgeschichte. In San Pietro in Vincoli sind dagegen nicht Mosaik-

von Interesse, sondern vielmehr eines der berühmtesten Werke Michelangelos: das unvollendete Grabmal für Papst Julius II. mit der Moses-Statue.

Strahlende Fresken versteckt im Gebirge

Das Ziel der Fahrt durchs Flusstal der Aniene ist die spektakulär in den Bergen nahe Subiaco liegende Kapellenanlage, die mit Benedikt von Nursia, einem der heutigen Patrone Europas, verbunden wird: Der Überlieferung nach lebte er in den Höhlen drei Jahre als Einsiedler. In der über mehrere Etagen erbauten Kapellenanlage gleichen bemerkenswerte Fresken mit Szenen aus dem Leben Benedikts sowie aus der Bibel einem Bilderbuch.

Palmsonntag, 2. April 2023

„Und er zog nach Jerusalem hinein, in den Tempel.“ (Mk 11,11)

Gelegenheit zum Besuch der feierlichen Messe mit Papst Franziskus auf dem Petersplatz.

Die Grabkirche des Apostels Paulus und die Domitilla-Katakombe

Den Abschluss dieser Ferienakademie setzen ein ober- und ein unterirdischer Besuch: die Basilika Sankt Paul vor den Mauern, die Kaiser Konstantin über dem Grab des Apostels Paulus errichtete, und die wunderbaren frühchristlichen Darstellungen in der Domitilla-Katakombe.

Flug mit Eurowings von Rom (21.00 Uhr) nach Köln/Bonn (23.05 Uhr).

Hotel

Rom: Das Palazzo Cardinal Cesi**** befindet sich in einem Gebäude aus dem 15. Jahrhundert und liegt in unmittelbarer Nähe zum Petersplatz. Die 29 Zimmer des exklusiven Gästehauses sind individuell eingerichtet. Der private Garten im Innenhof lädt zum Verweilen ein.

Preis

1.898,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

200,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

- Matthias Kopp, Köln
Theologe, Archäologe, Journalist, Pressesprecher der Deutschen Bischofskonferenz
- Sandra Gilles, Bensberg
Teamleiterin Referat Ferienakademien

Hinweis

Die Programmtage erschließen Rom durch lange ober- wie unterirdische Spaziergänge, die eine gute Kondition und Trittsicherheit voraussetzen.



2. bis 6. Mai 2023 (Di.-Sa.)

La dotta, la grassa, la rossa - Bologna!

Die Hauptstadt der Emilia-Romagna



Bologna ist eine Stadt der Kunst und der Kultur, des Genusses und der Gelehrsamkeit. Hier wurde die erste Universität Europas gegründet, und noch heute pulsiert das akademische Leben in der Hauptstadt der Emilia-Romagna. In der charmanten mittelalterlichen Altstadt mit ihren charakteristischen Backsteinbauten beeindruckt altehrwürdige Paläste, Museen und Kirchen mit reichen Kunstschatzen. Und natürlich ist Bologna berühmt für seine kilometerlangen Arkadengänge, deren längster ganze vier Kilometer misst. Im Mittelalter erhob sich im Stadtzentrum ein Wald von Türmen: Neben Kirchen und öffentlichen Gebäuden strebten auch etwa 100 Geschlechtertürme der führenden Familien in den Himmel. Noch heute bilden die beiden schiefen Türme der Garisenda und Asinelli das Wahrzeichen Bolognas. Auf der Piazza Maggiore werden Leckerbissen angeboten, und die Restaurants der Stadt locken mit Tortelloni, Tagliatelle und anderen lokalen Spezialitäten. So wundert es nicht, dass Bologna nicht nur „la rossa“ („die Rote“) und „la dotta“ („die Gelehrte“), sondern auch „la grassa“ („die Fette“) genannt wird...

Dienstag, 2. Mai 2023

Benvenuti a Bologna!

Flug mit Lufthansa von Frankfurt (12.35 Uhr) nach Bologna (13.55 Uhr) und Fahrt mit dem Reisebus zum Royal Hotel Carlton****.

Bologna - die Rote

Der erste Spaziergang führt durch die berühmten rot-braunen Arkadengänge ins Herz der historischen Altstadt: zur Piazza Maggiore und zur Piazza del Nettuno mit den sie umgebenden prachtvollen Backstein-Palästen. Den Platz dominiert der Neptunbrunnen mit der überlebensgroßen bronzenen Statue des Meeresherrn und den sie flankierenden Nymphen. Ganz

in der Nähe liegt die gewaltige Petroniusbasilika mit ihrer unfertigen Fassade. Sie ist dem Stadtpatron gewidmet und weist eine ehrgeizige Baugeschichte auf, die abrupt im 16. Jahrhundert endete. Eine der 22 Kapellen malte im 15. Jahrhundert Giovanni da Modena aus und griff dabei Motive aus Dantes „Göttlicher Komödie“ auf.

Mittwoch, 3. Mai 2023

Bologna - die Kirchliche und Gelehrte

Für die Vielfalt der Kirchen stehen zwei exemplarisch: Die Franziskusbasilika mit ihren beiden Glockentürmen und externen Strebebögen

Leistungen

- Flug mit Lufthansa von Frankfurt nach Bologna sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren u. a. für ein Gepäckstück bis 23 kg, das aufgegeben wird (Fluggesellschaft und -zeiten vorbehaltlich möglicher Änderungen; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 4 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Royal Hotel Carlton Bologna****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken im Hotelrestaurant am 2.5.2023;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken in einem örtlichen Restaurant am 3. und 5.5.2023;
- Transfers mit einem Reisebus vom/zum Flughafen Bologna;
- City Pass mit 10 Fahrten zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel im Stadtgebiet von Bologna;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Stadtsteuer;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Flughafen Frankfurt unter Mitwirkung örtlicher, lizenzierter Fachkräfte;

an der Apsis führt auf die Spur von Franz von Assisi - und ist in Teilen ein Beispiel französischer Gotik in Italien. Auch die Fassaden der Basilica di San Domenico weisen gotische Elemente auf. Sie ist dem Gründer der Dominikaner geweiht, der 1221 in Bologna starb. An seinem Grabmal arbeiteten die großen Bildhauer des späten Mittelalters von Nicola Pisano über Niccolò dell'Arca bis hin zum jungen Michelangelo.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1088 zog auch die Universität von Bologna große Geister an: Erasmus von Rotterdam, Kopernikus, Dante Alighieri, Thomas Becket und viele andere studierten hier. Wer heute das eindrucksvolle Universitätsgebäude, den Palast des Archiginnasio betritt, ist von der Größe, der prachtvollen Ausstattung sowie den Zeugnissen universitären Lebens aus vielen Jahrhunderten beeindruckt. Besonderes Glanzstück ist der Anatomiesaal, ein als Amphitheater angelegter Raum mit Kassettendecke und zahlreichen Statuen. Nach dem Besuch der Universität ist der Nachmittag frei für eigene Erkundungen.

Donnerstag, 4. Mai 2023

Bologna - die Gelehrte und Künstlerische

Der Kirchen- und Klosterkomplex der Basilica di Santo Stefano, der über einem Isis-Tempel erbaut wurde, vermittelt eine ganz neue Facette Bolognas. Am Vormittag lockt zudem die Pinakothek mit Werken der großen Bologneser Malerschule, dem Labor der vorbarocken Malerei Italiens, aber auch mit Gemälden von Giotto, Raffael, Tintoretto oder El Greco. Auch der einst zur Universität gehörende Palazzo Poggi beeindruckt mit Kunstwerken aus der Zeit des Manierismus und des Frühbarocks. Heute ist hier unter anderem die mit Fresken ausgemalte Galleria Museo di Palazzo Poggi eingerichtet. Vor den Toren des Universitätsviertels erhebt sich die spätromanische Basilica San Giacomo Maggiore mit prächtigen freskengeschmückten Kapellen aus Renaissance und Barock. Auch beeindruckt die sogenannte kleine Sixtinische Kapelle Bolognas, das Oratorio di Santa Cecilia. Entschieden neuzeitliche Akzente setzt dagegen das Museum für Moderne Kunst, das in einer alten Brotfabrik

am ehemaligen Hafen im heutigen Kulturviertel Manifattura delle Arti eingerichtet wurde.

Freitag, 5. Mai 2023

Bologna - Perspektivwechsel

Heute führt der Gang zur Cattedrale Metropolitana di San Pietro, die auf Fundamenten einer Rundkirche aus dem 11. Jahrhundert erbaut und später im Barockstil umgestaltet wurde. Besonders eindrucksvoll ist im Innern die vom Bildhauer Alfonso Lombardi zu Beginn des 16. Jahrhunderts geschaffene Skulpturengruppe „Beweinung Christi“. Machtzentrum Bolognas ist seit dem späten Mittelalter der Palazzo d'Accursio. Die repräsentativen Räume des heutigen Rathauses sind mit manieristischen Fresken geschmückt, dazu kommen die reich ausgestattete Collezioni Comunali mit einer umfangreichen Gemäldesammlung. Am Nachmittag gibt das Museo Civico Medievale einen Einblick in das mittelalterliche Stadtleben.

Samstag, 6. Mai 2023

Die Fundamente der Stadt

Das Museo Civico Archeologico im Palazzo Galvani bietet einen Überblick über die frühe Entwicklung der Stadt von der etruskischen Gründung Felsina über die keltische Periode bis zum Ende der Römerzeit.

Auf dem Weg zum Flughafen ist dann das Santuario der Madonna di San Luca die letzte Etappe. Die barocke Basilika ist mit der Madonnen-Ikone aus der Hagia Sophia ein beliebtes Pilgerziel. Von hier bietet sich bei klarem Wetter ein herrlicher Blick auf die Stadt. Flug mit Lufthansa von Bologna (19.15 Uhr) nach Frankfurt (20.45 Uhr).

- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Hotel

Bologna: Das Royal Hotel Carlton**** samt angrenzendem Kongresszentrum liegt im historischen Zentrum von Bologna und wird von einem hübsch angelegten Garten gesäumt. Das Museum für Moderne Kunst und viele der beliebten Grünanlagen der Stadt sind vom Hotel aus bequem zu Fuß zu erreichen. Die 236 Zimmer sind elegant eingerichtet.

Preis

1.439,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

342,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Till Busse, Köln
Kunsthistoriker

Hinweis

Ausgiebige Stadtspaziergänge prägen die Programmtage und setzen GEFREUDE voraus.



27. Mai bis 4. Juni 2023 (Sa.-So.)

Zwischen Adria und Apennin

Die nördlichen Marken



Während die Adriaküste touristisch seit langem erschlossen ist, blieb das malerische Hinterland der Marken weitgehend unbekannt. Romanische Kirchenbauten in eindrucksvoller Landschaft sind hier zu entdecken. Aber die Marken warten auch mit einigen Berühmtheiten auf: Der romantische Dichter Giacomo Leopardi wurde in Recanati geboren und das Geburtshaus Gioachino Rossinis ist in Pesaro zu besichtigen. Urbino wurde unter seinen Herzögen geradezu zum Modell eines idealen Hofes und steht heute auf der Welterbeliste der UNESCO. Dennoch verließ Raffael seine Geburtsstadt und ging nach Rom. Der Renaissancemaler Lorenzo Lotto hingegen beschloss sein Leben im Wallfahrtsort Loreto, wohin Engel das Haus Mariens aus Nazareth gebracht haben sollen. Dem Werk Lottos begegnet man im Palazzo Apostolico von Loreto und in Jesi, wo Stauferkaiser Friedrich II. zur Welt kam. Auch an Naturschönheiten sind die Marken reich. Doch besonders eindrucksvoll wird das Erlebnis dort, wo sich Natur und Kunst verbinden. So blickt der beglückte Gast von der romanischen Kirche Santa Maria di Portonovo über die Küste der Adria, wohingegen sich San Vittore alle Chiuse vor malerischer Felskulisse präsentiert.

Samstag, 27. Mai 2023

Flug mit Lufthansa von Frankfurt (12.35 Uhr) nach Bologna (13.55 Uhr) und Transfer zum Gallery Hotel**** in Recanati.

Vor dem Abendessen bleibt Zeit für einen kurzen Spaziergang durch die Stadt des Dichters Giacomo Leopardi.

Sonntag, 28. Mai 2023

Ancona - Hauptstadt und Hafen
Ein erster Ausflug führt in die Hauptstadt der Marken. Der Kontrast zwischen den modernen Hafenanlagen und dem römischen

Triumphbogen für Kaiser Trajan könnte nicht größer sein. Das antike Erbe lässt sich im Archäologischen Nationalmuseum bewundern, wo auch die berühmte Bronzegruppe aus Cartoceto di Pergola ausgestellt ist. Ein Tempel auf dem Hügel hoch über der Stadt wurde durch eine christliche Kirche überbaut, der heutigen Kathedrale. Ein Besuch im Diözesanmuseum erlaubt einen Blick in die lange Geschichte des Bischofsitzes. In der Unterstadt ist die romanische Kirche S. Maria della Piazza zu entdecken.

Leistungen

- Flug mit Lufthansa von Frankfurt nach Bologna sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren u. a. für ein Gepäckstück bis 23 kg, das aufgegeben wird (Fluggesellschaft und -zeiten vorbehaltlich möglicher Änderungen; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 8 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Gallery Hotel Recanati****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Mittagsimbiss inkl. Weinprobe auf einem Weingut am 1.6.2023;
- Zwei-Gänge-Mittagsmenü inkl. Tischgetränken in einem örtlichen Restaurant am 2.6.2023;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken im Hotelrestaurant am 27., 28., 29., 31.5. sowie am 1. und 3.6.2023;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken in einem örtlichen Restaurant in Urbino am 30.5.2023;
- Transfers mit einem Reisebus vom/zum Flughafen Bologna und Ausflüge an allen Tagen;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Stadtsteuer;

Montag, 29. Mai 2023

Recanati und Loreto - Kunst und Frömmigkeit

Der Palazzo der Leopardi in Recanati erscheint so, als habe der Dichter seinen kleinen Schreibtisch in der elterlichen Bibliothek gerade erst verlassen. In der Villa Colloredo Mels werden wichtige Werke von Lorenzo Lotto gezeigt. Loreto steht ganz im Zeichen der Wallfahrt zur Santa Casa, die den Kern einer gewaltigen Basilika bildet. Die Sakristeien enthalten Fresken von Melozzo da Forlì und Luca Signorelli. Im Palazzo Apostolico ist ein Museum für christliche Kunst eingerichtet.

Dienstag, 30. Mai 2023

Urbino - Ideal der Renaissance

Der Hof der Montefeltro galt der Renaissancegesellschaft als Modell. Der Herzogspalast beherbergt heute neben dem berühmten Studiolo der Montefeltro die exquisite Kunstsammlung der Nationalgalerie. Piero della Francesca schuf wichtige Werke im Auftrag des Federico da Montefeltro, der mit seinem deformierten Riechorgan als „Nase Europas“ in die Geschichte eingegangen ist. Auch der Vater Raffaels arbeitete für die Herzöge, so dass das Geburtshaus des Malergenie im Dunstkreis des Palazzo Ducale zu finden ist.

Mittwoch, 31. Mai 2023

Pesaro - Besuch bei Rossini und den Della Rovere

Im hübsch am Meer gelegenen Pesaro steht das recht bescheidene Geburtshaus des Komponisten Gioachino Rossini. Das städtische Museum im Palazzo Mosca bewahrt als kostbarsten Schatz eine monumentale Altartafel von Giovanni Bellini. Etwas außerhalb von Pesaro befindet sich die gewaltige Anlage der Villa Imperiale, die um 1530 für Herzog Francesco Maria della Rovere umgebaut wurde. Papst Julius II. hatte seinem Verwandten die Herrschaft über Pesaro verschafft.

Donnerstag, 1. Juni 2023

Wallfahrt und Entdeckungsreise

In Tolentino starb 1305 der später heiliggesprochene Augustiner-Eremit Nikolaus von Tolentino. Die Klosterkirche wurde durch seine Grableiste zum bedeutenden Wallfahrtsort. Kunsthistorisch besonders bedeutend ist der großartige Freskenzyklus aus dem Trecento.

Anders als der viele Jahrhunderte lang stark frequentierte Wallfahrtsort harren die romanischen Kirchen S. Claudio al Chienti und S. Maria a Pié di Chienti noch der Wiederentdeckung.

Freitag, 2. Juni 2023

Jesi und Monte Cónero - zwischen Stadt und Meer

Auf dem Marktplatz von Jesi kam 1194 in einem eigens aufgestellten Zelt Friedrich II. zur Welt. Das wechselvolle Schicksal der Stadt blieb eng mit dem der Staufer verbunden. Beschaulicher geht es im Palazzo Pianetti zu, dessen Sammlung Meisterwerke von Lorenzo Lotto zeigt. Die Hügellandschaft des Monte Cónero mit malerischen Felsen, die teils steil in die Adria abfallen, bietet der romanischen Kirche Santa Maria di Portonovo eine atemberaubende Kulisse. Auch für einen Strandspaziergang bleibt Zeit.

Samstag, 3. Juni 2023

Felsengestein - von Natur oder Menschenhand geformt

Die Abbazia di Sant' Urbano und die Kirche San Vittore alle Chiuse gehören zu den einprägsamsten romanischen Bauten der Marken. Die Lage San Vittore vor schroffer Felskulisse kann einstimmen auf die gewaltige Tropfsteinhöhle von Frassassi, deren schönste Säle im Rahmen einer Führung durchwandert werden. Wieder auf der Erdoberfläche angelangt, geht es weiter zur mittelalterlichen Einsiedelei S. Maria infra Saxa, die nur nach steilem Aufstieg zu Fuß zu erreichen ist. Belohnt wird man durch den Anblick des neben dem Eremo errichteten Tempietto Valadier, dessen klassizistische Zierlichkeit mit der rauen Felsgrotte, in die er hineingebaut ist, fast bizarr kontrastiert.

Sonntag, 4. Juni 2023

Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes.

Abschied

Nach dem Frühstück bleibt Zeit für einen letzten Bummel durch die Altstadt von Recanati, bevor der Weg am frühen Nachmittag nach Bologna führt. Rückflug mit Lufthansa (18.10 Uhr) nach Frankfurt (19.40 Uhr).

- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Frankfurt;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Hotel

Recanati: Das Gallery Hotel Recanati**** (68 Zimmer) liegt im Herzen der mittelalterlichen Stadt. Von der Terrasse hat man einen atemberaubenden Blick auf die sanften Hügel der Umgebung und das Apennin-Gebirge.

Preis

2.295,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

232,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

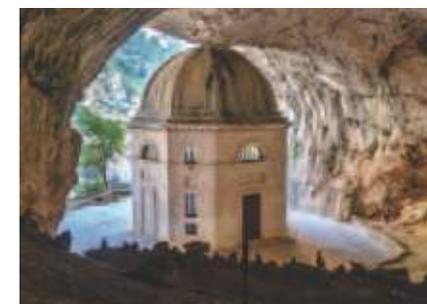
min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Elisabeth Peters, Bonn
Kunsthistorikerin

Hinweis

Ausgedehnte Spaziergänge durch die mittelalterlichen, oft reizvoll am Berg gelegenen Orte erfordern Trittsicherheit und Kondition.



5. bis 12. Juni 2023 (Mo.-Mo.)

Traumlandschaft der Kunst und Kultur

Der Golf von Neapel



Mit seinen Küsten und Vorgebirgen, der von Leben überquellenden Metropolen und den antiken Schätzen der Vesuvstädte gilt der Golf von Neapel mit Recht als eine der kulturellen Traumlandschaften des Alten Europas. Von Griechen und Römern besiedelt, doch bedeutend auch im Mittelalter, trifft die Region mit der Entdeckung von Pompeji und Herculaneum im 18. Jahrhundert ins Herz der abendländischen Kulturgeschichte. Mythos und Kunstgewerbe, Architektur und Landschaft, Musik und Literatur – alles wird von Neapel aus beeinflusst, teils gewollt, teils unbewusst. So meint man die Gegend schon zu kennen, auch wenn man noch nie dort war, weil sie in tausenden von Gemälden abgebildet, in tausenden Liedern und Gedichten besungen, auf Opernbühnen und in Weihnachtsskripten gegenwärtig zu sein scheint. Insbesondere Goethes „Italienische Reise“ hat die Italien-Sehnsucht der Deutschen begründet. Trotz der unvermeidlichen Veränderungen der Moderne ist eine Reise an den Golf von Neapel noch immer eine Reise zu den Quellen der Träume von Kunst und Kultur.

Montag, 5. Juni 2023

Bentornato nel Paraiso! Flug nach Neapel.

Auf einer ersten Stadtrundfahrt nähert man sich den großen Landschaften des Golfs, dem Stadtberg Posillipo, der Uferlinie der Altstadt von Santa Lucia mit den beiden mittelalterlichen Wasserkastellen und dem Schloss der Bourbonen mit Galeria und Oper. Später geht es entlang der Küste nach Süden bis Castellammare di Stabia.

Dienstag, 6. Juni 2023

„Ich befand mich in einer völlig fremden Welt“

Ein erster Ausflug führt durch die Schluchten der Monti Lattari nach Salerno. Zur Zeit der Normannen und Stauffer war die Stadt Mittelpunkt der Wissenschaften und Künste, wovon heute nur noch Dom und Domschatz Zeugnis ablegen. Doch diese wenigen Denkmale der Vergangenheit aus Pergament, Elfenbein, Marmor, Mosaik und Bronze sind künstlerisch hochbedeutend. Nachmittags geht es noch tiefer in die Vergangenheit. Die weite Ebene südlich von Salerno wurde einst von der griechischen

Leistungen

- Flug nach Neapel sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren;
- 7 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Stabia****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Lunchpaket am 8.6.2023;
- Zwei-Gänge-Mittagsmenü inkl. Tischgetränken in örtlichen Restaurants am 6. und 11.6.2023;
- Drei-Gänge-Mittagsmenü (Fisch und Meeresfrüchte) inkl. Tischgetränken in einem örtlichen Restaurant am 9.6.2023;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken im Hotelrestaurant an allen Tagen;
- Transfers mit einem Reisebus vom/zum Flughafen Neapel sowie Ausflüge an allen Tagen;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Stadtsteuer;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg unter Mitwirkung einer örtlichen lizenzierten Fachkraft
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Stadt Poseidonia beherrscht, dem heutigen Paestum. Dessen prachtvolle dorische Tempel, aber auch der Reichtum an Grabmalerei und -beigaben lohnen die Fahrt entlang der Küste.

Mittwoch, 7. Juni 2023

„Ich mache, wenns gar zu toll wird, große, große Augen“

Wie im Mittelalter Salerno, so ist heute Neapel das kulturelle, politische und wirtschaftliche Zentrum des südlichen italienischen Stiefels. Ein ausgedehnter Spaziergang macht mit einigen Epochen bekannt: der barocke Dom birgt Reste des frühen Christentums, die gotischen Kirchen besitzen königliche Grabdenkmäler und bunt glasierte Kreuzgänge. Das pralle Leben in den engen Gassen der Altstadt ist oft beschrieben, doch wohl niemals erfasst worden. Nachmittags konzentriert sich die Aufmerksamkeit ganz auf die Antike, denn das Archäologische Nationalmuseum birgt dank der Ausgrabungen in den Vesuvstädten eine der reichsten Sammlungen der Welt. Skulpturen aus Marmor und Bronze, Malereien aus Mosaik und in Fresko, unzählige Alltagsgegenstände aus der römischen Kaiserzeit – nur hier kann man sie in dieser Fülle erleben.

Donnerstag, 8. Juni 2023

„Pompeji setzt jedermann in Verwunderung“

Ein ausführl. Spaziergang führt durch die Ruinen von Pompeji. Einzigartig sind die gut erhaltenen Häuser der „mumisierten Stadt“ (Goethe), vom einfachen Stadthaus mit Garküche bis zur palastartigen Villa. Nach dem Rundgang konzentriert sich der Nachmittag auf ein einziges prachtvolles Anwesen in Oplontis. Seine Besitzerin soll Poppea, die Gattin Neros, gewesen sein. Die Malereien und Räumlichkeiten geben eine Vorstellung von der Kaiserpracht am Golf von Neapel.

Freitag, 9. Juni 2023

„Unterm reinsten Himmel der unsicherste Boden“

Im Nordwesten der Golfregion liegen die „Brennenden Felder“, ein zerklüfteter Bezirk mit Kraterseen und heißen Schwefelquellen. Baiae war einst kaiserlicher Thermenort. In Cumae landeten früh die

Griechen, später der sagenhafte Aeneas. Am Cap Misenum lag in riesigen Hafenbecken die römische Kriegs- und Handelsflotte. Bei Pozzuoli in den Solfataren und am Avernersee ist man dem vulkanischen Untergrund ganz nahe. Noch die Reste dieser vielbesungenen Sehnsuchtslandschaft vermögen zu beeindrucken.

Samstag, 10. Juni 2023

„In dem glänzendsten Farbenschmuck lag das Gebirge vor unseren Augen“

Eine Fahrt auf die Halbinsel von Sorrent führt durch Orangenhaine und unter senkrechten Felsen an die Südküste der berühmtesten Straßen der Welt, die Amalfitana. An Positano vorbei führt die enge Bergstraße nach Amalfi, der einstigen Seerepublik und Konkurrentin von Genua und Venedig. Fast senkrecht über der Stadt liegt auf dem Grat des Gebirges Ravello. In dieser Traumlandschaft mit Dom, Villen und Gärten fand Richard Wagner den Zaubergarten für seinen „Parsifal“.

Sonntag, 11. Juni 2023

Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes in Pompeji.

„Nun durften wir nicht länger säumen, Herculaneum zu sehen“

Nach einem morgendlichen Besuch in der Wallfahrtskirche Madonna del Rosario geht es am späten Vormittag hinauf zum Vesuv und bis an den Fuß des großen Kraters. Die Ausblicke auf Neapel, den Golf, die Küstengebirge und die vorgelagerten Inseln sind bezaubernd. An der „Goldmeile“ bei Portici bauten einst auch die Neapolitaner ihre Paläste und Villen. Am Nachmittag steigt man ein letztes Mal in die Antike hinab. Zwar ist in Herculaneum alles kleiner als in Pompeji, doch finden sich auch hier herrliche Mosaiken, dunkle Stollen und strahlendes Licht.

Montag 12. Juni 2023

Arrivederci, Paraiso!

Nach einem letzten Lustwandeln durch die Gärten des Hotels folgt der Transfer zum Flughafen Neapel und Rückflug.

Hotel

Castellammare di Stabia: Ein elegantes Gebäude aus dem Jahre 1876 beherbergt das Hotel Stabia**** an der Küste von Castellammare mit Blick auf den reizvollen Golf von Neapel. Das Hotel vereint das Flair vergangener Zeiten mit zeitgenössischem Design und modernen Annehmlichkeiten. Von der Terrasse des Restaurants bietet sich eine beeindruckende Aussicht auf das Meer.

Preis

Nähere Angaben entnehmen Sie bitte dem Einzelprogramm, das in Kürze erscheint.

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 28 Personen

Leitung

Dr. Andreas Thiel, Bad Soden
Kunsthistoriker und Archäologe



12. bis 19. September 2023 (Di.-Di.)

Der Schlüssel zu allem Griechen, Römer und Normannen in Sizilien



Auch wenn die ersten griechischen Kolonien auf Sizilien an der Ostküste gegründet wurden, so finden sich die umfangreichsten archäologischen Stätten doch im Westen der größten Mittelmeerinsel. In Segesta, Selinunt und Agrigent stehen die Tempelsäulen noch aufrecht. Die Zeugnisse griechischer, phönizischer und römischer Kultur liegen nicht wie in Syrakus unter modernen Städten begraben. Jahrhunderte nach dem Untergang des römischen Imperiums erstrahlte das westliche Sizilien dann unter den Königen und Kaisern der Normannen und Staufer: Der Goldglanz byzantinischer Mosaik-Zyklen schimmert in Palermo und Cefalù in romanischen Domen mit islamisch beeinflussten Kuppeln und bemalten hölzernen Gewölben. Reiche Figurenkapitelle formen in Monreale den Kreuzgang eines königlichen Klosters. All diese Herrlichkeit verfiel später unter den dekadenten Herrschern der Neuzeit. Die immerwährende Klage über diesen Niedergang wurde in Giuseppe Tomasi di Lampedusas „Leopard“ zu Weltliteratur. Dennoch hatte Goethe, wie meist, recht: „Italien ohne Sizilien gibt kein richtiges Bild in der Seele. Diese Insel erst ist der Schlüssel zu allem.“

Dienstag, 12. September 2023 Benvenuti in Sicilia!

Flug mit Eurowings von Köln/Bonn (9.50 Uhr) nach Palermo (12.15 Uhr). Fahrt über den beliebten Badeort Mondello und das Heiligtum von Santa Rosalia im Vorgebirge des Monte Pellegrino zum NH Hotel Palermo****.

Mittwoch, 13. September 2023 La Splendide e la Miseria: Palermo

Glanzvolle Kirchen und vernachlässigte Paläste liegen in der Altstadt dicht beieinander wie der ausführliche Spaziergang zeigt: Vorbei an

der Oper und durch das Marktviertel geht es zu den Normannenkirchen Santa Maria und San Cataldo, wo sich griechische und islamische Architektur mit strahlender byzantinischer Mosaikkunst mischen. Im Dom fand Kaiser Friedrich II. im Porphyrsarkophag seines Großvaters, des Normannenkönigs Roger II., die letzte Ruhe. Dieser baute die großartige Cappella Palatina. Auch im Kloster San Giovanni gab es einst eine Sanblege der Normannenfürsten.

Leistungen

- Flug mit Eurowings von Köln/Bonn nach Palermo sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren u.a. für ein Gepäckstück bis 23 kg, das aufgegeben wird (Fluggesellschaft und -zeiten vorbehaltlich möglicher Änderungen; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 3 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im NH Hotel**** in Palermo;
- 4 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Visir Resort & Spa**** in Mazara del Vallo;
- Frühstücksbuffet in den Hotelrestaurants;
- Drei-Gänge-Fisch- und Meeresfrüchte-Mittagsmenü inkl. Tischgetränken in einem örtlichen Restaurant am 16.9.2023;
- Mittagsimbiss inkl. Tischgetränken auf einem Landgut am 18.9.2023;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken in den Hotelrestaurants am 12., 15., 17. und 18.9.2023;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken in einer örtlichen Pizzeria am 13.9.2023;
- Transfers mit einem Reisebus vom/zum Flughafen Palermo und Ausflüge an allen Tagen (außer 13.9.2023);

Donnerstag, 14. September 2023

Entlang der Nordküste

Ein markanter Felsen beschattet in Cefalù den ältesten Normannendom Siziliens. Hier sollten die Könige in Ewigkeit ruhen, doch Palermo siegte im Streit und so blieb der Dom Fragment. Kraftvoll, romanisch streng und byzantinisch goldglänzend „erzählt“ er vom Aufstieg der normannischen Raubritter zu den königlichen Herren Unteritaliens. Vorbei an den Ruinen des Zeus-Tempels von Himera geht es nachmittags zurück an die Conca d'Oro, die „Goldene Muschel“, wie die Hafengebucht Palermos genannt wird. Hoch am Capo Zafferano lag einst eine römische Siedlung, in deren Villen das Leben so dekadent war wie später in den nahen Barockpalästen von Bagheria, den Schauplätzen von Lampedusas „Leoparden“.

Freitag, 15. September 2023

Von den Normannen zu den Griechen

Nach einem kurzen Besuch des Archäologischen Museums von Palermo folgt die Fahrt nach Monreale. Dort steht mit dem Dom, eigentlich Benediktinerabteikirche, die letzte prachtvolle, aber hybride Blüte der Normannenkunst Siziliens. Neben den Mosaiken ist vor allem der Kreuzgang aus der frühen Stauferzeit mit den unzähligen Figurenkapitellen beachtenswert. Tagesziel ist das Visir Resort & Spa**** in Mazara del Vallo.

Samstag, 16. September 2023

Riesenhafte Ruinen an der Südküste

Der Tag ist ganz den Griechen gewidmet: Aus den Steinbrüchen bei Campobello wurden einst die Säulentrommeln für die monumentalen Tempel von Selinunt gebrochen. Die Hafenstadt mit ihrer Akropolis, den Wohn- und Festungsbauten, vor allem aber mit ihren sowohl bescheidenen als auch gigantischen Sakralbauten erschließt sich bei ausgiebigen Spaziergängen. Eine gemeinsame Mittagseinkehr in einem Fischrestaurant im nahen Küstenort unterbricht die archäologischen Studienwege auf das Angenehmste. Am Abend bietet sich die Gelegenheit zum Besuch eines katholischen

Vorabendgottesdienstes in Mazara del Vallo.

Sonntag, 17. September 2023

Die windige Westküste

Aus den vielen Schiffswracks an der sturmumtosten Westküste vor Mazara del Vallo und Marsala konnten bedeutende Funde geborgen werden, darunter griechische Bronzen, die den Glanz des klassischen griechischen Siziliens widerspiegeln. Doch nicht die Hellenen allein siedelten an den Küsten, auch die Phönizier unterhielten hier Handelsniederlassungen. Auf der Insel San Pantaleo, die nach einer kurzen Überfahrt erreicht wird, sind die Ruinen in den Salzlagenen bei Trapani beredte Zeugen jener Zeit. Im Museo Giuseppe Whitaker ist der „Jüngling von Mozia“ einen Blick wert: Die große Marmorstatue, die erst 1979 entdeckt wurde, gibt bis heute Rätsel auf. Vom Berg Erice bei Trapani erschließt sich ein weites Panorama über hellenisch wirkende Küsten. So gilt es hier, Aeneas zu gedenken, der – der Mythologie zufolge – zu Ehren seiner Mutter Aphrodite am Erice Spiele veranstaltete und hier seinen Vater Anchises begraben musste.

Montag, 18. September 2023

Entlang der Südküste

Neben Selinunt war Agrigent die bedeutendste griechische Stadt an der Südküste. Das hochgelegene Tal der Tempel ist seit jeher Ziel der Reisenden, schon Goethe zeichnete hier Säulen und Felsen. Wie in Selinunt zeugt die lange Reihe der teils riesenhaften Tempel aber auch vom Hochmut der griechischen Stadtyrannen. So blieb manches unvollendet oder wurde von siegreichen Feinden planvoll wieder zerstört. Glanzvolle Hochkulturen und das Elend immerwährender Fehden und Kriege lassen sich an den Ruinen ablesen. Wohl auch aus diesem Grund trägt der schönste Tempel den Namen „Concordia“: Eintracht.

Dienstag, 19. September 2023

Arrivederci Sicilia!

Fahrt von Mazara del Vallo zum Flughafen von Palermo und Flug mit Eurowings (12.55 Uhr) nach Köln/Bonn (15.20 Uhr).

- Schifffahrt am 17.9.2023 (wetterabhängig);
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Stadtsteuer;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Köln/Bonn unter durchgehender Mitwirkung einer örtlichen, lizenzierten, deutschsprachigen Fachkraft;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Hotels

Palermo: Eingebettet zwischen dem Botanischen Garten und dem Schloss liegt das NH Palermo Hotel****. Es bietet einen tollen Blick auf den Golf von Palermo und ist ca. 15 Gehminuten vom Stadtzentrum entfernt (3 Übernachtungen).

Mazara del Vallo: Mit einer Mischung aus arabischem Stil und modernem westlichen Design empfängt das Visir Resort & Spa**** seine Gäste. Das Hotel verfügt außerdem über einen Wellnessbereich mit einer Fläche von 2000 m²; der nächstgelegene Strand liegt knapp 1,5 km entfernt (4 Übernachtungen).

Preis

2.929,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

320,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 28 Personen

Leitung

Dr. Andreas Thiel, Bad Soden
Kunsthistoriker und Archäologe



12. bis 19. Oktober 2023 (Do.-Do.)

Städte, Hügel, Heilige Kunst und Kultur in Umbrien



Das landschaftlich herrliche Berg- und Hügelland Umbriens am Oberlauf des Tibers ist überreich an Kunst und Kultur: Neben Assisi mit dem romanischen Dom und der weltberühmten, von Giotto ausgestalteten gotischen Kirche mit dem Grab des heiligen Franziskus gibt es Denkmäler aus etruskischer, römischer und langobardischer Zeit. Traditionsreiche Städte wie Foligno, Spoleto oder Perugia, die Hauptstadt der Region, beherbergen bedeutende Museen und Monumente. Aber auch kleinere Orte inmitten von Weinfeldern und Ölbaumhainen, etwa Bevagna, Montefalco und Spello hüten Schätze der Romanik, Gotik und Frührenaissance.

Donnerstag, 12. Oktober 2023 In Italiens grünes Herz

Flug mit Lufthansa von Frankfurt (10.45 Uhr) nach Rom (12.35 Uhr) und Fahrt mit dem Reisebus durch Latium und das Tibertal zum Hotel Posta Donini****.

Freitag, 13. Oktober 2023 Perugia: Zentrum der Macht

Auf einem weiten Berggrücken thront Perugia, die wehrhafte Hauptstadt der Region Umbrien. Dom, Palazzo Pubblico und Fontana Maggiore bilden ein beeindruckendes gotisches Ensemble im Zentrum der lebhaften Universitätsstadt. Raffaels Lehrer Perugino hinterließ hier bedeutende Werke wie etwa die allegorischen Malereien zu den Tugenden im Zunftsaal des Wechsler. Von Raffael selbst birgt das Kloster San Silvestro ein sehr frühes Fresko, gleichsam eine Vor-

studie zu den Stanzen im Vatikan. Die mit Werken reich ausgestattete Nationalgalerie Umbriens zeigt im Stadtpalast Skulpturen und Malerei der Region vom Mittelalter bis in das Zeitalter des Barocks.

Samstag, 14. Oktober 2023 Ein Abstecher nach Arezzo

Auch wenn Arezzo zur Toskana gehört, steht die Stadt heute im Mittelpunkt. In der gotischen Kirche San Francesco schuf Piero della Francesca den Freskenzyklus „Legende vom wahren Kreuz“, der zu den thematisch wie stilistisch wichtigsten Bildzyklen in ganz Italien zählt. Mit seinerzeit revolutionären Farben und Formen steht das Werk für die absolute „Moderne“ um 1460. Auch in den kleinen Orten Monterchi und Borgo Sansepolcro finden sich Fresken und Tafelbilder des großen Neuerers. Daneben

Leistungen

- Flug mit Lufthansa von Frankfurt nach Rom sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren u. a. für ein Gepäckstück bis 23 kg, das aufgegeben wird (Fluggesellschaft und -zeiten vorbehaltlich möglicher Änderungen; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 7 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Posta Donini****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Mittagsmenü inkl. Tischgetränken in einem örtlichen Restaurant am 16.10.2023;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken im Hotelrestaurant an allen Tagen;
- Transfers mit einem Reisebus vom/zum Flughafen Rom und Ausflüge an allen Tagen;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Stadtsteuer;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Frankfurt;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

bietet Arezzo weitere Schönheiten, wie die romanische Pieve und den wundervollen Stadtplatz unterhalb des Domhügels. Die Landschaftseindrücke der Fahrt reichen von der Weite des Trasimenischen Sees bis zu den Gebirgen bei La Verna und dem lieblichen Tibertal.

Sonntag, 15. Oktober 2023

Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes in Assisi.

Assisi - Stadt des heiligen Franz

Geistiges und kulturgeschichtliches Zentrum der Region ist zweifelsfrei die kleine Bergstadt Assisi, wo Kunst- und Glaubenspilger gleichermaßen die Plätze und Sehenswürdigkeiten des Ortes beleben. Der Spaziergang führt zum Markt, dem einstigen römischen Forum. Hier hat sich ein antiker Minerva-Tempel erhalten, den schon Goethe bewunderte. Durch das Gassengewirr der Altstadt geht es zur romanischen Kathedrale mit der prunkvollen Tafelfassade. Während die Burg an den jungen Stauferprinzen Friedrich II. erinnert, werden in der Kirche Santa Chiara die Gründerin des Klarissenordens und das „sprechende Kreuz“ von San Damiano verehrt, welches den heiligen Franziskus der Legende nach aufforderte, „die Kirche wiederaufzubauen“. Die kleine, von ihm erneuerte Kapelle von San Damiano befindet sich als geistlicher Kern eines kleinen Klosters in den nahen Ölbaumgärten unterhalb der Stadt. Im Tal schließlich, bei der mächtigen Kuppelkirche Santa Maria degli Angeli, sind die Portiuncula-Kapelle und der Garten mit dem dornenlosen Rosenstock Anziehungspunkte.

Montag, 16. Oktober 2023 Spello, Bevagna, Montefalco

Sehr reizvoll liegt das Bergstädtchen Spello am Südhang des gewaltigen Massivs des Monte Subasio, der das Tibertal bei Assisi dominiert. Antike Tortürme und mittelalterliche Paläste lassen den Ort glänzen, der in Santa Maria Maggiore einen großen Schatz birgt: Die erzählfreudigen und farbenfrohen Fresken Pinturicchios sind Meisterwerke der römischen Hochrenaissance. Auch jenseits der Tiberebene lohnen Besuche in kleinen Städten: Während in Bevagna die Schönheit der Piazza mit ihren bedeutenden

romanischen Kirchen beeindruckt, hat in Montefalco der Florentiner Benozzo Gozzoli einen prachtvollen Freskenzyklus zum Leben des heiligen Franziskus ausgeführt.

Dienstag, 17. Oktober 2023

Assisi - prachtvoll Fresken

Weltberühmt ist die Mutterkirche des Franziskanerordens mit der Grablege des Heiligen und dem Kloster. Bald nach dem Tod von Franziskus begonnen, wurde die Kirche zwischen 1280 und 1350 von den besten Künstlern Italiens ausgemalt: Cimabue und Giotto kamen aus Florenz, die Brüder Lorenzetti und Simone Martini aus Siena. So wurde San Francesco zu einem „Schatzhaus“ italienischer Gotik. Nirgendwo sonst lässt sich diese Kunst in vergleichbarer Vielfalt und theologischer Tiefe bewundern. In Foligno sind neben der romanischen Domfassade auch Fresken mit riesenhaften „bedeutenden Männern“ und die Allegorien der „Sieben Freien Künste“ im spätmittelalterlichen Palazzo Trinci sehenswert.

Mittwoch, 18. Oktober 2023

Sehenswertes Spoleto

Im Schatten steiler Berge ragen der Dom, die mächtige Burg und die römisch geprägte Altstadt von Spoleto auf. Die Baudenkmäler dieser einst bedeutenden Stadt reichen zurück bis ins früheste Mittelalter, als hier die Herzöge der Langobarden Kirchen mit antiken Fragmenten schufen. Am Glanz dieser Architektur orientierten sich später auch die Baumeister des Domes: Die Rosenfenster und Bildreliefs der Fassaden sind einzigartig.

Donnerstag, 19. Oktober 2023 Vom Tibertal ins Rheintal

Fahrt von San Martino in Campo zurück nach Rom und Rückflug (14.50 Uhr) nach Frankfurt (16.45 Uhr).

Hotel

Perugia (Nähe): Das Hotel Posta Donini**** liegt im Tibertal und umfasst die historische Villa samt Nebengebäuden sowie einen weitläufigen Park mit Schwimmbad. Die reservierten Zimmer befinden sich in der Villa Laura, die mit dem Restaurant durch einen gläsernen Gang verbunden ist. Das Haupthaus aus dem 17. Jahrhundert war einst die Sommerresidenz der Adelsfamilie Donini.

Preis

2.295,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

385,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Andreas Thiel, Bad Soden
Kunsthistoriker und Archäologe

Hinweis

Die Städte und Dörfer Umbriens liegen oftmals auf Berg- und Hügelkuppen und lassen sich nur zu Fuß erschließen. Daher sind Gehfreude und eine gute Kondition unabdingbar.



27. November bis 4. Dezember 2023 (Mo.-Mo.)

Jenseits von San Marco

Venedigs versteckte Schönheiten



Weil die Vielfalt prachtvoller Architektur, grandioser Malerei und glanzvoller Mosaik in Venedig faszinieren, bleibt bei einem ersten Besuch der Lagunenstadt für versteckte Schönheiten meist (zu) wenig Zeit. Daher führt Sie diese Ferienakademie zu eher selten besuchten Orten Venedigs, die sich lohnen noch entdeckt zu werden, und setzt neue Akzente beim Besuch bekannter Denkmäler. Spaziergänge durch die verschiedenen Stadtviertel der Lagunenstadt und Ausflüge auf einsame Klosterinseln bergen so manche versteckte Schätze Venedigs. Abendliche Lesungen ergänzen das Programm.

Montag, 27. November 2023

Die Seerepublik Venedig

Flug nach Venedig und Transfer mit dem Taxiboot zum Hotel Bisanzio****.

Nachmittags richtet sich der Blick auf Zeugnisse der 1000-jährigen Seerepublik: Spaziergang zum Palast des Dogen (Außenbesichtigung) mit den Gefängnissen, zur Münze sowie zu den Prokuratien mit dem Museo Correr und der Biblioteca Nazionale Marciana.

abends | Lesung

Auszüge aus Goethes „Italienischer Reise“.

Dienstag, 28. November 2023

Die großen Schulen

Die Kirche San Sebastiano, die von Veronese reich mit Gemälden ausgestattet wurde, wird bei einem Besuch erkundet. Ein Spaziergang führt durch das Studentenviertel zu den Scuole Grandi dei Carmini (De-

ckenmalerei von Tiepolo) und di San Rocco (Gemäldezyklus von Tintoretto). Nach einem Blick auf die Fassade der Scuola Grande di San Giovanni Evangelista beeindruckt an der schmalsten Stelle des Canal Grande Paläste und Handelshäuser. In engen Gassen öffnen sich schlichte Türen in weite Kirchenräume, Hinterhöfe bergen bizarre Treppentürme: ein Kompendium venezianischer Architektur von der Romanik bis zum Barock.

abends | Lesung

Auszüge aus Thomas Manns „Tod in Venedig“.

Mittwoch, 29. November 2023

Zwischen Byzanz und Moderne

Der Besuch der Basilica di San Marco führt ins mosaikenreiche Innere des byzantinisch-romanischen Gebäudes, an den Hochaltar mit der Pala d'Oro, in die Schatzkammer und in das auf den Emporen

Leistungen

- Flug nach Venedig sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren;
- 7 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Bisanzio****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken in örtlichen Restaurants am 27., 28., 30.11. sowie 2. und 3.12.2023;
- Privatboottransfers vom und zum Flughafen Venedig;
- Mehrtagesfahrkarte zur Nutzung der Linienboote;
- Führungen, Besichtigungen, Lesungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Stadtsteuer;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

neu eingerichtete Museo Marciano. In scharfem Kontrast zu den Mosaiken stehen die Exponate im Peggy Guggenheim Museum (Klassische Moderne).

abends | Lesung

Weitere Auszüge aus Thomas Manns „Tod in Venedig“.

Donnerstag, 30. November 2023

Jenseits des Rialto

Vorbei an romanischen, gotischen und barocken Palästen entlang des Canal Grande geht es zum morgendlichen Fischmarkt am Rialto und weiter ins venezianische Ghetto, einst „Wirkungskreis“ des Shylock aus Shakespeares „Der Kaufmann von Venedig“ (Besuch des Jüdischen Museums und mehrerer Synagogen). Der Besuch der Sammlung venezianischer Malerei in der Accademia am Nachmittag schlägt einen Bogen von den byzantinisierenden Anfängen (Paolo Veneziano) über das Goldene Zeitalter (Giorgione, Carpaccio, Bellini) bis hin zu ihren Höhepunkten mit Kunstwerken von Tizian, Veronese und Tintoretto.

Freitag, 1. Dezember 2023

Zwischen Orient und Okzident

Den Auftakt macht ein Spaziergang zur Kirche San Zaccaria mit ihrer besonderen Architektur zwischen Gotik und Renaissance sowie Meisterwerken venezianischer Malerei. Ganz versteckt liegt die Scuola di San Giorgio degli Schiavoni mit einem Bilderzyklus von Carpaccio. Nachmittags führt dann ein Spaziergang vom Arsenal durch das volkstümliche Viertel zur Dogenkirche Santi Giovanni e Paolo (Grabmäler, Altäre) und zum kleinen Renaissance-Juwel Santa Maria dei Miracoli.

abends | Lesung

Aus Casanovas „Meine Flucht aus den Bleikammern“.

Samstag, 2. Dezember 2023

Lagunenmelancholie

Vorbei an San Salvatore und der Jesuitenkirche (Gemälde von Tizian) geht es zu den neuen Fundamenten. Von dort legen die Boote nach San Michele ab, der stimmungsvollen Friedhofsinsel Venedigs. Ein Rundgang unter Zypressen erschließt die ältesten Teile der Anlage.

Am Nachmittag führt die Fahrt mit dem Vaporetto über die offene Lagune zur Klosterinsel von San Lazzaro degli Armeni (Sammlung, Bibliothek, Gedenkstätte für Lord Byron).

Sonntag, 3. Dezember 2023

Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes.

Von Dogenglanz und Adelsmacht

Mittags führt der Spaziergang durch die Künstlerviertel von Dorsoduro zur Ca' Rezzonico, wo mit Tiepolos Deckenfresken das heitere Rokoko die staunenden Besucherinnen und Besucher empfängt. Nach einer Bootsfahrt über den Bacino San Marco zu Palladios Kirchen San Giorgio Maggiore und Il Redentore bleibt am Nachmittag Zeit für eigene Erkundungen in den Gassen der einzigartigen Stadt.

Montag, 4. Dezember 2023

Arrivederci Venezia!

Bootsfahrt zum Flughafen und Rückflug.

Hotel

Venedig: Das im traditionellen venezianischen Stil gestaltete Hotel Bisanzio**** (55 Zimmer) befindet sich in einem alten Palazzo mit Blick auf das Markusbecken. Es ist ein idealer Ausgangspunkt, um die Stadt zu erkunden.

Preis

Nähere Angaben entnehmen Sie bitte dem Einzelprogramm, das im Frühjahr 2023 erscheint.

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Andreas Thiel, Bad Soden
Kunsthistoriker und Archäologe



26. Juni bis 2. Juli 2023 (Mo.-So.) / Sommerferien NRW

Kaiserliche Schatzkammern

Schlösser und Museen in Wien



Berlin mag „en vogue“ sein, Dresden mit den Wettinern und München mit den Wittelsbachern glänzen, die Haupt- und Residenzstadt des Alten Reiches aber ist unbestreitbar Wien. Seit dem Mittelalter ist Wien Sitz der kaiserlichen Dynastie des Hauses Habsburg. Rudolf von Habsburg lässt im 13. Jahrhundert die Hofburg erbauen, und unter Kaiser Maximilian blüht um 1500 die Universität nach Prager Vorbild. Nach der endgültigen Vertreibung der Türken durch Prinz Eugen erstrahlt die Residenz bald in barocker Fülle. Palais und Schlösser werden in und rund um die Wienerstadt errichtet. Mitte des 19. Jahrhunderts entsteht unter Kaiser Franz Joseph I. mit der neuen Ringstraße ein Ensemble von Prachtbauten, welches nur mit den Pariser Boulevards verglichen werden kann. Der alte Kaiser erlebt schließlich noch den Aufbruch der Stadt in die Moderne um 1900. Die Ferienakademie erschließt diesen Reichtum der Schlösser und Museen von den romanischen Anfängen bis zum Fin de Siècle.

Montag, 26. Juni 2023

Habe die Ehre ... Willkommen in Wien!

Flug mit Eurowings von Köln/Bonn (13.45 Uhr) nach Wien (15.15 Uhr) und Transfer zum K+K Hotel Maria Theresia****. Ein erster Spaziergang führt vor dem Abendessen durch Teile der Altstadt und über den Ring.

Dienstag, 27. Juni 2023

Die Kaiserlichen Kunst- und Wunderkammern

Der ganze Tag gilt den Schätzen des Kunsthistorischen Museums. Auf eine beachtenswerte ägyptische Sammlung folgen feine Arbeiten aus der griechischen und

römischen Epoche. Glanzpunkte sind die antiken Kaiserkameen und ein awarischer Hortfund aus dem 8. Jahrhundert. Die hochmittelalterlichen Zimelien bilden den Grundstock der Kunstkammer. Nach einer längeren Ruhepause in den Lustgärten der Ringstraße schließt sich am Nachmittag die Gemäldegalerie an: Die größte Sammlung von Werken Pieter Breughels zeigt die Verbindung mit den Niederlanden, die Werke Diego Velázquez' geben Zeugnis von der Heiratspolitik der Habsburger. Daneben gibt es exquisite italienische Malerei zu sehen, vor allem Venezianer. Hauptwerke der Altdeutschen Schulen mit Albrecht Dürer an ihrer

Leistungen

- Flug mit Eurowings von Köln/Bonn nach Wien sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren u. a. für ein Gepäckstück bis 23 kg, das aufgegeben wird (Fluggesellschaft und -zeiten vorbehaltlich möglicher Änderungen; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 6 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im K+K Hotel Maria Theresia****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Mittagsmenü im Klostersgasthof Heiligenkreuz am 29.6.2023;
- Drei-Gänge-Abendmenü in örtlichen Restaurants am 26., 27. und 30.6. sowie am 1.7.2023;
- Transfers mit einem Reisebus vom/zum Flughafen Wien und Ausflüge am 29.6. und 1.7.2023;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Stadtsteuer;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Köln/Bonn;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Spitze und der Holländer mit Jan Vermeer und Rembrandt ergänzen diese Weltsammlung.

Mittwoch, 28. Juni 2023

Die Schätze der Macht und des Glaubens

Der Wiener Stephansdom mit seinem herrlichen Einzelturn, dem „Steffler“, ignoriert souverän viele Regeln der Kathedralgotik und wächst aus spätromanischen, früh- und spätgotischen Elementen zu bewundernswürdiger Einheit und Würde. Das Kaiserhaus der Habsburger hat von seinen karolingischen, ottonischen und staufischen Vorgängern die Zimelien des Reiches geerbt. In der Hofburg werden Krone, Evangeliar und Ornat präsentiert, daneben der Österreichische Kaiserschatz und der Schatz des „Ordens vom Goldenen Vlies“. Am Spätnachmittag führt der Weg nach Schloss Schönbrunn. Die prachtvollen Gärten des „Österreichischen Versailles“ mit ihren Statuen, Brunnen und Promenaden erschließen sich in einem ausführlichen Rundgang.

Donnerstag, 29. Juni 2023

Erwachen heiterer Empfindungen bei der Ankunft auf dem Lande

Ein Ausflug in den Wienerwald setzt eine Zäsur: Erstes Ziel ist das Zisterzienserkloster Heiligenkreuz. Hier liegen die letzten Babenberger, die einst den Habsburgern im Tode das Herzogtum Österreich zufallen ließen. Nach Chorgebet und Mittagspause führt der Weg auf Beethovens Spuren durch das Heilenal nach Baden. Ein Rundgang erschließt das mondäne Kurbad, in dem sich der Wiener Erb-, Geld- und Kulturadel einst erholte. Am späten Nachmittag geht es wieder zu den Habsburgern: In Laxenburg steht ein auf Maria Theresia zurückgehendes Jagdschloss, dessen Garten Franz I. im englischen Stil umgestalten ließ.

Freitag, 30. Juni 2023

Über die Secession zur Moderne

Der Vormittag gilt dem Fin de Siècle, der Secessionszeit, deren Kronzeugen Gustav Klimt und Egon Schiele im Museum Leopold mit grandiosen Werken vertreten sind. Im Anschluss bietet sich Gelegenheit zum individuellen Besuch

der benachbarten Museen mit moderner und aktueller Kunst. Am Nachmittag steht dann ein aufsehenerregender Neuzugang der Wiener Museumslandschaft auf dem Programm: Die im Juni 2022 eröffnete Heidi Horten Collection versammelt moderne und zeitgenössische Kunstwerke von Klimt bis Warhol.

Samstag, 1. Juli 2023

Vielfalt des Barocks

Nördlich der Hauptstadt liegt an der Donau das Augustiner-Chorherrenstift von Klosterneuburg. Die hochbarocke Gottesburg birgt einen Schatz: Der Klosterneuburger Altar ist das zweite Meisterwerk des Nikolaus von Verdun, dem der Kölner Dom den Dreikönigsschrein verdankt. Zurück in Wien führt ein nachmittäglicher Spaziergang zum Karlsplatz, wo die Ausstellungsräume der Secession in direkter Nachbarschaft zum Großen Musikvereinsaal und der barocken Karlskirche liegen. Barock, aber von gänzlich anderem Charakter, ist auch das Schloss des Prinzen Eugen. Über die Terrassen des herrlichen Gartens steigt man hinauf zum phantastischen Oberen Belvedere. Die Fassaden, das Treppenhaus und der Festsaal, nicht zuletzt der Blick auf die Wiener Altstadt - man wird dieses Wunder barocker Prachtentfaltung nicht vergessen.

Sonntag, 2. Juli 2023

Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes.

Pfiat di, Adieu!

Am Vormittag führt ein Spaziergang noch einmal durch die Altstadt zur Kirche der Donauschiffer, Maria am Gestade, zum Schottenkloster und schließlich zur Kapuzinergruft mit den Mausoleen der Kaiser. Dann bleibt noch Zeit für letzte Besorgungen, zum Beispiel einer Sachertorte im gleichnamigen Hotel. Transfer zum Flughafen Wien und Rückflug mit Eurowings (20.10 Uhr) nach Köln-Bonn (21.45 Uhr).

Hotel

Wien: Das Hotel K + K Hotel Maria Theresia**** befindet sich in einer ruhigen Seitenstraße der Wiener Altstadt, direkt hinter dem Museumsviertel. Die umliegenden historischen Plätze laden zum Verweilen ein. Das Stadtzentrum ist nur wenige Gehminuten vom Hotel entfernt.

Preis

1.985,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

477,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

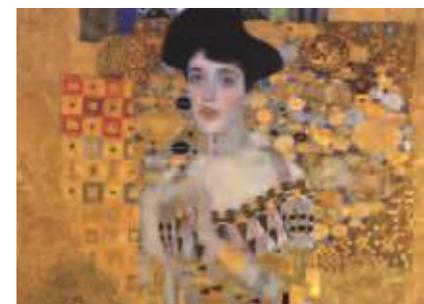
min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Andreas Thiel, Bad Soden
Kunsthistoriker und Archäologe

Hinweis

Ausgedehnte Spaziergänge erschließen die Stadt Wien und erfordern daher eine gute Kondition und Gehfreude.



20. bis 26. August 2023 (So.–Sa.)

Sommer in Salzburg

Zu den Festspielen an die Salzach



Unvergleichlich ist die Atmosphäre während der Sommerfestspiele in Salzburg. Die ganze Stadt wird Bühne. Virtuosen, auf Weltniveau agierende Künstlerinnen und Künstler aus Musik und Schauspiel, geben sich hier dann ein Stelldichein. So ist es höchst reizvoll, Besuche ausgewählter Festspielaufführungen mit Erkundungen in der Stadt an der Salzach und ihrer Umgebung sowie mit Blicken hinter die Kulissen der Festspielstätten zu verbinden. Vorbereitende Vorträge zu Themen der Aufführungen ergänzen das Programm. In Jahr 2023 wird der Besuch der Festspiele von besonderem Reiz sein, da die Theaterwelt den 150. Geburtstag ihres Gründers Max Reinhardt feiert. In jungen Jahren spielte Reinhardt am Stadttheater Salzburg in zahlreichen Rollen. Als gefeierter Regisseur kehrte er 1920 nach Salzburg zurück, um seine Idee der Sommer-Festspiele als „Friedenswerk nach dem Weltenbrand des Ersten Weltkrieges“ zu realisieren. Seine Wahl war glücklich, bietet doch die ehemalige fürsterzbischöfliche Residenzstadt mit ihrem kulturellen Reichtum eine einzigartige Kulisse für ein Festival der klassischen Musik und darstellenden Kunst von Weltrang.

Sonntag, 20. August 2023
 Individuelle Anreise zum Hotel St. Virgil in Salzburg.
Abends
Willkommen in Salzburg!
 Begrüßung und Einführung in die Festspielwoche.

Montag, 21. August 2023
In der Altstadt von Salzburg
 Inmitten der barock geprägten Altstadt, die seit 1996 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört, kann man versteckte Schönheiten weit älterer Epochen entdecken. Unter dem Residenzplatz finden sich römi-

sche Mosaik, am Nordfelsen des Mönchsberges steht seit karolingischer Zeit das Benediktinerstift Sankt Peter mit seinem Friedhof und der romanischen Klosterkirche. Gleich nebenan glänzt die Hallenkirche der Franziskaner in spätgotischen Formen, während die Kollegiengebäude der Universität teilweise noch der Renaissance entstammen. Gotische Kellergewölbe und Loggien aus der Renaissance prägen auch die engen Gassen an der Salzach, wo in den Handelshäusern der Kaufleute das Geld verdient wurde. Kleine In-

Leistungen

- 6 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel St. Virgil Salzburg;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Mittagsmenü in einem örtlichen Restaurant am 21.8.2023;
- Drei-Gänge-Abendmenü oder Buffet an vier Tagen im Hotelrestaurant;
- Vier-Gänge-Abendmenü mit korrespondierenden Weinen am 23.8.2023 im Hotelrestaurant;
- Transfers mit einem Reisebus zu/von den Festspielstätten;
- Ganztagesausflug mit einem Reisebus ins Salzkammergut am 23.8.2023;
- Halbtagesausflug mit einem Reisebus am 25.8.2023;
- Schifffahrt am 23.8.2023 (wetterabhängig);
- Mehrtagesfahrkarte zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel in Salzburg;
- Festspielarrangement;
- Vorträge, Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;

nenhöfe und Hauskapellen tragen zum Charme dieser Gassen bei. Ein nachmittäglicher Spaziergang führt vom Mönchsberg (Aufzug) hinüber zur Festung Hohensalzburg mit schönem Blick auf die Stadt und die Alpenlandschaft.

Dienstag, 22. August 2023
Salzburg – Die Festspiele

Sommerfestspiele in Salzburg ohne den „Jedermann“ sind undenkbar! Die Idee Max Reinhardts, Hugo von Hofmannsthal's Mysterienspiel von 1911 auf dem Domplatz aufzuführen und das barocke Ambiente in die Regie einzubeziehen, wurde erstmals am 22. August 1920 umgesetzt. Der große Theatermagier und Gründungsvater der Festspiele feiert im Jahr 2023 seinen 150. Geburtstag. Der alte Sinnspruch vom „Mimen, dem die Nachwelt keine Kränze flicht“ kennt Ausnahmen: Max Reinhardt ist auch heute noch eine feste Größe der Kulturgeschichte.

Mittwoch, 23. August 2023
Ins Salzkammergut

In St. Gilgen, wo Mozarts Mutter geboren wurde und seine Schwester „Nannerl“ lebte, wartet das Schiff, das über den Wolfgangsee nach St. Wolfgang fährt. In der dortigen Pfarrkirche begeistert der Schnitzaltar von Michael Pacher (1481). Auf der Rückfahrt nach Salzburg lohnt ein Halt an der prachtvoll ausgestatteten Kirche des einstigen Benediktinerstifts Mondsee. Ein Abendessen im Hotelrestaurant mit Spezialitäten aus dem Salzkammergut und korrespondierenden Weinen rundet den Tag ab.

Donnerstag, 24. August 2023
Barockstadt Salzburg und fürsterzbischöfliches Selbstverständnis

Über die Galerien und Emporen des Domplatzes führt der Weg in die historischen Teile des Klosterstifts, der Keimzelle der Salzburger Kultur und geistigen Heimat auch des Musikers Johann Michael Haydn. Mittelpunkt des Panorama Museums neben dem Dom ist ein von Johann Michael Sattler 1829 fertiggestelltes Rundgemälde: Wie von der Festung gleitet hier der Blick auf die Stadt der Biedermeierzeit und die umliegende Landschaft. Und selbstverständlich

reizt auch ein Besuch in der Neuen Residenz. Hier werden Malerei, Musikgeschichte und die Planungen für das barocke Salzburg der Erzbischöfe präsentiert.

Freitag, 25. August 2023
Jahrtausende des Reichtums

Im nahe bei Salzburg gelegenen Flecken Hallein ist zu erleben, worauf der Wohlstand der Region über Jahrhunderte beruhte: Der Salzbergbau, der das Weiße Gold aus den Stollen brach, bestand schon zur Zeit der Kelten und war die wirtschaftliche Basis des Salzkammerguts. Das Keltenmuseum in Hallein präsentiert die reichen Grabfunde der Keltenzeit ebenso wie die Verwaltung des Kammergutes Salz durch die Fürsterzbischöfe.

Samstag, 26. August 2023
Auf Wiedersehen Salzburg!
 Nach dem Frühstück individuelle Rückreise.

- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Salzburg unter Mitwirkung einer örtlichen, lizenzierten Fachkraft;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Hotel

Salzburg: Das Hotel St. Virgil ist Zentrum katholischer Erwachsenenbildung und liegt in einem Park in Salzburg-Aigen. Der Hotelkomplex aus modernem Haupthaus und dem benachbarten, im Alpenstil eingerichteten Gästehaus St. Rupert ist gut an den Buslinienverkehr angebunden. Die Fahrten in die Stadt und zurück erfolgen daher mit dem Linienbus; die Bushaltestelle wird nach rund 15 Gehminuten erreicht.

Preis

Das ausführliche Programm mit allen Details – auch zu den Aufführungen, für die sich die Akademie um ein Kartenkontingent bemüht – erscheint voraussichtlich im Februar 2023.

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
 max. 28 Personen

Leitung

Dr. Andreas Thiel, Bad Soden
 Kunsthistoriker und Archäologe



24. bis 28. September 2023 (So.-Do.)

Die Stadt des Lichts auf sieben Hügeln

Lissabon



Lissabon ist wie Rom auf sieben Hügeln erbaut worden. Gelegen am äußersten westlichen Rand Europas war die Stadt Ausgangspunkt für Seefahrer und Eroberer, die von hier aus nach Afrika, Indien und Südamerika aufbrachen und der Metropole immensen Reichtum bescherten. Nachdem ein katastrophales Erdbeben Lissabon im Jahr 1755 zerstörte, schuf der Marqués de Pombal beim Wiederaufbau einige der schönsten barocken Plätze Westeuropas.

Charakteristisch sind die blau gekachelten, oft mit Glyzinien bepflanzten Aussichtspunkte, die mit Kieselmosaiken gepflasterten Straßen und die Aufzüge in die höher gelegenen Viertel. Alles erstrahlt in jenem besonderen Licht, das die prunkvollen Kirchen und weißen Marmorpaläste zum Leuchten bringt. Die vielen traditionellen Cafés bieten exzellentes orientalisch süßes Gebäck wie den Pasteis de Nata und den intensiven portugiesischen Kaffee an. Und wenn das Licht schwindet, erklingt der melancholische Fado und singt von der Saudade, jener Form des Welterschmerzes, für die nur das Portugiesische ein Wort hat. Lissabon ist ein Sehnsuchtsort, dessen Lieder von der Sehnsucht nach der Ferne und in der Ferne von der Sehnsucht nach daheim erzählen.

Sonntag, 24. September 2023
Flug mit Lufthansa von Frankfurt (9.15 Uhr) nach Lissabon (11.15 Uhr) und Fahrt mit dem Reisebus zum Hotel H10 Duque de Loulé****s.

Arabisch, romanisch, gotisch - Kathedrale und Burg
Über der Stadt thront das Castelo de São Jorge, das von den Arabern erbaut und 1147 von Alfons dem Eroberer eingenommen wurde. Wo die vom Erdbeben weitgehend zerstörte Königsburg stand, bietet sich eine grandiose Aussicht auf die Stadt, den Fluss und das Umland.

Nicht weit liegt Lissabons Hauptkirche, die Kathedrale Sé Patriarcal, deren Architektur romanische und gotische Elemente verbindet (Außenbesichtigung).

Montag, 25. September 2023
Bairro Alto - Mit dem Fahrstuhl in die Archäologie
Das Zentrum Lissabons wird durch eine Ebene mit spätbarocken Bauten und weiten Plätzen geprägt, umrahmt von sieben Hügeln. Besonders schroff ist der Höhenunterschied am Rande des Bairro Alto („hohes Viertel“). Der Elevador de

Leistungen

- Flug mit Lufthansa von Frankfurt nach Lissabon sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren u. a. für ein Gepäckstück bis 23 kg, das aufgegeben wird (Fluggesellschaft und -zeiten vorbehaltlich möglicher Änderungen; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 4 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im H10 Duque de Loulé****s;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Mittagsmenü in einem örtlichen Restaurant in am 26.9.2023;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken im Hotelrestaurant am 24. und 27.9.2023;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken in einem örtlichen Restaurant am 25.9.2023;
- Transfers mit einem Reisebus vom/zum Flughafen Lissabon und Ausflug am 27.9.2023;
- Tagesfahrkarte zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel im Stadtgebiet von Lissabon am 25. und 26.9.2023;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Stadtsteuer;

Santa Justa erspart den Aufstieg und schenkt zudem einen grandiosen Blick auf die Stadt. Ganz in der Nähe liegt eine der prächtigsten Renaissancekirchen Lissabons, die Igreja de São Roque. Die Jesuiten beauftragten den italienischen Baumeister Filippo Terzi mit dieser gegenreformatorischen Ausstattungsergie. Die aus Marmor, Gold und Edelsteinen angefertigte Capela de São João Baptista von 1742 gehört zu den prunkvollsten Kirchenkapellen der Welt. Etwas außerhalb des historischen Zentrums liegt das Gulbenkian-Museum, das künstlerische Artefakte höchster Qualität aus der ganzen Welt zeigt. Neben orientalischer steht europäische Kunst ab dem 11. Jahrhundert bis hin zu Rembrandt und Monet im Fokus.

Dienstag, 26. September 2023
Belém - Auf den Spuren der Seefahrer

Am Ufer des Rio Tejo beeindruckt eines der Meisterwerke der manuelinischen Architektur des 16. Jahrhunderts, das Mosteiro dos Jerónimos. Seine imposante Kalksteinfassade muss einer der letzten Eindrücke der Abenteurer gewesen sein, die von hier aus in See stachen. Die Formen der Spätgotik und Renaissance vermischende Kirche ist unter anderem auch Grablage des Seefahrers Vasco da Gamas. Ebenfalls im Mosteiro dos Jerónimos untergebracht ist das Schifffahrtsmuseum, das zu den meistbesuchten Museen Portugals gehört. Anhand von Modellen, Gebrauchsgegenständen und Gemälden wird hier die Geschichte der Seefahrt in Portugal erzählt, die bis heute für das Land identitätsstiftend ist. Von hier ist es nicht weit bis zur Torre de Belém, dem Wahrzeichen Lissabons. Dieser Leucht- und Wachturm hatte ursprünglich einen Zwilling auf der anderen Seite des Stroms, der jedoch im Erdbeben 1755 unterging. Nicht zuletzt kommen die berühmten Pasteis de Nata, kleine mit Creme gefüllte Küchlein, aus Belém, wo sie vermutlich von den zwar frommen, aber naschhaften Mönchen des Klosters kreiert wurden. Zwischen Belém und der Stadtmitte gelegen, bietet das Museu Nacional de Arte Antiga einen Abriss portugiesischer Kunstgeschichte vom Mittelalter bis zum frühen 19. Jahrhundert.

Mittwoch, 27. September 2023
Atlantikwind und Sommerfrische: Sintra, Cascais, Estoril

Etwa 25 Kilometer westlich von Lissabon liegt das idyllische Städtchen Sintra. Schon in maurischer Zeit besaß es einen Alcázar, eine Burganlage, die später den portugiesischen Königen zur Sommerfrische diente. Daraus entstand im ausgehenden Mittelalter einer der suggestivsten Paläste Portugals, mit üppig dekorierten Decken und markanten Küchenschornsteinen. Auf dem Berg über der Stadt thront der Palácio Nacional da Pena, eine Art portugiesisches Neuschwanstein. Der portugiesische König Ferdinand II. aus dem Hause Sachsen-Coburg ließ es vor allem von deutschen Architekten und Künstlern errichten. Interessanterweise war der eklektizistische Palast Vorbild für Bauten Ludwigs II. in Bayern - und nicht umgekehrt. Auf dem Weg zurück nach Lissabon bietet es sich an, durch Cascais und Estoril zu fahren, mondäne Badeorte an einer malerisch zerklüfteten Küste. Nicht weit entfernt liegt in Cabo da Roca der westlichste Punkt des europäischen Festlandes.

Donnerstag, 28. September 2023
Studie in Blau - die Azulejos

Etwas abgelegen vor der Stadt befindet sich das Museu Nacional do Azulejo, das nationale Keramikfliesenmuseum. In einem ehemaligen Konvent, dessen Kirche mit unglaublicher barocker Pracht ausgestattet ist, erzählt es die Geschichte der Azulejos, deren Ursprung in maurischer Zeit liegen und die bis heute das Stadtbild Lissabons prägen. Fahrt zum Flughafen Lissabon und Rückflug mit Lufthansa (16.25 Uhr) nach Frankfurt (20.25 Uhr).

- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Frankfurt;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Hotel

Lissabon: Das in einem historischen Gebäude im Stadtzentrum gelegene Hotel H10 Duque de Loulé****s verbindet traditionelles portugiesisches Dekor mit modernem und elegantem Komfort (88 Zimmer). Die Terrasse des Hotels bietet zudem einen spektakulären Blick auf Lissabon und die Tejo-Mündung.

Preis

1.578,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

310,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Till Busse, Köln
Kunsthistoriker

Hinweis

Die hügelige Stadt Lissabon wird zu Fuß sowie durch die Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs erschlossen. Gehfreude und gute Kondition sind daher unabdingbar.



16. bis 22. Oktober 2023 (Mo.-So.)

Einzigartig eidgenössisch

Ausstellungen und Sammlungen in der Schweiz



Wer die beeindruckend hochwertige und vielfältige Museumslandschaft der Schweiz erkunden möchte, steht vor der Wahl zwischen 200 Kunstmuseen. Oftmals gehen diese auf Schenkungen von Kunsthändlern oder kunstinteressierten Industriellen zurück. Ihr Besuch ermöglicht daher eine „Begegnung“ nicht nur mit Künstlerinnen und Künstlern verschiedener Epochen, sondern auch mit den Sammlerinnen und Sammlern. Dies gilt insbesondere dort, wo die Kollektionen, wie etwa in Baden oder Winterthur, in deren ehemaligen Wohnhäusern präsentiert werden. Die Ferienakademie lädt zu einer Entdeckungsreise durch die wichtigsten Kunsthäuser und eindrucksvollsten Privatsammlungen der Eidgenossenschaft ein.

Montag, 16. Oktober 2023
Busreise von Köln (7.30 Uhr) und Bensberg (8.15 Uhr) nach Bad Säckingen, das sich spätnachmittags bei einem Spaziergang erschließt.

Dienstag, 17. Oktober 2023
Kunstmuseum Basel
Die weltberühmte Sammlung des Kunstmuseums Basel umfasst rund 4000 Gemälde, Skulpturen, Installationen und Videos sowie 300000 Zeichnungen und Druckgrafiken aus sieben Jahrhunderten. Zu den Schätzen gehören Holbeins Familienbildnis, Marcs „Tierschicksale“ und Beckmanns „Das Nizza in Frankfurt am Main“. Angesichts der stetig wachsenden Kollektion wurde 2016 vis-à-vis dem Hauptgebäude ein architektonisch interessanter Neubau eröffnet. Im Oktober 2023 wird die Sonderausstellung „Matis-

se, Derain und ihre Freunde. Die Pariser Avantgarde 1904-1908“ gezeigt.
Fondation Beyeler
Hildy und Ernst Beyeler haben im Laufe ihres Lebens eine eindrucksvolle Kunstsammlung zusammengetragen und 1982 in eine Stiftung eingebracht, die immer wieder mit herausragenden Sonderausstellungen von sich reden macht. Das meistbesuchte Kunstmuseum der Schweiz steht für die einmalige Harmonie von Kunst, Architektur und Natur. In dem von Renzo Piano entworfenen Bau im idyllischen Berower Park finden sich über 400 Meisterwerke der Moderne und Gegenwart, darunter Werke von Picasso, Monet, Matisse und Cézanne – aber auch von Warhol, Bourgeois und Richter.

Leistungen

- Busreise ab Köln und Bensberg sowie zurück;
- 6 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Ringhotel Goldener Knopf**** Bad Säckingen;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Abendmenü oder Buffet im Hotelrestaurant an allen Tagen;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Kurtaxe;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Köln unter Mitwirkung örtlicher, lizenzierter Fachkräfte;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Hotel

Bad Säckingen: Das traditionsreiche Ringhotel Goldener Knopf**** befindet sich mit 68 Zimmern im Herzen der Altstadt von Bad Säckingen. Idyllisch ist der Blick auf den Rhein und Europas längste gedeckte Holzbrücke, die in die Schweiz führt.

Mittwoch, 18. Oktober 2023
Kunsthau Zürich

Die Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts von Monet und Corinth bis Rothko und Beuys ist im Kunsthau Zürich ebenso zuhause wie mittelalterliche Skulpturen und Werke zeitgenössischer Schweizer Künstlerinnen und Künstler. Ein Höhepunkt ist dabei die größte Munch-Sammlung außerhalb Norwegens. Wer in diesen Himmel der Kunst eintreten will, muss jedoch an Rodins Höllentor vorbei, das die Außenfassade schmückt. Im 2021 eröffneten Erweiterungsbau von David Chipperfield werden unter anderem wichtige Teile der nicht unumstrittenen Sammlung Bührle gezeigt. Die aktuelle Sonderausstellung zeigt Werke von Käthe Kollwitz und Mona Hatoum.

Kirchenfenster in Zürich

Wahre Meisterwerke sind Chagalls Fenster im Chor und die Rosette im südlichen Querschiff des Fraumünsters: Das blaugrundige „Jakobsfenster“ gibt die Verheißungen des Alten Bundes, das gelbgrundige „Zionsfenster“ die des Neuen Bundes wieder. Doppelt so groß wie das grün getönte „Christusfenster“ strahlt Augusto Giacomettis „Himmlisches Jerusalem“. Die sieben Fenster Sigmar Polkes im Grossmünster gleichen mit ihren dünnen Achatschichten strahlenden Wänden. Fünf weitere Fenster des Künstlers weisen alttestamentliche Bezüge auf.

Donnerstag, 19. Oktober 2023
Museum Oskar Reinhart am Stadtgarten in Winterthur

Im Stadtzentrum präsentiert ein Museum Oskar Reinharts Sammlung der Malerei des 19. Jahrhunderts im deutschsprachigen Raum. Werke von Anselm Feuerbach, Wilhelm Leibl, Arnold Böcklin und Georg Friedrich Kersting geben einen hervorragenden Überblick über die Vielfalt dieser Epoche. Ein Höhepunkt ist Caspar David Friedrichs Gemälde „Kreidefelsen auf Rügen“. **Sammlung Reinhart „Am Römerholz“ in Winterthur**

Die einstige Villa des Kunstsammlers Oskar Reinhart strahlt eine große Harmonie aus. Spürbar ist hier vor allem Reinharts Vorliebe für die französische Malerei des 19. Jahrhunderts. So sind Courbet, Daubier, Renoir und Cézanne mit größeren Werkgruppen vertreten.

Freitag, 20. Oktober 2023
Zentrum Paul Klee in Bern

Die von Renzo Piano wellenförmig gestaltete Fassade des Zentrums Paul Klee gleicht einer Landschaftsskulptur. Der Architekt wollte damit dem Geist des Malers entsprechen, „der außergewöhnlich war in seiner Einfachheit und seiner Kreativität“. Auch das Innere des Hauses begeistert: Mit rund 4000 Gemälden, Aquarellen und Zeichnungen verfügt es über die weltweit bedeutendste Klee-Sammlung.

Kunstmuseum Bern

Die umfangreichen Bestände des Kunstmuseums Bern haben mit Werkgruppen u. a. von Monet, Pissarro, Matisse und Picasso internationale Bedeutung. Aufsehen erregte das Museum aber in den letzten Jahren, da ihm Cornelius Gurlitt eine Sammlung vermachte, die sein Vater während der Jahre des Nationalsozialismus zusammengetragen hatte. Diskutiert wird der verantwortungsvolle Umgang mit diesem Erbe im Hinblick auf mögliche Raubkunst.

Samstag, 21. Oktober 2023
Aargauer Kunsthau in Aarau

Das Kunsthau des Kantons Aargau in der malerischen Kleinstadt Aarau stellt große Kunst aus. Werke von Johann Heinrich Füssli, Ferdinand Hodler und Giovanni Giacometti sind hier zu sehen. 2003 wurde das Museum um einen Anbau der Architekten Herzog & de Meuron und dem Künstler Rémy Zaugg erweitert. **Kunstmuseum Villa Langmatt in Baden**

Auf eine private Sammlung geht das Konzept der Villa Langmatt zurück: Das Ehepaar Brown-Sulzer richtete sein Interesse auf die französischen Impressionisten. So sind hier unter anderem bedeutende Werke von Corot, Degas, Monet und Cézanne zu sehen. Die einstigen Wohnräume gewähren auch Einblicke in den Lebensstil einer kultivierten Industriellenfamilie in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Am Abend bietet sich Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Vorabendgottesdienstes.

Sonntag, 22. Oktober 2023

Rückreise nach Bensberg (Ankunft ca. 17.00 Uhr) und Köln (Ankunft ca. 17.45 Uhr).

Preis

2.135,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

294,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Daniel Leis, Mainz
Kunsthistoriker und Historiker

Hinweis

Zum Zeitpunkt der Drucklegung unseres Kataloges ist noch nicht in allen Fällen abzusehen, welche Sonderausstellungen in den besuchten Häusern gezeigt werden. Sollten weitere Ausstellungen gezeigt werden, werden diese bei unseren Besuchen natürlich – so weit als möglich – berücksichtigt.



18. bis 26. April 2023 (Di.-Mi.)

Von Parador zu Parador Kastilien und die Extremadura



Wie in kaum einem anderen Landstrich Europas kreuzten sich in den zentralspanischen Regionen Kastilien und der Extremadura die Wege verschiedener Kulturen: Römer und Westgoten haben ebenso wie Juden und Araber ihre Spuren hinterlassen, die in Architektur und Kunst, Literatur und Lebensgewohnheiten den Sturm der Reconquista überdauerten. Nach der Rückeroberung durch die christlichen Könige wurde Kastilien zum Zentrum des Habsburgerreiches. In dieser Gegend eröffnete auf Initiative der spanischen Regierung im Jahr 1928 das erste Parador-Hotel. Rasch folgten weitere, meist an kulturhistorisch bedeutsamen Orten. Jeder Parador ist dabei mehr als nur ein Hotel. Eine Übernachtung in einem Parador heißt, einen magischen Ort zu entdecken, seine Geschichte und Kultur, seine Tradition und seine Erinnerungen an berühmte Persönlichkeiten. Umgeben von außerordentlichen Naturlandschaften und einmaligen kunsthistorischen Bauten sind die Paradores Bindeglied zwischen Vergangenheit und Gegenwart – geschaffen für die Entdeckung eines Landes, dessen vielseitige Kontraste immer wieder überraschen.

Dienstag, 18. April 2023

Flug mit Iberia von Düsseldorf (12.05 Uhr) nach Madrid (14.45 Uhr) und Empfang durch Matthias Franze.

Übers Land nach Toledo!

Fahrt durch die Auenlandschaft des Tajo nach Aranjuez, der einstigen Frühjahrsresidenz der bourbonischen Monarchen und eine der wichtigsten Barockstädte Spaniens mit dem Königspalast (Außenbesichtigung) und ausgedehnten höfischen Lustgärten. Weiter zum Parador in Toledo, von dem sich ein herrlicher Blick auf die Altstadt eröffnet.

Mittwoch, 19. April 2023

Jahrtausendstadt Toledo

Der heutige Tag ist der Stadt Toledo mit ihrem vielfältigen Erbe gewidmet: allen voran die Synagogen Santa María la Blanca und El Tránsito mit dem Sepharden-Museum, aber auch die kleinen Moscheebauten, die gotische Kathedrale und das Kloster San Juan de los Reyes. Und selbstverständlich gilt es in El Grecos Geburtsstadt dieses großen Meisters zu gedenken; eines seiner Hauptwerke ist in Santo Tomé zu bewundern.

Leistungen

- Flug mit Iberia von Düsseldorf nach Madrid sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren u. a. für ein Gepäckstück bis 23 kg, das aufgegeben wird (Fluggesellschaft und -zeiten vorbehaltlich möglicher Änderungen; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 8 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad in ****-Paradores/Hotels;
- Frühstücksbuffet in den Hotelrestaurants;
- Drei-Gänge-Mittagsmenü in einem örtlichen Restaurant am 22.4.2023;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken in den Paradores bzw. im Hotelrestaurant am 18., 19., 20., 21., 23., 24. und 25.4.2023;
- Rundreise mit einem Reisebus ab/bis Madrid;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Madrid unter Mitwirkung örtlicher, lizenzierter Fachkräfte;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Donnerstag, 20. April 2023

Durch das Tajo-Tal in die Extremadura

Über Talavera de la Reina, deren traditionelle Keramik in das Immaterielle Weltkulturerbe der UNESCO aufgenommen wurde, geht es in die waldige Sierra de Guadalupe, wo sich der gleichnamige Wallfahrtsort befindet: In der Marienkapelle des großen Klosterkomplexes wird seit Jahrhunderten die Schwarze Madonna verehrt. Der Parador von Guadalupe ist auf dem ehemaligen Spital San Juan Bautista aus dem 15. Jahrhundert errichtet.

Freitag, 21. April 2023

Im Lande der Konquistadoren: Trujillo und Cáceres

In Trujillo - Geburtsort der Konquistadoren Pizarro und Orellana - führt ein Spaziergang durch die mittelalterliche Altstadt vorbei an der arabischen Burg zur Kirche Santa María La Mayor. Die zweite Tageshälfte ist einem ausführlichen Rundgang durch die von zahlreichen Adelspalästen geprägte Altstadt Cáceres mit der Konkathedrale Santa Maria und dem Archäologischen Stadtmuseum gewidmet. Hier befindet sich auch der Parador, eingerichtet in einem Renaissancepalast (UNESCO-Weltkulturerbe).

Samstag, 22. April 2023

2 000 Jahre Kunst: Von der Römerstadt Mérida bis zur Fluxus-Bewegung

Die Fahrt nach Mérida, der einstigen Hauptstadt der römischen Provinz Lusitania, führt zu dem dortigen römischen Theater und Amphitheater, dem Archäologischen Nationalmuseum, der römischen Brücke sowie dem Wunder-Aquädukt. Gemeinsames Mittagessen mit Köstlichkeiten der Extremadura in Malpartida de Cáceres. Anschließend folgen der Besuch des vom Künstler Wolf Vostell eingerichteten Museums sowie ein Spaziergang um die Lagune Barrueco de Arriba, einem interessanten Feuchtbioptop. Am Abend bietet sich Gelegenheit zum Besuch eines Vorabendgottesdienstes.

Sonntag, 23. April 2023

Geier in Monfragüe und zu Gast bei Karl V.

Nordöstlich von Cáceres, in der für

die Extremadura typischen Dehesa-Landschaft, lassen sich im Nationalpark Monfragüe die größten Geierkolonien Europas beobachten. In Yuste, malerisch gelegen am Fuße des Gredos-Gebirges, Besuch des Klosters der Hieronymus-Mönche mit den Gemächern Karls V. Inmitten von Obstgärten befindet sich der Parador im einstigen Palast der Herzöge von Oropesa.

Montag, 24. April 2023

Stolzes Kastilien - Goldenes Salamanca

Fahrt über das Kastilische Scheidegebirge zur Hochebene der Meseta, wo sich die Universitätsstadt Salamanca befindet, Hochburg spanischer Gelehrsamkeit und eine der schönsten UNESCO-Welterbestätten Spaniens. Spaziergang durch den Monumentalbezirk mit Besuch der Alten und Neuen Kathedrale, des Muschelhauses und der Universität. Das lebendige Herz der Stadt ist die Plaza Mayor, die wohl kunstvollste Platzanlage Spaniens. Vom Parador am Ufer des Flusses Tormes bietet sich bei Nacht ein wunderbarer Blick auf die angeleuchtete Altstadt.

Dienstag, 25. April 2023

Alte Hauptstädte Kastiliens: Ávila und Segovia

Im klösterlich-streng wirkenden Ávila sind Leben und Wirken der Karmelitin Teresa von Ávila an vielen Orten präsent. Rundgang durch die Altstadt mit Besuch des Geburtshauses der Mystikerin, der Kathedrale sowie der romanischen Basilika San Vicente. Tagesziel ist Segovia, durch das ein Hauch vom Mittelalter weht. Vom römischen Aquädukt erschließen sich die Gassen der Altstadt mit dem ehemaligen Judenviertel und der spätgotischen Kathedrale.

Mittwoch, 26. April 2023

Segovia und Adiós Castilla

Besichtigung der auf einem Felsporn gelegenen Burg des Alcázar. Von hier aus führt ein Fußweg hinunter zum Karmelitenkloster mit der Grablege des Mystikers Johannes vom Kreuz und der von Tempelrittern außerhalb der Stadtmauern erbauten Vera-Cruz-Kirche. Fahrt zum Flughafen Madrid und Flug mit Iberia (16.15 Uhr) nach Düsseldorf (18.50 Uhr).

Hotels

Toledo: Der Parador de Toledo bietet einen herrlichen Stadtblick und ist in einem eindrucksvollen, alten Gebäude untergebracht (2 Übernachtungen).

Guadalupe: Der Parador de Guadalupe vereint Geschichte, Entspannung und gute Gastronomie. Er liegt nahe dem Königlichen Kloster, das von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde (1 Übernachtung).

Cáceres: Hinter eindrucksvoller Steinfassade eines sanierten Palastes aus dem 16. Jahrhundert und nur wenige Minuten von der Altstadt entfernt, befindet sich das NH Collection Cáceres Palacio de Oquendo**** (2 Übernachtungen).

Jarandilla: Inmitten der beeindruckenden Landschaft der Täler Vera und Tiétar erwartet Sie in einer Burg aus dem 15. Jahrhundert der Parador de la Vera (1 Übernachtung).

Salamanca: Der auf einem Hügel gelegene Parador de Salamanca bietet einen Panoramablick auf die Türme und Dächer der Weltkulturerbe-Stadt (1 Übernachtung).

Segovia: Der moderne Parador de Segovia beeindruckt mit seiner zeitgenössischen Inneneinrichtung und einer Aussicht auf eine der faszinierendsten Städte Spaniens (1 Übernachtung).

Preis

2.665,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

450,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Matthias Franze M.A., Arcos de la Frontera
Religions- und Islamwissenschaftler, Indologe, Kunsthistoriker, lebt seit 1990 in Andalusien

18. bis 25. Juni 2023 (So.-So.)

Das grüne Spanien am Ende der Welt

Galicien – Natur, Kultur und Kulinarik



Wegen seiner Randlage im Nordwesten der iberischen Halbinsel galt Galicien jahrhundertlang als rückständig und provinziell. Dabei hat der Kulturaustausch entlang der Pilgerrouten nach Santiago de Compostela Teilen der Region bereits im Mittelalter eine ausgesprochen europäische Dimension verliehen. Abseits der gängigen Reiserouten verbinden sich in dieser Ferienakademie herausragende Zeugnisse einstiger Lebens- und Glaubenswelten aus mehr als zwei Jahrtausenden mit beeindruckenden Landschaftserfahrungen, die manches Spanien-Klischee revidieren werden. Höchst abwechslungsreiche Küstenabschnitte, stille Flusstäler und vorwiegend aus Granitstein erbaute altehrwürdige Städte geben Galicien ein ganz eigenes Gepräge. Besichtigungen in den vier Provinzhauptstädten sowie Besuche bei eher verborgenen Kleinodien vervollständigen die Eindrücke. Einen besonderen Akzent bei dieser Rundreise setzen nicht zuletzt die Übernachtungsorte in historischen und traumhaft gelegenen Paradores sowie in zwei ehemaligen Klosterbauten.

Sonntag, 18. Juni 2023

Flug mit Lufthansa von Frankfurt (13.55 Uhr) nach Porto (15.40 Uhr) und Empfang durch Ihren Reiseleiter Matthias Franze.

Benvido - willkommen in Galicien!

Fahrt durch die grüne Landschaft Nordportugals (1 ¼ Std.) zum Parador von Bayona, der inmitten einer Festungsanlage auf einer von den Wellen des Atlantiks umspülten Halbinsel liegt.

Montag, 19. Juni 2023

Zwei Seiten des Atlantiks auf den Cíes-Inseln - Pontevedra

Mit der Fähre geht es zu den Cíes-Eilanden, die wegen ihrer großen

Artenvielfalt seit 2002 zum einzigen Nationalpark der Region gehören. Der Strand von Rodas zählt mit seinem feinkörnigen weißen Sand zu den weltweit schönsten seiner Art und erinnert eher an die Karibik als an Nordspanien. Bei einem Erkundungsspaziergang werden die wichtigsten Sehenswürdigkeiten aufgesucht. Zurück auf dem Festland Fahrt nach Pontevedra, wo ein Gang durch die Altstadt zur Peregrina-Kirche sowie zur Basilika Santa María im gotisch-manuelinisch-plateresken Stil führt.

Leistungen

- Flug mit Lufthansa von Frankfurt nach Porto sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren u. a. für ein Gepäckstück bis 23 kg, das aufgegeben wird (Fluggesellschaft und -zeiten vorbehaltlich möglicher Änderungen; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 7 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad in ****- und *****-Paradores bzw. Hotels;
- Frühstücksbuffet in den Hotelrestaurants;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken in den Paradores und Hotelrestaurants vom 18. bis 23.6.2023;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken in einem örtlichen Restaurant am 24.6.2023;
- Weinprobe inkl. Tapas am 20.6.2023;
- Transfers mit einem Reisebus vom/zum Flughafen Porto und Ausflüge an allen Tagen;
- Fährfahrt zu/ab den Cíes-Inseln am 19.6.2023 (wetterabhängig);
- Katamaranfahrt am 22.6.2023 (wetterabhängig);
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Porto;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Dienstag, 20. Juni 2023

An den Gestaden des Miño

Heute geht es gen Süden, wo der von den Galiciern liebevoll „Vater Miño“ genannte Fluss die Landschaft bestimmt. An seiner Mündung in den Atlantik erhebt sich auf einer Anhöhe die von den Angehörigen der keltischen Castro-Kultur errichtete Rundbauten-Siedlung von Santa Tecla mit zahlreichen Felsbildern. Unweit von hier wird in der Unterregion von O Rosal der frische Albariño-Weißwein angebaut, der beim Besuch eines Weingutes besonders den Freunden des Rieslings gefallen wird. Nach der Besichtigung der Festungskathedrale im Grenzort Tuy Fahrt nach Leiro, wo der Tag im Hotel von San Clodio, eingerichtet in einem ehemaligen Zisterzienserkloster, seinen Abschluss findet.

Mittwoch, 21. Juni 2023

Unterwegs in der Provinz Ourense

Im nahegelegenen Ribadavia legt das einstige Judenviertel Zeugnis ab von der Bedeutung der mittelalterlichen Gemeinschaft der sephardischen Juden. Im ausladenden Klosterkomplex von Celanova hat sich eine kleine mozarabische Kapelle aus dem 10. Jahrhundert erhalten. Ourense schließlich beeindruckt durch seine frei zugänglichen Thermalquellen, die frühgotische Kathedrale mit dem außergewöhnlich farbigen Paradies-Portal sowie die Millenniumsbrücke von 2001. Der heutige Übernachtungsort ist der auf einem Hügel gelegene ehemalige Palast der Grafen von Lemos, in dem sich heute der Parador de Monforte**** befindet.

Donnerstag, 22. Juni 2023

Verborgene Kunstschatze im Hinterland: Lugo

Der Tag beginnt mit einer Bootsfahrt durch die Schlucht des Flusses Sil, an dessen steilen Ufern schon die Römer ihren Wein anbauten. Erstes Ziel ist die Stadt Lugo, deren historisches Zentrum vollständig von einer über zwei Kilometer langen römischen Stadtmauer umschlossen ist (UNESCO-Weltkulturerbe). Ein Spaziergang auf selbiger führt zur romanischen Kathedrale. Nach einem Halt bei der spätromischen Kultstätte von Santa Eulalia

de Bóveda, wo sich der älteste Hufeisenbogen des Abendlandes befindet, endet die heutige Tagesetappe in der Hafenstadt A Coruña.

Freitag, 23. Juni 2023

A Coruña, die „Stadt aus Glas“

A Coruña ist als größte Stadt Nordgaliciens wirtschaftlicher und kultureller Motor der Region. Bereits in der Antike war die Stadt von Bedeutung, wie der einzige erhaltene Leuchtturm aus der Römerzeit bezeugt, der zugleich das älteste aktive Schifffahrtszeichen der Welt ist. Es lohnt die „Ciudad de Cristal“ (Stadt aus Glas) mit ihrer bezaubernden Altstadt und dem Museum der schönen Künste, das u.a. die Kalandradierungen von Francisco de Goya beherbergt, zu erkunden. Anschließend folgt die Fahrt nach Santiago de Compostela.

Samstag, 24. Juni 2023

Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Vorabendgottesdienstes in der Kathedrale.

Spirituelles, kulturelles und politisches Zentrum: Santiago de Compostela

Seit über tausend Jahren ist Santiago de Compostela mit dem Grab des Apostels Jakobus das Sehnsuchtsziel zahlloser Pilgerinnen und Pilger. Die Architektur der romanischen Kathedrale hatte enormen Einfluss auf die spanische Kirchenbaukunst. Seit 2018 erstrahlt das restaurierte Glorienportal des genialen Meisters Mateo nach langer Renovierung wieder in seiner originalen Polychromie. Lohnend sind auch der Besuch des Kirchenmuseums sowie ein Spaziergang durch die historische Altstadt zu den Markthallen, die am heutigen Samstag besonders sehenswert sind. Beim Abschlussabendessen in einem Restaurant können dann die kulinarischen Spezialitäten Galiciens ausgiebig genossen werden.

Sonntag, 25. Juni 2023

Adeus Galicia!

Fahrt zum Flughafen Porto und Flug mit Lufthansa (12.05 Uhr) nach Frankfurt (15.45 Uhr).

Hotels

Baiona: Der Parador de Bayona Conde de Gondomar****, untergebracht in einem galizischen Herrenhaus, liegt auf der Halbinsel Monterreal und bietet einen beeindruckenden Meerblick (2 Übernachtungen).

Leiro: Das Eurostars Monumento Monasterio de San Clodio Hotel & Spa**** befindet sich in einem alten Zisterzienserkloster aus dem 12. Jahrhundert im Herzen der Region Ourense von Ribeiro (1 Übernachtung).

Monforte de Lemos: Oberhalb des gleichnamigen Ortes befindet sich der Parador Monforte de Lemos**** in einem Palast aus der Epoche des Klassizismus. Er ist Teil der historischen Burganlage, zu der auch das Kloster von San Vicente do Pino gehört (1 Übernachtung).

A Coruña: Das NH Collection A Coruña Finisterre***** liegt mit seinen 92 Zimmern direkt neben der Altstadt und bietet einen tollen Blick auf das Meer und den Hafen der Stadt (1 Übernachtung).

Santiago de Compostela: Umgeben von den Obradorio-Parks am Rande der Stadt, bietet das NH Collection Santiago de Compostela***** einen Ort der Ruhe und Entspannung (2 Übernachtungen).

Preis

2.679,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

450,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Matthias Franze M.A., Arcos de la Frontera
Religions- und Islamwissenschaftler, Indologe, Kunsthistoriker, lebt seit 1990 in Andalusien

Hinweis

Die Ausflüge in die weite Landschaft Galiciens sind teilweise mit langen Busfahrten verbunden.

25. bis 30. Oktober 2023 (Mi.-Mo.)

Vielfältig. Valencia!

Stadt und Region. Moderne und Tradition.



Moderne und Tradition verbinden sich in Spaniens drittgrößter Stadt zum Bild einer lebendigen Mittelmeermetropole. Römer und Mauren trugen ebenso wie der Jugendstil und die Stararchitekten der Gegenwart bauliche Mosaiksteine bei. Mit der architektonisch spektakulären „Stadt der Künste und der Wissenschaften“ nach Entwürfen von Santiago Calatrava und Félix Candela hat Valencia Akzente gesetzt. Die acht strahlend weißen, futuristischen Bauwerke bilden einen interessanten Kontrast zu imposanten historischen Sehenswürdigkeiten wie der traditionsreichen Seidenbörse, der gotischen Kathedrale, dem Jugendstilbahnhof oder dem Mercat Central. Diese einzigartige Vielfalt gilt es zu entdecken! Ausflüge in die traditionsreichen Städte Teruel und Xàtiva ergänzen die Eindrücke durch einen Aufenthalt im Nationalpark Albufera und im „Geburtsort“ der Paella.

Mittwoch, 25. Oktober 2023
Flug nach Valencia und Fahrt mit dem Reisebus zum Hotel Catalonia Excelsior**** in der Altstadt.

Ins Herz der Stadt
Der Spaziergang durch die Altstadt gleicht einem Rundgang durch die Stadtgeschichte und führt auch zur prachtvollen gotischen Seidenbörse. Mit ihrem wuchtigen Turm, mit ihren drei Portalen, der gotischen Innenhalle, den reich dekorierten Spitzbögen und spiralförmigen Säulen verweist dieser „Tempel der Seide“ auf jene Zeit, als Valencia Hochburg des Seidenhandels war. Die nahe Kathedrale auf der Plaça de l'Almoina, die über den Resten eines römischen Gotteshauses und einer Moschee

erbaut ist, weist einen Stilmix von der Romanik bis zum Barock auf.

Donnerstag, 26. Oktober 2023
San Nicolás: Valencias „Sixtinsche Kapelle“

Nach Entwürfen des Malers und Kunstschriftstellers Palomino wurde die Dominikanerkirche San Nicolás Ende des 18. Jahrhunderts ausgemalt. Der eindrucksvolle Kirchenraum orientiert sich tatsächlich an der Decke der Sixtina, stellt aber in opulenter barocker Bildsprache das Leben des heiligen Nikolaus und des heiligen Petrus von Verona dar.

Museu de Belles Arts
Quer durch die Altstadt und die Parkanlage Jardins del Túria, geht

Leistungen

- Flug nach Valencia sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren;
- 5 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Catalonia Excelsior****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Zwei-Gänge-Mittagsmenü inkl. Tischgetränken in einem örtlichen Restaurant am 26.10.2023;
- Drei-Gänge-Abendmenü im Hotelrestaurant am 25. und 28.10.2023;
- Drei-Gänge-Abendmenü in örtlichen Restaurants am 27. und 29.10.2023;
- Transfers mit einem Reisebus vom/zum Flughafen Valencia sowie Ausflüge an allen Tagen;
- Schifffahrt am 27.10.2023 (wetterabhängig);
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

es zur zweitgrößten Gemäldeammlung Spaniens. Hinter imposanter historischer Fassade werden Werke der Valencianischen Schule als Zeugnisse der hohen Blüte der Malerei des 15. Jahrhunderts ebenso gezeigt wie solche von Pinturicchio, del Sarto, van Dyck, Velázquez, El Greco und Goya.

Futuristische Architektur

Symbol des „neuen Valencia“ und ein Ausblick in die architektonische Zukunft ist Santiago Calatravas Ciutat de les Arts i les Ciències. Die acht skulpturalen Gebäude sind auf dem alten Bett des in den 1960er Jahren umgeleiteten Río Turia erbaut (Außenbesichtigungen). Je nach individuellem Interesse bleibt Zeit für den Besuch des Planetariums, des Wissenschaftsmuseums oder der Unterwasserwelt L'Oceanogràfic.

Freitag, 27. Oktober 2023

Von Modernismo und einer alten Tradition

Auch heute prägen wechselnde Perspektiven den Tag: Morgens öffnet das Col·legi de l'Art Major de la Seda seine Pforten. Das Museum wartet mit interessanten Informationen zur Seide auf, mit deren Handel Valencia ab dem 15. Jahrhundert zur wichtigen Wirtschaftsmacht am Mittelmeer wurde. Während der Besuch des neu erbauten Institut Valencià d'Art Modern zur Betrachtung der Kunst des 20. Jahrhunderts einlädt, „entführt“ der Mercat Central in die Zeit des Modernismo. Vor dem Aposteltor der Kathedrale tagt die wohl älteste Rechtsinstitution Europas, das Wassergericht Tribunal de les Aigües, dessen Geschichte bis ins Jahr 960 zurückreicht (UNESCO-Weltkulturerbe).

Im Naturpark L'Albufera

Einen Kontrast zu den Eindrücken Stein gewordener Geschichte bietet am Nachmittag der Besuch an der Süßwasserlagune und im Schutzgebiet L'Albufera. Den Reiz der Landschaft erschließt eine Bootsfahrt, die im kleinen Fischerort El Palmar startet und endet, wo die erste Paella zubereitet worden sein soll.

Samstag, 28. Oktober 2023

Ausflug in die Maurenzeit: Teruel

Teruel, die kleine Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, überrascht

mit gotischer und maurischer Architektur. Die Kathedrale Santa Maria sowie die Türme von San Salvador, San Martín und San Pedro gelten als herausragende Beispiele des Mudéjar-Stils und zählen zum Weltkulturerbe. Hier gilt es auch, der beiden unglücklichen Liebenden Diego und Isabel zu gedenken, über die Plaza del Torico zu schlendern, auf das Aquädukt zu blicken...

Sonntag, 29. Oktober 2023

Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes.

Ausflug aufs Land: Xàtiva

Bei einem Spaziergang durch die arabisch anmutende Altstadt von Xàtiva lässt sich die wechselvolle Geschichte von den Iberern über die Römer und Mauren bis zur Gotik sehr gut nachvollziehen. Bekannt ist die Stadt auch als einstiger Sitz der Familie Borgia. Die Taufkirche von Papst Alexander VI. ist ebenso von Interesse wie das königliche Hospital mit seiner Renaissancefassade, die Kathedrale La Seu und die Burg mit vier befestigten Toren und fast 30 Türmen.

Architekturjuwel am Wasser: Veles e Vents

Nach Plänen von David Chipperfield und Fermín Vázquez wurde im Sommer 2016 an der Marina Real Juan Carlos I der futuristisch wirkende Erlebniskomplex Veles e Vents eröffnet: ein schöner Ort für einen Aperitif.

Montag, 30. Oktober 2023

Durch Seide reich: Valencia

Den Schlussakzent der Ferienakademie setzt der Besuch des Colegio del Patriarca, das eine eindrucksvolle Kunstsammlung mit Schätzen der Barockzeit und der Renaissance birgt. Anschließend Fahrt zum Flughafen und Rückflug.

Hotel

Valencia: Das elegante Hotel Catalonia Excelsior**** (84 Zimmer) befindet sich im Stadtzentrum der spanischen Provinzhauptstadt. Das Haus genießt eine zentrale Lage in der Nähe des Rathausplatzes und ist somit der ideale Ausgangspunkt für diverse Erkundungen.

Preis

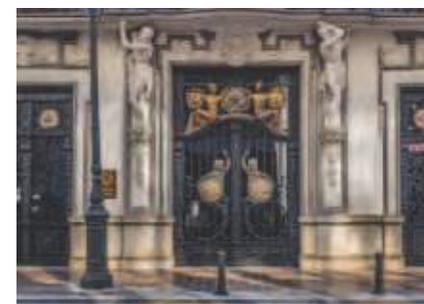
Nähere Angaben entnehmen Sie bitte dem Einzelprogramm, das im Frühjahr 2023 erscheint.

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Till Busse, Köln
Kunsthistoriker



8. bis 17. November 2023 (Mi.-Fr.)

Faszinierendes Andalusien

Juden, Christen und Mauren in Südspanien



Andalusien märchenhaft wirkenden Städte Sevilla, Córdoba, Granada und Ronda legen in besonderer Weise beredtes Zeugnis ab von der mittelalterlichen Epoche der Convivencia: von der einstigen friedlichen Koexistenz von Juden, Christen und Muslimen. Angesichts dieses bis heute eindrucksvollen architektonischen und literarischen Erbes lohnt es sich, Spuren religiöser Toleranz zu folgen und zu deuten: Welche Monumente, Stadtteile, Straßenzüge, Verzierungen ... zeugen von jener Zeit? Was prägte hier einst das Zusammenleben von Angehörigen der drei Buchreligionen? Welche gesellschaftlichen und auch religiösen Gegebenheiten ermöglichten dieses relativ friedliche Miteinander? Antworten auf diese und weitere Fragen, Stadtrundgänge durch faszinierende Städte, eine vielfältige Landschaft sowie Küche und Keller Andalusiens versprechen ein unvergessliches Erlebnis.

Mittwoch, 8. November 2023

¡Bienvenidos a Andalucía!

Flug nach Málaga sowie Empfang durch Matthias Franze. In der quirligen Stadt bietet ein Spaziergang Eindrücke von der Kathedrale, die aufgrund ihres fehlenden Südturms im Volksmund auch La Manquita („Die Einarmige“) genannt wird. Der Spaziergang führt unter anderem am Picasso-Museum vorbei zur Alcazaba-Burg. Ziel der Fahrt entlang der Axarquía-Küste ist später das Hotel Villa Flamenca***.

Donnerstag, 9. November 2023

Granada: Symbol für das maurische Andalusien

Über die spektakuläre Bergstraße der Sierra Almijara wird Granada erreicht, wo die maurische Kultur

ihre letzte Blütezeit vor der Reconquista erlebte. Der Spaziergang führt durch das lebendige Albaicín-Viertel. Interessant ist auch die Madrasa, die 1349 von Yusuf I. gegründete Koranschule und Universität Granadas. Weitere Akzente setzen die Besuche des von den Nasriden erbauten Corral del Carbón („Kohlenhof“) sowie des früheren Seidenmarktes.

Freitag, 10. November 2023

Granada: Faszination Alhambra

Heute steht vor allem die wichtigste Sehenswürdigkeit der Stadt im Zentrum des Interesses: Die Alhambra fasziniert mit der weitläufigen, reich ausgestatteten Palastanlage der nasridischen Könige und gilt als Höhepunkt der islamischen Bau-

Leistungen

- Flug nach Málaga sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren;
- 9 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad in einem ***-Hotel, in vier ****-Hotels und einem *****-Hotel;
- Frühstücksbuffet;
- Drei-Gänge-Abendmenü oder Buffet inkl. Tischgetränken an acht Tagen (teilweise in auswärtigen Restaurants);
- Tapas-Mittagessen inkl. Tischgetränken in einer traditionellen Ölmühle;
- Sherry-Verkostung;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte, Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Transfers mit einem Reisebus am An- und Abreisetag sowie Rundreise laut Programm (außer am 10., 12. und 14.11.2023);
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Málaga unter Mitwirkung örtlicher lizenzierte deutschsprachiger Fachkräfte;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

kunst. Unvergessen bleiben unter anderem auch die Eindrücke von den zahlreichen Innenhöfen, darunter der bekannte „Löwenhof“, und den arabischen „Paradies-Gartenanlagen“ des Generalife. Nach Rückeroberung durch die katholische Königin Isabella I. und König Ferdinand II. entstand auf der Alhambra der Palast Karls V., für den Teile der ursprünglichen Nasridenpaläste abgerissen wurden. Zurück in der Innenstadt lohnen Besuche der Kathedrale und der Capilla Real, die als Grabkapelle der katholischen Könige nach der Rückeroberung Spaniens von den Arabern errichtet wurden.

Samstag, 11. und Sonntag, 12. November 2023

Córdoba und die Blüte von al-Andalus

Nach einer Fahrt durch endlos scheinende Ölbaumhaine wird Córdoba erreicht, wo einst al-Andalus seine politische und kulturelle Blüte erlebte. Unterbrochen wird die Fahrt durch einen Besuch bei einer traditionellen Ölmühle im Familienbetrieb (Besichtigung und Tapas-Mittagessen). Auch wenn nur Ruinen erhalten sind, lohnt ein Stopp bei der ehemaligen Residenzstadt der omayyadischen Kalifen Medinat Az-Zahra.

Córdoba: Im Spiegel maurischer und jüdischer Kultur

Die heutigen Erkundungen verdeutlichen, wie das Erscheinungsbild der Stadt durch maurische und jüdische Einflüsse geprägt ist. Beredte Zeugnisse sind unter anderem die Mezquita-Catedral de Córdoba sowie die Juderia, das ehemalige Judenviertel mit der Synagoge und der kleinen Casa Andalusí. Ziel des Weges durch die östliche Altstadt ist das Erinnerungszentrum Casa de Sefarad, wo der Vortrag eines andalusischen Historikers weitere Aufschlüsse über jene Blütezeit bietet. Am Sonntag Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes.

Montag, 13. und Dienstag, 14. November 2023

Sevilla: „Königin Andalusiens“

Durch das Tal des Flusses Guadalquivir führt die Fahrt nach Sevilla. Der Spaziergang startet an der Plaza América und geht durch den María-Luisa-Park zur imposanten Plaza de España mit ihren farben-

frohen Kacheln hin zum Hospital de la Caridad mit einer Kirche, die als barockes Gesamtkunstwerk konzipiert wurde. Er führt weiter zum weitläufigen Alcázar- Palast, der Elemente des Mudéjar-Stils sowie der Gotik vereint, bis zur drittgrößten Kathedrale der Welt mit dem berühmten Giralda-Turm. Auch die Architektur des Pilatus-Hauses, des schönsten Zivilpalastes der Stadt, ist „typisch andalusisch“.

Mittwoch, 15. November 2023

Über Jerez de la Frontera nach Cádiz

Die Fahrt in die „Stadt des Lichtes und des Windes“, wird in Jerez de la Frontera unterbrochen, die als „Stadt der Pferde und des Weines“ gilt. So darf hier die Besichtigung eines Sherry-Weinkellers inklusive Weinverkostung nicht fehlen. Der Spaziergang in Cádiz zeigt die Altstadt, die weithin sichtbare Catedral Nueva auf dem Domplatz, das Oratorium San Felipe Neri, das ehemalige Frauenhospital, auf dessen Außenfassade die Vorgaben der bürgerlichen Architektur des frühen 18. Jahrhunderts abgebildet sind, und den Torre Tavira.

Donnerstag, 16. und Freitag, 17. November 2023

Über die Route der Weißen Dörfer nach Málaga

Vom Atlantik geht es über die Route der Weißen Dörfer ins malerisch auf einem Felsplateau gelegene Ronda, das auch Literaten wie Rainer Maria Rilke oder Ernest Hemingway faszinierte. Hier beginnt der Rundgang bei der berühmten Brücke über die Guadelevín-Schlucht, führt an der Stierkampfarena vorbei nach Santa María la Mayor sowie zum eindrucksvoll gelegenen modernistischen Don Bosco-Haus, das direkt am Felsen über der 100 m tiefen Schlucht El Tejo erbaut wurde. Nach einem Stopp in San Pedro de Alcántara wird in Málaga das zentral gelegene Hotel Molina Lario**** erreicht. ¡Hasta luego Andalucía!

Nach Gelegenheit für eigene Erkundungen startet der Rückflug von Málaga.

Hotels

Nerja: Nur 400 m vom Strand entfernt empfängt das 2022 renovierte Hotel Villa Flamenca*** die Gäste (118 Zimmer; 1 Übernachtung).

Granada: Die Einrichtung des Hotels Áurea Washington Irving***** ist vom amerikanischen Autor Washington Irving inspiriert (63 Zimmer; 2 Übernachtungen).

Córdoba: Im historischen Zentrum wartet das Hotel NH Collection Amistad**** mit traditionellen Höfen, Bogengängen und Holzarbeiten seiner zwei Villen im Stil des 18. Jahrhunderts auf (108 Zimmer; 2 Übernachtungen).

Sevilla: Das Hotel Zenit**** kombiniert geschickt den Lifestyle und die Geschichte der kosmopolitischen Stadt Sevilla (126 Zimmer; 2 Übernachtungen).

Cádiz: Das Hotel Playa Victoria**** beeindruckt mit seiner Lage direkt am Meer (188 Zimmer; 1 Übernachtung).

Málaga: Das zentral gelegene Hotel Molina Lario**** empfängt die Gäste mit 103 puristisch-modern eingerichteten Zimmern in der Altstadt (1 Übernachtung).

Preis

Nähere Angaben entnehmen Sie bitte dem Einzelprogramm, das im Frühjahr 2023 erscheint.

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Matthias Franze M.A., Arcos de la Frontera
Religions- und Islamwissenschaftler, Indologe, Kunsthistoriker, lebt seit 1990 in Andalusien



27. Juli bis 3. August 2023 (Do.-Do.) / Sommerferien NRW

Damit das Bad auch dieses Jahr erquicklich sei Goethes Reise in die böhmischen Bäder



Karlsbad, Marienbad und Franzensbad sind nur die berühmtesten Namen unter einer Vielzahl von böhmischen Kurbädern, deren Quellen seit dem Spätmittelalter genutzt werden. Um 1800 war hier die Welt zu Gast, sodass ein sommerlicher Aufenthalt in Karlsbad lange Reisen nach Sankt Petersburg oder Wien ersetzen konnte. Daher kann es nicht verwundern, dass Goethes siebzehn Besuche in den böhmischen Bädern zu den bewegtesten Zeiten seines Lebens gehören. Ob er mit Hochadel, Kunstschaffenden und Beamten zusammentraf oder Ausflüge zu den Bergwerken und in die herrliche böhmische Landschaft unternahm – alles regte den Gedankenkosmos von Deutschlands letztem Universalgenie an. Dem Zauber der alten Bäderarchitektur, der Hotels, Wandelhallen und Pavillons aus Empire und Jugendstil kann man sich auch heute nur schwer entziehen. Und da und dort leuchtet ältere Vergangenheit auf: gotische Kirchen und Burgen, Renaissance-Rathäuser und barocke Schlösser und Stifte liegen in dem stillen Land. Über allem aber schwebt noch heute die Aura kultur- und literaturhistorischer Bedeutsamkeit mit dem Fixstern Goethe.

Donnerstag, 27. Juli 2023 „...in wenig Tagen führte mich der Weg bequem hierher“

Busreise ab Köln (8.00 Uhr) und Bensberg (8.45 Uhr) durch Hessen und Bayern, vorbei an Bamberg und Bayreuth ins Fichtelgebirge. Am frühen Abend wird das Hotel Falkensteiner***** in Marienbad erreicht, ein bequemer Aufenthalt und Ausgangspunkt für die Ausflüge in Böhmen.

Freitag, 28. Juli 2023 „Was soll ich nun vom Wiedersehen hoffen / Von dieses Tages noch geschloss'ner Blüte?“

Während seiner drei Aufenthalte in Marienbad wohnte der Dichterstern im Gasthaus „Zur Traube“. In der heutigen Goethe-Gedenkstätte werden die Charakteristika der Landschaft und die Charaktere der Badegäste liebevoll präsentiert. Melancholisch dagegen stimmt die „Marienbader Elegie“, die Goethe vor zweihundert Jahren, im September 1823, zur Verewigung seiner unerwiderten Gefühle für Ulrike von Levetzow schuf.

Nach Mittagspause und Badegelegenheit führt ein Spaziergang durch die Straßen der Kurstadt, vorbei an altherwürdigen Hotels,

Leistungen

- Busreise ab Köln und Bensberg sowie zurück;
- 8 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Falkensteiner Spa Resort Marienbad*****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Zwei-Gänge-Mittagsmenü in einem örtlichen Restaurant am 1.8.2023;
- Kaffee und Kuchen in einem örtlichen Café am 30.7.2023;
- Mehrgängiges-Abendmenü oder Buffet im Hotelrestaurant an allen Tagen;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Stadtsteuer;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Köln;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Hotel

Marienbad: Das Falkensteiner Spa Resort Marienbad***** (164 Zimmer) blickt auf eine lange Tradition zurück: Das Stammhaus Pelnar besteht seit 1875 (damals Hotel Casino), zahlreiche bekannte Persönlichkeiten wie etwa der gefeierte Pianist Arthur Rubinstein oder Alfred Nobel gehörten zu

Kuranlagen und filigranen Trinkhallen des böhmischen Bäderjuwels.

Samstag, 29. Juli 2023 „Um zwölf in Eger, bei heißem Sonnenschein. Ich freute mich, wieder einmal bei klarem Himmel unter dem funzigsten Grade zu Mittag zu Essen ...“

Fahrt von Marienbad ins nahegelegene Eger. Ein Spaziergang erschließt das Gefüge der Stadt mit ihrem weiten Marktplatz und den mittelalterlichen Fachwerkhäusern. In einem von ihnen starb 1634 Albrecht von Wallenstein. Es folgt ein Aufstieg zu den Ruinen der Burg mit einer „kaiserlich“ anmutenden Doppelkapelle. Ein kleiner Spaziergang führt am Nachmittag zum Kammerbühl, einem vulkanischen Hügel bei Eger, der einst Goethes Interesse weckte. Daran schließt sich die Promenade durch das nahe gelegene Franzensbad an, wo ein Jugendstil-Denkmal an den Dichter erinnert. Seinerzeit logierte er im Hotel „Drei Lilien“ und verliebte sich im Sommer 1808 in die junge Silvie von Ziegessar.

Sonntag, 30. Juli 2023 „Und wölbt sich nicht das überweltlich Große / Gestaltenreiche, bald Gestaltenlose?“

Neben der Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes in Marienbad bleibt vormittags Zeit zum Baden, Lesen, Promenieren, Ruhen ... Am Nachmittag führt eine kleine Wanderung rund um den Moorsee von Glatzen, der inmitten des Kaiserwaldes liegt. Man meint hier Undine, Melusine und dem Erbkönig begegnen zu können. Völlig anderen Charakter haben der Park und das Schloss Königswart, deren Hausherr Clemens Graf Metternich der mächtigste Mann seiner Zeit war. Die unter seiner Ägide entstandenen „Karlsbader Beschlüsse“ leiteten 1819 das Zeitalter der Restauration ein.

Montag, 31. Juli 2023 „Du kannst Dir denken, dass der Sommer in Karlsbad dieses Jahr besondere Reize haben muß ...“

Durch das Tal der Tepla gelangt man nach Karlsbad, dem größten böhmischen Kurort. Im engen Tal treten überall heiße Quellen ans Licht. Großartig noch als in Marienbad ist die Bäderarchitektur,

exklusiver war hier einst die Gästeschar, wo Goethe mehrere Gedichte zu Ehren der Kaiserin von Österreich schuf. Von Karlsbad aus geht die Fahrt an den Rand des Erzgebirges. In den Gruben von Schlackenwerth und Joachimsthal wurden Silber, Pechblende und Uranerz gewonnen. Diese böhmischen Schätze haben Wirtschafts- und Wissenschaftsgeschichte geschrieben.

Dienstag, 1. August 2023 „Teilnehmend führen gute Geister / Gelinde leitend, höchste Meister“

Die imposante Burg von Petschau an der Tepla verwahrt einen Schatz: Der St.-Maurus-Schrein, um 1250 im Rhein-Maas-Gebiet gefertigt, ist ein nach Böhmen versprengter Verwandter der Kölner Schreine. Landschaftlich schön liegt Elbogen hoch über einer Schleife der Tepla. Im Schatten seiner Burg feierte Goethe 1823 mit der Familie Levetzow seinen vierundsiebzigsten Geburtstag.

Mittwoch, 2. August 2023 „Das Kloster würde ganz vermodern, wenn nicht der fromme Sinn einiger Gläubigen die Türen manchmal wieder lüftete“

Das geistige Zentrum des Kaiserwaldes ist Kloster Tepla. Mit seinem Abt stand Goethe im Briefwechsel, mehrfach besuchte er das Kloster mit der barock ausgestatteten Kirche und entlieh Bücher aus der Bibliothek. Am Nachmittag bleibt noch einmal Zeit, um selbst ins Badebecken zu steigen, die Quellen zu probieren und die Kur anzuwenden.

Donnerstag, 3. August 2023 „Der Kutscher will abgefertigt sein, sonst könnte ich noch lange fortfahren ...“

Früh geht es fort aus Marienbad in Richtung Heimat. Busreise von Böhmen ins Rheinland. Ankunft in Bensberg (19.30 Uhr) und Köln (20.15 Uhr).

seinen Gästen. Den Aufzeichnungen nach soll hier Johann Strauß während eines Kartenspiels den Donauwalzer komponiert und auf seinen Hemdsärmeln festgehalten haben. Das Hotel verfügt über einen großen Spa-Bereich mit beheizten Außen- und Innenpools, Saunalandschaft und Fitnessraum.

Preis

2.135,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

211,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

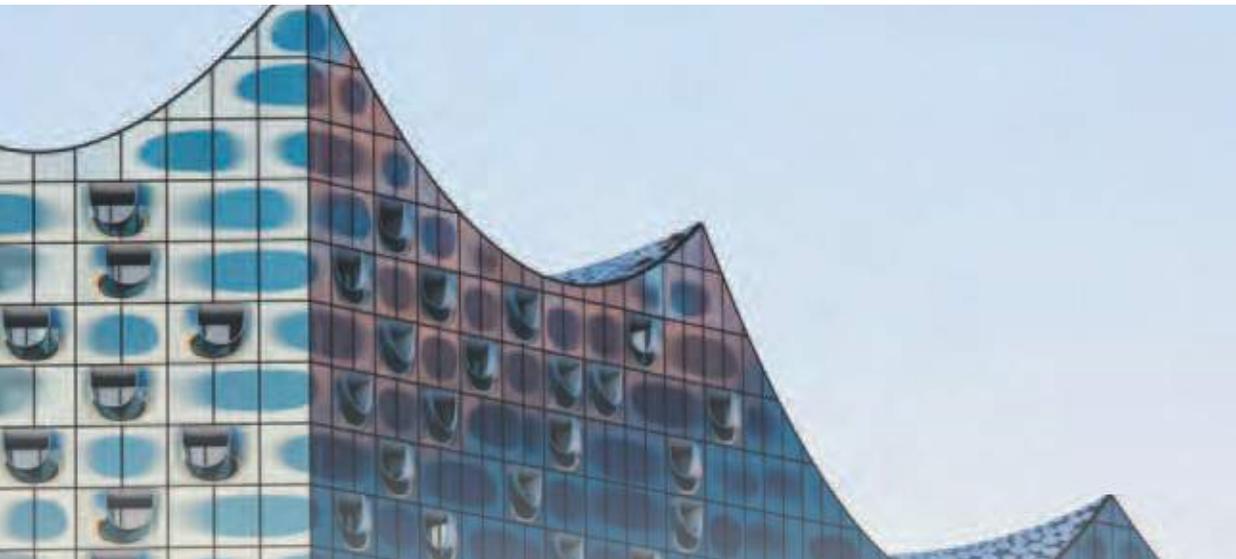
Leitung

Dr. Andreas Thiel, Bad Soden
Kunsthistoriker und Archäologe



20. bis 23. März 2023 (Mo.-Do.)

Hafen der Moderne Hamburger Architektur und Kunst



Mit seiner „Elphi“ – der spektakulären Elbphilharmonie – ist Hamburg endgültig ein Hafen der Moderne geworden. Die legendäre Speicherstadt entwickelt sich dabei mit einer Fülle moderner Bauten zur neuen HafenCity. Die Entwicklung zur modernen Großstadt hatten die Hamburger bereits im 19. Jahrhundert eingeleitet. Sie fand ihren ersten Höhepunkt in modernen Kontorhäusern wie dem berühmten expressionistischen Chilehaus. Der Wiederaufbau in der Nachkriegszeit knüpfte mit neuen Hochhäusern daran an. Auch als Ausstellungsort moderner bildender Kunst setzt Hamburg mit seiner Kunsthalle, den Deichtorhallen und dem Bucerius Kunst Forum Maßstäbe. Ergänzt wird dieses Angebot von Institutionen wie dem Ernst Barlach Haus und dem Museum für Kunst und Gewerbe.

Montag, 20. März 2023

Moin, Hamburg!

Individuelle Anreise ins Reichshof Hotel Hamburg****.

14.30 Uhr

Kirchen und Kommerz - Stadtrundgang

Bereits beim Hineinfahren in die Elbmetropole begrüßen einen die monumentalen Eintürme der Hamburger Hauptkirchen. Bei einem ersten Stadtrundgang wird klar, wie der Turm des Rathauses, die Hochhäuser der Nachkriegszeit und die turmartige Elbphilharmonie ihr Ensemble heute ergänzen. Das vielfältige Stadtbild vervollständigen große Geschäftsbauten, Passagen und nicht zuletzt das allgegenwärtige Wasser von Elbe und Alster.

Moderne in alter Hülle - Bucerius Kunst Forum

Das internationale Ausstellungshaus befindet sich seit Juni 2019 nur wenige Meter von seinem alten Standort. Hinter historischer Fassade sind nach Plänen von Gerkan, Marg und Partner völlig neu gestaltete Räume für die Künste entstanden. Hier werden jährlich vier Ausstellungen zu Themen von der Antike bis zur Gegenwart gezeigt. Im Frühjahr 2023 legt die Ausstellung „Gabriele Münter. Menschenbilder“ den Fokus auf die Porträtmalerei der bedeutenden deutschen Expressionistin und gibt einen Einblick in die enorme Bandbreite von Gabriele Münters künstlerischem Schaffen.

Leistungen

- 3 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Reichshof Hotel Hamburg****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Mittagsmenü in einem örtlichen Restaurant am 22.3.2023;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Mineralwasser im Hotelrestaurant am 20.3.2023;
- Drei-Gänge-Abendmenü in einem örtlichen Restaurant am 21.3.2023
- Fahrkarten zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel im Stadtgebiet von Hamburg;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Kultur- und Tourismustaxe
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Hamburg unter der Mitwirkung örtlicher, lizenzierter Fachkräfte;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Dienstag, 21. März 2023

Bauhaus und SPIEGEL - Museum für Kunst und Gewerbe

Im 1874 gegründeten Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg findet sich unter den „Period Rooms“ als Teil der bedeutenden Jugendstilsammlung der „Pariser Saal“ von der Weltausstellung 1900. Die Moderne ist mit Werken des Expressionismus sowie mit Möbeln des Bauhauses vertreten. Höhepunkt der Designabteilung ist der orangefarbene Raum aus Verner Pantons SPIEGEL-Kantine von 1969.

Symbiose von Betrieb und Bildhauerei - Stern Wywiol Galerie

Der Fokus der 2012 gegründeten Galerie liegt auf zeitgenössischer Skulptur. Dabei reicht das Spektrum von abstrakten Holzskulpturen über figürliche Bronze bis hin zu steinbildhauerischen Arbeiten. Die aktuelle Ausstellung ist der auch in der Sammlung des Bundestages vertretenen Künstlerin Marion Eichmann gewidmet. Bei ihren Zeichnungen und Collagen von alltäglichen Gegenständen ist sie besonders an deren Details interessiert.

Markt der Moderne - Deichtorhallen

Die Deichtorhallen in Hamburg-Altstadt zählen zu den großen Ausstellungshäusern für zeitgenössische Kunst und Fotografie. Mit ihrer offenen Stahlglassarchitektur wurden sie 1911 bis 1913 als Markthallen gebaut. Seit 1989 werden hier in Großprojekten künstlerische Positionen der Gegenwart vorgestellt. Neben Ausstellungen von Künstlerinnen und Künstlern wie Andy Warhol, Martin Kippenberger oder Louise Bourgeois, werden auch jüngere Kunstschaffende vorgestellt (Andreas Gursky, Jonathan Meese).

Mittwoch, 22. März 2023

Hafen mit Musik - HafenCity und „Elphi“

Seit 2001 entsteht südlich der Innenstadt teilweise auf dem Gebiet der Speicherstadt die HafenCity. Höhepunkt des neuen Quartiers und neues Wahrzeichen der Stadt ist die Elbphilharmonie. Der als Sockel dienende ehemalige Speicher schlägt mit seiner Klinkerfarbe den Bogen zu den historischen Bauten der Stadt. Dagegen stehen die vom Schweizer Architekturbüro Herzog & de Meuron in Glas und Stahl gehaltenen und an Segel oder Wellen

erinnernden Aufbauten für den architektonischen Neuanfang. Bei der Besichtigung und im Konzert bereitet der Große Saal ein besonderes Raum- und Hörerlebnis. Er kann heute Abend bei einem individuellen Konzertbesuch erlebt werden.

Expressiver Klinker - Kontorhausviertel

Hamburgs Aufstieg zur modernen Wirtschaftsmetropole am Beginn des 20. Jahrhunderts verkörpert das Kontorhausviertel. Das Quartier besteht aus großen Kontorhäusern im Stil des Backsteinexpressionismus und anderer moderner Stilrichtungen des frühen 20. Jahrhunderts. Ein Höhepunkt stellt das Chilehaus von Fritz Höger dar. Der zentrale Teil des Kontorhausviertels wurde 2015 zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt.

Quadrat und Eismeer - Hamburger Kunsthalle

Die 1869 eröffnete Hamburger Kunsthalle spannt den Bogen vom Mittelalter bis zur modernen und zeitgenössischen Kunst. Ein traditioneller Schwerpunkt der Sammlung ist das 19. Jahrhundert. Unter seinen Gemälden sticht besonders „Das Eismeer“ von Caspar David Friedrich heraus. Ihm gesellen sich Meisterwerke von Max Liebermann und Edouard Manet hinzu. Die klassische Moderne ist unter anderem durch Edvard Munch und Franz Marc vertreten. Im Rahmen der Ausstellung „Impressionismus: Deutsch-französische Begegnungen“ wird mit rund 80 Exponaten der bedeutende Bestand an Werken des Impressionismus in einem größeren globalen Zusammenhang präsentiert.

Donnerstag, 23. März 2023

Gerettete Meisterwerke - Ernst Barlach Haus

Dem Unternehmer und Mäzen Hermann F. Reemtsma gelang es nach 1934 eine Sammlung mit Werken des als „entartet“ verfemten Künstlers Ernst Barlach aufzubauen. Die hellen Räume des funktionalistischen Museumsbaus von Werner Kallmorgen sind um einen heute mit Glasdach versehenen Innenhof gruppiert, in dem Barlachs Bronzeskulpturen aufgestellt wurden. Zahlreiche seiner Hauptwerke sind zu sehen.

13.30 Uhr

Individuelle Rückreise

Hotel

Hamburg: Das aus dem Jahre 1910 stammende Reichshof Hotel**** (278 Zimmer) verzaubert im Art Déco-Stil der Goldenen Zwanziger und kombiniert modernes Design mit Eleganz und charmanter Individualität. Das Hotel befindet sich im Herzen der Hafenstadt und bietet kurze Laufwege zu Museen, der Alster und in die Innenstadt.

Preis

995,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

180,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Andreas Baumerich, Köln
Kunsthistoriker

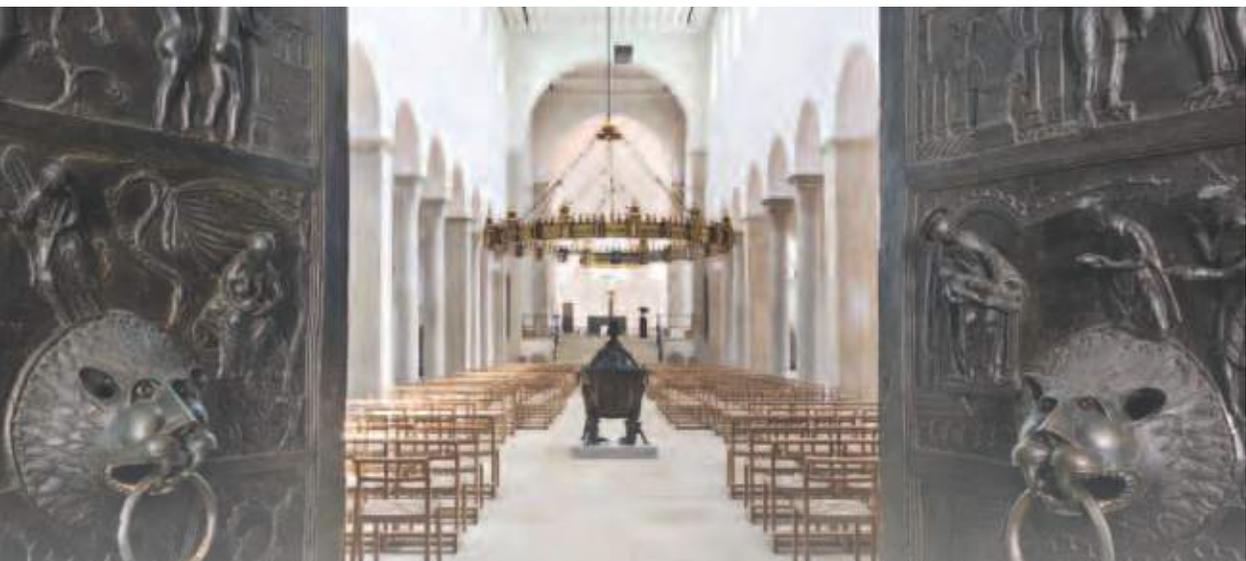
Hinweise

- Am Abend des 22. März 2023 bietet sich die Gelegenheit zum individuellen Konzertbesuch in der Elbphilharmonie. Karten für die Kammer- und Sinfonie Nr. 14 op. 110a und Sinfonie Nr. 14 op. 135 (Dmitri Schostakowitsch) mit Asmik Grigorian (Sopran), Matthias Goerne (Bariton) und der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen unter Leitung von Tarmo Peltokoski können bei Anmeldung bis zum 6.1.2023 vermittelt werden (Preiskategorie 1 von 5, 82,00 € p.P.)
- Ausgiebige Spaziergänge verbinden die Programmpunkte und setzen daher Gehfreude voraus.



Ostern. Triduum Sacrum.

Hildesheim, Brunshausen und Bad Gandersheim



Beindruckend schlicht wirken der hervorragend renovierte Dom von Hildesheim wie auch die kürzlich wiederhergestellte Michaeliskirche. Mit ihrer Architektur und der herausragenden Ausstattung zeugen die beiden vorromanischen Kirchen sowohl von der Glaubenswelt vergangener Zeiten als auch von der Schaffenskraft Bischof Bernwards, der seinen Glauben mit Machtpolitik geschickt zu verbinden wusste. Die romanische Kirche St. Godehard, die Schätze des Dommuseums, aber auch modernste Kunstwerke zum Thema Passion im ehemaligen Zisterzienserkloster Derneburg laden dazu ein, historische und zeitgenössische Deutungen der biblischen Überlieferung von Tod und Auferstehung Jesu zu reflektieren. Besuche der Klosterkirche Brunshausen und der romanischen Stiftskirche von Bad Gandersheim runden am Ostersonntag das Programm ab.

Gründonnerstag, 6. April 2023
Busreise von Köln (7.30 Uhr) und Bensberg (8.15 Uhr) zum Van der Valk Hotel Hildesheim**** am historisierenden Marktplatz.

15.00 Uhr | Führung
Kreuzes-Darstellungen: Deutungen im Dommuseum

Das in den historischen Gemäuern des Kreuzgangs mit seinem „Tausendjährigen Rosenstock“ eingerichtete Dommuseum hütet einen der bedeutendsten Kirchenschätze des Mittelalters. Eines der Leitmotive der Sammlung ist das Kreuz, das den Besucherinnen und Besuchern in Gestalt des Ringelheimer Kreuzfixes oder der goldglänzenden Scheibenkreuze entgegentritt. Bei

den Reliquiaren kontrastiert die Drastik des Totengebeins mit der Zierlichkeit der Behältnisse.

Die Stadt

Der Marktplatz mit seinen male- rischen Fachwerkbauten ist das Produkt einer umstrittenen Rekonstruktion. Die Sehnsucht nach dem unzerstörten Hildesheim der Vorkriegszeit setzte sich gegen historische Redlichkeit durch. So lädt der Platz zur Auseinandersetzung mit Zerstörung und Wiederaufbau Hildesheims im 20. Jahrhundert ein. Gelegenheit zur Teilnahme an der Eucharistiefeier im Dom (19.00 Uhr) bzw. der Tischabendmahlsfeier in der evangelischen Michaeliskirche (19.00 Uhr).

Leistungen

- Bustransfers ab Köln und Bensberg sowie zurück;
- 5 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Van der Valk Hotel Hildesheim****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Kaffeetafel im Hotel am 8.4.2023;
- Mittagsimbiss in einem örtlichen Café am 7.4.2023;
- Mittagsimbiss im Hotel am 10.4.2023;
- Drei-Gänge-Abendmenü im Hotelrestaurant am 6., 8. und 10.4.2023;
- Fischbuffet im Hotelrestaurant am Abend des 7.4.2023;
- Vier-Gänge-Abendmenü oder Buffet im Hotelrestaurant am 9.4.2023;
- Ausflüge mit einem örtlichen Reisebus am 7. und 10.4.2023;
- Vorträge, Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren (u.a. für die Nutzung eines Tagungsraums);
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Köln;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Karfreitag, 7. April 2023

9.00 Uhr | Vortrag
„Passion als Motiv der Moderne“
Zitat oder Provokation?

10.30 Uhr
Ein Ausflug führt zum ehemaligen Zisterzienserkloster Derneburg, das Graf Münster zu Derneburg im 19. Jahrhundert zur romantischen Schlossanlage umgestaltete. Seit 2017 zeigt die Hall-Art-Foundation, die das Anwesen von Georg Baselitz erworben hat, hier zeitgenössische Kunst. Eine ständige Ausstellung widmet sich dem Thema „Passion“.

Rückkehr nach Hildesheim und Gelegenheit zum Besuch der Karfreitagsliturgie im Dom (15.00 Uhr) bzw. der Andacht zur Sterbestunde Jesu in der evangelischen Michaeliskirche (15.00 Uhr).

17.30 Uhr | Vortrag
„Das Kreuz als Bild und Symbol“
Vom Zeichen zur Erzählung

Karsamstag, 8. April 2023

10.00 Uhr | Führung
Gottesburgen der Benediktiner

Die Kirche des ehemaligen Michaelsklosters gilt als Schlüsselwerk ottonischer Architektur. Von der kostbaren Ausstattung sind die bemalte Holzdecke und die Chorschranken mit Engelsdarstellungen erhalten. Den Engeln waren ehemals wohl auch zahlreiche Altäre auf den Emporen geweiht. So wurde die Kirche des Erzengels zum Abbild himmlischer Ordnungen. Die nahegelegene Magdalenenkirche bewahrt einen barocken Schrein mit den Gebeinen des hl. Bernward und einen spätgotischen Schnitzaltar. Das am Rand der Altstadt gelegene ehemalige Benediktinerkloster St. Godehard ist gewissermaßen ein Schrein, wurden doch 1962 Reliquienbehältnisse in den Kapitellen des Langhauses entdeckt.

17.00 Uhr | Vortrag
Grabesruhe
Das heilige Grab - Text, Bild, Kult

Ostersonntag, 9. April 2023

Gelegenheit, das Festhochamt im Dom (10.00 Uhr) bzw. den Gottesdienst in der evangelischen Michaeliskirche (10.00 Uhr) zu besuchen.

Für die Ewigkeit
Am Nachmittag steht der Besuch des Roemer- und Pelizaeus-Museums mit seiner Altägypten-Sammlung von europäischem Rang auf dem Programm. Kaum

eine Kultur hat eine so exzessive Jenseitsvorsorge betrieben wie die alten Ägypter. Es waren die Fragen nach Tod und Ewigkeit, die die Pyramiden und ihre Ausstattung entstehen ließen. Welche Antworten die ausgewählten Kunstwerke reflektieren, erläutert eine Museumsführung.

17.30 Uhr | Vortrag
„Brannte uns nicht das Herz?“
Das Emmaus-Erlebnis in der Kunst

Ostermontag, 10. April 2023

Gelegenheit zum Besuch der Eucharistiefeier im Dom (10.00 Uhr) bzw. des Gottesdienstes in der evangelischen Michaeliskirche (10.00 Uhr).

14.30 Uhr | Führung
Fromme Frauen

Nach einem gemeinsam Mittagimbiss führt ein Ausflug nach Bad Gandersheim. Die Stiftskirche war von 881 bis 1810 Lebensmittelpunkt geistlicher Frauengemeinschaften. Die Keimzelle der Stadt liegt jedoch auf dem Klosterhügel des nahegelegenen Brunshausen. In der Karolingerzeit gründeten die Liudolfinger hier ein Frauenkloster, das im 9. Jahrhundert nach Gandersheim verlegt wurde. Eine späte Blüte erlebte Brunshausen nach der Reformation als evangelisches Damenstift, wovon die Ausstellung „Starke Frauen - Feine Stiche“ erzählt.

Dienstag, 11. April 2023

10.00 Uhr | Führung
Wahrhaft auferstanden!

Mit einer Ursprungsgeschichte, die bis in das Jahr 815 zurückreicht, gehört die Hohe Domkirche St. Mariä Himmelfahrt zu Hildesheim zu den ältesten Bischofskirchen in Deutschland. Eine Führung macht die spannungreiche Beziehung zwischen herausragenden Werken des Mittelalters zum zeitgenössisch renovierten Kirchenraum erfahrbar. Bei der anschließenden Führung durch die Dombibliothek sind kostbare Handschriften aus dem Bestand von über 140 000 Bänden zu bewundern.

Um 12.30 Uhr Rückreise nach Bensberg (Ankunft ca. 17.30 Uhr) und Köln (Ankunft ca. 18.15 Uhr).

Hotel

Hildesheim: Das Van der Valk Hotel Hildesheim**** befindet sich mit 108 Zimmern hinter denkmalgeschützter Fachwerk- und Rokokofassade am Marktplatz von Hildesheim. Das Haus verfügt auch über ein kleines Innenschwimmbad, eine Sauna und einen Fitnessbereich.

Preis

1.275,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

150,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Elisabeth Peters, Bonn
Kunsthistorikerin



11. bis 15. April 2023 (Di.-Sa.) / Osterferien NRW

Am Puls der Zeit

Ein Streifzug durch die Berliner Museumslandschaft



In den letzten Jahren ist in Berlin eine reiche Museumslandschaft entstanden, deren Herz unbestritten die Museumsinsel bildet. Nach langer Vorbereitung, endlosen Diskussionen und etlichen Konzeptänderungen wurde im September 2021 das Humboldt Forum in einer Rekonstruktion des Berliner Schlosses eröffnet. Damit zeichnet sich eine Vision der Berliner Mitte ab, die einerseits die barocke und klassizistische Architektur des „Spree-Athens“ wiedererstehen lässt, andererseits ein kulturelles Zentrum mit Objekten der ganzen Welt und Weltgeschichte schafft – vom Jahrtausende alten Goldhut im Museum für Vor- und Frühgeschichte bis zum Königsthron aus dem afrikanischen Bamum im Humboldt Forum. Auch die Neue Nationalgalerie im Bau von Mies van der Rohe wurde nach mehrjähriger Renovierung 2021 wiedereröffnet, während das Jüdische Museum mit einer neu konzipierten Ausstellung aufwartet. Ein idealer Zeitpunkt, um Berlin und seinen Sammlungen einen Besuch abzustatten.

Dienstag, 11. April 2023

Individuelle Anreise zum Hotel NH Collection Berlin Mitte Friedrichstrasse****.

14.30 Uhr

Das facettenreiche 19. Jahrhundert

Ein erster Rundgang widmet sich Berlins neuer Mitte. Der Fokus liegt zunächst auf der Alten Nationalgalerie mit ihrer Sammlung des 19. Jahrhunderts und der beginnenden Moderne. Der liebevoll rekonstruierte Museumsbau ist Schatzhaus für die Malerei und Skulptur des Berliner Klassizismus, der Romantik und der Impressionisten. Die progressive Ankaufspolitik der Alten Nationalgalerie legte den Grundstein für die zahlrei-

chen Sammlungen der Moderne in Berlin. Anschließend wird die städtebauliche Umgebung des nahegelegenen Humboldt Forums erkundet.

Mittwoch, 12. April 2023 Modern und zeitgenössisch

Am zweiten Tag geht es in die westliche Antwort auf die Ostberliner Museumsinsel. Durch die Teilung der Berliner Sammlungen bis 1989 entstand hier mit Philharmonie, Neuer Nationalgalerie, Staatsbibliothek, Gemäldegalerie und Kunstgewerbemuseum ein neues, durch die Moderne charakterisiertes Kulturzentrum Westberlins, das sich bewusst vom Prunk der Museumsinsel absetzte. Die aktuelle

Leistungen

- 4 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel NH Collection Berlin Mitte Friedrichstrasse****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Abendmenü in örtlichen Restaurants am 11., 13. und 14.4.2023;
- Mehrtagesfahrkarte zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel im Stadtgebiet von Berlin;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Stadtsteuer;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Berlin;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Hotel

Berlin: Mitten im Herzen von Berlin auf der weltberühmten Friedrichstraße empfängt Sie das Hotel NH Collection Berlin Mitte Friedrichstrasse****. Das Hotel verfügt über 268 Zimmer auf acht Etagen und bietet die besten Voraussetzungen, um die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt zu Fuß oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erkunden.

Ausstellung in Ludwig Mies van der Rohe Neuer Nationalgalerie führt die Gleichzeitigkeit unterschiedlicher Avantgardeströmungen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts vor Augen. Anlässlich seiner Wiedereröffnung widmet sich ein eigener Ausstellungsbereich der Geschichte des Baus und dem architektonischen Wirken seines Schöpfers. Die Kunst der Jahre nach 1975 wird im Hamburger Bahnhof gezeigt, der nachmittags auf dem Programm steht. Die dort ausgestellte Sammlung Marx bietet Werke von Beuys bis zur zeitgenössischen Kunst der Jetztzeit.

Donnerstag, 13. April 2023

Die Gegenwart und ihre Geschichte

Die unmittelbare Gegenwart wird im Kunstbunker Boros vorgestellt. In einem Flakbunker aus dem Zweiten Weltkrieg zeigt der Unternehmer Christian Boros in Sonderausstellungen seine umfangreiche Sammlung zeitgenössischer Kunst. Es sind fast ausschließlich noch junge Kunstschaaffende, die sich jedoch auf den verschiedenen Biennalen und großen Kunstschauen schon einen Namen gemacht haben.

Das Jüdische Museum Berlin in Kreuzberg ist das größte seiner Art in Europa und mit dem spektakulären Museumsbau von Daniel Libeskind ein Publikumsmagnet. Die neu konzipierte Dauerausstellung wurde 2020 eröffnet und gibt mit mehr als 1 000 Objekten einen Überblick über jüdische Geschichte und Gegenwart in Deutschland.

Freitag, 14. April 2023

Lange Entwicklungslinien

Über fast das gesamte 18. Jahrhundert erstreckte sich die Errichtung von Schloss Charlottenburg. Die größte und bedeutendste Schlossanlage der Hohenzollern vereint Stilelemente des Barocks, des Rokokos und des Klassizismus. Ein besonderes Augenmerk gilt dem Neuen Flügel, den Friedrich der Große nach Plänen von Knobelsdorff erbauen ließ. Im Erdgeschoss wird die exquisite königliche Sammlung mit Kunst des frühen 19. Jahrhunderts gezeigt, die Hauptwerke französischer Malerei umfasst. Der kurze Weg auf die andere Seite des Spandauer Damms führt in eine ganz andere Welt. Im

östlichen Stülerbau zeigt nämlich die Sammlung Scharf-Gerstenberg Entwicklungslinien fantastischer Kunst von den Carceri Piranesis im 18. Jahrhundert über die Symbolisten und Max Klinger bis hin zu den Surrealisten Max Ernst, Hans Bellmer und Viktor Brauner. Nachmittags schließt sich ein Rundgang durch das Galeriviertel rund um die Auguststraße an, das immer noch eine ganz eigene, durch die Leipziger Malerschule geprägte Note bietet.

Samstag, 15. April 2023

Ein Universalmuseum in hybridem Gewand

Das Humboldt Forum vereint Sammlungen zur Geschichte Berlins, Objekte aus der Historie des Schlosses und vor allem die berühmten asiatischen und ethnologischen Kollektionen Berlins, die früher in Dahlem aufbewahrt wurden. Die hybride, teils moderne, teils rekonstruierte Architektur bildet einen faszinierenden, wenn auch problematischen Rahmen für die grandiosen Sammlungen. Umstritten ist neben der imperialen Kulisse die Provenienzgeschichte der Objekte, die aber sehr klar dargestellt wird.

Verabschiedung und individuelle Rückreise (ab ca. 13.00 Uhr).

Preis

1.065,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

239,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Till Busse, Köln
Kunsthistoriker

Hinweis

Ausführliche Spaziergänge durch die Stadt sowie die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel erfordern gute Kondition und Gehfreude.



18. bis 23. Mai 2023 (Do.-Di.)

Dresdner Frühlingsblüte Kunst und Musik in Elbflorenz



Dresden ist eine Kulturmétropole von europäischem Rang. In der Residenzstadt sammelten sich vor allem während des prunkvollen „Augusteischen Zeitalters“, dem 18. Jahrhundert, in deutschen Landen nie zuvor gesehene Schätze. Sächsisches Silber aus dem Erzgebirge machte den Ankauf von Juwelen und Schatzobjekten ebenso möglich wie die Anlage steinerne Festarchitekturen für die Hofhaltung. Zu den bildenden Künsten gesellten sich alsbald die darstellenden Künste mit Opernhäusern und Hofkapellen. Allen Kriegen und Revolutionen zum Trotz blieb der Rang der Sächsischen Krone bis zum Ersten Weltkrieg erhalten. Mit Richard Wagner und Gottfried Semper knüpft das 19. Jahrhundert an die kulturelle Blüte der Barockzeit an. Nach den Katastrophen des 20. Jahrhunderts ist es Dresden in den letzten drei Jahrzehnten gelungen, den alten Glanz wieder aufleben zu lassen. Seine vorzüglich präsentierten Sammlungen sind trotz vieler Verluste grandios, seine Oper und seine Orchester haben erneut europäischen Rang. Zur schönsten Frühlingszeit werden die Facetten der Dresdner Kultur aufstrahlen und den Rahmen für ein hochkarätiges Kunst- und Musikprogramm bieten.

Donnerstag, 18. Mai 2023 (Christi Himmelfahrt)

Vom Rheyne an die Elbe

Individuelle Anreise nach Dresden zum Steigenberger Hotel de Saxe gegenüber der Frauenkirche.

18.00 Uhr

Begrüßung und Spaziergang durch die Altstadt mit anschließendem Abendessen in einem nahe gelegenen Restaurant.

Freitag, 19. Mai 2023

„Der festlichste und zierlichste Anblick von der Welt“

Ein ausführlicher Spaziergang erschließt vom Neumarkt aus die In-

nere Altstadt mit ihren architektonischen Wunderbauten: die „steinerne Glocke“ der Frauenkirche, die „Brühlsche Terrasse“ am Elbufer, die zierliche Katholische Hofkirche neben dem Renaissanceschloss der Wettiner und als Höhepunkt den steinernen Festsaal, den weltberühmten „Dresdner Zwinger“. Nach einem leichten Mittagessen geht es ins „Allerheiligste der Schatzkünste“, das Historische Grüne Gewölbe im Residenzschloss. Wunderwerke aus Bernstein, Elfenbein, Gold, Silber, Bronze und jeder Art edlen Gesteins sind - meist ohne störendes Vitrinenglas - fast

Leistungen

- 5 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Steigenberger Hotel de Saxe;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Kaffee und Kuchen auf dem Schaufelraddampfer am 22.5.2023;
- Drei-Gänge-Abendmenü in örtlichen Restaurants am 18. und 21.5.2023;
- Schifffahrt nach Pillnitz am 22.5.2023 (wetterabhängig);
- Festspielarrangement: „La Bohème“ (€ 124,00, Preiskategorie 1 von 6), „Missa solemnis“ (€ 68,50, Preiskategorie 1 von 4), Klavierabend (€ 88,50, Preiskategorie 1 von 6), Sinfoniekonzert (€ 90,00, Preiskategorie 1 von 5);
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Beherbergungssteuer;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Dresden;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

zum Greifen nah.

19.00 Uhr | Besuch der Aufführung in der Semperoper
Giacomo Puccini „La Bohème“ (1896)

Mitwirkende:

Tomislav Muzek (Rodolfo), Nikola Hillebrandt (Musetta), Ilya Silchuk (Schaunard) Markus Marquardt (Colline) u.v.a.

Musikalische Leitung: Stefano Ranzani, Regie: nach Christine Mielitz (1983), Bühne und Kostüme: Peter Heilein, Chor und Kinderchor der Semperoper Dresden, Sächsische Staatskapelle Dresden.

Samstag, 20. Mai 2023

„Geschlagen von Türkischer Mode wie Porcellain Kranckheit“

Es war die Aufgabe einer ganzen Generation, das Dresdner Residenzschloss wieder aufzubauen und soweit als möglich im alten Stile herzurichten. Mit dem Riesensaal und den Paradezimmern Augusts II. ist diese Herkulesarbeit vor wenigen Jahren zu einem vorläufigen Abschluss gekommen. Aber auch die umfangreichen türkischen Textil- und Waffensammlungen sowie die barocken Prunkspielereien aus dem Neuen Grünen Gewölbe lohnen einen ausführlichen Besuch. Dieser wird am Nachmittag ergänzt durch einen Blick in die weltweit größte Porzellansammlung mit ostasiatischen Kunstwerken und sächsischen Meisterwerken aus Meißen.

19.30 Uhr | Besuch der Aufführung in der Frauenkirche

Ludwig van Beethoven „Missa solemnis“ in D-Dur, opus 123 (1823)

Mitwirkende:

Rachel Redmond (Sopran), Olivia Vermeulen (Mezzosopran), Martin Platz (Tenor), Manuel Walser (Bariton), La Capella Nacional de Catalunya, Le Concert des Nations, Dirigent: Jordi Savall

Sonntag, 21. Mai 2023

Am Morgen Gelegenheit zum Besuch eines Katholischen Kapitelmates in der Hofkirche.

„Ich trat in dieses Heiligtum und meine Verwunderung überstieg jeden Begriff“

Raffaels „Sixtinische Madonna“ und Tizians „Zinsgroschen“, aber auch die „Schlafende Venus“ des Giorgione oder die Dresdner Stadtveduten des Bellotto sind Ikonen der Italienischen Abteilung in der

Königlichen Gemäldegalerie. Die Niederländer bieten vortreffliche Rembrandts und Vermeers, die Altdeutschen Dürer, Cranach und Holbein vom Feinsten. Daneben sollte die Aufmerksamkeit auch kleineren Werken gelten, etwa dem einzigartigen Kabinett mit Portrait-Pastellen der Rosalba Carriera und Jean-Étienne Liotards „Schokoladenmädchen“.

19.30 Uhr | Besuch der Aufführung im Kulturpalast

Klavierrezital Hélène Grimaud

Werke von Ludwig van Beethoven, Johannes Brahms und Robert Schumann

Montag, 22. Mai 2023

„Das Yaponnesische Palais machet mir viel Plajsier“

Mit einem historischen Schaufelraddampfer geht es morgens vom Brühlischen Ufer elbaufwärts bis nach Schloss Pillnitz. Ein ausgedehnter Spaziergang erschließt die schönsten Teile der barocken Gärten zwischen Wasser- und Bergpalais, die Orangerie und das große Kamelienhaus. Anschließend bleibt Zeit zur Erholung in den Gärten, bis es am frühen Nachmittag wieder mit dem Schiff zurück nach Dresden geht.

20.00 Uhr | Besuch der Aufführung in der Semperoper

Gustav Mahler, Symphonie Nr. 3 in d-Moll (1896)

Mitwirkende: Christa Mayer (Alt), Damen des Sächsischen Staatsoperchores Dresden, Kinderchor der Semperoper Dresden, Dirigent: Christian Thielemann

Dienstag, 23. Mai 2023

„Au revoir, du sächsisches Schatzcabinet“

Nach dem Frühstück geht es von Dresden individuell zurück nach Hause.

Hotel

Dresden: Im Herzen der Altstadt der sächsischen Landeshauptstadt, direkt an der Frauenkirche befindet sich das Steigenberger Hotel de Saxe. Das traditionsreiche Hotel mit seinen 185 eleganten Zimmern präsentiert sich in einer Rekonstruktion des Fassadenzustands vor 1888. Residenzschloss, Zwinger und die Semperoper sind nur wenige Gehminuten entfernt.

Preis

1.719,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

398,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 28 Personen

Leitung

Dr. Andreas Thiel, Bad Soden
Kunsthistoriker und Archäologe

Hinweis

Bei den Aufführungen in der Semperoper liegen uns Karten verschiedener Preiskategorien vor. Die Vergabe der Karten erfolgt daher chronologisch nach Eingang der Buchungsanfragen. Sofern nur noch Karten in günstigeren Kategorien verfügbar sind, erfolgt selbstverständlich eine entsprechende Erstattung.



Antike bis Abstrakt

Meisterwerke der Kunst in Franken



Der Main bildet den roten Faden, der die hochkarätige Kunst- und Museumslandschaft der Städte Aschaffenburg, Schweinfurt und Würzburg zwischen Klassizismus und Moderne verknüpft. Hier spannt sich der Bogen von der Antikenbegeisterung der Zeit um 1800 bis zur Kunst der Moderne. Den Auftakt bildet das Pompejanum in Aschaffenburg, das den richtungsweisenden Charakter der Antike für klassizistische Kunst und Architektur im 19. Jahrhundert unterstreicht. Von der Shakespeare-Begeisterung dieser Zeit wiederum erzählt eine Sonderausstellung im Schweinfurter Museum Georg Schäfer mit Werken des großen Realisten Adolph Menzel. Eine wunderbare Ergänzung dazu bietet die hochkarätige Dauerausstellung des Hauses. Von frühen klassizistischen Gemälden über die hintergründigen Werke Carl Spitzwegs bis zu denen bedeutender Impressionisten bietet sie einen Überblick über die Kunst des 19. Jahrhunderts. Die historischen Vorbilder dieser Epoche sind dann in der Sammlung Otto Schäfer versammelt. Mit seinem Renaissance-Rathaus setzt Schweinfurt auch als Stadt einen besonderen Akzent. In einem modern interpretierten, historischen Speicherbau am Main überrascht der Kulturspeicher Würzburg: In der Stadt Riemenschneiders und des Barocks setzt das Haus mit abstrakter konkreter Kunst einen deutlichen Kontrapunkt. Die Auseinandersetzung mit der Geometrie in der Abstraktion verweist wiederum auf Vergleichbares in der Kunst des frühen 19. Jahrhunderts.

Mittwoch, 11. Oktober 2023
Busreise von Köln (8.15 Uhr) und Bensberg (9.00 Uhr) zunächst bis nach Aschaffenburg.
Italien am Main – das Pompejanum in Aschaffenburg
Man glaubt sich an den Fuß des Vesuvs versetzt! Eingebettet in eine kleine Gartenpartie mit mediterranem Charakter liegt am Hochufer des Mains die ideale Nachbildung eines römischen Wohnhauses. Der kunstsinnige

König Ludwig I. ließ es von 1840 bis 1848 errichten. Für die prachtvolle Ausmalung der Innenräume und die Mosaikfußböden wurden antike Vorbilder kopiert oder nachempfunden. Dieses Schaustück des Klassizismus ergänzen heute originale römische Kunstwerke der Staatlichen Antikensammlungen und der Glyptothek in München. Nach dem Besuch geht es weiter nach Schweinfurt.

Leistungen

- Busreise ab Köln und Bensberg sowie zurück;
- 2 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Panorama Hotel Schweinfurt;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- 2-Gänge-Mittagsmenü in Würzburg am 13.10.2023;
- Drei-Gänge-Abendmenü im Hotelrestaurant an allen Tagen;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Köln;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Hotel

Schweinfurt: Das Panorama Hotel mit dem Komfort eines Viersternehotels und Blick auf den Naturpark Steigerwald verfügt über 104 Zimmer mit moderner Ausstattung. Im historischen Bezirk von Schweinfurt gelegen, ist es der ideale Ausgangspunkt, um die Stadt zu erkunden.

Donnerstag, 12. Oktober 2023 Ironie und Impression – Sammlung Georg Schäfer in Schweinfurt

Vom Hotel aus gelangt man durch das malerische Viertel Zürich mit seiner barocken Salvatorkirche zum Museum Georg Schäfer. Mit seinem ambitionierten kubisch-modernen Bau aus Sichtbeton und Travertin prägt das Museum die Stadtfassade Schweinfurts zum Main hin und gibt der Sammlung des Industriellen Georg Schäfer einen passenden Rahmen. Die Liste der hier gezeigten Künstler liest sich wie das „Who’s Who“ der deutschen Kunstgeschichte im 19. Jahrhundert: Werke von Friedrich Overbeck, Carl Gustav Carus, Adolph Menzel, Arnold Böcklin, Hans Makart, Max Slevogt, Lovis Corinth, Max Liebermann – um nur einige zu nennen – sind hier vertreten. Höhepunkte sind zweifelsohne Caspar David Friedrichs „Vision der Kathedrale“ und Franz Pfors „Sulamith und Maria“. Seinen Rang verdankt das Museum aber vor allem der weltweit größten Sammlung von Werken Carl Spitzwegs. In Meisterwerken wie dem „Bücherwurm“ lassen sich die malerischen Qualitäten und der scharfe Humor des oft unterschätzten Künstlers entdecken.

Adolph Menzel und William Shakespeare
In seinen klassisch schönen Räumen präsentiert das Museum Georg Schäfer auch eine aktuelle Sonderausstellung zu einem besonderen Aspekt im zeichnerischen Schaffen des Realisten Adolph Menzels. Bekannt wurde der Berliner Maler vor allem für seine historisierenden Darstellungen zum Leben Friedrichs des Großen. In der Schweinfurter Ausstellung gilt es dagegen Menzels künstlerische Auseinandersetzung mit der Person und dem Werk William Shakespeares zu entdecken. Sie ist Ausdruck der allgemeinen Shakespeare-Begeisterung der Deutschen im 19. Jahrhundert.

Reichsstadt, Rückert und das Rathaus
Der anschließende Stadtspaziergang führt zu Geburtshaus und Denkmal des Schweinfurter Dichters und Orientalisten Friedrich Rückert sowie zum historischen Rathaus; dieses gilt als eines der wichtigsten profanen Renaissance-Bauwerke Deutschlands. Gleich

gegenüber steht die St. Johannis-Kirche, in deren Bau sich Elemente der Romanik, Gotik und des Barocks vermischen.
Druck und Dürer – Museum Otto Schäfer
Otto Schäfer, der jüngere Bruder Georg Schäfers, trug eine breit angelegte Sammlung zur europäischen Druckgraphik zusammen, zu der auch Meisterwerke Albrecht Dürers gehören. Dieses graphische Kabinett wurde sinnvoll durch illustrierte Bücher des 15.-20. Jahrhunderts ergänzt. Präsentiert wird die Sammlung im ehemaligen Wohnhaus seines Sohnes aus den 1960er Jahren. Der weitläufige Bau im Internationalen Stil besitzt eine funktionale und zugleich anmutigen Außengestaltung mit fränkischem Muschelkalk.

Freitag, 13. Oktober 2023 Geometrie und Farbe – der Kulturspeicher in Würzburg

Die Rolle der Geometrie und der Farbe in den Künsten zeigt sich gerade in den modernen Ausstellungsräumen des am Mainufer gelegenen Würzburger Kulturspeichers. Hier findet sich die größte Sammlung konkreter Kunst in Europa mit Werken von rund 250 Künstlerinnen und Künstlern. Vertreten sind hier u. a. Hans Arp, Max Bill, Anthony Caro, Bridget Riley und Victor Vasarely. Anhand ihres Schaffens lassen sich die Verbindungen erkunden, die sich zwischen den klaren Formen und dem Einsatz von Wahrnehmungsphänomenen zu Design und Architekturgestaltung ergeben.
Rückreise nach Bensberg (Ankunft ca. 19.30 Uhr) und Köln (Ankunft ca. 20.15 Uhr).

Preis	689,00 € pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmerzuschlag	40,00 € Doppelzimmer zur Einzelnutzung
Teilnehmerzahl	min. 12 Personen max. 25 Personen
Leitung	Dr. Andreas Baumerich, Köln Kunsthistoriker
Hinweis	Ausführliche Spaziergänge durch die Stadt erfordern gute Kondition und Gehfreude.





MACBETH

DIE LUSTIGE
BERN



GOETHE AKADEMIE
WEIMAR

23. bis 26. März 2023 (Do.-So.)

Goethe und die Romantik
Eine Entdeckungsreise
Frankfurt am Main

Goethe ist der wirksamste Anreger und der international prominenteste Beiträger zur europäischen Romantik; der erste Teil des „Faust“ ist deren Hauptwerk. Im hohen Alter blieb er dem Programm der Frühromantik so verbunden wie kein anderer. Die nationale Klassik-Doktrin hat dies in Deutschland lange verdeckt und sie sorgt bis heute für Begriffsverwirrung. Die Akademie wird das Romantische an Goethe an Beispielen aus dem Früh- bis Spätwerk vorstellen, was allerdings nicht heißt, dass Goethe dadurch aufhörte, ein Klassiker zu sein. Er ist vielmehr als Romantiker der deutsche Klassiker. Das ist kein Widerspruch, sondern die knappste sachgerechte Formulierung seiner literaturgeschichtlichen Bedeutung. Spätestens seit der Eröffnung des Romantik Museums in unmittelbarer Nachbarschaft zum Goethehaus ist Frankfurt am Main der ideale Ort, um Goethes Verhältnis zur Romantik zu erkunden. So lädt diese Goethe Akademie zu einer Entdeckungsreise in Goethes Geburtsstadt ein, die neben Vorträgen auch Führungen durch die beiden Häuser im Großen Hirschgraben umfasst.

Mitwirkung u. a.

- Prof. Dr. Stefan Matuschek, Friedrich-Schiller-Universität Jena und Präsident der Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V.

29. Juni bis 2. Juli 2023 (Do.-So.)

„Studierzimmer-Bett“, „ewiger Tee“ und „geistige Tapetenthüren“
Wohnkulturen der Goethezeit
Weimar

Während der Goethezeit verliert das Wohnen seine Selbstverständlichkeit. In der neu entstehenden Ratgeberliteratur, wie dem Weimarer „Journal des Luxus und der Moden“, lässt sich eine Verschiebung vom repräsentativen Schauraum zum individuellen Lebensraum beobachten: „Zeige mir, wie Du wohnst, und ich sage Dir, wer Du bist“. Damit steigt nicht nur die Aufmerksamkeit für persönliche Komfortzonen, sondern ebenso für die räumlichen Rahmenbedingungen des Schreibens und Denkens. Johann Wolfgang von Goethe richtet den „ewigen Tee“ in seinem Vorderhaus als unerschöpflichen Gesprächsquell ein, während Ottilie von Goethe in der Mansarde die „Idee geistiger Tapetenthüren“ diskutiert. Die Akademie geht den kulturhistorischen Veränderungen in den musealen Wohnräumen des klassischen Weimars nach und unterlegt diese mit den bildungstheoretischen und ästhetischen Debatten. Einbezogen wird die literarische Aneignung des Wohnens, welche nicht zuletzt an der Musealisierung des Dichterhauses mitwirkt.

Mitwirkung u. a.

- Dr. Christiane Holm, Germanistisches Institut der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

19. bis 22. Oktober 2023 (Do.-So.)

„Der scherzenden, der ernsten Maske Spiel“
Goethe und Schiller als klassische Dramatiker
Weimar

1791 wurde Goethe zum Intendanten des Weimarer Hoftheaters ernannt. Unter seiner Leitung entwickelte es sich zu einer Spielstätte, die sich durch einen anspruchsvollen Spielplan und qualitätvolle Aufführungen auszeichnete. Als Schiller Ende 1799 nach Weimar übersiedelte, wurde er zu Goethes wichtigstem Partner. In Weimar wurden fast alle klassischen Dramen Schillers uraufgeführt. Gemeinsam gestalteten Schiller und Goethe einen bedeutsamen Abschnitt deutscher Theatergeschichte. Diesem Thema widmet sich die Akademie, indem sie Dramen Goethes und Schillers, die den Weg auf das Weimarer Theater fanden, inhaltlich vorstellt und zugleich den Blick auf die konkreten Bühnenverhältnisse richtet. Im Goethe- und Schiller-Archiv werden Theatermanuskripte der beiden Dichter vorgestellt, in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek Exemplare aus der großen Sammlung von Theaterzetteln präsentiert. Blicke auf Bühnenillustrationen im Goethe-Nationalmuseum runden das Bild ab.

Mitwirkung u. a.

- Prof. Dr. Jochen Golz, Vizepräsident der Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V.

Die ausführlichen Programme zu den Goethe Akademien erscheinen jeweils ca. 8 Wochen vor der Veranstaltung.



GOETHE AKADEMIE
WEIMAR

**KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR**



**THOMAS
MORUS
AKADEMIE**
Bensberg





Thomas Mann-Akademie

Deutsche
Thomas Mann-Gesellschaft



THOMAS
MORUS
AKADEMIE
Bensberg

31. August bis 3. September 2023 (Do.-So.)

„Und das Wunderbare war ich.“

Thomas Manns „Bekenntnisse
des Hochstaplers Felix Krull“

Wiesbaden

Mit der Wahrheit nimmt es der Erzähler aus Thomas Manns berühmtem Roman „Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull“ nicht allzu genau. Im Gegenteil lautet seine Devise: „Welch eine herrliche Gabe ist nicht die Phantasie, und welchen Genuss vermag sie zu gewähren!“. Ein Besuch in der Wiesbadener Operette wird ihm zum Erkenntnismoment: Dem Schauspieler gehört die Welt. Fortan reist er mit wechselnden Identitäten und einer gehörigen Portion Hochmut durch Europa. Der Schelmenroman gehört entsprechend zu den lustigsten Werken in Thomas Manns Œuvre. Hinter der Leichtigkeit der Hochstaplerhandlung, hinter Ironie und komischer Figurenzeichnung

verbirgt sich aber vieles mehr: Der Roman parodiert Bekenntnisschriften unterschiedlicher Epochen, ist Künstlerroman, Reiseliteratur und sogar ein wenig Autobiografie. Er zeugt von Thomas Manns intensiver Beschäftigung mit Philosophie und Naturwissenschaft. Zudem lässt sich anhand der umfangreichen Materialsammlungen zum „Felix Krull“ der Entstehungsprozess dieses Textes ganz besonders gut verfolgen. Das Seminar spürt dem Werden des Romans nach, der Thomas Mann fast 50 Jahre lang begleitet hat, reflektiert das Künstlerportrait und gibt an ausgewählten besonderen Orten Einblicke in die Topographien und Motive des Romans.

Mitwirkung u.a.

- Dr. Birte Lipinski, Museumsleiterin des Buddenbrookhauses, Lübeck
- PD Dr. Dr. Thomas Sprecher, Herausgeber des „Krull“ in der Großen kommentierten Frankfurter Ausgabe des S. Fischer Verlags, war von 1994 bis 2012 Leiter des Thomas-Mann-Archivs der ETH Zürich
- Prof. Dr. Hans Wißkirchen, Präsident der Deutschen Thomas Mann-Gesellschaft, Lübeck

Das ausführliche Programm erscheint im Frühjahr 2023.



Erkundungen



18. Januar 2023 (Mi.)

Figurenreich

Meisterwerke der modernen Skulptur



Das Entstehen eines Bildwerks ist mal mehr und mal weniger an ihm erkennbar. Es kann besonders in der Moderne in die Gestaltung einbezogen sein, oder es bleibt verborgen. Umso mehr reizt es, eine der wichtigsten Techniken, den Metallguss, einmal unmittelbar zu erleben. Bei der Betrachtung der dreidimensionalen Bildwerke der Moderne in Köln spielt deren Entstehung - neben dem künstlerischen Inhalt - immer wieder eine wichtige Rolle. Und gerade das alte Köln bietet in Stadt und Museen eine Fülle von moderner Skulptur, Plastiken und Objekten der Moderne nach 1950.

Mittwoch, 18. Januar 2023

Treffpunkt KVB-Haltestelle Köln Am Bützweilerhof (10.00 Uhr).

Kunstgießerei Schweitzer

Plastiken in Bronzeguss stellen bis heute eine der wichtigsten bildnerischen Möglichkeiten dar. Diese uralte Technik der Bildherstellung wird in der Kunstgießerei Schweitzer in Köln-Ossendorf gepflegt.

Museum Ludwig

Wäre er nicht (hauptsächlich) Maler gewesen, so wäre Pablo Picasso sicher einer der bedeutendsten Plastiker der Moderne. Seine Fähigkeit, auch aus einem Wasserhahn Kunst zu machen, zeigt das Museum Ludwig. Das Spektrum der modernen Bildkunst reicht hier von organischen Gebilden Arps über ein zartes Mobile von Alexander Calder, lyrischen Postminimalismus mit Plastikröhrchen bei Eva Hesse, Brillo Boxes von Andy Warhol bis hin zu einer Wanne mit Beethovenköpfen von Dieter Roth.

Kunstwerke im Stadtraum

Unten liegt lässig der Gott des Weines von Karl Burgeff vor dem frühmittelalterlichen Baptisterium. Oben dagegen prägt ein - oft nicht - begebares Raumkunstwerk von Karavan einen ganzen Platz. Der zugehörige Klangturm ist allerdings stillgelegt... In den Boden geht Ewald Matarés „Taubenbrunnen“, während sich Heinz Macks Säule in den Himmel schiebt.

Skulpturenpark Köln

Bildhauerischer oder plastischer Schmuck gehörte schon in die Gärten der Antike, und auch die Moderne hat in Köln einen Platz im Grünen gefunden. Spannend ist dabei die Frage, wie nah sich hier Natur und Kunst kommen. Da gibt es Gartenbänke mit Sinnsprüchen von Jenny Holzer. Oder Andreas Slominski hinterfragt den Begriff „Parkplatz“. Und schließlich schenkt Bogomir Ecker uns ein Ohr - am Baum.

Ende der Veranstaltung an der Haltestelle Zoo/Flora in Köln (ca. 18.00 Uhr).

Leistungen

- Zwei-Gänge-Mittagessen inkl. Mineralwasser im Restaurant Ludwig im Museum;
- Fahrkarte für den Öffentlichen Personennahverkehr (gilt nicht für die An- und Abreise zum Veranstaltungsort);
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Preis

125,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Andreas Baumerich, Köln
Kunsthistoriker

Hinweis

Die Erkundung ist als ganztägiger Stadtpaziergang konzipiert.

23. Februar 2023 (Do.)

Darf es etwas mehr sein?

Spektakuläre Hotels in Köln



Übernachtung oder Erlebnis? Einige exklusive Kölner Hotels haben es sich zur Aufgabe gemacht, beides unter einem Dach zu vereinen. Denn ihre Gäste geben sich nicht mehr damit zufrieden, nur ein Bett, ein Bad und ein Dach über dem Kopf angeboten zu bekommen. Individuell, digital und offen sind die Hotelkonzepte der Stunde. Fünf besonders eindrucksvolle Beispiele können Sie auf einer Stadttour durch Köln erleben.

Donnerstag, 23. Februar 2023
Treffpunkt Tourismus Information Köln (9.15 Uhr).

Ins Schwarze getroffen - Black Hotels Köln

Nach dem Motto „Black is beautiful“ wurde in dem Hotel im Herzen des Ausgehviertels Ehrenfeld ein ungewöhnliches Farbkonzept konsequent umgesetzt. Mit bis zu sechs Meter hohen Decken hat sich der Industriecharme des Gebäudes erhalten.

Live aus dem Capitol - Ruby Ella Hotel & Bar

An diesem Ort wurde Fernsehgeschichte geschrieben, denn hier wurde in den 1990er Jahren das Format der Late Night-Show in Deutschland etabliert. Der Geist dieser Zeit spiegelt sich in der Inneneinrichtung von Hotel und Bar wider und trifft auf den Glamour der 1950er.

Wirtschaftswunder und Zukunftstopien: 25hours Hotel The Circle

Eingerichtet im ehemaligen Unternehmenssitz des Gerling-Konzerns ist das Konzept des Hotels im wahrsten

Sinne eine runde Sache: Es dreht sich alles um den auffälligen Rundbau aus den 1950er Jahren. In der oberen Etage eröffnet sich ein Rundblick über das Friesenviertel und weit darüber hinaus.

Geschichte meets Design - THE QVEST Hideaway

Wo einst die Archivalien der Stadt Köln aufbewahrt wurden, eröffnen heute geräumige Zimmer einen besonderen Wohnluxus. Hier treffen Designklassiker und Kunstwerke auf neugotische Architektur.

Raum mit Aussicht - Wasserturm Hotel Cologne

Der Neuling unter den Kölner Luxushotels ist das erst jüngst wiedereröffnete Hotel im Wasserturm aus dem 19. Jahrhundert. Die Eigenheiten des Ortes wurden in den Zimmern, dem weitläufigen Spa-Bereich und dem Panorama-Restaurant in der obersten Etage sichtbar erhalten.

Ende der Veranstaltung am Hauptbahnhof Köln (ca. 17.00 Uhr).

Leistungen

- Mittagsbuffet im Restaurant NENI inkl. Mineralwasser im Hotel The Circle;
- Fahrkarte für den Öffentlichen Personennahverkehr (gilt nicht für die An- und Abreise zum Veranstaltungsort);
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen.

Preis

127,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Olaf Mextorf, Bonn
Kunsthistoriker

Hinweise

- Die Erkundung ist als ganztägiger Stadtpaziergang konzipiert.
- Aufgrund der aktuellen Situation und der knappen Personalressourcen in den Hotels kann es zu kurzfristigen Programmänderungen kommen.
- Aufgrund der hohen Nachfrage gibt es einen weiteren Termin am 28. September 2023.

30. März 2023 (Do.)

Veedelsviertel

Agnes und Nippes in Köln



Der Norden Kölns hat sich in den vergangenen drei Jahrzehnten zu einem Viertel entwickelt, das als Zone der Bohème durchaus mit Severinsviertel und Südstadt konkurrieren kann. Das Agnesviertel war schon in seinen frühen Jahren Ort der reicheren Mittelschicht, vor dem Zweiten Weltkrieg rund um die Krefelder Straße jedoch als rot und proletarisch verschrien. Nippes war ein klassisches Industrie- und Arbeiterviertel; in den vergangenen 20 Jahren aber wurde es ein immer beliebter Wohnort für ein wohlhabenderes Publikum. Wie so oft kamen zunächst Kunstschaffende und Studierende, jetzt bauen hier die Investoren. In beiden Vierteln ist die Gentrifizierung in vollem Gange.

Donnerstag, 30. März 2023

Treffpunkt St. Agnes in Köln (9.00 Uhr).

St. Agnes

St. Agnes wurde um das Jahr 1895 von einem Kölner Bauspekulanten errichtet. In der Krypta befindet sich ein vom Künstler Anatol gestalteter Gedächtnisraum für die Mitglieder des katholischen Widerstandes gegen die nationalsozialistische Diktatur.

Oberlandesgericht

Das Gerichtsgebäude am Reichensperger Platz ist mit seiner barockisierenden Fassade und seinem monumentalen Treppenhaus eines der schönsten Beispiele für wilhelminische Architektur in Köln. Ganz in der Nähe wohnten einmal Heinrich Böll und die Dichterin Hilde Domin.

Fort X und Alte Feuerwache

Der nicht weit entfernte Rosengarten im von Konrad Adenauer stillgelegten Fort X des ehemals preußischen Fes-

tungsring ist einer der idyllischsten Orte in der Kölner Nordstadt. Die Alte Feuerwache ist ein spannendes Beispiel für die Bürgerbewegungen der 1980er Jahre.

Clouthwerke

Die alten Clouthwerke in Nippes werden momentan zu einem neuen Wohnquartier verändert. Sie sind ein ideales Beispiel für die Umwidmungen von Industriearealen.

Odonien

Odonien ist ein erstklassiges begehrtes Skulpturenprojekt des Künstlers Odo Rumpf, das in unmittelbarer Nähe zur Hornstraße einen sehr eigenen Akzent setzt.

Ende der Veranstaltung am Odonien Köln (ca. 17.30 Uhr).

Leistungen

- Zwei-Gänge-Mittagessen inkl. Mineralwasser im Restaurant Alte Feuerwache;
- Fahrkarte für den Öffentlichen Personennahverkehr (gilt nicht für die An- und Abreise zum Veranstaltungsort);
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Preis

130,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Till Busse, Köln
Kunsthistoriker

Hinweis

Die Erkundung ist als ganztägiger Stadtpaziergang konzipiert.

13. April 2023 (Do.)

Von Opulenz und Zweckmäßigkeit

Gartenstadt Margarethenhöhe und Villa Hügel



Margarethe Krupp (1854-1931) ist das Bindeglied zwischen der opulenten Villa Hügel mit immerhin 8 100 Quadratmetern Wohn- und Nutzfläche und der von ihr gestifteten Gartenstadt Margarethenhöhe im Südwesten Essens mit heute über 900 Gebäuden auf einer 115 Hektar großen Siedlungsfläche. Als sie am 1. Dezember 1906 den Grundstein zu der nach ihr benannten Gartenstadt legte, bewohnte die Familie Krupp die Villa Hügel seit gut drei Jahrzehnten. Zwischen deren Opulenz und der schlicht-schönen Zweckmäßigkeit der Arbeitersiedlung liegen dabei nur wenige Kilometer.

Donnerstag, 13. April 2023

Busreise ab Bensberg (8.30 Uhr) und Köln (9.15 Uhr) nach Essen.

Margarethenhöhe - ein Höhepunkt der europäischen Gartenstadtbewegung

Die Essener Margarethenhöhe gehörte von Baubeginn an zu den bedeutendsten europäischen Gartenstädten. Als gemeinnützige Stiftung Margarethe Krupps und unter der Beteiligung der Stadt Essen wurde sie von Georg Metzendorf (1874-1934), Stadtplaner und Architekt, in mehreren Bauabschnitten von 1909 bis 1934/38 errichtet. Sein zukunftsweisendes Konzept eines „umfassend reformierten Kleinwohnhauses“ war ein entscheidender Grund für seine Beauftragung zum Bau der Margarethenhöhe.

In den 1920er Jahren hatte sich die Siedlung bereits zu der heute prägenden städtebaulichen Größe und Einheit entwickelt. War die erste Bauphase noch durch eine historisierend romantische Reformarchitektur

geprägt, sind die späteren Gebäude zunehmend den Prinzipien des „Neuen Bauens“ verpflichtet.

Die Villa Hügel

2023 werden die schlossartige Villa Hügel und der Hügelpark 150 Jahre alt. Das ehemalige Wohnhaus der Familie Krupp mit immerhin 269 Räumen hat dabei turbulente und ereignisreiche Jahrzehnte erlebt. An prominenter Stelle oberhalb des Ruhrtals und des Baldeneysees gelegen, gehört die Villa Hügel zu den spektakulärsten Bauten des inzwischen zu Ende gegangenen Industriezeitalters. Der geführte Rundgang durch den Gebäudekomplex vermittelt die bewegte Baugeschichte des Hauses, die Wohnkultur und die Unternehmens- und Familiengeschichte der Familie Krupp.

Rückreise nach Köln (ca. 16.30 Uhr) und Bensberg (ca. 17.15 Uhr).

Leistungen

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- Zwei-Gänge Mittagessen inkl. Mineralwasser in der Orangerie im Grugapark;
- Führungen und Eintritte.

Preis

150,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Olaf Mextorf, Bonn
Kunsthistoriker

15. April 2023 (Sa.)

Kleinode im Bergischen Land

Die Bunten Kirchen



Weiß gekalkt, vergleichsweise klein und mit gedrungenem, fast wehrhaftem Charakter stehen fünf Kleinbasiliken verteilt im Bergischen Land. Es handelt sich um Kleinode, die im Inneren mit farbenprächtiger Ausmalung aufwarten und viele kleine Entdeckungen bereithalten. Das Ausmalprogramm jedes einzelnen dieser Gotteshäuser ist in Themenwahl und Stil spezifisch, doch es gibt auch viele verbindende Sujets, wie die 12 Apostel, die in jeder der Kirchen im Chor dargestellt sind.

Samstag, 15. April 2023

Busreise ab Köln (8.30 Uhr) und Bensberg (9.15 Uhr) ins Oberbergische.

Bunte Kirche Marienberghausen

Narren und Gaukler zusammen mit Heiligen und Engeln in einer Kirche? Im Spätmittelalter und der frühen Neuzeit ist das möglich. Kaum zu glauben: Hier spielt ein Schwein den Dudelsack.

Bunte Kirche Marienhagen

Die Kirche Marienhagen tanzt architektonisch aus der Reihe: Johanner hatten um 1300 keine Kosten gescheut, sie zu einer einschiffigen Saalkirche mit fünfseitigem Chor und einer Gliederung durch Strebepfeiler umzugestalten. Den dazu benötigten Stein holte man von weit her und ließ ihn von Steinmetzen eigens behauen.

Bunte Kirche Wiedenest

Durch die Schenkung einer Kreuzreliquie entwickelte sich die Kirche in Wiedenest im 13. Jahrhundert zu einer Wallfahrtskirche. Etwas weiter entspringt die „heilig“ genannte

Quelle des Dorfes, die möglicherweise bereits in vorchristlicher Zeit Gegenstand besonderer Verehrung war. Die Wandmalereien im Inneren der Kirche dienen den Pilgern wohl als Meditationsbilder.

Bunte Kirche Lieberhausen

Die Kirche in Lieberhausen gab den Bunten Kirchen ihren Namen, ist ihre Ausschmückung doch die reichste von allen.

Bunte Kirche Müllenbach

Im Turminnen der Kirche Müllenbach hängt die älteste Glocke des Bergischen Landes, eine sogenannte Zuckerhutglocke aus dem 12. Jahrhundert.

Rückfahrt nach Bensberg (ca. 18.30 Uhr) und Köln (ca. 19.15 Uhr).

Leistungen

- Busreise ab Köln und Bensberg sowie zurück;
- Zwei-Gänge-Mittagessen inkl. Mineralwasser im Restaurant Rengser Mühle in Bergneustadt;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen.

Preis

167,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Melanie Karolzyk, Nümbrecht
Kunst- und Kulturwissenschaftlerin,
Soziologin

20. April 2023 (Do.)

Safran, Rose und Granatapfel

Persische Aromen in Köln



Die persische Küche ist elegant und raffiniert und trotzdem bei uns kaum bekannt. Dabei geht die Kulturgeschichte des heutigen Irans bis zu 6500 Jahre vor unserer Zeitrechnung zurück. Sie erlebte ihre Blütezeit bis ins 13. Jahrhundert n. Chr. und ist geprägt von großen Errungenschaften in Kunst, Wissenschaft, Technik und natürlich auch Kulinariik. Austausch und Verbindungen mit angrenzenden und weit entfernten Regionen - bis nach Indien im Osten und bis zur Türkei im Westen - haben aus den Traditionen des städtischen Hochlands eine spannende, leichte und vielseitige Küche entstehen lassen. Lamm vom traditionellen Holzkohlegrill, langsam geschmortes Huhn in Kräutern, Aromen wie Safran, Granatapfel, Quitte und Aprikose und natürlich der luftige Reis, dessen Kruste am Topfboden Tahdig genannt wird, sind ein ganz besonderes, sinnliches Erlebnis.

Die Kulinarische Erkundungstour dreht sich rund um den Zülpicher Platz, das lokale Zentrum der iranischen Community mit Restaurants, Imbissen und einer Konditorei.

Donnerstag, 20. April 2023

Treffpunkt am Zülpicher Platz, Drogeriemarkt dm in Köln (17.30 Uhr).

gefüllten Weinblättern aber traditionell geblieben.

Alborz

Das nach dem Elbursgebirge im Norden des Irans benannte Lokal hat seinen Standort an einer Ecke des Rathenauplatzes. Im eher rustikalen Ambiente liegt der Fokus auf Gerichten vom Holzkohlegrill und hausgemachtem Tanduribrot aus dem Steinofen.

Sadaf

Das Restaurant ist seit 2010 vor Ort, wurde aber vor einigen Jahren zeitgemäß umgestaltet. Die Karte ist mit Gerichten wie Gerstensuppe, Huhn in süß-saurer Granatapfelsauce und

Nobel

Die spektakulären, bunten Torten im Schaufenster sollten nicht davon ablenken, dass hier auch Gebäck und Süßspeisen wie Baklava mit Rosenwasser, der Reispudding Sholeh Zard oder Halva Arde aus geröstetem Sesam hergestellt werden.

Ende der Erkundung am Zülpicher Platz, Konditorei Nobel, in Köln (ca. 21.00 Uhr).

Leistungen

- Vorspeise mit Scharbat im Restaurant Alborz;
- Hauptgericht mit Dugh im Restaurant Sadaf;
- Dessert mit Tschai in der Konditorei Nobel;
- Führungen.

Preis

87,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Johannes J. Arens, Köln
Kulturanthropologe und Autor

21. April 2023 (Fr.)

„Wir sind jetzt“

Jüdisches Leben in Mainz und Frankfurt



Die jüdischen Gemeinden in Mainz und Frankfurt gehören zu den größten in Deutschland. Sie stehen einerseits im Bewusstsein einer jahrhundertelangen Tradition jüdischen Lebens in der Stadt und zugleich im Schatten der Shoa. Doch das jüdische Leben in Mainz und Frankfurt ging nach dem Zweiten Weltkrieg weiter: Die Erkundung lädt ein zu einer Beschäftigung mit der Geschichte und der Gegenwart.

Freitag, 21. April 2023

Busreise ab Bensberg (7.30 Uhr) und Köln (8.15 Uhr) nach Mainz.

Neue Synagoge Mainz

Schon im Mittelalter war Mainz ein religiöses Zentrum des jüdischen Glaubens und Heimat für eine große jüdische Gemeinde. Die 1912 errichtete Hauptsynagoge der Stadt wurde in der Pogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938 geplündert und in Brand gesetzt. 2010 erhielt Mainz mit der Neuen Synagoge ein neues Zeichen des Judentums - erbaut wurde es nach Plänen des Kölner Architekten Manuel Herz und ist heute das geistliche Zentrum des Gemeindelebens. Nach der Shoa stand die künftige Existenz jüdischer Gemeinden in Frage. Überlebende des Holocausts gaben ihr neues Leben. Wie gehen die heutigen Gemeinden mit ihrer Geschichte um, welche Rolle spielt die jahrhundertalte Tradition? Was bedeutet es heute, jüdischen Glaubens zu sein? Ein Gespräch mit einem Vertreter der jüdischen Gemeinde gibt Einblicke und eröffnet Gelegenheit zum Austausch.

Jüdisches Museum Frankfurt

Die 900-jährige Geschichte jüdischen Lebens und jüdischer Kultur in Frankfurt wird durch das Jüdische Museum vermittelt. Die 2020 neu eröffnete Dauerausstellung im Rothschild-Palais fokussiert dabei gerade auch auf die prominenten Frankfurter jüdischen Familien wie Rothschild, Senger, Frank.

Museum Judengasse und Gedenkstätte Börneplatz

Von 1462 bis 1796 bestand das jüdische Ghetto, die sogenannte Judengasse. Sie ist im heutigen Straßenverlauf der Stadt nicht mehr ohne weiteres nachvollziehbar. Doch wurden 1987 Reste der alten Judengasse gefunden und als Museum hergerichtet. Die Ausstellung erinnert an das jüdische Leben im Frankfurt der Frühen Neuzeit. Am benachbarten Börneplatz erinnert eine Gedenkstätte an die Geschichte und die hier einst existierenden Synagogen.

Rückreise nach Köln (ca. 19.15) und Bensberg (ca. 20.00 Uhr).

Leistungen

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- Koscheres Mittagessen inkl. Mineralwasser im Restaurant Badias Kitchen in Frankfurt;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Preis

205,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Daniel Leis, Mainz
Kunsthistoriker und Historiker

Hinweise

- Männliche Besucher werden gebeten, eine Kopfbedeckung (Mütze, Kappe, Hut) mitzubringen.
- Vermeiden Sie große Taschen und Rucksäcke, da die Kontrolle zeitintensiv ist.
- Bitte halten Sie für den Einlass in die Synagoge einen gültigen Personalausweis oder Reisepass bereit.

25. April 2023 (Di.)

Geliebter Feind

Frankreich und Köln



Eine wechselhafte Beziehung zu einem großen Nachbarn - das ist auch heute nicht immer einfach! Besonders wenn der Nachbar unaufgefordert zu Besuch kommt. Wenn er aber eine der großen Kunstnationen Europas ist, ergeben sich durchaus vielfältige positive Einflüsse. So sah und sieht es mit der Kölner Beziehung zu Frankreich aus, dessen Hauptstadt Paris für Köln nicht nur geografisch näher liegt als Berlin.

Dienstag, 25. April 2023

Treffpunkt an der Kreuzblume vor dem Kölner Dom (10.00 Uhr).

Frankreichs größte Kathedrale

Man muss nicht an die Île-de-France reisen, um Frankreichs größte Kathedrale zu sehen. Denn ohne seine französischen Vorbilder wäre der Kölner Dom nicht denkbar. An vielen Stellen sind sie erkennbar, ohne dass der Bau am Rhein eine Kopie darstellen würde. Hier wurden geschickt die besten Teile verarbeitet und ein „wenig“ ergänzt.

Französischer Charme im Café Jansen

Auch der Ort für das Mittagessen ruft den Charme der luxuriösen Atmosphäre der Pariser Hotels des 18. Jahrhunderts in Erinnerung.

Französisches im Wallraf

Bereits am Außenbau des Wallraf-Richartz-Museums sind die französischen Maler und Malerinnen präsent. Highlights im Inneren sind die Gemälde des Impressionismus und Postimpressionismus, die durch die Sammlung des Schweizer Unternehmers Corboud noch eine zusätzliche

Bereicherung erfahren haben. Hier strahlen Namen wie Claude Monet, Berthe Morisot, Pierre-Auguste Renoir, Paul Cézanne oder Paul Gauguin.

Belgisches Viertel

Ein wenig „Paris am Rhein“ ist die Kölner Neustadt. Nicht nur das Leben in den Straßencafés und auf den Plätzen oder gewisse Baudetails lassen an die Metropole denken. Auch die Stadtplanung des 19. Jahrhunderts kann das Vorbild an der Seine nicht leugnen.

Friedhof Melaten

Die Herrschaft Frankreichs über die Stadt ab 1794 hat ihre Spuren hinterlassen. Nicht nur ist durch die Säkularisation der Verlust zahlreicher kirchlicher Güter zu beklagen. Auch der berühmteste Kölner Friedhof verdankt seine Existenz niemand geringerem als Napoleon Bonaparte, der seine Anlage dekretierte. Die Gestaltung des Friedhofs, Grabmale sowie ein Gefallenenehrenmal erinnern an diese besondere Liaison.

Ende der Veranstaltung an der Haltestelle Melaten Köln (ca. 18.00 Uhr).

Leistungen

- Zwei-Gänge-Mittagessen inkl. Mineralwasser im Café Jansen by Fassbender;
- Fahrkarte für den Öffentlichen Personennahverkehr (gilt nicht für die An- und Abreise zum Veranstaltungsort);
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Preis

123,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Andreas Baumerich, Köln
Kunsthistoriker

Hinweis

Die Erkundung ist als ganztägiger Stadtpaziergang konzipiert.

28. April 2023 (Fr.)

Geistreich und humorvoll

Auf den Spuren von Annette von Droste-Hülshoff



Annette von Droste-Hülshoff ist eine der bekanntesten Dichterinnen der Deutschen Romantik. Als sie 1838 ihren ersten Gedichtband veröffentlichte, blieb dieser weitgehend unbeachtet. Annette von Droste-Hülshoff ließ sich jedoch davon nicht beirren und führte ihre literarische Arbeit fort. Ihre Balladen wurden bekannt sowie auch die Erzählung von der Judenbuche, die oft übersetzt und verfilmt wurde. Mit dieser Novelle war ihr ein „Sittengemälde“ gelungen, das mit fast naturalistischer Detailschärfe einen Ausschnitt westfälischer Lebenswelt aufzeigt. Weniger bekannt, doch immer noch bedeutend, ist ihre Lyrik. Das Münsterland und seine Natur waren Inspiration für die Dichterin und wurden von ihr literarisch verarbeitet, so dass sie noch heute als Dichterin Westfalens und auch des Bodensees wahrgenommen wird.

Freitag, 28. April 2023

Busreise ab Köln (7.30 Uhr) und Bensberg (8.15 Uhr) nach Havixbeck.

Rüschhaus

Den im 18. Jahrhundert von Johann Conrad Schlaun, dem wichtigsten westfälischen Barockarchitekten, erbaute Witwensitz der weiblichen Familienoberhäupter bewohnte Annette von Droste-Hülshoff neben Burg Meersburg am Bodensee als Wohnsitz. Das Arbeitszimmer im Rüschhaus war ihr Rückzugsort und „Schneckenhaus“ und muss der eigentliche Raum ihres kreativen Schaffens gewesen sein.

Burg Hülshoff

Die von Droste-Hülshoffs werden zuerst Anfang des 13. Jahrhunderts erwähnt. Die Herren waren Erbmänner, Ritter, Bürgermeister, Domherren oder Stiftsherren; die Frauen waren oft hochgebildete Stiftsdamen. Das

gut erhaltene Renaissance-Wasserschloss, eingebettet in eine wunderschöne Parklandschaft, beherbergt heute ein Literaturzentrum.

Die Stadt Münster und ihr Dom

Annette von Droste-Hülshoff war Teil eines literarischen Salons in Münster, den ihre Freundin Elise Rüdiger betrieb. Die nach dem Zweiten Weltkrieg liebevoll wieder aufgebaute Stadt lässt doch immer noch den Atem spüren, den auch die Hülshoff vor zweihundert Jahren gespürt haben muss.

Rückreise nach Bensberg (ca. 19.45 Uhr) und Köln (ca. 20.30 Uhr).

Leistungen

- Busreise ab Köln und Bensberg sowie zurück;
- Zwei-Gang-Mittagessen inkl. Mineralwasser im Restaurant Droste 1797;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Preis

177,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Till Busse, Köln
Kunsthistoriker

5. Mai 2023 (Fr.)

Colonia Ulpia Traiana

Die Römer in Xanten



Mit der großen Rheinoffensive von Kaiser Augustus in den Jahren 13-12 v. Chr. kamen erstmals römische Soldaten an den Niederrhein, um am Xantener Fürstenberg ein Lager zu errichten. Dies ist sozusagen der Startschuss für die spätere mehrere zehntausend Menschen beherbergende Colonia Ulpia Traiana, die zu einer der wichtigsten militärischen Stützpunkte des niedergermanischen Teils des Römischen Reiches wurde und die immer mit mindestens einer Legion ausgestattet war. Benannt wurde die Siedlung, die die Rechte einer Colonia am Ende des ersten nachchristlichen Jahrhunderts erhielt, nach Kaiser Trajan. Dieser führte nicht nur das Römische Reich zu seiner größten räumlichen Ausdehnung, er war auch vor seiner Erhebung zum Kaiser Statthalter Obergermaniens und kannte sicherlich die niedergermanische Siedlung.

Freitag, 5. Mai 2023

Busreise ab Bensberg (7.45 Uhr) und Köln (8.30 Uhr) nach Xanten.

Archäologischer Park - interaktiv ins römische Xanten eintauchen

Der vom Landschaftsverband Rheinland verantwortete Archäologiepark ist Erkundungsort und Forschungsstätte in einem. Den Besucherinnen und Besuchern eröffnet er durch maßstabgetreue Rekonstruktionen einen Einblick in die römische Alltagskultur und die Möglichkeit, sich mit dem Phänomen einer antiken römischen Stadt in der Provinz eingehender zu beschäftigen.

Römermuseum - Zeugnisse und Originale inmitten der Therme

Der Besuch des Römermuseums komplettiert den Rundgang durch die Colonia Ulpia Traiana. Das Museum vermittelt ein Bild der römischen Stadt über 400 Jahre. Diese beginnt

mit dem Einmarsch der Legionen, führt über die Blütezeit der zivilen Großstadt bis zu ihrem Untergang in der Spätantike. Die noch 70 Meter lang erhaltene römische Grundmauer und der Thermenbau bilden eine einzigartige Kulisse, um auf mehreren Ebenen die materiellen Hinterlassenschaften der Römer in Xanten zu besichtigen.

Rückreise nach Köln (ca. 18.00 Uhr) und Bensberg (ca. 18.45 Uhr).

Leistungen

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- Zwei-Gänge-Mittagessen inkl. Mineralwasser im Römischen Restaurant;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Preis

170,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Arno-Lutz Henkel, Bonn
Kunsthistoriker und Theologe

9. Mai 2023 (Di.)

Freund der Kunst und der Architektur Karl Ernst Osthaus und der Jugendstil



Die Stadt Hagen am Rand des Ruhrgebiets war in der Zeit um 1900 eines der Zentren des Jugendstils. Dies hatte mit dem Mäzenatentum von Karl Ernst Osthaus zu tun, der einer Industriellen- und Bankiersfamilie entstammte, aber Kunstgeschichte studierte. Sein Vermögen investierte er in die Sammlung der Moderne, die den Grundstock des Folkwang-Museums in Essen bildet, aber auch in Bauprojekte wie die Künstlerkolonie Hohenhagen und seinen Wohnsitz Hohenhof.

Dienstag, 9. Mai 2023

Busreise ab Bensberg (8.00 Uhr) und Köln (8.45 Uhr) nach Hagen.

Jugendstilvilla Hohenhof und Hagener Impuls

Das „Museum des Hagener Impulses“ im Hohenhof erzählt die Geschichte des Museumsgründers Karl Ernst Osthaus und lässt gleichzeitig den Geist des Jugendstils in seiner Architektur lebendig werden.

Künstlerkolonie Hohenhagen

Karl Ernst Osthaus gelang es im Jahr 1909, den holländischen Architekten Jan Lauerer nach Hagen zu berufen, dem er die Künstlerkolonie „Hohenhagen“ auf der Straße „Am Stirnband“ mit Musterhäusern vorschlug. Lauerer errichtete neun Häuser im späten Jugendstil, die seiner Systemlehre folgten.

Osthaus Museum

Das von Karl Ernst Osthaus 1898 in Auftrag gegebene und durch Henry van de Velde ausgebaute Museum öffnete 1902 seine Pforten als welt-

weit erstes Museum für zeitgenössische Kunst. Osthaus zeigte hier die Avantgarde, so die Brücke, Emil Nolde und Alexander Archipenko.

Emil Schumacher Museum

Direkt neben dem Osthaus Museum befindet sich das moderne Emil Schumacher Museum. Schumacher steht für die frühe Nachkriegsmoderne und den abstrakten Expressionismus.

Wasserschloss Werdringen

Die romantisch gelegene Anlage des Wasserschlosses Werdringen ist von einem Naturschutzgebiet umgeben, entlang der Seenplatte im Norden Hagens. Die spätgotischen und neugotischen Bauten des 15. und 19. Jahrhunderts bilden eine harmonische Einheit und sind in ihrer Proportionierung sicherlich auch Vorbild für Jugendstil und Heimatstil des frühen 20. Jahrhunderts.

Rückreise nach Köln (ca. 19.00 Uhr) und Bensberg (ca. 19.45).

Leistungen

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- Zwei-Gänge-Mittagessen inkl. Mineralwasser im Restaurant Hopfen und Salz;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Preis

183,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Till Busse, Köln
Kunsthistoriker

12. Mai 2023 (Fr.)

Farben Farben Farben Auf den Spuren von August Macke in Bonn



August Mackes Wohnhaus in der Bornheimer Straße war der Ort seiner produktivsten Schaffensjahre. Seit dem durch seine Schwiegermutter veranlassten Einbau eines Oberlichts in der obersten Etage hatte er ein Atelier, von dem viele Künstlerkollegen nur träumen konnten. Nicht zufällig also kamen einige Größen des Expressionismus vorbei und genossen leihweise diesen Arbeitsplatz. So entstand das berühmte Wandbild „Paradies“ im Jahr 1912 als eine Gemeinschaftsarbeit von August Macke und Franz Marc.

Freitag, 12. Mai 2023

Treffpunkt vor der Marienkirche, Adolfstraße 28 in Bonn (10.00 Uhr).

Marienkirche

August Mackes Blick aus den verschiedenen Fenstern der Bornheimer Straße fiel oft auf die neogotische Marienkirche. Sie fand ihren Platz in zahlreichen seiner bekanntesten Gemälden.

Museum August Macke Haus

Der Künstler lebte hier mit seiner Familie von 1911 bis zu seinem Kriegstod 1914. Heute ist das Gebäude ein Museum mit wechselnden Ausstellungen zum Rheinischen Expressionismus.

Auf den Spuren August Mackes in Bonn

Ein Spaziergang führt zunächst zum Alten Friedhof an der Bornheimer Straße. Dieser Ort verbindet Glaube, Kunst und Natur; an seiner Spitze steht August Mackes Gedenkstein. Vorbei am Geburtshaus seines Freundes Wilhelm Schmidtbonn und am

ehemaligen Kunstsalon Cohen, in dem Macke im Jahr 1913 die legendäre Ausstellung „Rheinische Expressionisten“ umsetzte, führt der Weg bis zum Bonner Hofgarten. Dort steht Stephan Balkenhol's „Hommage an August Macke“. Sie zeigt einen Mann unter schillerndem Baldachin. Ist es der Künstler selbst, der hier mit seinen Blicken in der Welt der bunten Farben versinkt?

Kunstmuseum Bonn auf der Museumsmeile

Das Kunstmuseum Bonn besitzt eine der umfangreichsten Sammlungen zu August Macke. Nicht nur bekannte Werke, wie der „Seiltänzer“, sind hier zu Hause, man wird sich hier auch dem jungen August Macke gegenüber finden.

Ende der Veranstaltung am Kunstmuseum Bonn (ca. 17.00 Uhr).

Leistungen

- Fahrkarte für den Öffentlichen Personennahverkehr (gilt nicht für die An- und Abreise zum Veranstaltungsort) zum Kunstmuseum an der Museumsmeile;
- Führungen und Eintritte.

Preis

85,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

- Edith Dietzler-Isenberg, Niederkassel Pädagogin
- Judith Graefe, Bonn Kunsthistorikerin

Hinweis

Die Erkundung ist als ganztägiger Stadtpaziergang konzipiert.

16. Mai 2023 (Di.)

Aurea Moguntia

Ein Tag für Mainz



Die Mainzer nennen ihre Stadt gern „goldig“ und verbinden das mit der Gemütlichkeit ihrer Weinstuben und der Farbe des dort ausgeschenkt Weines. Mittelalter und Frühe Neuzeit kennen die Stadt als Aurea Moguntia und verbanden dies mit einer politischen Bedeutung des Erzbischofes und der Stadtgestalt voller Palais und Kunst. Die Lage am Rhein war Segen und Fluch zugleich, sie brachte Wohlstand, aber immer wieder war die Stadt auch heftig umkämpft und wurde mehrfach zerstört. Begibt man sich aber auf Spurensuche, finden sich zahlreiche Zeugnisse und Schätze aus einer langen Geschichte.

Dienstag, 16. Mai 2023

Treffpunkt am Dommuseum in Mainz (11.00 Uhr).

Dommuseum

Der Naumberger Meister schuf in Mainz den Domlettner mit ausdrucksstarken Figuren. Zwar wurde der Lettner im 17. Jahrhundert zerstört, doch haben sich etliche Figuren erhalten, die in den 1920er Jahren wiedergefunden wurden. Sie bilden heute einen wesentlichen Bestand des Dommuseums und gehören zu den eindrucklichsten Zeugnissen mittelalterlicher Bildhauerarbeiten in Deutschland.

Gutenberg-Museum

Johannes Gensfleisch genannt Gutenberg erfand den Buchdruck mit beweglichen Lettern. Diese Technik revolutionierte die Produktion von Büchern und Flugschriften am Beginn der Neuzeit. Ihrem größten Sohn, seiner Erfindung und ihrer Nachwirkung hat die Stadt ein Museum gewidmet.

Stadtrundgang mit Besuch der Kirche Sankt Stephan

Der Mainzer Dom zählt zu den bedeutenden Kaiserdomen der Romanik am Rhein. Zu seinen wichtigsten Denkmälern gehören die Grabmale aus acht Jahrhunderten. Beim Gang durch die Altstadt wird die Stadtgeschichte lebendig. Für die ehemalige Stiftskirche Sankt Stephan hat Marc Chagall blaue Glasfenster geschaffen, die dem Raum eine eigene Atmosphäre verleihen.

Ende der Veranstaltung am Marktplatz in Mainz (ca. 17.45 Uhr) und individuelle Heimreise.

Leistungen

- Mittagessen inkl. Mineralwasser in einem örtlichen Restaurant;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Preis

115,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Daniel Leis, Mainz
Kunsthistoriker und Historiker

Hinweise

- Die Erkundung ist als ganztägiger Stadtspaziergang konzipiert.
- Unser Tipp für die Eigenanreise: Buchen Sie den Sparpreis der Deutschen Bahn, der Ihnen eine Stornierung (in Form eines Gutscheins) zu einem überschaubaren Bearbeitungsentgelt ermöglicht.

20. Mai 2023 (Sa.)

Schätze und ihre Stifter

Aachens Kunstschatze vom Mittelalter bis heute



Die westlichste Großstadt Deutschlands darf seit dem Mittelalter prächtige Kunstwerke der unterschiedlichsten Stifter beherbergen. Kaiser und Könige, Gläubige, Pilger und reiche Kaufleute zeigten sich im Laufe der Geschichte sehr großzügig. Die Spuren dieser Stiftertätigkeit finden sich bis heute im öffentlichen Raum der Altstadt in den steinernen Formen von geschichtsträchtigen Gebäuden, imposanten Skulpturen und verspielten Brunnen. Glanzvoller geht es im Kirchenraum zu. Einer der bedeutendsten und größten Sakralschätze nördlich der Alpen findet sich in der Schatzkammer des Aachener Domes. Auch die Museumslandschaft gibt Zeugnis ab über die Stiftertätigkeit Aachens: Das Suermond-Ludwig Museum vereint die Sammelleidenschaft von Barthold Suermond und Peter und Irene Ludwig. Was motivierte die jeweiligen Stifter innen und Stifter und wie war ihr Selbstverständnis? Wie können Aachens Kunstschatze gelesen werden? Ist Aachen als Pilgerstätte heute noch wichtig?

Samstag, 20. Mai 2023

Busreise ab Bensberg (8.30 Uhr) und Köln (9.15 Uhr) nach Aachen.

Suermond-Ludwig Museum

In einem venezianisch anmutenden Stadtpalais im Stil der Neorenaissance von 1888 und einem modernen Erweiterungsbau sind zwei Sammlungen vereint, die in ihrem Motiv unterschiedlicher nicht sein könnten: Die des Bankiers und Kunstmäzens Barthold Suermond und die des Kunsthistoriker-Ehepaares Peter und Irene Ludwig. Der Bestand reicht von mittelalterlichen Holzskulpturen über Malerei des 15. und 16. Jahrhunderts bis hin zur klassischen Moderne.

Markt und Rathaus

Der historische Stadtkern ist ein Spiegel der fast 2000-jährigen Geschichte Aachens. Zahlreiche neue und alte

Brunnen, heiße Quellen und alte Bürgerhäuser, denen man ihre Geschichte fast noch ansehen kann, bieten eine hohe Dichte an historisch relevanten Stätten von der Römerzeit über das Mittelalter und die Barockzeit bis in die Gegenwart.

Dom- und Domschatzkammer

Die Aachener Kathedrale war 1978 die erste deutsche UNESCO-Welterbestätte. Die Domschatzkammer beherbergt wertvollste Kunstschatze der Buchmalerei, Goldschmiedekunst, Tafelmalerei und der Textilkunst.

Rückreise nach Köln (ca. 19.30 Uhr) und Bensberg (ca. 20.15 Uhr).

Leistungen

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- Zwei-Gänge-Mittagessen inkl. Mineralwasser im Restaurant Rose am Dom;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Preis

173,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Melanie Karolzyk, Nümbrecht
Kunst- und Kulturwissenschaftlerin,
Soziologin

Hinweis

Die Erkundung ist als ganztägiger Stadtspaziergang konzipiert.

10. Juni 2023 (Sa.)

Ich bin dann mal weg ...

Auszeit vom Alltag in der Vulkaneifel



Immer wieder stellt uns das Leben vor Herausforderungen. Nicht immer ist es leicht, diesen zu begegnen. Nicht selten sorgen diese Herausforderungen für seelische Belastungen, die überwunden werden wollen. Lösungen dafür liegen oft näher als man meint. Eine Auszeit vom belastenden Alltag können wir beispielsweise in der Natur finden. Sie vermag Stress zu reduzieren und der Seele auf diesem Weg neuen Raum zu geben. Eine solche Erfahrung kann der Landschaftstherapeutische Park Römerkessel in Bad Bertrich bieten, der erste Park dieser Art in ganz Europa.

Sieben Themengärten machen den Park zu einem traumhaft schönen Erlebnis. Die verschiedenen Gärten sind so konzipiert, dass sie ganz unterschiedliche Wirkungen auf ihre Besucherinnen und Besucher ausüben. Sie können beruhigen, beleben, aufbauen oder beglücken.

Die Erfahrung vor Ort ist sehr persönlich, löst sie doch bei jedem Einzelnen unterschiedliche Empfindungen und Gefühle aus, denen nachzuspüren sich lohnt. Der Aufenthalt und die Bewegung im Freien beleben, stärken das Immunsystem und fördern die Selbstheilungskräfte. Der Aufenthalt im Park Römerkessel verspricht Momente der Besinnlichkeit, der Freude über Farben und Düfte und die Rückkehr einer inneren Balance.

Samstag, 10. Juni 2023

Busreise ab Bensberg (8.00 Uhr) und Köln (8.45 Uhr) nach Bad Bertrich.

Entspannung

Die Führung durch den Landschaftstherapeutischen Park mit Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen erfolgt durch einen ausgebildeten Entspannungscoach.

Ein Kurzvortrag über die Entstehung und den Umgang mit Stress schließt sich an.

Elfengrotte

Über den ca. 2 km langen Fußweg, der gut zu meistern ist, gelangt man auf den „HeimatSpur Spazierweg Elfengrotte“. Der Besuch der Grotte bei Bad Bertrich lässt an sagenumwobene Geschichten und Legenden denken. Direkt nebenan stürzt der Elbesbach-Wasserfall mit einem Tosen in die Tiefe.

Ausklang

Der Tag klingt bei Kaffee und Kuchen im Hotel Fürstenhof aus.

Rückreise nach Köln (ca. 18.45 Uhr) und Bensberg (ca. 19.30 Uhr).

Leistungen

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- Mittagsimbiss inkl. Mineralwasser im Restaurant Alte Mühle;
- Kaffee und Kuchen im Hotel Fürstenhof;
- Führungen.

Preis

170,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 20 Personen

Leitung

Christian Gänsicke, Köln
Kunstwissenschaftler

Hinweis

Die Wege zwischen den einzelnen Programmpunkten werden bis auf die Fahrt von Bad Bertrich zum Wanderweg zur Elfengrotte zu Fuß zurückgelegt.

13. Juni 2023 (Di.)

Das „Weiße Haus am Rhein“

Ein Villengarten mit Geschichte



Als zweiter Amtssitz des Bundespräsidenten ist die Villa Hammerschmidt allseits bekannt. Weniger geläufig ist dagegen ihre gartengeschichtliche Bedeutung. Die Anfänge des Anwesens liegen im 19. Jahrhundert, als in herausragender landschaftlicher Lage am Rheinufer südlich von Bonn eine Reihe von luxuriösen Villen mit weitläufigen Gärten entstanden. Das Gebäude wurde 1861 für den Privatier Albrecht Troost errichtet und mit Anlagen im landschaftlichen Stil umgeben. Unter dem nachfolgenden Besitzer Leopold König wurde die Villa im Stil der italienischen Renaissance umgebaut und der Park mit einem repräsentativen Palmenhaus ausgestattet. 1899 erwarb der Kommerzienrat Rudolf Hammerschmidt das Anwesen.

Dienstag, 13. Juni 2023

Treffpunkt am Eingang der Villa Hammerschmidt, Kaiser-Friedrich-Straße (nicht Adenauerallee) Bonn (14.00 Uhr).

Geschichte und Gestaltung

Die Gartenkultur zählte zu Rudolf Hammerschmidts besonderen Interessengebieten. Sein ganzer Stolz war seine große Orchideen-Sammlung, und er besaß sogar ein Laboratorium für die Zucht von Orchideenwurzelpilzen.

Seit der Nutzung der Villa Hammerschmidt als Amtssitz des Bundespräsidenten ab 1950 wurde auch der Park mehrfach verändert. Hier wirkten insbesondere Richard und Marianne von Weizsäcker, die den alten Gehölzbestand neu inszenieren und die Anlage großzügiger und einheitlicher formen ließen.

Die Villa Hammerschmidt besticht durch ihre harmonische gestalterische Verbindung von Architektur, Garten und Landschaft nach dem Vorbild italienischer Renaissancevillen. Auf einem Spaziergang durch den wohlgepflegten Park erkunden wir die Geschichte und Gestaltung dieses beeindruckenden Gartendenkmals.

Ende der Veranstaltung (ca. 17.00 Uhr).

Leistungen

- Kaffee und Kuchen im Café Extro;
- Führung und Eintritt.

Preis

65,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 20 Personen

Leitung

Dr. Rita Hombach, Köln
Kunsthistorikerin, und 1. Vorsitzende des Landesverbandes Rheinland der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftsskulptur (DGGL)

Hinweise

- Für den Einlass in den Park bitte Personalausweis oder Reisepass bereithalten. Bitte teilen Sie uns bei Ihrer Anmeldung Ihr Geburtsdatum und Ihren Geburtsort mit.
- Wir empfehlen festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung.

17. Juni 2023 (Sa.)

Verborgene Jesuitenkunst

Ein Streifzug durch Maastricht unter der Erde



Maastricht ist eine der ältesten Städte der Niederlande, vielleicht die älteste, und zweifelsohne eine der beschaulichsten. Die Stadtgeschichte ist in Form von zahlreichen Kirchen, Mühlen, Konventsgebäuden, Beginenhöfen, römischen Ausgrabungsstätten und idyllischen, einstigen Handwerkervierteln präsent. Etwas außerhalb, nahe der Grenze zu Belgien, befindet sich ein Museum der besonderen Art. Unterirdische Kunstschätze, die nur die wenigsten kennen, geschweige denn persönlich besucht haben, breiten sich über ein beeindruckendes Tunnelareal aus. Es handelt sich um Kalksteingruben, die von Jesuitenpriestern einzigartig bearbeitet wurden. Über 100 Jahre hinweg, von 1860 an, wurde dort ein ausgedehntes Gängelabyrinth mit detaillierten Wandleiefs in strahlenden Farben von Hand angelegt. Heute ist es ein unterirdisches Museum.

Samstag, 17. Juni 2023

Busreise ab Bensberg (9.00 Uhr) und Köln (9.45 Uhr) nach Maastricht.

Jesuitenberg

Jahrhundertlang lieferte das Bergwerk Kalkstein als Baumaterial. Nach seiner Stilllegung wurde es zu einem Ort mit Potential. Dieses nutzten zwischen 1860 und 1960 Scholastiker und Theologen des Jesuitenordens und zogen sich an ihrem freien Mittwoch in den Steinbruch zurück – zur Entspannung und zur künstlerischen Entfaltung. Sie zeichneten mit Kohle, fertigten Gemälde an, schufen Skulpturen und Wandmalereien. Das Ergebnis ist ein einzigartiges Ensemble unterschiedlichster Kunstwerke, das mit vielen Überraschungen aufwartet. Seit 1996 ist der Jesuitenberg ein geschütztes Nationaldenkmal.

Kirchen und Cafés

„Maastricht hat ungefähr so viele Kirchen wie es Wochen im Jahr gibt, aber mindestens so viele Cafés, wie es Tage im Jahr gibt“, sagt der Volksmund. Beide Aspekte lassen sich in der idyllischen Kleinstadt an der Maas in herrlicher Atmosphäre genießen. Hier wird das Flair einer jungen Studentenstadt mit der Tradition einer jahrhundertealten Stadt, die vermutlich mit den Kelten ihren Anfang nahm, gemischt. Neben den zahlreichen kunstvollen Kirchengebäuden hat die Stadt mehr als 1500 denkmalgeschützte Gebäude. Jeder Schritt offenbart neue spannende Eindrücke und überraschende Ansichten. Maastricht ist eine Stadt mit Geschichte(n).

Rückreise nach Köln (ca. 19.00 Uhr) und Bensberg (ca. 19.45 Uhr).

Leistungen

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritt.

Preis

130,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Melanie Karolzyk, Nümbrecht
Kunst- und Kulturwissenschaftlerin,
Soziologin

Hinweis

Fußweg von mehreren Kilometern durch Maastricht.

20. Juni 2023 (Di.)

Frömmigkeit und Weinanbau

Klosterleben im Rheingau



Der vielleicht berühmteste Sohn des Rheingaus ist gar keiner: Thomas Manns Figur des Hochstaplers Felix Krull würdigt diese Landschaft mit ihren Weinbergen zwischen dem Rhein und dem bewaldeten Taunushauptkamm als „begünstigten Landstrich, welcher wohl zu den lieblichsten der bewohnten Erde gehört.“ Der Wein gibt dem Rheingau nicht nur sein Gesicht, er war auch lange die wichtigste wirtschaftliche Grundlage, von hier wurde er bis nach England exportiert. Wichtige Akteure waren die umliegenden Klöster. Die Erkundung führt zu drei Abteien, die unterschiedlicher kaum sein könnten.

Dienstag, 20. Juni 2023

Busreise ab Bensberg (7.30 Uhr) und Köln (8.15 Uhr) nach Eltville im Rheingau.

Kloster Eberbach im Rheingau

Noch zu Lebzeiten des hl. Bernhard von Clairvaux wurde das Zisterzienserklöster Eberbach gegründet. Heute ist es eine der besterhaltenen Klosteranlagen der Region. Kein Wunder also, dass hier Teile der Verfilmung von Umberto Eco's Roman „Der Name der Rose“ gedreht wurden. Mönche findet man hier allerdings nicht mehr, die berühmten Weinlagen werden heute durch ein Staatsweingut bewirtschaftet.

Besuch und Weinprobe Schloss Johannisberg

Auch Schloss Johannisberg war einst ein Kloster und Weingut der Fuldaer Fürstbischöfe. Als deren Erlaubnis zur Lese der Trauben 1775 zu spät eintraf, waren die Trauben bereits verdorben. Der Wein gelang dennoch, die Spätlese war erfunden! Nun gut,

vielleicht ist das nur eine Legende. Keine Legende, wenn auch mitunter legendär, ist hingegen der Wein des mittlerweile aufgelösten Klosters, das im 19. Jahrhundert an die Familie Metternich gelangte. Von der Klosterzeit legt die romanische Basilika noch eindrucksvoll Zeugnis ab.

Kirche und Kloster St. Hildegard

1165 gründete Hildegard von Bingen das Kloster Eibingen. Nach den Wechselfällen der Geschichte besteht heute ein Benediktinerinnenkloster etwas oberhalb der ursprünglichen Stelle. Mitten in den Weinbergen liegt die Anlage, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts errichtet und im Stil der Beuroner Schule gestaltet wurde. Die Nonnen widmen sich dem Andenken der hl. Hildegard von Bingen. Und natürlich wird auch hier Wein angebaut.

Rückreise nach Bensberg (ca. 19.30 Uhr) und Köln (20.15 Uhr).

Leistungen

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- Zwei-Gänge-Mittagessen inkl. Mineralwasser im Restaurant des Schlosses Johannisberg;
- Weinprobe im Schloss Johannisberg;
- Gespräch mit einer Schwester des Benediktinerinnenklosters St. Hildegard;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen.

Preis

225,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Daniel Leis, Mainz
Kunsthistoriker und Historiker

22. Juni 2023 (Do.)

Kunst parallel zur Natur

Das Museum Insel Hombroich



Kunst parallel zur Natur. Dieses Motto steht für eine einzigartige Verbindung von Natur-, Architektur- und Kunsterleben und macht die immerwährende Faszination dieses Ortes aus. Parkartig breiten sich hier die Erft-Auen aus, teils gestaltet, teils naturbelassen. Unweit von Neuss gelegen, initiierte hier der Düsseldorfer Immobilienmakler und Kunstsammler Karl-Heinrich Müller (1936-2007) Anfang der 1980er Jahre ein Projekt, das Kunst und Natur zusammenbrachte. Es entstand - mitten im Ballungsraum Düsseldorf - ein einzigartiger Ort der Kontemplation.

Donnerstag, 22. Juni 2023

Busreise ab Bensberg (8.30 Uhr) und Köln (9.15 Uhr) nach Hombroich.

Architektur parallel zur Natur

Die heimischen Pappelalleen, die Kopfweiden und die weiten Schilfzonen sind viel mehr als der Rahmen eines angenehmen Spaziergangs, sie stimmen auf ein unvergessliches Kunst- und Architekturleben ein. Prägend für das gesamte Terrain sind die von Erwin Heerich (1922-2004) entworfenen pavillonartigen Bauten. Diese raumhaltigen Objekte wusste Heerich spannungsvoll und überaus überraschend zu gestalten.

In diesen Räumen werden Werke u.a. von Alexander Calder, Hans Arp und Yves Klein neben der Kunst der Khmer und mittelamerikanischen Kultobjekten vorgestellt. Vor allem aber werden individuelle Wahrnehmungsgewohnheiten befragt, denn es gibt keinerlei Hinweise zu den Werken, kein Label nennt Künstler oder Titel. Man darf gespannt sein auf diese ungewohnte Freiheit gegenüber der Kunst.

Friedliche Umnutzung im Dienst der Kunst

Unweit der Museumsinsel liegt auf einer ehemaligen NATO-Basis inmitten der niederrheinischen Landschaft die Langen Foundation. Das von der Sammlerin Marianne Langen (1911-2004) initiierte und gestiftete Ausstellungshaus eröffnete 2004. Architekt ist der Japaner Tadao Ando (*1941), dessen Planung durch klare Formen besticht, die sich vor allem aus der sichtbaren Betonstruktur und dem umlaufenden Glasmantel ergeben. Im Rahmen eines geführten Rundgangs durch die aktuelle Sonderausstellung kann man sich hier vom gelungenen Zusammenspiel von Kunst, Architektur und Umraum überzeugen.

Rückreise nach Köln (ca. 18.30 Uhr) und Bensberg (ca. 19.15 Uhr).

Leistungen

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- Mittagsbuffet mit einfachen und regionaltypischen Speisen und Mineralwasser sowie Kaffee in der Cafeteria auf der Insel Hombroich;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Preis

145,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Olaf Mextorf, Bonn
Kunsthistoriker

Hinweis

Bei den Besichtigungen werden an dem Tag Fußwege von ca. drei Kilometern zurückgelegt.

7. Juli 2023 (Fr.)

Stille Zeugen vergangener Zeiten

Das klösterliche Rheinland



In der Reihe „Das klösterliche Rheinland“ stehen dieses Mal die Zisterzienser im Mittelpunkt. Die bedeutende Chorruine der ehemaligen Zisterzienserabtei Heisterbach im Siebengebirge hat ein einziges Tochterkloster: Die heute noch besiedelte Zisterzienserabtei Marienstatt im Westerwald. Beide Orte warten mit einer bis in die Gegenwart sehr wechselvollen Geschichte auf. Ein persönlicher Austausch mit Zisterziensern in Marienstatt soll die Möglichkeit eröffnen, etwas über mönchisches Leben in veränderten Zeiten zu erfahren.

Freitag, 7. Juli 2023

Busreise ab Bensberg (8.15 Uhr) und Köln (9.00 Uhr) nach Heisterbach.

Heisterbach - von Wundern und Schrecken am jungen Buchenstamm

Wer einmal Caspar David Friedrichs Gemälde „Abtei im Eichenwald“ gesehen hat, der kann sich gut vorstellen, dass auch die Chorruine des Klosters Heisterbach ein respektables Sujet für ein romantisches Gemälde abgeben würde. Das auf Betreiben des Kölner Erzbischofs Philipp I. von Heinsberg 1189 bzw. 1192 von Himmeroder Zisterziensermönchen im Tal des Petersbergs gegründete Kloster hat eine unruhige Geschichte erlebt. 1237 wurde der imposante Klosterbau in Angriff genommen, 90 Jahre später war er vollendet und 1809 fiel er der Säkularisation zum Opfer.

Marienstatt - die Tür ist offen - das Herz weit mehr

Marienstatt ist die einzige Tochtergründung der Abtei Heisterbach und bis heute ein besiedeltes Zisterzienserkloster und Wallfahrtsort. Ursprung dieses Klosters war eine 1212 getätigte Güterschenkung durch den kurkölnischen Burggrafen Eberhard von Aremburg und seiner Frau Adelheid von Molsberg, die schließlich 1215 zu einem Einzug des Gründungskonvents aus Heisterbach unter Abt Hermann führte. Dreißigjähriger Krieg und Säkularisation bereiteten der nunmehrigen Abtei große Schwierigkeiten, bis 1888 ein Rückkauf und eine Wiederbesiedlung durch Zisterziensermönche erfolgte.

Rückreise nach Köln (ca. 18.15 Uhr) und Bensberg (ca. 19.00 Uhr).

Leistungen

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- Zwei-Gänge-Mittagessen inkl. Mineralwasser im Marienstatter Brauhaus;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen.

Preis

145,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Arno-Lutz Henkel, Bonn
Kunsthistoriker und Theologe

Mit allen Sinnen Kulturelle Vielfalt am Rhein



Oberwesel, die kleine Weinstadt am Mittelrhein, kann mit zwei kunsthistorisch bedeutsamen Kirchen aufwarten - Räume, die nicht nur sehend, sondern auch hörend erkundet werden sollen. Und weil die fünf Sinne im Mittelpunkt dieser Erkundung stehen, werden Geruchs- und Geschmackssinn durch typisch rheinische Gastronomie und eine Weinprobe ebenfalls angesprochen.

Freitag, 18. August 2023

Treffpunkt an St. Severus in Boppard (9.30 Uhr).

Basilika St. Severus - Boppard

Die Basilika St. Severus, eine ehemalige Stiftskirche, wartet mit einer wechselvollen Geschichte auf. Anfang des 5. Jahrhunderts, nach Aufgabe des römischen Kastells, wurde in den Ruinen eines zentralen Thermalbades der Kirchenbau errichtet. Die frühchristlichen Zeugnisse sind bis heute in Form der Basis eines Taufbeckens sichtbar.

Stadt der Türme und des Weins - Oberwesel

Beeindruckend grüßt die zum Rhein gelegene mächtige Stiftskirche Unserer Lieben Frau aus dem 14. Jahrhundert alle Ankommenden. Dieser hochgotische Bau, der nicht zuletzt wegen seiner immer noch reichen Ausstattung zu den bedeutendsten in Deutschland gehört, bietet eine gute Möglichkeit, sich mit einer sakralen Topographie zu beschäftigen und den Raum auch akustisch zu erkunden. Auf einem Stadtspaziergang wird die römische Vergangenheit Oberwesels erfahrbar. Die Blütezeit

der seit 1216 als solche bezeichneten Stadt lag im 13. und 14. Jahrhundert. Nahezu auf dem höchsten Punkt der Stadt gelegen, befindet sich die Stiftskirche St. Martin mit ihrem mächtigen Wehrturm, im Volksmund auch „Weiße Kirche“ genannt. Mit Orgelmusik und Gesang wird der Raum zum Klingen gebracht. Eine Weinprobe im Weingut Lanius-Knab lässt die Finesse des Weinbaus am Mittelrhein mit seinen Rieslingen, aber auch den Spätburgundern geschmacklich erfahren.

Auf dem Rhein

Von der Welterbestätte „Mittelrhein“ mit ihren pittoresken Städten und Burgen geht die Fahrt von Oberwesel nach Boppard, wo die Erkundung endet.

Ende der Veranstaltung am Schiffsanleger in Boppard (ca. 19.00 Uhr). Die Uhrzeit orientiert sich an der Schifffahrt von Oberwesel nach Boppard.

Leistungen

- Zwei-Gänge-Mittagessen inkl. Mineralwasser in der Historischen Weinwirtschaft Oberwesel;
- Weinprobe auf dem Weingut Lanius-Knab in Oberwesel;
- Musikalische Impressionen mit Orgel und Gesang in der Stiftskirche Unser Lieben Frau in Oberwesel;
- Musikalische Impressionen mit Orgel und Gesang in der Stiftskirche St. Martin in Oberwesel;
- Fahrkarte für die Deutsche Bahn von Boppard nach Oberwesel;
- Fahrkarte für die Schifffahrt auf dem Rhein von Oberwesel nach Boppard;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen.

Preis

190,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Arno-Lutz Henkel, Bonn
Kunsthistoriker und Theologe

Kulinarisches Dreiländereck Köstliches in Aachen, Lüttich, Maastricht



Die Region rund um Aachen, Lüttich und Maastricht ist in mancherlei Hinsicht eine spannende Kulturlandschaft und ein anschauliches Beispiel für die kulturelle Vielfalt Europas. Auf kleinstem Raum finden sich große Unterschiede, doch ebenso viele Gemeinsamkeiten. Aachener Printen und Oecher Puttes (Blutwurst), Apfelkraut und Cidre aus dem Herver Land, Lütticher Waffeln und Maastrichter Fritten mit Sauerbratensauce sind Indizien für eine gemeinsame Vergangenheit und Zukunft.

Im Rahmen der „euregionalen“ Zusammenarbeit hat sich das Dreiländereck nun auf den Weg gemacht, europäische Genussregion zu werden. Die Tagesexkursion geht der kulinarischen Vielfalt in dieser Region auf den Grund, mit Besuchen in Deutschland, Belgien und den Niederlanden.

Samstag, 19. August 2023

Busreise ab Bensberg (8.00 Uhr) und Köln (8.45 Uhr) nach Aachen.

Printen Klein, Aachen, Deutschland

Aachen ist nicht nur durch den Dom und Karl den Großen, sondern auch durch seine Printen bekannt. Während diese im Rest des Landes vor allem mit der Weihnachtszeit in Verbindung gebracht werden, läuft die Produktion für den lokalen Markt wie hier in der Printenbäckerei ganzjährig auf Hochtouren.

Val-Dieu, Belgien

In der im 13. Jahrhundert von Zisterziensermönchen gegründeten Abtei, gelegen im malerischen Tal der Berwinne, wird seit 1997 wieder Abteibier gebraut und zünftiges wallonisches Mittagessen, bestehend aus „boulet à la liégeoise“ (Fleischbällchen in dunkler Soße) mit Pommes

frites, serviert. Hier kann Kultur erlebt und geschmaust werden.

Brandweerkantine, Maastricht, Niederlande

Ob mit süßem Milchreis, Kirschen oder Stachelbeeren gefüllt - Vlaaien, niederländisch für Fladen, haben im limburgischen Süden des Landes eine ganz besondere Tradition. Es gibt sie am Vormittag bei Besprechungen, nach dem Mittagessen als Dessert oder am Nachmittag zum Kaffee. Die Brandweerkantine, ein großzügiges, modernes Café in einer ehemaligen Feuerwehrwache, bezieht ihre Fladen aus der Traditionsbäckerei Hermans.

Rückreise nach Köln (ca. 20.00 Uhr) und Bensberg (ca. 20.45 Uhr).

Leistungen

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- Printendegustation von handgemachten Printen bei Printen Klein in Aachen;
- Besichtigung der Klosterbrauerei Val-Dieu mit Bierverkostung;
- Landestypisches Mittagessen inkl. Mineralwasser in der Klosterrestaurantstätte in Val-Dieu;
- Kaffee und Fladen in der Brandweerkantine in Maastricht;
- Führungen und Eintritte.

Preis

190,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

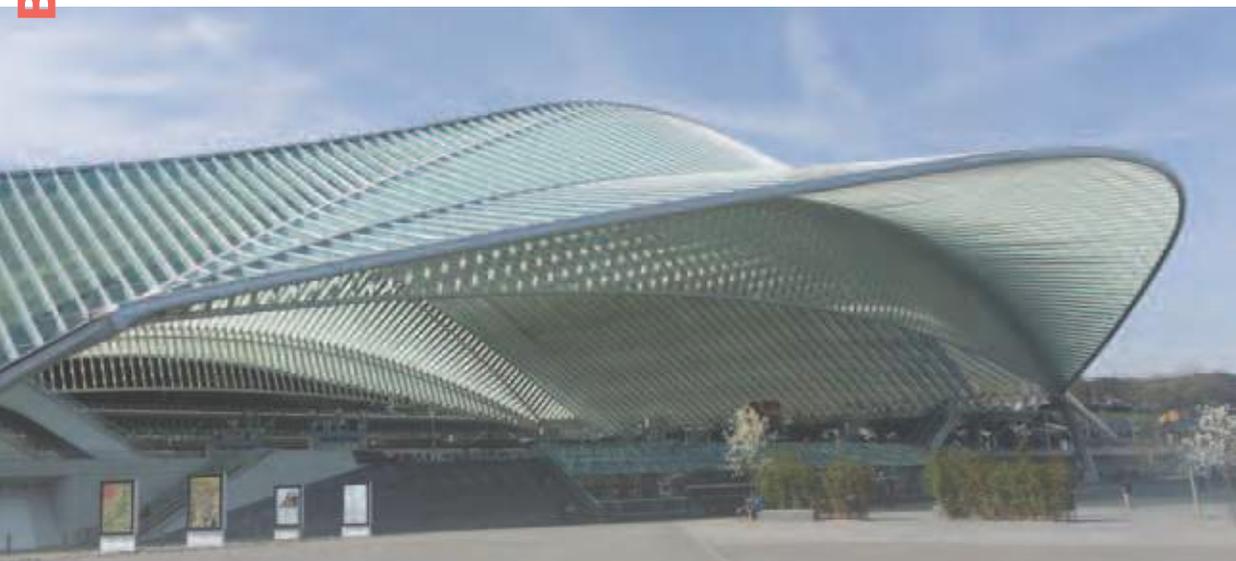
Leitung

Johannes J. Arens, Köln
Kulturanthropologe und Autor

26. August 2023 (Sa.)

Das Erbe der Fürstbischöfe

Lüttich – Wiedergeburt einer reichen Stadt



Liège, Lidje, Luik. Lüttich ist eine Stadt mit vielen Namen und einer langen Geschichte. Im Mittelalter war der Ort einer der bedeutendsten in ganz Europa. Als Lüttich 717 Bischofssitz wurde, erfuhr die Stadt einen enormen kulturellen Aufschwung. Seitdem war sie ein beliebtes Wallfahrtsziel und hatte es im 16. Jahrhundert auf 32 in die Höhe ragende Kirchtürme gebracht, die ihre Bedeutung weithin sichtbar machten. Lüttichs wirtschaftliche Seite ist ebenso beeindruckend wie vielfältig. Bergbau, Industrie und Gewerbe florierten und machten die Stadt immer reicher. Durch ihre strategisch wichtige Lage an der Maas war die Stadt während der Weltkriege hart umkämpft, ihre Geschichte färbte sich dunkler. Doch Lüttich lebte wieder auf, es wurde wiedergeboren als eine urbane Größe auf dem Weg zur europäischen Metropole.

Samstag, 26. August 2023

Busreise ab Bensberg (8.00 Uhr) und Köln (8.45 Uhr) nach Lüttich.

Museum La Boverie

1853 wurde durch eine Umleitung der Maas eine Insel geschaffen, auf der der Park La Boverie entstand. Jean-Laurent Hasse und Charles Soubre errichteten dort für die Weltausstellung 1905 ein Palais des Beaux Arts im neoklassizistischen Stil, das heute das mit dem Louvre kooperierende Museum La Boverie beherbergt.

Rund um die Place Saint-Lambert

Die Abteikirche Saint Jacques, die Kathedrale Saint Paul, die Stiftskirche Saint-Jean l'Évangéliste, sie alle zeugen von der jahrhundertelangen Omnipräsenz des Katholizismus in Lüttich. Das wahre Leben der Stadt erahnt man in den Gassen und in

den versteckten Hinterhöfen. Hier kann man das einzigartige Flair dieser Stadt erspüren.

Gare Liège-Guillemins

Mit dem Boot geht es auf der Maas zum Gare Liège-Guillemins. Seit seiner Fertigstellung 2009 ist der Lütticher Bahnhof des spanischen Architekten und Künstlers Santiago Calatrava der wichtigste Bahnhof der Wallonie. Darüber hinaus ist er ein Kunstwerk mit den Gestaltungsprinzipien Bewegung, fließende Form und Transparenz, die ihn weltberühmt gemacht haben.

Rückreise nach Köln (ca. 19.30 Uhr) und Bensberg (ca. 20.15 Uhr).

Leistungen

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- Fahrkarte für die Schifffahrt zum Gare Liège-Guillemins;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritt.

Preis

150,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Melanie Karolzyk, Nümbrecht
Kunst- und Kulturwissenschaftlerin,
Soziologin

Hinweis

Fußweg von mehreren Kilometern durch Lüttich.

7. September 2023 (Do.)

Wiege der Könige

Nassauische Residenzen an der Lahn



Von der Lahn, von dort, wo sie am schönsten ist und tief ins Rheinische Schiefergebirge eingeschnitten durch das untere Lahntal fließt, stammt das Haus Nassau. Von ihrer kleinen Stammburg aus verbreitete sich das weitverzweigte Geschlecht durch geschickte Politik in Europa und bestieg diverse Königsthronen. Seine Nachfahren stellen noch heute die Könige der Niederlande und die Großherzöge von Luxemburg. Die „Kernlande“ entlang der Lahn blieben jahrhundertlang bedeutend, wovon die zahlreichen Residenzen entlang des Flusses bis heute künden.

Donnerstag, 7. September 2023

Busreise ab Köln (8.00 Uhr) und Bensberg (8.45 Uhr) nach Diez.

Schloss Oranienstein

Schloss Oranienstein bei Diez gehörte bis zur Napoleonischen Zeit den Grafen von Nassau-Diez, aus denen das niederländische Königshaus hervorging. Der Name bezieht sich auf die Grafschaft Oranien in der Provence (Orange), die die Nassauer Grafen durch einen Erbfall im 16. Jahrhundert erwarben. Das Schloss, das heute von der Bundeswehr genutzt wird, lohnt den Besuch.

Schloss Hadamar

Das Schloss Hadamar war die Residenz der Hadamarer Linie im Adelsgeschlecht Nassau. Heute präsentiert sich das Gebäude im Stil der Renaissance. Der Innenraum, in denen in acht Räumen das Glasmuseum untergebracht ist, gibt sichtbares Zeugnis ab von der Lebenswelt der Fürsten im 17. Jahrhundert.

Schloss Weilburg

Kein König, sondern ein Militär war Johann Ernst von Nassau-Weilburg. Auf einem Plateau in einer Lahnschleife ließ er sich oberhalb des Flusses eine beeindruckende Barockanlage samt Gärten errichten. Dabei blieb das aus dem 16. Jahrhundert stammende Renaissanceschloss als Kern der Anlage erhalten, ein reizvolles Ensemble. In der Schlosskirche wurden noch im 20. Jahrhundert zwei luxemburgische Großherzöge beigegeben, die Gruft ist nämlich bis heute exterritoriales Gebiet Luxemburgs.

Rückreise nach Bensberg (ca. 19.00 Uhr) und Köln (ca. 19.45 Uhr).

Leistungen

- Busreise ab Köln und Bensberg sowie zurück;
- Zwei-Gänge-Mittagessen inkl. Mineralwasser im Restaurant Fohlenhof in Hadamar;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Preis

190,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 20 Personen

Leitung

Daniel Leis, Mainz
Kunsthistoriker und Historiker

Hinweise

- Da Schloss Oranienstein heute von der Bundeswehr genutzt wird, ist für den Besuch eine Taschenkontrolle notwendig.
- Bitte halten Sie für den Besuch von Schloss Oranienstein einen gültigen Personalausweis bereit.

15. September 2023 (Fr.)

Petrus und Maria

Sakralbauten im Wandel der Zeiten in Trier



Seit 1986 gehört die Doppelkirchenanlage von Dom und Liebfrauen in Trier, die auf einen konstantinischen Baukomplex zurückgeht, zum Weltkulturerbe der UNESCO. Damit gilt der Trierer Dom als die älteste deutsche Bischofskirche. Die Liebfrauenkirche gehört mit St. Elisabeth zu Marburg zu den ersten Zeugnissen gotischen Bauens auf deutschem Boden. Trier bietet die Gelegenheit, die Entwicklung kirchlichen Sakralbaus von der Spätantike bis zur Gegenwart nachzuvollziehen.

Freitag, 15. September 2023
Busreise ab Bensberg (7.00 Uhr) und Köln (7.45 Uhr) nach Trier.

Das Museum am Dom

Das Museum am Dom präsentiert in einem erweiterten klassizistischen Gebäude Kunstwerke von der Antike bis zur Gegenwart und dokumentiert insbesondere die Entwicklung der Bischofskirche mit herausragenden Objekten. So ist auch die archäologische Erforschung der spätantiken Vorgängerbauten Teil seiner Aufgaben. Die Ausgrabungen unter der Dominikerkirche bezeugen eindrücklich die Geschichte der Trierer Kirche vom 4. Jahrhundert bis heute.

Dom Sankt Petrus

Der Dom ist bis heute eine Schatzkammer unterschiedlicher Baustile vergangener Zeiten. Besonders der römische Quadratbau, der heute noch ablesbar ist, und die dreistufige Kryptenanlage stellen einzigartige Elemente des Baus dar. Kreuzgang, Kapellen und der Zugang zur Liebfrauenbasilika bilden weitere

beeindruckende Besonderheiten des Ensembles.

Liebfrauenbasilika

Die Liebfrauenbasilika erstrahlt nach einer mehrjährigen Sanierungskampagne wieder in lichtdurchfluteter Schönheit. Der ungewöhnliche gotische Zentralbau gleicht einer Rosenblüte und greift so ein marianisches Symbol architektonisch auf. Im Chorbereich der Kirche finden sich original erhaltene spätantike Reste, die auf die weit zurückreichende Zeit dieses Baus hinweisen.

Rückreise nach Köln (ca. 19.00 Uhr) und Bensberg (ca. 19.45 Uhr).

Leistungen

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- Zwei-Gänge-Mittagessen inkl. Mineralwasser in der Weinwirtschaft Friedrich Wilhelm;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Preis

190,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Arno-Lutz Henkel, Bonn
Kunsthistoriker und Theologe

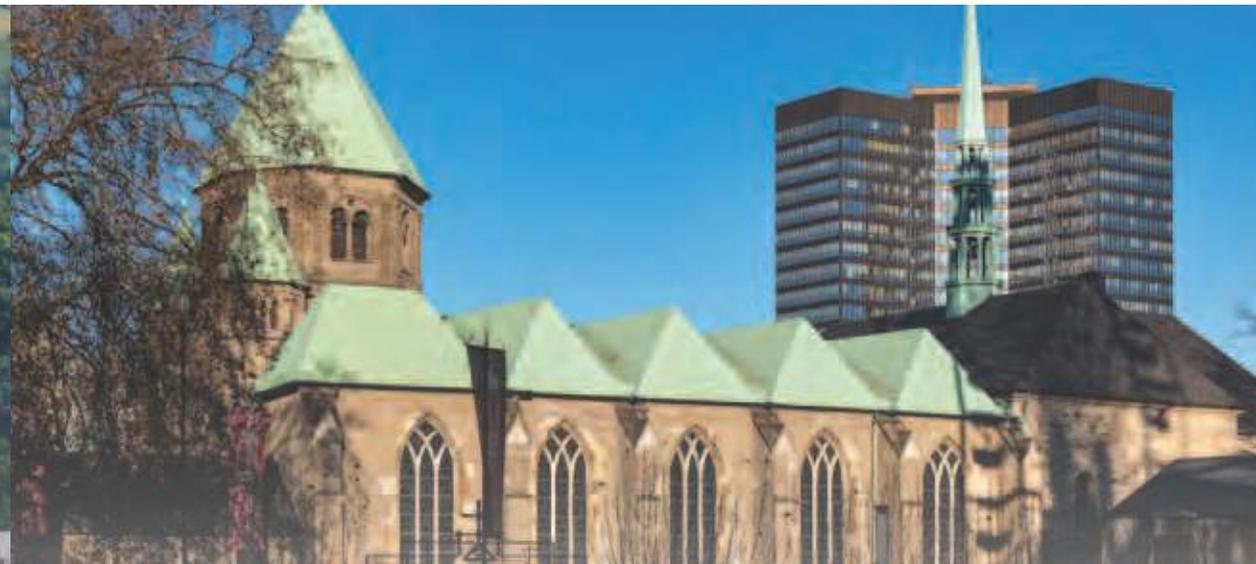
Hinweis

Die Erkundung ist als ganztägiger Stadtspaziergang konzipiert.

19. September 2023 (Di.)

Vielfalt der Kirchen

Mittelalter im Ruhrgebiet



Das Ruhrgebiet wird traditionell immer noch mit der Industriekultur des 19. und des frühen 20. Jahrhunderts in Verbindung gebracht. Tatsächlich war die Region schon im Hohen Mittelalter bedeutend. Die Klöster in Essen und Essen-Werden gehörten zu den kulturellen Zentren der Romanik. Dortmund war eine wichtige Handelsstadt auf dem Hellweg, der Salzstraße des deutschen Mittelalters, und ein wichtiges Zentrum der bürgerlichen Stadtkultur.

Dienstag, 19. September 2023
Busreise ab Köln (8.00 Uhr) und Bensberg (8.45 Uhr) nach Essen.

Essener Münster

Die Architektur des Essener Münsters nimmt Bezug auf den Aachener Dom, dessen Bau im Frühmittelalter seinen Anfang nimmt. Zusammen mit dem Juwel des Domschatzes, der Essener Goldmadonna, setzt das Münster in Essen einen Meilenstein der frühen Romanik in Deutschland.

Sankt Ludgerus

Sankt Ludgerus in Essen-Werden ist eine der bedeutsamsten spätromanischen Kirchen der Region und markiert den Übergang zur Gotik. Erhalten ist hier auch der äußerst umfangreiche Kirchenschatz.

Sankt Petri-Kirche

Das Mittelalter gipfelt in der Petri-Kirche im sogenannten Wunder von Westfalen, dem größten erhaltenen Antwerpener Wandelalter des 16. Jahrhunderts. Er erzählt mit mehreren hundert Figuren die Heilsgeschichte und zeigt so die enge Bindung des

Ruhrgebiets mit den südlichen Niederlanden.

Sankt Reinoldi

Die Dortmunder Kirchen sind durch die Gotik geprägt. Im Gegensatz zu den Essener Klosterkirchen war beispielsweise eine wesentliche Funktion von Sankt Reinoldi die Repräsentation der reichsstädtischen Freiheit Dortmunds durch überdimensionierte Statuen Karls des Großen und des Stadtpatrons Reinhold.

Marienkirche

Die Marienkirche in Dortmund ist eine teils romanische, teils gotische Kirche, die in unmittelbarer Nähe zur Reinoldikirche liegt. Die auch durch den Wiederaufbau der Nachkriegszeit heute archaisch wirkende Kirche bietet zwei Hauptwerke der spätgotischen Malerei, den Berswordt-Altar und den berühmten Marienaltar des Conrad von Soest.

Rückreise nach Bensberg (ca. 19.45 Uhr) und Köln (ca. 20.30 Uhr).

Leistungen

- Busreise ab Köln und Bensberg sowie zurück;
- Zwei-Gänge-Mittagessen inkl. Mineralwasser in einem örtlichen Restaurant;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen.

Preis

185,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Till Busse, Köln
Kunsthistoriker

23. September 2023 (Sa.)

Kunst im Naturidyll

Das Kröller-Müller Museum in Otterlo



Helene Kröller-Müller ließ ab dem Jahr 1921 für ihre Kunstsammlung ein Museum bauen. Niemand geringerer als der belgische Architekt Henry van de Velde wurde hierfür gewonnen und realisierte ein beeindruckendes Kunsthaus mitten in der Veluwe, dem größten Waldgebiet der Niederlande. Nach einigen Widrigkeiten konnte das Museum erst 1938, ein Jahr vor ihrem Tod, eröffnet werden. Doch sofort erhielt es nationale und internationale Aufmerksamkeit. Heute ist der Ort ein Muss für alle Freunde der Architektur, Skulptur und Malerei von der Klassischen Moderne bis in die Gegenwart.

Samstag, 23. September 2023

Busreise ab Bensberg (8.30 Uhr) und Köln (9.15 Uhr) nach Otterlo.

Das Kröller-Müller Museum

Mit rund 90 Gemälden und über 180 Zeichnungen gehört das Kröller-Müller Museum zu den angesehensten Museen der Niederlande. Die Besucherinnen und Besucher können hier eintauchen in die Welt von Claude Monet, George Seurat, Pablo Picasso und vielen weiteren „Großen“ der Kunstgeschichte. Ein besonderer Höhepunkt ist die zweitgrößte Van-Gogh-Sammlung der Welt.

Skulpturengarten

Das elegante Museumsgebäude mit seiner erstrangigen Kollektion und seiner unvergleichlichen Lage wurde mehrfach erweitert und 1961 durch einen der größten Skulpturengärten Europas ergänzt. Hier stehen Natur und Skulptur gleichberechtigt nebeneinander. Durch Werke von Auguste Rodin, Marta Pan, Aristide

Maillol, Jean Dubuffet, Henry Moore und anderen wurde das Kröller-Müller Museum zu einem der wichtigsten internationalen Museen für moderne Skulptur. Als Ensemble aus internationaler Spitzenkunst, Naturidyll und Architektur ist es einzigartig in den Niederlanden und vielbeachtet in der Welt. Mit etwa 400 000 Besuchern pro Jahr ist es eines der bestbesuchten niederländischen Kunstmuseen.

Rückreise nach Köln (ca. 19.30 Uhr) und Bensberg (ca. 20.15 Uhr).

Leistungen

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- Einfaches Mittagessen inkl. Mineralwasser im Museumscafé Monsieur Jacques;
- Führungen und Eintritte.

Preis

195,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Melanie Karolzyk, Nümbrecht
Kunst- und Kulturwissenschaftlerin,
Soziologin

Hinweis

Bei den Besichtigungen werden an dem Tag Fußwege von mehreren Kilometern zurückgelegt.

28. September 2023 (Do.)

Darf es etwas mehr sein? Spektakuläre Hotels in Köln



Übernachtung oder Erlebnis? Einige exklusive Kölner Hotels haben es sich zur Aufgabe gemacht, beides unter einem Dach zu vereinen. Denn ihre Gäste geben sich nicht mehr damit zufrieden, nur ein Bett, ein Bad und ein Dach über dem Kopf angeboten zu bekommen. Individuell, digital und offen sind die Hotelkonzepte der Stunde. Fünf besonders eindrucksvolle Beispiele können Sie auf einer Stadttour durch Köln erleben.

Donnerstag, 28. September 2023

Treffpunkt Tourismus Information Köln (9.15 Uhr).

Ins Schwarze getroffen - Black Hotels Köln

Nach dem Motto „Black is beautiful“ wurde in dem Hotel im Herzen des Ausgehviertels Ehrenfeld ein ungewöhnliches Farbkonzept konsequent umgesetzt. Mit bis zu sechs Meter hohen Decken hat sich der Industriecharme des Gebäudes erhalten.

Live aus dem Capitol - Ruby Ella Hotel & Bar

An diesem Ort wurde Fernsehgeschichte geschrieben, denn hier wurde in den 1990er Jahren das Format der Late Night-Show in Deutschland etabliert. Der Geist dieser Zeit spiegelt sich in der Inneneinrichtung von Hotel und Bar wider und trifft auf den Glamour der 1950er.

Wirtschaftswunder und Zukunftstopien: 25hours Hotel The Circle

Eingerichtet im ehemaligen Unternahmenssitz des Gerling-Konzerns ist das Konzept des Hotels im wahrsten

Sinne eine runde Sache: Es dreht sich alles um den auffälligen Rundbau aus den 1950er Jahren. In der oberen Etage eröffnet sich ein Rundblick über das Friesenviertel und weit darüber hinaus.

Geschichte meets Design - THE QVEST Hideaway

Wo einst die Archivalien der Stadt Köln aufbewahrt wurden, eröffnen heute geräumige Zimmer einen besonderen Wohnluxus. Hier treffen Designklassiker und Kunstwerke auf neugotische Architektur.

Raum mit Aussicht - Wasserturm Hotel Cologne

Der Neuling unter den Kölner Luxushotels ist das erst jüngst wiedereröffnete Hotel im Wasserturm aus dem 19. Jahrhundert. Die Eigenheiten des Ortes wurden in den Zimmern, dem weitläufigen Spa-Bereich und dem Panorama-Restaurant in der obersten Etage sichtbar erhalten.

Ende der Veranstaltung am Hauptbahnhof Köln (ca. 17.00 Uhr).

Leistungen

- Mittagsbuffet im Restaurant NENI inkl. Mineralwasser im Hotel The Circle;
- Fahrkarte für den Öffentlichen Personennahverkehr (gilt nicht für die An- und Abreise zum Veranstaltungsort);
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen.

Preis

127,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Olaf Mextorf, Bonn
Kunsthistoriker

Hinweise

- Die Erkundung ist als ganztägiger Stadtpaziergang konzipiert.
- Aufgrund der aktuellen Situation und der knappen Personalressourcen in den Hotels kann es zu kurzfristigen Programmänderungen kommen.

6. Oktober 2023 (Fr.)

Man möchte zum Maikäfer werden Goethe in Frankfurt



Das Goethehaus in Frankfurt ist sicher einer der wichtigsten deutschen Erinnerungsorte. Im Zweiten Weltkrieg zerstört, aber hernach wiederaufgebaut, führt es zurück in Goethes Kinderzeit. Lange zeigte das benachbarte Goethemuseum eine bedeutende Sammlung von Bildern der Goethezeit und bewahrte eine bedeutende Sammlung zur Literatur-, Kunst- und Kulturgeschichte. Doch litt es immer unter einer gewissen Raumnot. Als 2012 der Börsenverein des Deutschen Buchhandels aus einem benachbarten Gebäude auszog, ergab sich die Möglichkeit einer Erweiterung, die von den Architekturbüros Landes & Partner und Christoph Mäckler realisiert wurde. 2021 wurde das Romantikmuseum eröffnet, das mit einem modernen, vielfach gelobten Ausstellungskonzept nun die Sammlungen des Freien Deutschen Hochstiftes einer breiten Öffentlichkeit zugänglich macht.

Freitag, 6. Oktober 2023

Treffpunkt am Goethehaus in Frankfurt (10.30 Uhr).

Goethehaus

Das Goethehaus führt in die Jugendzeit Goethes zurück. Es zeigt die damaligen Wohnräume und gibt Einblick in die Wohnkultur des 18. Jahrhunderts. Zugleich bildet es die Kulisse für die Schilderungen über Goethes Kindheit und Jugend, wie er sie in seiner Autobiographie „Dichtung und Wahrheit“ selbst beschreibt, in der dem Haus gewissermaßen eine tragende Rolle zukommt.

Romantikmuseum

Das 2021 eröffnete Romantikmuseum präsentiert die Sammlungen des Freien Deutschen Hochstiftes. Dabei wird ein Ausstellungskonzept umgesetzt, das literarische Zeugnisse, graphische Arbeiten und Kunstwerke in ei-

nen spannungsreichen Dialog bringt. Die Ausstellungsarchitektur animiert, sich mit den gezeigten Objekten intensiv zu beschäftigen.

Auf Goethes Spuren

Auch außerhalb des Goethehauses lassen sich in Frankfurt Goethes Spuren verfolgen. Ein kleiner Stadtspaziergang führt zur benachbarten Hauptwache sowie zur Katharinenkirche, in der Goethes Eltern getraut und er selbst 1749 getauft wurde. Über die Paulskirche und den Römer geht es zum Dom und weiter bis zum Main.

Ende der Veranstaltung am Römer in Frankfurt (ca. 17.30 Uhr) und individuelle Heimreise.

Leistungen

- Zwei-Gänge-Mittagessen inkl. Mineralwasser im Restaurant Salzkammer;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Preis

Nähere Angaben entnehmen Sie bitte dem Einzelprogramm, das im Sommer 2023 erscheint.

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Daniel Leis, Mainz
Kunsthistoriker und Historiker

Hinweise

- Die Erkundung ist als ganztägiger Stadtspaziergang konzipiert.
- Unser Tipp für die Eigenanreise: Buchen Sie den Sparpreis der Deutschen Bahn, der Ihnen eine Stornierung (in Form eines Gutscheins) zu einem überschaubaren Bearbeitungsentgelt ermöglicht.

19. Oktober 2023 (Do.)

Brauhauskultur Kölsch abseits des Tourismus



Ein halver Hahn, Himmel un Ääd und Hämmchen mit Kappes, dazu noch Bratwurst, überdimensionierte Koteletts und donnerstags Rievkooche. Die Speisekarten in den klassischen Brauhäusern Kölns sind schnell besprochen, denn die rheinische ist wie alle anderen gutbürgerlichen Küchen eine Erfindung des 19. Jahrhunderts, und seitdem scheint sich nicht viel geändert zu haben. Lässt man aber die Gassen der Altstadt hinter sich und wagt sich in die weniger touristisch erschlossenen Veedel, erweitert sich das Bild. Es gibt nicht nur überraschende Gerichte, sondern auch spannende Geschichten und innovative Interpretationen des Phänomens Brauhaus. Eine unterhaltsame Exkursion außerhalb des Zentrums mit Traditionen und Ritualen zwischen gestern und heute.

Donnerstag, 19. Oktober 2023

Treffen an der Bäckereifiliale Merzenich (Haltestelle 16/18) am Barbarossaplatz in Köln (15.00 Uhr).

Früh em Veedel

In der ehemaligen Brennerei am Chlodwigplatz schlägt gewissermaßen das kölsche Herz der Südstadt. Seit 1979 ist eine der ältesten Gaststätten Kölns ein Brauhaus. Auch wenn der Betrieb durch eine der großen Marken erfolgt, vermittelt das Lokal anschaulich, wie kölsche Geselligkeit einst funktionierte.

Haus Töller

Unweit des Barbarossaplatzes betritt man das historische Brauhaus (gegründet 1871) durch die Bierschwemme und wöhnt sich erst einmal hinter der Theke. Vieles im Gastraum befindet sich noch im Originalzustand und neben der schönen Kassettendecke

begeistern die klassische Speisekarte und Paffgen-Kölsch.

Johann Schäfer

Die Elsaßstraße ist seit langem durch den Polterabend im Karnevalsschlag der Bläck Fööss ein Begriff, seit 2018 auch durch das Gasthaus Johann Schäfer. In den Räumlichkeiten einer ehemaligen Spedition wird dabei an liebgewonnene Traditionen angeknüpft und das Phänomen „Brauhaus“ ganz behutsam – es gibt Pils und vegetarische Gerichte – für die Zukunft aufgestellt.

Ende der Veranstaltung im Brauhaus Johann Schäfer in Köln (ca. 20.00 Uhr).

Leistungen

- Zwei Biere im Vergleich im Früh em Veedel;
- Kalte Speisen inkl. zwei Bier im Haus Töller;
- Zwei-Gänge-Abendessen inkl. zwei Bier im Gasthaus Johann Schäfer;
- Fahrkarte für den Öffentlichen Personennahverkehr (gilt nicht für die An- und Abreise zum Veranstaltungsort);
- Führungen.

Preis

Nähere Angaben entnehmen Sie bitte dem Einzelprogramm, das im Sommer 2023 erscheint.

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Johannes J. Arens, Köln
Kulturanthropologe und Autor

20. Oktober 2023 (Fr.)

Schokolade, Gold und andere Petitessen

Rokoko in Aachen und Monschau



Das 18. Jahrhundert brachte auch den Rokoko, einen Stil in Architektur und Wohnkultur, der die Grenzregion zwischen Deutschland und Belgien stark geprägt hat. Die organische, an Pflanzen und Muscheln orientierte Rocaille-Ornamentik, das warme Eichenholz, große Glasfenster, elegante Tapiserien und Tapeten mit Naturmotiven und hohe lichte Säle prägten ein bürgerliches Wohnen, das im Umfeld der wohlhabenden Tuchverleger der Gegend entstand.

Freitag, 20. Oktober 2023

Busreise ab Bensberg (8.00 Uhr) und Köln (8.45 Uhr) nach Aachen.

Couven-Museum

Das Couven-Museum, ein typisches Aachener Wohnhaus des 17. Jahrhunderts, das später en vogue im Stil des Rokoko umgebaut wurde, beherbergt unter anderen Schätzen die komplett ausgestattete, rekonstruierte Adlerapotheke. Hier wurde 1857 erstmalig die später berühmt gewordene Aachener Schokolade hergestellt.

Rathaus Aachen

Das im gotischen Stil errichtete Rathaus aus dem 14. Jahrhundert wurde auf den Fundamenten der Aachener Pfalz Karls des Großen errichtet. Die reich ausgestatteten Räume spiegeln den Umbau zum barocken Stadtschloss wider. Prunkvoll erstrahlen bis heute der Weiße Saal, der Sitzungssaal und der Friedenssaal.

Sankt Johann Baptist in Aachen-Burtscheid

Johann Josef Couven war nicht nur im profan-bürgerlichen Milieu beschäftigt. Er errichtete auch eine Kirche für die mächtige Reichsabtei Aachen-Burtscheid. Die nach dem Weltkrieg in Teilen etwas schlichter wieder aufgebaute Abteikirche vermittelt einen Eindruck von der maß- und geschmackvollen Dekorationskultur des Aachen-Lütticher Rokoko.

Rotes Haus Monschau

Die Fachwerkstadt Monschau („Montjoie“) mit seinen engen Gassen und kopfsteingepflasterten Straßen erzählt von einer wohlhabenden Geschichte. Das berühmte Rote Haus ist ein Kaufmannshaus des 18. Jahrhunderts und verfügt bis heute über eine vollständig rekonstruierte Einrichtung in den Stilen Rokoko, Louis-seize und Empire.

Rückreise nach Köln (ca. 19.00 Uhr) und Bensberg (ca. 19.45 Uhr).

Leistungen

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- Zwei-Gänge-Mittagessen inkl. Mineralwasser im Restaurant Postwagen in Aachen;
- Führungen und Eintritte.

Preis

Nähere Angaben entnehmen Sie bitte dem Einzelprogramm, das im Sommer 2023 erscheint.

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Till Busse, Köln
Kunsthistoriker

24. Oktober 2023 (Di.)

Über Berge und Höhen

Der Bergische Wald verändert sich



Besonders im Herbst, wenn das Laub sich golden und rot färbt, lädt die abwechslungsreiche Landschaft zwischen Bever- und Neyetalsperre mit ihren einzigartigen Mischwäldern zum Wandern ein.

Dienstag, 24. Oktober 2023

Treffpunkt Wanderparkplatz „Schwarzer Weg“ in Hückeswagen (9.30 Uhr).

Erfahrung der Natur

Die frische Luft, das flirrende Licht, die kleinen Geräusche, die erdigen Gerüche – das ist das Erfahren der Natur mit allen Sinnen. Seit Jahrhunderten ist der Wald ein Ort der Geschichte, des Glaubens, der Romantik, der Erholung, der Kontemplation. Und es scheint, als wäre er schon immer da gewesen und wird auch immer bleiben. Doch der Wald verändert sich. Manchmal langsam und unmerklich, manchmal rasend schnell. So ist in NRW besonders der Bergische Wald in den letzten Jahren ein Opfer der Hitze und der Trockenheit geworden. Viele Bäume mussten entfernt werden, der Wald wurde lichter.

Schutz und Pflege

Diese Freiflächen müssen nun mit gesunden, frischen Jungbäumen wieder aufgeforstet werden, damit der Wald seine unterschiedlichen Aufgaben zum Wohl von Mensch und Natur erfüllen kann: CO₂-Speicherung und Sauerstoffproduktion, Klärung von Quell- und Regenwasser und dessen Speicherung, Kühlung und Filtern der

Luft, Produktion des klimaneutralen Rohstoffes Holz und nicht zuletzt seine Funktion als Naherholungsgebiet gestresster Städter.

Vielfalt Wald

Bei genauem Hinsehen ist der Wald nicht nur ein Wald. Er ist ein spannendes Gebiet mit bewegter Geschichte, unsteter Gegenwart und spannender Zukunft. Unter fachkundiger Leitung lässt sich das alles erfahren. Und gleichzeitig, so sagt man, kommt im Wald die Seele zur Ruhe.

Ende der Veranstaltung am Wanderparkplatz „Schwarzer Weg“ in Hückeswagen (ca. 15.00 Uhr).

Leistungen

- Zwei-Gänge-Mittagessen inkl. Mineralwasser im Gasthof Neyetalsperre;
- Geführte Wanderung durch den Wald an der Bever- und Neyetalsperre.

Preis

65,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Hans-Friedrich Hardt, Hückeswagen
Waldbauer

Hinweise

- Die Erkundung ist als ganztägige Wanderung konzipiert.
- Wir empfehlen Wanderschuhe und wetterfeste Kleidung.
- Bei der Wanderung werden ca. neun Kilometer zurückgelegt.

Goldene Wundertafeln

Antwerpener Altäre in Dortmund und Schwerte



Auf recht engem Raum versammeln sich in Dortmund und im benachbarten Schwerte Antwerpener Altäre des 16. Jahrhunderts und laden zum staunenden Bewundern ein. Diese Altäre stellen ein erfolgreiches Exportgut sakraler Kunstproduktion der südlichen Niederlande dar. Bis heute haben sich im Rheinland wie auch in Westfalen eine Vielzahl solch kleinteilig gearbeiteter Altäre erhalten. In Dortmund und Schwerte können exemplarisch die sicherlich bedeutsamsten ihrer Art in Westfalen in den Blick genommen werden.

Freitag, 3. November 2023

Busreise ab Bensberg (7.45 Uhr) und Köln (8.30 Uhr) nach Dortmund.

Das goldene Haus von St. Reinoldi

St. Reinoldi war und ist bis heute die Hauptkirche Dortmunds. Ursprünglich Stadt- und Ratskirche und dementsprechend vor allem von vermögenden Dortmunder Bürgern reich mit Stiftungen bedacht, wartet sie bis heute trotz Reformation und kriegerischen Auseinandersetzungen der letzten Jahrhunderte mit einer Vielzahl besonderer Ausstattungsgegenstände auf. Darunter ist auch das Altarretabel im Chor zu zählen, welches strenggenommen nicht zu den Antwerpener Altarretabeln zu zählen ist, aber eine wichtige Vorstufe brabantisch-flämischer Altarschnitzkunst darstellt und im Umkreis des Meisters von Hakendover in der Mitte des 15. Jahrhunderts entstanden ist.

weitere mittelalterliche Kirche im Zentrum Dortmunds. In ihr befindet sich der größte noch erhaltene Antwerpener Altar, das goldene Wunder von Westfalen aus dem Jahr 1521. Mit 36 Gefachen präsentiert es in seiner prächtigen Schauseite eine Darstellung von Passion und Auferstehung Jesu, die in direktem Bezug zu den eucharistischen Themen der gemalten Alltagsseite steht.

Der goldene Schatz von St. Viktor

Auch die im Verlauf des ausgehenden 15. Jahrhunderts zum Wohlstand gekommene Hansestadt Schwerte leistete sich in ihrer Kaufmannschaft einen prächtigen Antwerpener Altar, der 1523 seinen Platz in der Viktorskirche erhielt. Der von Malern und Bildhauern der Antwerpener Lukasgilde aus Eichenholz geschaffene Altar zeigt Szenen aus der Kindheit und Passion Jesu.

Das goldene Wunder von St. Petri
Zusammen mit der Reinoldi- und Marienkirche ist die Petrikerkirche eine

Rückreise nach Köln (ca. 17.45 Uhr) und Bensberg (ca. 18.30 Uhr).

Leistungen

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen.

Preis

Nähere Angaben entnehmen Sie bitte dem Einzelprogramm, das im Sommer 2023 erscheint.

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Arno-Lutz Henkel, Bonn
Kunsthistoriker und Theologe

Exotik und Ausbeutung

Spurensuche in Kunst und Kultur



Bis heute ist die Geschichte des Kolonialismus und Imperialismus der Deutschen und Europäer ein nicht voll aufgearbeitetes, geschweige denn „vollständig vergangenes“ Kapitel. Die Folgen wirken bis heute nach. In den Museen der Stadt Köln und im Stadtbild lassen sich viele Spuren des Verhältnisses zu den außereuropäischen Völkern ablesen, die die damit verbundene Tragik, aber auch das Interesse und die Sympathie für sie und ihre Kultur zeigen. Dabei kann beides eng miteinander verbunden sein.

Montag, 7. November 2023

Treffpunkt Rautenstrauch-Joest-Museum in Köln (10.00 Uhr).

seebilder weltberühmt gewordenen Paul Gauguin.

Rautenstrauch-Joest-Museum

Die Eroberung, Beraubung und Erforschung der Welt sowie die daraus resultierende eurozentrische Sichtweise spiegeln die Sammlungen der Völkerkundemuseen. Das Kölner Museum hat für seine Präsentation die Problematik und den Reiz des Kontakts mit außereuropäischen Kulturen herausgearbeitet. Dabei eröffnen sich immer wieder neue Blickwinkel.

Wallraf-Richartz-Museum und Fondation Corboud

Die Gemälde des niederländischen Goldenen Zeitalters reflektieren eine Welt, in der die Niederlande in Handel und Ausbeutung, u. a. mit Sklaven aus Surinam, einen enormen Wohlstand erwarben. Auch in anderen Werken des Hauses lassen sich Spuren des Kolonialismus bis ins 19. Jahrhundert finden. So befinden sich hier auch Werke des über seine Süd-

Museum Ludwig

Die Kunst der Moderne wäre ohne die Einflüsse der Kulturen außereuropäischer Völker nicht denkbar. Während die europäischen Künstler sich von „exotischen“ Objekten inspirieren ließen, waren die Gebiete ihrer Schöpfer oft Teil der weltumspannenden Reiche der imperialistischen europäischen Staaten.

Reiterstandbild Kaiser Wilhelm II.

Der Kaiser war nicht so sehr „Herrscher“, wie er das von sich selber dachte oder gerne gehabt hätte! In seinem Reiterstandbild hat vieles von seiner besonderen Haltung und als Exponent seiner Epoche Ausdruck gefunden. Dass in seinem Namen in den deutschen Kolonien Menschen litten, getötet wurden und Völkermord begangen wurde, ist am Denkmal bis heute nicht thematisiert.

Ende der Veranstaltung am Hauptbahnhof Köln (ca. 18.00 Uhr).

Leistungen

- Zwei-Gänge-Mittagessen inkl. Mineralwasser im Café Jansen by Fassbender;
- Fahrkarte für den Öffentlichen Personennahverkehr (gilt nicht für die An- und Abreise zum Veranstaltungsort);
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Preis

Nähere Angaben entnehmen Sie bitte dem Einzelprogramm, das im Sommer 2023 erscheint.

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Andreas Baumerich, Köln
Kunsthistoriker

Hinweis

Die Erkundung ist als ganztägiger Stadtpaziergang konzipiert.

23. November 2023 (Do.)

Die ART COLOGNE 2023

Internationale Kunst in Köln



Die ART COLOGNE ist neben der Art Basel die größte Kunstmesse im deutschsprachigen Raum und die älteste weltweit! Gegründet 1967, hat sie heute eine Strahlkraft bis in die Beneluxstaaten und nach Frankreich hinein. Das Programm reicht von der Klassischen Moderne bis hin zu jungen Kunstschaffenden unserer Zeit, die mit dieser Ausstellung erstmals auf dem Kunstmarkt vertreten sind. Jedes Jahr wird alt und neu von überall auf der Welt in Köln zusammengetragen und dem ebenfalls internationalen Publikum präsentiert. Das Ergebnis ist ein wahres Füllhorn der Kunst, das zu erfassen immer eine Herausforderung ist. Um einen Ariadnefaden der Orientierung durch dieses Kunstlabyrinth in die Hand zu bekommen, soll die ART COLOGNE auch dieses Jahr wieder in drei Rundgängen erkundet, erfahren und erlebt werden.

Donnerstag, 23. November 2023
Treffpunkt am Haupteingang der Koelnmesse (10.00 Uhr).

Die Avantgardisten unter die Lupe genommen

Der geführte Rundgang über die ART COLOGNE ist in drei Themen aufgeteilt. Der erste Blick gebührt der Klassischen Moderne. Mittlerweile sind es Klassiker, seit Jahren erzielen sie Spitzenpreise. Damals waren die Werke „modern“, oder sind sie es immer noch?

Die „Global Players“

Der zweite Rundgang widmet sich der etablierten zeitgenössischen Kunst. Welche Künstlerinnen und Künstler von heute haben sich bereits einen Namen machen können? Und was hat sie zum „Global Player“ gemacht? Was ist ihr Erfolgsrezept? Und wie werden sie schon heute, zu ihren Lebzeiten, gehandelt?

Wie geht es weiter mit der Kunst?

Zu guter Letzt gibt es einen Einblick in die Off Galerien und Kunstvereine – dieser Rundgang widmet sich den Stars von morgen. Hier spielt die ART COLOGNE eine besonders entscheidende Rolle. Sie bietet den jungen Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform und den Sammlern und Galeristen die Möglichkeit des Kennenlernens. Womöglich bilden sich live auf der ART COLOGNE neue Allianzen, die die Kunstwelt der nächsten Jahre entscheidend prägen werden.

Ende der Veranstaltung an der Koelnmesse (ca. 17.00 Uhr).

Leistungen

- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritt.

Preis

Nähere Angaben entnehmen Sie bitte dem Einzelprogramm, das im Sommer 2023 erscheint.

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Wolfgang Till Busse, Köln
Kunsthistoriker

6. Dezember 2023 (Mi.)

Nikolaus und Weihnachtsmann

Karriere eines Heiligen



Nikolaus oder Weihnachtsmann? An dieser Frage scheiden sich vor Weihnachten die Geister! Dabei sind sie eng „verwandt“, wenn auch ihre Funktion und Erscheinung unterschiedliche Aspekte hat. Zum 1750. Geburtstag des Heiligen aus Myra und gerade in der Adventszeit lohnt es sich daher, einen genauen Blick auf den heiligen Nikolaus sowie den Weihnachtsmann und andere „Abkömmlinge“ zwischen Kirche und Weihnachtsmarkt zu werfen.

Mittwoch, 6. Dezember 2023

Treffpunkt vor der Kirche St. Nikolaus in Köln-Sülz (10.00 Uhr).

St. Nikolaus in Köln-Sülz

Die Kirche des heiligen Nikolaus (kölsch u.a. Klööß) in Köln-Sülz ist ein wahres Schatzkästlein der Kirchenarchitektur und -ausstattung. Der Bau wurde von Franz Statz, dem Sohn des Linzer Dombaumeisters Vincenz Statz, errichtet und erhielt den Spitznamen „Sülzer Dom“. In seinem Inneren findet sich eine Vielzahl von Darstellungen und Hinweisen auf den Namenspatron und Bischof von Myra.

Minoritenkirche und Marienaltar

Die Minoritenkirche besitzt mit ihrem Marienaltar ein besonders schönes und ungewöhnliches Altarretabel. Dargestellt ist im Zentrum – passend zum Patrozinium der Kirche seit dem 19. Jahrhundert – die Gottesmutter Maria und Szenen aus ihrem Leben. Daneben ist auch der hl. Nikolaus an prominenter Stelle mit Szenen aus seiner Legende vertreten.

Weihnachtsmann und Wichtel

Wenn man vor Weihnachten durch die Innenstadt oder über die Weihnachtsmärkte läuft, kann man ihm kaum entkommen! Der Weihnachtsmann, den seit den 1930er Jahren auch die berühmte US-Limonadenfabrik als Werbeträger nutzt, ist überall zu finden. Schwer erkennbar, dass diese Figur auf den hl. Nikolaus zurückgeht. Auch andere Zipfelmützenträger sind verwandt mit dem würdigen Bischof ...

St. Maria Lyskirchen und der Rheinauhafen

St. Maria Lyskirchen war durch die Nähe zum Rheinhafen die Kirche der Rheinschiffer. Neben der Schiffermadonna ist der hl. Nikolaus als Patron der Seeleute hier besonders präsent. Und auch am nahegelegenen Rheinauhafen findet man nicht nur Schokoladenweihnachtsmänner im Schokoladenmuseum, sondern auch eine Skulptur des Bischofs, die jeden segnet, der in den Hafen einfährt.

Ende der Veranstaltung am Alter Markt in Köln (ca. 18.00 Uhr).

Leistungen

- Zwei-Gänge-Mittagessen inkl. Mineralwasser im Café Riese;
- Fahrkarte für den Öffentlichen Personennahverkehr (gilt nicht für die An- und Abreise zum Veranstaltungsort);
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen.

Preis

Nähere Angaben entnehmen Sie bitte dem Einzelprogramm, das im Sommer 2023 erscheint.

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Andreas Baumerich, Köln
Kunsthistoriker

Hinweis

Die Erkundung ist als ganztägiger Stadtpaziergang konzipiert.



„StadtRäume in der Zwischenkriegszeit“



Die Jahre zwischen den Enden des Ersten Weltkrieges und den Anfängen des Zweiten Weltkrieges, die im deutschsprachigen Europa gemeinhin als „Zwischenkriegszeit“ bezeichnet werden, werden ganz unterschiedlich gedeutet, je nach Blickwinkel unter anderem als „Urkatastrophe“ oder als „Höllenzust“, insgesamt aber als Phase besonders ausgeprägter politischer und wirtschaftlicher Instabilität und Krisenhaftigkeit.

Im Fokus des Kooperationsprojektes zur Stadtentwicklung in der Zwischenkriegszeit in Europa (1918-1939) stehen acht europäische Städte. Die Forschung wird von den Geschichtsvereinen, Archiven, Museen, Universitäten etc. in den beteiligten Städten Bracknell (UK), Jülich (DE), Leverkusen (DE), Ljubljana (SI), Oulu (FI), Raciborz (PL), Schwedt/Oder (DE) und Villeneuve d'Ascq (FR) durchgeführt. Die Konzeption sowie die Koordination erfolgt durch den Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen in Verbindung mit dem Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. und der Universität zu Köln.

Das Projekt verfolgt mehrere Ziele: Im Mittelpunkt steht die Konzeption eines digitalen Filmbaukastens. Es handelt sich hierbei um ein innovatives Vermittlungskonzept für die historisch-politische Bildungsarbeit, das unterschiedlichste Adressaten ansprechen und multifunktional verwendbar sein soll. Für Jülich und Leverkusen wird eine Doppelausstellung vorbereitet, die 2023/2024 von einem umfangreichen Kulturprogramm in der ganzen Rheinschiene begleitet werden wird.

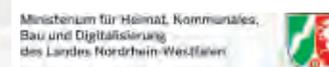
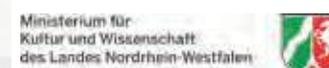
Die transnationale Zusammenarbeit erlaubt einen europäischen Vergleich der Stadtentwicklung, bei dem zum einen Gemeinsamkeiten wie Unterschiede in der äußerlichen Entwicklung, zum anderen die Entwicklung des städtischen (Geschichts-)Bewusstseins erkundet werden, um deren komplementäre Beziehung aufzudecken. Auf diese Weise wird eine Stadtentwicklungsgeschichte erarbeitet, in der Stadt- und Bewusstseinsentwicklung multikausal und -perspektivisch aufeinander bezogen werden.

2023 wird im Rheinland ein Veranstaltungszyklus mit Vorträgen, Exkursionen, Konzerten, Filmvorführungen und Ausstellungen stattfinden. Dabei wird vor allem auf das Jahr 1923 fokussiert, das mit Hyperinflation, separatistischen Unruhen und Ruhrkampf von einer dichten Folge von Krisen geprägt war.

Das Exkursionsprogramm für dieses Projekt wird von der Thomas-Morus-Akademie Bensberg organisiert. Auf den folgenden Seiten werden Exkursionen aufgeführt, die in erster Linie die Geschichte und Entwicklung der Städte Köln und Düsseldorf zwischen den beiden Kriegen im Blick haben. Ein besonderer Fokus wird dabei auf Köln als Metropole im Westen und auf das Jahr 1923 gelegt. Weitere Exkursionen sind geplant.

Informationen zum Gesamtprojekt sind zu finden unter www.star-urbs.eu.

Der auf das Rheinland bezogene Teil des Projektes „StadtRäume“ wird gefördert durch:



Kooperationspartner sind u.a.:



Vom Festungswall zum Stadtgarten Der Kölner Innere Grüngürtel



Die beiden Kölner Grüngürtel entstanden in den Zwanzigerjahren des 20. Jahrhunderts auf dem Gelände zweier ehemaliger Festungsgürtel. Beide Anlagen stehen unter Denkmalschutz. Der Preußenkönig König Friedrich Wilhelm III. ließ Köln ab 1815 zur Festungsstadt ausbauen. Inspiriert von der angelsächsischen Gartenstadtidee planten nach dem Ersten Weltkrieg Oberbürgermeister Konrad Adenauer und der Hamburger Städtebauer Fritz Schumacher die Umwandlung der beiden Kölner Festungsgürtel in Grüngürtel, die durch radiale Grünzüge verbunden wurden. Mit dem sogenannten „Rosenfort“, einem sogenannten „Grünen Fort“ und der „Alhambra“ haben sich Teile der Gartenanlagen erhalten. Die Exkursion zeigt die unterschiedlich gestalteten Grünbereiche und Relikte der militärischen Vergangenheit.

Donnerstag, 27. April 2023

Treffpunkt Neusser Wall/Hülchrather Straße vor dem Fort X in Köln (10.00 Uhr).

Vom „Grünen Fort“ in die „Alhambra“

Zwei formal unterschiedlich gestaltete Gärten spiegeln die Gartenkunst des letzten Jahrhunderts wider.

Carola-Williams-Park und preußische Grabenfangmauer

Der Name des Parkabschnittes erinnert an das einst hier befindliche Winterquartier des Zirkus Williams. Vielfach unbekannt sind die Relikte der preußischen Festung, wie der Rest des Glacis oder die erhaltene Grabenfangmauer im Keller eines Gebäudes.

Aachener Weiher und Lindenthaler Kanal

Der Aachener Weiher ist ein städ-

tebauliches Glanzstück der Anlage und Ausgangspunkt des Lindenthaler Kanals. Das mit Trümmerschutt modellierte Gelände im südlichen Anschluss bedeckt den Festplatz des Dritten Reiches, das Maifeld.

Universität und Uniwiese

Die Anlage der Universität erforderte ab 1930 die Umgestaltung der einstigen Schmuckanlage zur abgesenkten Uniwiese in formal gestalteter Umgebung. Universitätsbauten verschiedener Epochen rahmen diesen Abschnitt des Grüngürtels.

Ende der Veranstaltung an einer Haltestelle der Stadtbahnlinie 9 oder 18 in der Nähe der Uniwiese in Köln (ca. 17.30 Uhr).

Leistungen

- Zwei-Gänge-Mittagessen inkl. Mineralwasser im Restaurant des Hotel Park Inn Radisson Cologne West;
- Fahrkarte für den Öffentlichen Personennahverkehr (gilt nicht für die An- und Abreise zum Veranstaltungsort);
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen.

Preis

73,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Alexander Hess, Köln
Diplom-Geograf

Hinweis

Die Erkundung ist als ganztägiger Stadtpaziergang konzipiert.

Muschelkalk und Spiegelglas Zwischenkriegszeit und Postmoderne in Köln



Eine Spannung zwischen Tradition und Moderne lag in der Luft, als in der Zwischenkriegszeit neue Bauten - nicht nur in Köln - errichtet wurden. Neben den Ansätzen des Neuen Bauens, wie es auch das Bauhaus vertrat, wurden Formen des Expressionismus ebenso eingesetzt wie Aspekte des Neoklassizismus. Schließlich konnte noch eine Prise Art déco hinzukommen. Die Postmoderne griff auch auf diese Stilelemente zurück, nutzte aber ebenso Gestaltungsansätze aus dem Repertoire der puristischen Moderne, des Historismus und - neben vielem anderen - der Pop-Art. Nicht zuletzt zeigt sich bei Gebäuden der Postmoderne ein Bemühen, den Dialog mit den vorhandenen Nachbarbauten zu suchen.

Mittwoch, 3. Mai 2023

Treffpunkt am Bahnhof Köln-Deutz, Eingangshalle (10.00 Uhr).

Zickzack und Zinnen in Köln-Deutz

Deutz bietet eine gute Möglichkeit, auf engem Raum eine Fülle von Bauten zu sehen, die verschiedene Momente des Baugeschehens der 1920/30er und seiner Vorläufer zeigen. Mit den expressionistischen Messebauten und dem postmodernen Hyatt-Hotel besitzt der Stadtteil zwei wichtige Gebäudekomplexe, die jeweils in charakteristischer Weise mit Zickzack oder Zinnen ihre Epochen vertreten.

Paris und Passage im Stadtzentrum

Das Maritim-Hotel ist ein das Stadtbild prägendes Gebäude der Postmoderne, an dem sich Ansätze Pariser Wohnhausarchitektur und der Passagen des 19. Jahrhunderts mit Momenten des italienischen Rationalismus verbinden. Die Zwischenkriegs-

zeit ist mit dem rasanten Disch-Haus oder dem Leuchtturm des Kolpinghauses vertreten. In deren Umgebung findet sich dann wiederum Postmoderne, wie das ehemalige Modehaus Sauer oder die Opernpassagen.

Klassik und Versicherung im Gerling Quartier

Zwischenkriegszeit und Postmoderne verbinden sich beim Bau des Richmodhauses am Neumarkt, während der benachbarte Bau der Kreissparkasse wiederum das Passagenthema effektiv variiert. Eine deutlich strengere Formensprache finden dagegen die Bauten des Gerling Quartiers. Hier lebt in den Altbauten der von den Nazis für Parteibauten geschätzte Neoklassizismus fort. Aktuellere Neubauten im Quartier greifen wiederum das klassizistische Moment neu interpretiert auf.

Ende der Veranstaltung an der Haltestelle Christophstraße Köln (ca. 18.00 Uhr).

Leistungen

- Zwei-Gänge-Mittagessen inkl. Mineralwasser im Café Jansen by Fassbender;
- Fahrkarte für den Öffentlichen Personennahverkehr (gilt nicht für die An- und Abreise zum Veranstaltungsort);
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen.

Preis

65,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Andreas Baumerich, Köln
Kunsthistoriker

Hinweis

Die Erkundung ist als ganztägiger Stadtpaziergang konzipiert.

10. Mai 2023 (Mi.)

König von Köln

Köln in der Adenauerzeit 1918-1933



Mit erkennbarer Ironie, aber nicht ohne realen Bezug hat man den Kölner Oberbürgermeister Konrad Adenauer auch als „König von Köln“ bezeichnet. In seiner Amtszeit prägte er die dynamische Entwicklung Kölns zu einer modernen Metropole im Westen nachhaltig. In schwierigen Rahmenkonstellationen nach dem Ersten Weltkrieg (britische Besatzung, Hochinflation, politische Krisen) gelang es Adenauer, für seine Stadt eine Fülle von Neugründungen durchzusetzen. Ohne Übertreibung darf man diese Phase der beschleunigten Stadtentwicklung als „Adenauerzeit“ bezeichnen.

Mittwoch, 10. Mai 2023

Treffpunkt am Kürassier-Denkmal, Köln-Deutz, Kennedy-Ufer (9.30 Uhr).

Köln nach dem Ersten Weltkrieg

Die Domstadt stand nach dem Ende des Ersten Weltkriegs vor großen Herausforderungen: Neben revolutionären Unruhen und Versorgungskrisen kamen die Bevölkerungsverluste durch die „Spanische Grippe“ und die Auswirkungen der Hochinflation hinzu. Die nach dem Versailler Vertrag verordnete Besatzung durch britische Truppen bis 1926 brachte bis heute sichtbare Veränderungen mit sich.

Disch-Haus und Richmodis-Haus

Die Architekturbewegung des Neuen Bauens, die ihren Anfang bereits vor dem Ersten Weltkrieg nahm, präsentiert sich bis heute im Disch-Haus und Richmodis-Haus. Es sind gebaute Zeugen des damaligen Aufbruchs.

Von Hochhaus bis Kirche

Köln entwickelte moderne Formen des Umgangs mit Bauaufgaben. Bei-

spielhaft sind das damals spektakuläre Hochhaus am Hansaring oder die innovative Pfarrkirche St. Engelbert in Riehl durch Dominikus Böhm (1932).

Verkehrskreuz, Universität und Grüngürtel

Mit der Ansiedlung des ersten zivilen Kölner Flughafens, der Neugründung einer Großuniversität in Köln und mit der innovativen Schaffung des „Grüngürtels“ als innerstädtischem Naherholungsgebiet und Klimazone gelangen wichtige Strukturentwicklungen.

Messe Deutz

Der 1924 entstandene Messekomplex im rechtsrheinischen Deutz war ein wichtiger überregionaler Faktor für den Ausbau des Wirtschaftsstandortes Köln. Hier fanden prestigeträchtige Großprojekte statt, z.B. die Jahrtausendausstellung der Rheinlande mit über 10000 Exponaten und etwa 1,4 Mio. Besuchern.

Ende der Veranstaltung am Bahnhof Köln-Deutz (ca. 17.30 Uhr).

Leistungen

- Bustransfer von Köln-Hansaring über verschiedene Stationen zum Bahnhof Deutz;
- Zwei-Gänge-Mittagessen inkl. Mineralwasser im Restaurant Gertrudenhof am Neumarkt;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen.

Preis

85,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Georg Mölich, Köln
Historiker

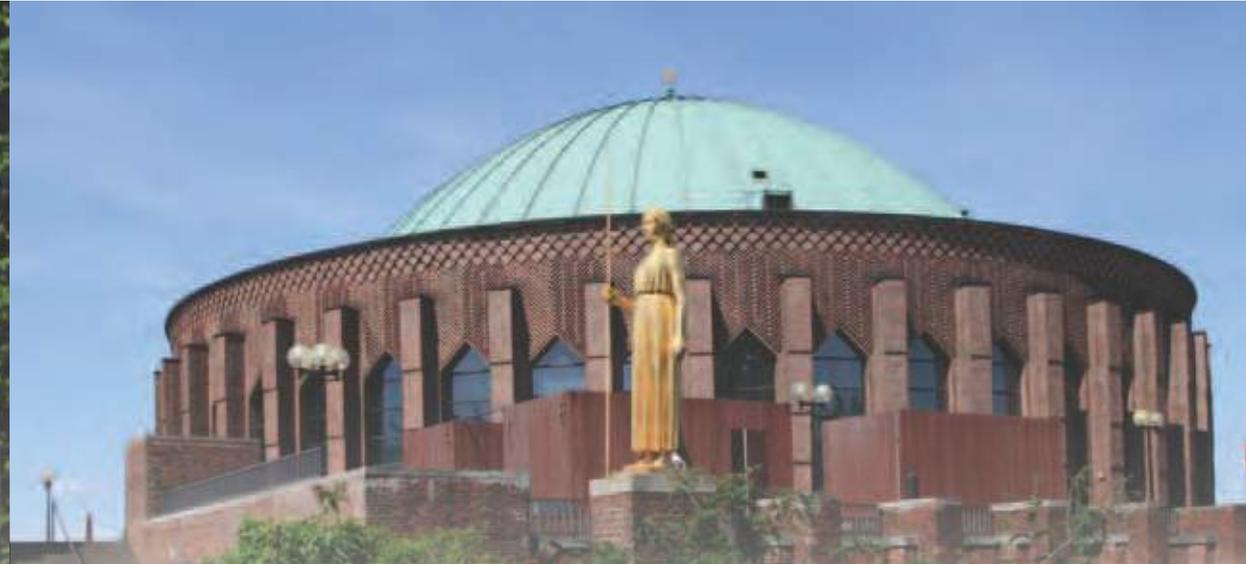
Hinweis

Die Erkundung ist als ganztägiger Stadtpaziergang konzipiert.

24. Mai 2023 (Mi.)

Pressa und GeSoLei

Spuren zweier Ausstellungen



Große Ausstellungen der 1920er Jahre sollten die Bedeutung der beiden rheinischen Metropolen Düsseldorf und Köln auf der Ebene von Kultur und Wirtschaft unterstreichen. Die GeSoLei in Düsseldorf setzte 1926 mit groß angelegten Bauten am Fluss im Stadtbild einen starken Akzent. Die ewige Konkurrentin wollte da nicht nachstehen und ließ für die Pressa-Ausstellung von 1928 einen großen Abschnitt des rechtsrheinischen Ufers neugestalten. Bis heute sind die Ausstellungen mit Bauten und anderen Spuren der Gestaltung präsent.

Mittwoch, 24. Mai 2023

Treffpunkt vor der Tonhalle Düsseldorf (10.30 Uhr).

Tonhalle und Ehrenhof

Die Düsseldorfer Ausstellung für Gesundheitspflege, soziale Fürsorge und Leibesübungen, kurz GeSoLei, sollte die Erziehung zu einem neuen leistungsfähigen Menschen befördern. Den architektonischen Rahmen für diese größte Ausstellung der Weimarer Republik lieferte Wilhelm Kreis. Besonders um den Ehrenhof entstanden Bauten wie die Tonhalle und das heutige Museum Kunstpalast. Für den künstlerischen Schmuck waren so unterschiedliche Persönlichkeiten wie Jan Thorn-Prikker und Arno Breker zuständig.

Die Rheinterrassen

Die nahe gelegenen Rheinterrassen errichtete Kreis selbst. Hier wurde die Aussicht auf den Rhein durch eine teils spektakuläre Architektur ergänzt, die wie auch die Düsseldorfer GeSoLei-Bauten Expressionismus und Neoklassizismus kreativ verbindet.

Die Rheinfront

Mit der für 1928 geplanten Pressa, eine Ausstellung, die die gewachsene Bedeutung von Zeitungswesen und Kommunikationstechniken vor Augen führen sollte, verband die Stadt Köln ein groß angelegtes Programm zur Neugestaltung des Deutzer Rheinuferes. Sie hat bis heute Spuren hinterlassen.

Messe, Staatenhaus, Tanzbrunnen

Höhepunkt sind die Ausstellungsbauten der Messe von Adolf Abel. In sie wurden auch noch bestehende Elemente der Werkbundausstellung von 1914 einbezogen. Eine Erweiterung und einen neuen architektonischen Mantel erhielten die zuvor als „Pferdeställe“ geschmähten Messehallen. Ebenfalls zwischen Expressionismus und Neoklassizismus angesiedelt, bilden sie mit dem überragenden Messeturm bis heute eines der bedeutendsten Bauensembles der 1920er Jahre in der Domstadt.

Ende der Veranstaltung am Bahnhof Köln-Deutz (ca. 18.00 Uhr).

Leistungen

- Zwei-Gänge-Mittagessen inkl. Mineralwasser im Restaurant Im Füchschchen;
- Fahrkarte für den Öffentlichen Personennahverkehr (gilt nicht für die An- und Abreise zum Veranstaltungsort);
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritt.

Preis

85,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Andreas Baumerich, Köln
Kunsthistoriker

Hinweis

Die Erkundung ist als ganztägiger Stadtpaziergang konzipiert.

14. Juni 2023 (Mi.)

Ausdruck und Strenge

Skulptur in Expressionismus und Neoklassizismus



An den Bauten und im Stadtbild der Rheinmetropole Köln finden sich viele Skulpturen und Plastiken, die die Kunstvorstellungen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts spiegeln. Wobei besonders der Gegensatz, aber auch die Durchdringung der Positionen von Expressionismus und Neoklassizismus, teils durch prominente Namen wie Käthe Kollwitz, Ernst Barlach, Gerhard Marcks oder auch Arno Breker vertreten ist.

Mittwoch, 14. Juni 2023

Treffpunkt an der Kreuzblume vor dem Kölner Dom (10.00 Uhr).

Wilhelm Zwo und Gaea Zwo

Das Reiterstandbild Wilhelm II. eröffnet den Reigen der neoklassizistischen Bildwerke, obwohl sein wichtigstes Vorbild eine andere Art von Antikenrezeption, die der Renaissance, vertritt. Eine weitere, sanftere Art von Antike zeigt Marcks „Gaea II“. Die Nachwirkungen des Expressionismus lassen sich dann an Matarés Domtüren erkennen.

Skulpturen im Museum Ludwig

Die lyrisch anmutenden Gestalten von Lehmbruck zeigen im Museum Ludwig die melancholische Seite des Expressionismus, aber auch ihre Entwicklung aus der neoklassizistischen Menschendarstellung. Bei den wesentlich robusteren Arbeiten Hermann Scherers verbinden sich europäische Traditionen mit Bezügen zur westafrikanischen Skulptur, vergleichbar den Gemälden der Brücke-Maler.

Barlach in der Antoniterkirche

Der Meister des deutschen Expressionismus in der Bildhauerei ist in der evangelischen Antoniterkirche durch drei Werke vertreten. Dabei stellt der „Schwebende“ (oder besser „die“ Schwebende?) eines seiner Hauptwerke dar. Ergänzt wird die Plastik mit ihrer wechselvollen Geschichte durch einen „Lehrenden Christus“ sowie einen Gekreuzigten.

Arno Breker im Gerling Quartier

Zwar zeigt sich der heilige Martin an einem der ehemaligen Bauten des Gerling Konzerns dem Bettler gegenüber immer noch mitleidig, aber ansonsten ähnelt er eher einem „Helden“ aus einem NS-Film. Auch die anderen Skulpturen von Heiligen und sogar die Bronzeputen Arno Brekers besitzen eine eher kühle, heroische Ausstrahlung, die das Fortleben des Neoklassizismus in der Bildhauerei der NS-Zeit und bei Gerling darüber hinaus oft kennzeichnet.

Ende der Veranstaltung an der Haltestelle Christophstraße Köln (ca. 18.00 Uhr).

Leistungen

- Zwei-Gänge-Mittagessen inkl. Mineralwasser im Café ExtraBlatt;
- Fahrkarte für den Öffentlichen Personennahverkehr (gilt nicht für die An- und Abreise zum Veranstaltungsort);
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritt.

Preis

77,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Andreas Baumerich, Köln
Kunsthistoriker

Hinweis

Die Erkundung ist als ganztägiger Stadtpaziergang konzipiert.

10. August 2023 (Do.)

Die Briten in Köln

Zwischen Dom, Flora und Marienburg



Dass die Briten im 19. Jahrhundert Köln und den romantischen Rhein für sich entdeckten und zahlreich besuchten, ist bekannt. Warum sie jedoch auch in der ersten Hälfte der 1920er Jahre im Rheinland anzutreffen waren, wird häufig vergessen: die Besetzung des linken Rheinufer und rechtsrheinischer Brückenköpfe nach dem Ersten Weltkrieg. Für die am Niederrhein stationierten britischen Besatzungstruppen war diese Pflicht eher lästig. Mehrere dieser „Besatzungsviertel“ Kölns werden besucht und die architektonischen und künstlerischen Besonderheiten erkundet.

Donnerstag, 10. August 2023

Treffpunkt an der Tourismus Information Köln (9.30 Uhr).

Excelsior Hotel Ernst Köln und Reichensperger Platz

Im spätwilhelminischen Behördenviertel der nördlichen Neustadt zwischen Reichenspergerplatz und Rhein wurden zahlreiche Wohnbauten für die Besatzer erstellt. Besonders interessant sind die herrschaftlichen Mehrfamilienhäuser beiderseits der Einmündung der Hülchrather Straße in den Krefelder Wall.

Riehler Gürtel und Am Botanischen Garten

Die Stadt Köln schuf auf noch vorhandenen Freiflächen Wohnbebauung für die Besatzer; die beteiligten Architekten mussten sich dabei an britischen Wohnvorlieben orientieren. Nördlich des Botanischen Gartens und des Zoos, deren Restaurants als Militärkasinos dienen, liegt ein weiterer Schwerpunkt der Besatzungsbauten in Köln. Ebenso wurde das bereits in der Vor-

kriegszeit begonnene Villenviertel Am Botanischen Garten weiterentwickelt.

Bayenthalgürtel

In Kölns größtem Villengebiet Marienburg/Bayenthal wurden zahlreiche Häuser von der Besatzung beschlagnahmt. Auf noch freiem Gelände am Bayenthalgürtel errichtete die Stadt Köln deshalb nicht nur Wohnungen, sondern auch eine Zentralgarage und ein Kasino für die Besatzer.

Ehrenmal Fort I und Maternuskirche

Der innere Festungsgürtel, der bereits kurz vor dem Ersten Weltkrieg aufgegeben worden war, bildete den ersten Grüngürtel, preußische Fortanlagen wurden in Parks umgestaltet. Der Grundstein für die am Rande des Parks gelegene neuromanische Maternuskirche wurde drei Monate vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges gelegt. Das Gotteshaus ist eines der letzten historischen Kirchenbauten der Stadt.

Ende der Veranstaltung am Chlodwigplatz Köln (ca. 17.00 Uhr).

Leistungen

- Zwei-Gänge-Mittagessen inkl. Mineralwasser im Riehler Hof;
- Fahrkarte für den Öffentlichen Personennahverkehr (gilt nicht für die An- und Abreise zum Veranstaltungsort);
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritt.

Preis

65,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Alexander Kierdorf, Köln
Architekturhistoriker

Hinweis

Die Erkundung ist als ganztägiger Stadtpaziergang konzipiert.

24. August 2023 (Do.)

Am grünen Band Kölns äußerer Gürtel



Erfahrungen aus dem Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 zeigten, dass die Festungswerke Kölns militärisch überholt waren. Ab 1873 legte das Militär in 4-7 Kilometer Entfernung zur Stadt einen neuen äußeren Festungsgürtel beiderseits des Rheins an. Mit 12 Forts, 23 Zwischenwerken und über 120 Zwischenfelddaubauten war Köln am Vorabend des Ersten Weltkrieges eine der größten Festungen im Deutschen Reich. Nach dem Zweiten Weltkrieg plante Oberbürgermeister Konrad Adenauer zusammen mit dem Städtebauer Fritz Schumacher die Anlage des Äußeren Grüngürtels. Im Rechtsrheinischen hingegen ging man von den umgestalteten Festungswerken („Grünen Forts“) als Attraktionen aus und leitete diese über in die ausgedehnten rechtsrheinischen Wälder.

Donnerstag, 24. August 2023
Treffpunkt an der Achener Straße, Stadtbahnhaltestelle „Rheinenergie-Stadion“ Linie 1 in Köln (10.00 Uhr).

Sportpark und Volkswiese
Erinnert der Sportpark Müngersdorf an die Olympiahoffnung Oberbürgermeister Adenauers, ist die Jahnwiese das Beispiel einer großen Volkswiese der Zwanzigerjahre für den Breiten-sport.

Von der Stadtwalderweiterung zum Arboretum
Die Anlage des Adenauerweihers bot die Möglichkeit, dem waldreichen Gelände der sogenannten Stadtwalderweiterung ein bewegtes Relief zu verleihen. Im Kontrast dazu steht die von Baumgruppen gegliederte offene, weite Fläche des Arboretums, das erst Mitte der 1950er Jahre entstand.

Decksteiner Kanal
Der Decksteiner Kanal mit seinen

markanten Alleen verbindet zwei polygonale Seen an seinen Endpunkten. Bei seiner Entstehung war er für den Wasser- und Eissport vorgesehen.

Fort Deckstein mit Felsengarten
Das ab 1873 angelegte Fort Deckstein ist das älteste der äußeren Kölner Forts. Wie bei allen linksrheinischen Festungswerken musste auch hier das Erdgeschoss mit Erde zugeschüttet werden. Vor einigen Jahren wurde der Felsengarten, ein Stauden- und Schattengarten im ehemaligen Flankengraben wieder hergerichtet.

Ehemaliger Schmuckgarten auf dem Zwischenwerk XIb
Die terrassierte Gartenanlage auf dem Mülheimer Zwischenwerk XIb war einst ein Schmuckstück unter den Kölner Parkanlagen.

Ende der Veranstaltung an der Stadtbahnhaltestelle „Im Weidenbruch“ in Köln (ca. 18.00 Uhr).

Leistungen

- Zwei-Gänge-Mittagessen inkl. Mineralwasser im Restaurant Haus am See;
- Fahrkarte für den Öffentlichen Personennahverkehr (gilt nicht für die An- und Abreise zum Veranstaltungsort);
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen.

Preis

67,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Alexander Hess, Köln
Diplom-Geograf

Hinweis

Die Erkundung ist als ganztägiger Stadtpaziergang konzipiert.

31. August 2023 (Do.)

Progressiv-sozial - utopisch? Wohnungsbau zwischen Reform und Revolution



Der gemeinnützige Wohnungsbau in Deutschland gehört architekturhistorisch wie städtebaulich zu den herausragenden Leistungen des 20. Jahrhunderts. Neben Frankfurt und Berlin hat vor allem Köln in der Zeit zwischen den Weltkriegen eine Reihe vorbildlicher Siedlungsbauten realisiert. Eine Schlüsselrolle spielte hierbei die Gemeinnützige Aktiengesellschaft für Wohnungsbau, kurz GAG, die 1913 gemeinsam von der Stadt Köln und einer Reihe bekannter Unternehmer gegründet worden war.

Donnerstag, 31. August 2023
Treffpunkt U-Bahn-Haltestelle Linie 1 „Fuldaer Straße“ in Köln (9.30 Uhr).

Germaniasiedlung Köln-Höhenberg
In den Jahren 1919-29 errichtete die GAG auf dem Gelände der ehemaligen SteinkohlENZEHE „Germania“ dieses in Europa einmalige Architekturensemble, das bis auf den heutigen Tag als Lehrbeispiel für den sozialen Wohnungsbau erlebbar ist. Insgesamt waren 18 Architekten an der vielgestaltigen Planung der Siedlung beteiligt, die insgesamt 1400 Wohnungen bereitstellt.

Eine Zeitreise: die Germaniasiedlung
Um einen Eindruck von den damaligen Lebensverhältnissen und dem Wohnalltag zu erhalten, hat die GAG eine Wohnung nach historischem Vorbild originalgetreu restauriert. Diese Museumswohnung lädt ein zu einer Zeitreise, um den Wandel der Wohnverhältnisse und der Lebensweise der letzten 100 Jahre zu vergegenwärtigen.

Der Blaue Hof und Weiße Stadt
Wilhelm Riphahn (1889-1963) ist der vielleicht bedeutendste Architekt Kölns. Seine gemeinsam mit Caspar Maria Grod (1878-1931) geplanten Siedlungsbauten in Buchforst bestechen durch ihre am Funktionalismus orientierte klare Bauweise. Ihre Modernität und baugestalterische Qualität sind bis zum heutigen Tag - auch wegen umfangreicher und behutsamer Sanierungsarbeiten - erlebbar geblieben.

Ein Blick zurück
In der Fotografischen Sammlung des Museum Ludwig finden sich eine Reihe wichtiger Fotografien, die die Architektur- und Kulturgeschichte der 1920er Jahre wieder aufleben lassen. Beispiele von August Sander (1876-1964), Hugo Schmölz (1879-1938) und Werner Mantz (1901-1983) zeigen hochqualitative und innovative Bildgestaltungen, die einen eindringlichen Blick zurück erlauben.

Ende der Veranstaltung am Museum Ludwig Köln (ca. 17.00 Uhr).

Leistungen

- Zwei-Gänge-Mittagessen inkl. Mineralwasser im indischen Restaurant Bhasin;
- Fahrkarte für den Öffentlichen Personennahverkehr (gilt nicht für die An- und Abreise zum Veranstaltungsort);
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Preis

73,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Olaf Mextorf, Bonn
Kunsthistoriker

Hinweis

Die Erkundung ist als ganztägiger Stadtpaziergang konzipiert.

14. September 2023 (Do.)

Solingen in der Weimarer Zeit Siedlungen, Genossenschaften, Städtebau



In den 1920er Jahren entwickelte die bergische Großstadt Solingen einen besonders ausgedehnten sozialen Wohnungsbau, der mehrere eindrucksvolle Siedlungen hinterließ. Besonderheiten des Städtebaus in bewegtem Terrain lassen sich hier ebenso studieren wie die Entwicklung vom Bergischen Stil zur Moderne oder von Gemeinschaftseinrichtungen wie dem Waschhaus. Eingebettet werden die Siedlungen in zeitgenössische Beispiele des Industriebaus, Schulen sowie genossenschaftliche Verwaltungs- und Handelsbauten. Der baukulturelle Reichtum der Stadt und ihr gemeinwirtschaftliches Erbe im Wohnungsbau spielen auch im regionalen Vergleich eine herausragende Rolle.

Donnerstag, 14. September 2023
Busreise ab Köln (9.00 Uhr) und Bensberg (9.45 Uhr) nach Solingen.

Konsumgenossenschaft
Neben der Wohnungsversorgung waren gemeinnützige Genossenschaften auch in vielen anderen Bereichen aktiv, so mit eigenen Ladenketten in der Lebensmittel- und Haushaltsversorgung, für die auch Produktionsbetriebe entstanden.

Werksiedlung Henckelsstraße
Die Einfamilienhäuser für Mitarbeiter der Zwillingwerke bilden eine malerische Straßenzeile im Bergischen Baustil, der auch nach dem Ersten Weltkrieg noch häufig genutzt wurde.

Siedlung Weegerhof
Die weitläufige Siedlung Weegerhof nimmt einen Abhang im Stadtteil Höhscheid ein. Die Bebauung ist in kurzen Straßen parallel zum Hang beiderseits einer Hauptachse mit Plätzen und Gemeinschaftsbauten angeord-

net. Das Gemeinschaftswaschhaus der Weegerhofsiedlung mit seinem historischen Maschinenbestand wurde noch bis 2005 genutzt. Heute kann es besichtigt werden und steht als einziges Gebäude der Siedlung unter Denkmalschutz.

Um den Bülowplatz und Kanalstraße
Rings um den ovalen, baumbestandenen Bülowplatz errichtete der Solinger Architekt Perlewitz stattliche Wohnhäuser für die oberen Ränge der britischen Besatzung. Die städtebauliche Konzeption geht auf die Vorkriegszeit zurück. In der Böckerhofsiedlung ist der Beginn der Zeilenbauweise erkennbar. Neben Zeilenhaussiedlungen finden sich in Solingen auch frühe Wohnhöfe als Straßenerweiterung und Innerschließung. Einige Siedlungen sind durch Torbauten und symmetrische Portalbegrenzungen hervorgehoben.

Rückreise nach Bensberg (ca. 19.00 Uhr) und Köln (ca. 19.45 Uhr).

Leistungen

- Busreise ab Köln und Bensberg sowie zurück;
- Zwei-Gänge-Mittagessen inkl. Mineralwasser im Restaurant Stückgut;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritt.

Preis

120,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Alexander Kierdorf, Köln
Architekturhistoriker

30. September 2023 (Sa.)

Goldenes Glockengeläut D'r decke Pitter und Köln



Die Domstadt in den 1920er Jahren. Ein überstandener Weltkrieg, eine überwundene Pandemie, Umgang mit Inflation und Besatzungsmacht. Die Kölner mobilisieren alle ihre Kräfte und läuten eine Zeit der Umbrüche und Neuanfänge ein. Man verschreibt sich der Hoffnung, der Lebensfreude und der Zuversicht. Varietés, Karneval, Lichtspielhaus, Musik, Mode, Frauenrechte und eine ganz neue Mobilität, bei gleichzeitiger großer Armut. Köln will den Aufbruch, aber wie golden waren die „Goldenen Zwanziger“ wirklich in Köln? Was hat den Menschen Hoffnung gegeben? Trotz aller Schwierigkeiten brachten die Kölner in dieser Zeit einen Großteil des Geldes zur Realisierung der größten freischwingenden Glocke der Welt in ihrem Dom aus eigener Kraft auf. Ihr Klang transportiert bis heute für viele Menschen die Stärke dieser Zuversicht in schwierigen Zeiten.

Samstag, 30. September 2023
Treffpunkt Tourismus Information Köln (14.00 Uhr).

In bewegten Bildern
In den 1920er Jahren schossen immer mehr Lichtspielhäuser aus dem Boden und lieferten den Boden für den Siegeszug des Films. Der Wunsch nach Unterhaltung war groß, und so strebten in Deutschland täglich etwa 2 Mio. Menschen zu den großen Leinwänden. Heute lassen diese Filme nicht nur inhaltlich die bewegte Zeit der Zwanziger lebendig werden, auch Ton, Bild, Flirren und Knistern der alten Filme entführen zurück in die Vergangenheit. Das Filmforum des Museums Ludwig hat sich in den letzten Jahren als Ort für Filmgeschichte und zeitgenössische Filmkultur etablieren können.

Rauf aufs Dach
Der Dom - das Wahrzeichen Kölns seit dem Mittelalter. Lange stand er

unfertig da, hatte keinen zusammenhängenden Innenraum und nur einen halben Turm. Dieser war 300 Jahre lang statt mit einer Glocke mit einem Baukran bekrönt, der in Ermangelung des ersten jahrhundertlang das Wahrzeichen des hochgotischen Gotteshauses war. Schließlich wurde der Kölner Dom im Jahr 1880 fertiggestellt und bekam auch endlich seinen Klang dazu. Älteren Glocken, wie der Pretiosa, der Speciosa und der Dreikönigenglocke wurde 1923 ein neuer Koloss zur Seite gehängt: Die 24 Tonnen schwere Petersglocke, auch genannt „D'r decke Pitter“. In einer Führung zu den Glocken erfährt man nicht nur einiges zu Geschichte und Entstehung von Kirchenglocken, man kommt ihnen auch räumlich und akustisch beeindruckend nahe (mit Hörschutz).

Ende der Veranstaltung am Hauptbahnhof Köln (ca. 19.30 Uhr).

Leistungen

- Kaffee und Kuchen im Café Jansen by Fassbender;
- Exklusive Filmvorführung im Filmforum, Museum Ludwig;
- Glockenführung im Kölner Dom;
- Eintritt.

Preis

123,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 20 Personen

Leitung

Melanie Karolzyk, Nümbrecht
Kunst- und Kulturwissenschaftlerin,
Soziologin

In Zusammenarbeit mit

KÖLN IM FILM

27. Oktober 2023 (Fr.)

Die Schäl Sick

Rechtsrheinisch in den 1920er Jahren



Unter Oberbürgermeister Adenauer wurde nicht nur der Grüngürtel neu geschaffen, sondern auch das Rechtsrheinische erhielt viele neue Impulse. So entstanden unter anderem die Messe sowie die neuen Stadtviertel Höhenberg und Buchforst. Die avantgardistische Architektur der neuen Siedlungen machte weit über die Stadt hinaus Furore. Die bis heute gerne unterschätzte „bergische“ Seite Kölns bot schon im 19. Jahrhundert Raum für Industrie und Verkehr. Auch rechts des Rheins finden sich interessante Bauten, urbane Räume und manche Überraschung.

Freitag, 27. Oktober 2023

Treffpunkt am Bahnhof Köln-Deutz am Denkmal auf dem Ottoplatz (10.00 Uhr).

Alte Messe und Staatenhaus

Mit der Presse, der Internationalen Presseausstellung von 1928, erhielt ein Konglomerat von Hallen nördlich der Hohenzollernbrücke ein einheitliches Gesicht, zu dem auch der Meseturm gehört. Der Entwurf der expressionistischen Backsteinfassade stammt von dem Stadtbaumeister Adolf Abel. Auf ihn und seine Mitarbeiter geht auch das sichelförmige Staatenhaus mit seinem überhöhten Mittelbogen und den langen Kolonnaden zurück.

Siedlung Höhenberg

Der eingeschnürte und völlig überfüllte Arbeiterstadteil Kalk erhielt mit Höhenberg im Osten deutliche Entlastung. Kölns führende Architekten nahmen sich des Projekts an und schufen eine abwechslungsreich gestaltete Wohnsiedlung. Mit Hilfe des

Kölnischen Stadtmuseums wurde eine typische Neubauwohnung dieser Zeit rekonstruiert.

Siedlung Buchforst

Zwischen Kalk und dem gerade eingemeindeten Mülheim entstand mit Buchforst ebenfalls ein neues, weitgehend vom Neuen Bauen geprägtes Stadtviertel. Im Wettbewerb setzten sich die Siedlungsarchitekten Riphahn und Grod auch mit ihrem Entwurf für die Katholische Pfarrkirche St. Petrus Canisius durch, die damit stilistisch nahtlos in das Wohnviertel eingefügt werden konnte.

Friedhof Buchheim/Kapelle

Die Kapelle des alten Mülheimer Friedhofs geht in ihrer Substanz auf die frühere Buchheimer Pfarrkirche zurück. Nach dem Ersten Weltkrieg fand an ihr auch das ungewöhnliche Ehrenmal für die Gefallenen der Gemeinde Platz.

Ende der Veranstaltung am Bahnhof Köln-Mülheim (ca. 17.30 Uhr).

Leistungen

- Zwei-Gänge-Mittagessen inkl. Mineralwasser im Restaurant Blauer König;
- Fahrkarte für den Öffentlichen Personennahverkehr (gilt nicht für An- und Abreise zum Veranstaltungsort);
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen.

Preis

70,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Alexander Kierdorf, Köln
Architekturhistoriker

Hinweis

Die Erkundung ist als ganztägiger Stadtpaziergang konzipiert.



Ferienakademien 2023

Monat für Monat

Februar

15. bis 19. Februar 2023
(Mi.-So.) / Karneval
Mailand
Architektur, Kunst,
Design, Mode 30

März

13. bis 20. März 2023 (Mo.-Mo.)
Venedig - Königin der Adria
Kunst und Kultur der Serenissima 32

20. bis 23. März 2023 (Mo.-Do.)
Hafen der Moderne
Hamburger Architektur
und Kunst 66

21. bis 25. März 2023 (Di.-Sa.)
Unter der Akropolis
Athen zwischen Antike und
Moderne 20

29. März bis 2. April 2023 (Mi.-So.)
**Roma splendida -
Roma sotteranea**
Glänzendes Rom -
unterirdisches Rom 34

April

6. bis 11. April 2023
(Do.-Di. / Ostern)
Ostern. Triduum Sacrum.
Hildesheim, Brunshausen und
Bad Gandersheim 68

11. bis 15. April 2023
(Di.-Sa.) / Osterferien NRW
Am Puls der Zeit
Ein Streifzug durch die Berliner
Museumslandschaft 70

18. bis 26. April 2023 (Di.-Mi.)
Von Parador zu Parador
Kastilien und die Extremadura 56

24. April bis 1. Mai 2023 (Mo.-Mo.)
Küste des Lichts. Küste der Maler.
Matisse, Chagall, Picasso ... an
der Côte d'Azur 14

Mai

2. bis 6. Mai 2023 (Di.-Sa.)
**La dotta, la grassa, la rossa -
Bologna!**
Die Hauptstadt der
Emilia-Romagna 36

18. bis 23. Mai 2023 (Do.-Di.)
Dresdner Frühlingsblüte
Kunst und Musik in Elbflorenz 72

20. bis 27. Mai 2023 (Sa.-Sa.)
Im Land der Skipetaren
Albanien - das letzte
Geheimnis Europas 8

27. Mai bis 4. Juni 2023 (Sa.-So.)
Zwischen Adria und Apennin
Die nördlichen Marken 38

Juni

5. bis 12. Juni 2023 (Mo.-Mo.)
**Traumlandschaft der Kunst
und Kultur**
Der Golf von Neapel 40

14. bis 19. Juni 2023 (Mi.-Mo.)
**Flanderns Städte.
Flanderns Schätze.**
Antwerpen, Brügge, Gent,
Oostende und Veurne 12

18. bis 25. Juni 2023 (So.-So.)
**Das grüne Spanien am Ende
der Welt**
Galicien - Natur, Kultur
und Kulinarik 58

26. Juni bis 2. Juli 2023
(Mo.-So.) / Sommerferien NRW
Kaiserliche Schatzkammern
Schlösser und Museen in Wien 48

Juli

1. bis 11. Juli 2023 (Sa.-Di.) /
Sommerferien NRW
Faszinierendes Land der Steine
Armenien - Geschichte,
Landschaft, Gegenwart 10

5. bis 9. Juli 2023 (Mi.-So.) /
Sommerferien NRW
Weltstadt der Worte
Literarische Streifzüge
durch Dublin 28

11. bis 16. Juli 2023 (Di.-So.) /
Sommerferien NRW
Geschichtsträchtiges Mittelreich
Lothringen von den Römern
bis zur Moderne 16

27. Juli bis 3. August 2023
(Do.-Do.) / Sommerferien NRW
**Damit das Bad auch dieses
Jahr erquicklich sei**
Goethes Reise in die
böhmischen Bäder 64

August

10. bis 17. August 2023 (Do.-Do.)
Gärten, Schlösser, Kathedralen
Englands malerischer Süden 24

20. bis 26. August 2023 (So.-Sa.)
Sommer in Salzburg
Zu den Festspielen
an die Salzach 50

September

12. bis 19. September 2023
(Di.-Di.)
Der Schlüssel zu allem
Griechen, Römer und
Normannen in Sizilien 42

24. bis 28. September 2023
(So.-Do.)
**Die Stadt des Lichts
auf sieben Hügeln**
Lissabon 52

25. September bis 2. Oktober
2023 (Mo.-Mo.)
Land der Farben und des Lichts
Die Provence 18

Oktober

11. bis 13. Oktober 2023 (Mi.-Fr.) /
Herbstferien NRW
Antike bis Abstrakt
Meisterwerke der Kunst
in Franken 74

12. bis 19. Oktober 2023 (Do.-Do.)
Städte, Hügel, Heilige
Kunst und Kultur in Umbrien 44

16. bis 22. Oktober 2023 (Mo.-So.)
Einzigartig eidgenössisch
Ausstellungen und Sammlungen
in der Schweiz 54

25. bis 30. Oktober 2023 (Mi.-Mo.)
Vielfältig. Valencia!
Stadt und Region. Moderne
und Tradition. 60

28. Oktober bis 6. November 2023
(Sa.-Mo.)
Die Wiege Europas
Das antike Griechenland
entdecken 22

November

2. bis 7. November 2023 (Do.-Di.)
Kunstmropole London
Museen, Sammlungen,
Künstlerhäuser 26

8. bis 17. November 2023 (Mi.-Fr.)
Faszinierendes Andalusien
Juden, Christen und Mauren
in Südspanien 62

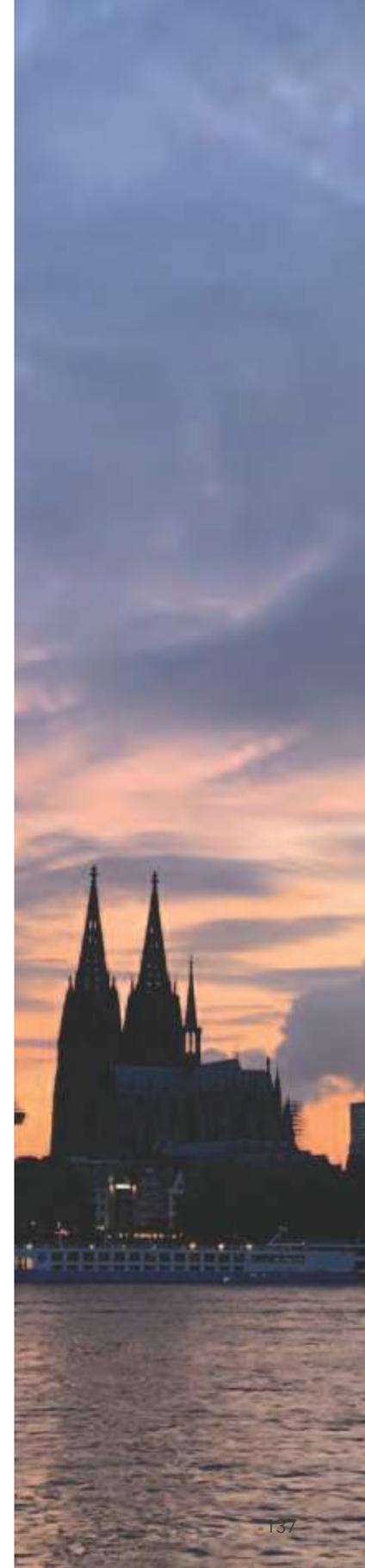
27. November bis 4. Dezember
2023 (Mo.-Mo.)
Jenseits von San Marco
Venedigs versteckte
Schönheiten 46



Erkundungen 2023

Monat für Monat

Januar	Mai	Juli	Oktober	StadtRäume in der Zwischenkriegszeit
18. Januar 2023 (Mi.) Figurenreich Meisterwerke der modernen Skulptur 84	5. Mai 2023 (Fr.) Colonia Ulpia Traiana Die Römer in Xanten 93	7. Juli 2023 (Fr.) Stille Zeugen vergangener Zeiten Das klösterliche Rheinland 103	6. Oktober 2023 (Fr.) Man möchte zum Maikäfer werden Goethe in Frankfurt 112	27. April 2023 (Do.) Vom Festungswall zum Stadtgarten Der Kölner Innere Grüngürtel 122
Februar	9. Mai 2023 (Di.) Freund der Kunst und der Architektur Karl Ernst Osthaus und der Jugendstil 94	August	19. Oktober 2023 (Do.) Brauhausküche Kölsch abseits des Tourismus 113	3. Mai 2023 (Mi.) Muschelkalk und Spiegelglas Zwischenkriegszeit und Postmoderne in Köln 123
März	12. Mai 2023 (Fr.) Farben Farben Farben Auf den Spuren von August Macke in Bonn 95	18. August 2023 (Fr.) Mit allen Sinnen Kulturelle Vielfalt am Rhein 104	20. Oktober 2023 (Fr.) Schokolade, Gold und andere Petitessen Rokoko in Aachen und Monschau 114	10. Mai 2023 (Mi.) König von Köln Köln in der Adenauerzeit 1918-1933 124
April	16. Mai 2023 (Di.) Aurea Moguntia Ein Tag für Mainz 96	19. August 2023 (Sa.) Kulinarisches Dreiländereck Köstliches in Aachen, Lüttich, Maastricht 105	24. Oktober 2023 (Di.) Über Berge und Höhen Der Bergische Wald verändert sich 115	24. Mai 2023 (Mi.) Pressa und GeSoLei Spuren zweier Ausstellungen 125
30. März 2023 (Do.) Veedelsviertel Agnes und Nippes in Köln 86	20. Mai 2023 (Sa.) Schätze und ihre Stifter Aachens Kunstschatze vom Mittelalter bis heute 97	September	November	14. Juni 2023 (Mi.) Ausdruck und Strenge Skulptur in Expressionismus und Neoklassizismus 126
13. April 2023 (Do.) Von Opulenz und Zweckmäßigkeit Gartenstadt Margarethenhöhe und die Villa Hügel 87	Juni	7. September 2023 (Do.) Wiege der Könige Nassauische Residenzen an der Lahn 107	3. November 2023 (Fr.) Goldene Wandertafeln Die Antwerpener Altäre in Dortmund und Schwerte 116	10. August 2023 (Do.) Die Briten in Köln Zwischen Dom, Flora und Marienburg 127
15. April 2023 (Sa.) Kleinode im Bergischen Land Die Bunten Kirchen 88	10. Juni 2023 (Sa.) Ich bin dann mal weg ... Auszeit vom Alltag in der Vulkaneifel 98	15. September 2023 (Fr.) Petrus und Maria Sakralbauten im Wandel der Zeiten in Trier 108	7. November 2023 (Di.) Exotik und Ausbeutung Spurensuche in Kunst und Kultur 117	24. August 2023 (Do.) Am grünen Band Kölns äußerer Gürtel 128
20. April 2023 (Do.) Safran, Rose und Granatapfel Persische Aromen in Köln 89	13. Juni 2023 (Di.) Das „Weiße Haus am Rhein“ Ein Villengarten mit Geschichte 99	19. September 2023 (Di.) Vielfalt der Kirchen Mittelalter im Ruhrgebiet 109	23. November 2023 (Do.) Die ART COLOGNE 2023 Internationale Kunst in Köln 118	31. August 2023 (Do.) Progressiv-sozial - utopisch? Wohnungsbau zwischen Reform und Revolution 129
21. April 2023 (Fr.) „Wir sind jetzt“ Jüdisches Leben in Mainz und Frankfurt 90	17. Juni 2023 (Sa.) Verborgene Jesuitenkunst Ein Streifzug durch Maastricht unter der Erde 100	23. September 2023 (Sa.) Kunst im Naturidyll Das Kröller-Müller Museum in Otterlo 110	Dezember	14. September 2023 (Do.) Solingen in der Weimarer Zeit Siedlungen, Genossenschaften, Städtebau 130
25. April 2023 (Di.) Geliebter Feind Frankreich und Köln 91	20. Juni 2023 (Di.) Frömmigkeit und Weinanbau Klosterleben im Rheingau 101	28. September 2023 (Do.) Darf es etwas mehr sein? Spektakuläre Hotels in Köln 111	6. Dezember 2023 (Mi.) Nikolaus und Weihnachtsmann Karriere eines Heiligen 119	30. September 2023 (Sa.) Goldenes Glockengeläut D'r decke Pitter und Köln 131
28. April 2023 (Fr.) Geistreich und humorvoll Auf den Spuren von Annette von Droste-Hülshoff 92	22. Juni 2023 (Do.) Kunst parallel zur Natur Das Museum Insel Hombroich 102		27. Oktober 2023 (Fr.) Die Schäl Sick Rechtsrheinisch in den 1920er Jahren 132	



Mit Ihnen reisen ...

Johannes J. Arens
Kulturanthropologe und Autor



„Egal wie oft man etwas schon gekocht hat, man sollte immer zuerst das Rezept lesen.“
Julia Child

Dr. Andreas Baumerich
Kunsthistoriker



„Man sieht eine ganze Menge, wenn man einfach hinsieht.“
Peter E. Schumacher

Dr. Till Busse
Kunsthistoriker



„Viel zu spät begreifen viele die versäumten Lebensziele: Freuden, Schönheit und Natur, Gesundheit, Reisen und Kultur. Darum, Mensch, sei zeitig weise! Höchste Zeit ist's! Reise, reise!“
Wilhelm Busch

Dr. Arno-Lutz Henkel
Kunsthistoriker und Theologe



„Die Welt ist ein Buch. Wer nie reist, sieht lediglich ein und dieselbe Seite.“
Augustinus

Alexander Hess
Diplom-Geograf



„Ja die Häuser und sogar die Kirche sind hin, aber mein Grüngürtel, der ist geblieben und wächst weiter.“
Konrad Adenauer

Dr. Rita Hombach
Kunsthistorikerin



„Narren hasten, Kluge warten, Weise gehen in den Garten.“
Tagore

Edith Dietzler-Isenberg
Pädagogin



„Im Grunde reist man am besten, indem man fühlt.“
Fernando Pessoa

Matthias Franze
Religionswissenschaftler,
Kunsthistoriker



„Ein Geist, der durch eine neue Erfahrung gedehnt wird, kann nie wieder in seine alten Dimensionen zurückkehren.“
Oliver Wendell Holmes

Christian Gänsicke
Kunstwissenschaftler



„Man versteht meist schon, dass das Richtige von gestern heute falsch sein kann, man vergisst aber zu gern, dass das Falsche von gestern heute nicht richtig sein muss.“
Dr. André Brie

Melanie Karolzyk
Kunst- und Kulturwissenschaftlerin



„Auf Reisen gleichen wir einem Film, der belichtet wird. Entwickeln wird ihn die Erinnerung.“
Max Frisch

Dr. Alexander Kierdorf
Architekturhistoriker



„Wenn ich weiter geblickt habe, so deshalb, weil ich auf den Schultern von Riesen stehe.“
Isaac Newton

Matthias Kopp
Archäologe, Theologe, Journalist



„Wallfahrtsorte sind die heimlichen Hauptstädte der Welt: Schnittpunkte menschlicher Hoffnung.“
Konrad Adenauer

Sandra Gilles
Teamleiterin Ferienakademien



„Alle Reisen haben eine heimliche Bestimmung, die der Reisende nicht ahnt.“
Martin Buber

Judith Graefe
Referentin Erkundungen



„Ein rechter Maler, klug und fleißig, trägt stets 'nen spitzen Bleistift bei sich!“
Wilhelm Busch

Hans-Friedrich Hardt
Waldbauer



„Zu fällen einen schönen Baum braucht's eine halbe Stunde kaum. Zu wachsen bis man ihn bewundert, braucht er, bedenk' es, ein Jahrhundert.“
Eugen Roth

Daniel Leis
Kunsthistoriker und Historiker



„Die gefährlichste Weltanschauung ist die Weltanschauung derer, die die Welt nie angeschaut haben.“
Alexander von Humboldt

Dr. Konstantina Liwieratos
Archäologin und Kunsthistorikerin



„Wenn Du auf die Reise nach Ithaka aufbrichst, wünsch Dir, dass der Weg sich lange ziehen möge, voll Abenteuer, voll Erkenntnis.“
Konstantinos Kavafis

Olaf Mextorf
Kunsthistoriker



„Alles wirkliche Leben ist Begegnung.“
Martin Buber

Georg Mölich
Historiker



„Nirgendwo ist die Chance so groß wie in der Region, dass Geschichte zur aktiven Aneignung einlädt.“
Karl Heinrich Pohl

Dr. Elisabeth Peters
Kunsthistorikerin



„Ach, die echte Reiselust ist nicht anders und nicht besser als jene gefährliche Lust, unerschrocken zu denken, die Welt auf den Kopf zu stellen und von allen Dingen, Menschen und Ereignissen Antworten haben zu wollen.“
Hermann Hesse

Dr. Andreas Thiel
Kunsthistoriker, Archäologe



„Verachtet mir die Meister nicht / Und ehrt mir ihre Kunst!“
Richard Wagner



Ihre Wünsche. Ihre Fragen. Unsere Antworten.

Wir begleiten Sie gerne organisatorisch: von Ihren Überlegungen, an einer Ferienakademie oder an einer Erkundung teilzunehmen, über das Buchungs-/Anmeldeverfahren, Ihre Buchungsbestätigung und die Zusendung weiterer Unterlagen bis zum Veranstaltungsbeginn. Gespannt sind wir selbstverständlich auch, nach Ihrer Rückkehr von Ihnen zu hören.

Vielleicht ist es Ihnen bei einer Ferienakademie oder einer Erkundung angenehmer, Ihre An-/Abreise anders zu gestalten. Gerne klären wir die jeweiligen Möglichkeiten und stimmen Details mit Ihnen ab. Falls Sie vegetarische Kost bevorzugen oder unter einer Lebensmittelunverträglichkeit leiden, lassen Sie uns dies bitte wissen.

Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch bei Fragen rund um die Corona-Sicherheitsmaßnahmen zur Seite und informieren Sie stets aktuell über mögliche Anpassungen im Programm und notwendige Maßnahmen für Ihre Sicherheit.

Falls Sie Fragen haben oder weitere Informationen wünschen:
Sprechen Sie uns an!
Wir sind für Sie da und beraten Sie gerne: 02204-408 472.

Ferienakademien. Ihr persönlicher Kontakt.



Sandra Gilles
Teamleiterin
Ferienakademien

gilles@tma-bensberg.de



Laura Habiger
Reisekoordinatorin
Ferienakademien

habiger@tma-bensberg.de



Helen Günther
Reisekoordinatorin
Ferienakademien

guenther@tma-bensberg.de



Birgit Wieferig
Reisekoordinatorin
Ferienakademien

wieferig@tma-bensberg.de

Erkundungen. Ihr persönlicher Kontakt.



Judith Graefe
Referentin
Erkundungen

graefe@tma-bensberg.de



Birgit Ladda-Schacky
Sekretärin
Erkundungen

ladda-schacky@tma-bensberg.de

Gut zu wissen

Veranstalter der Ferienakademien und Erkundungen

**Thomas-Morus-Akademie
Bensberg**
Overather Straße 51-53
51429 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 04 - 40 84 72
Telefax 0 22 04 - 40 84 20
akademie@tma-bensberg.de
www.tma-bensberg.de

Unter „Ferienakademien“ fasst die Thomas-Morus-Akademie Bensberg auswärtige Programmangebote mit Übernachtungen, unter „Erkundungen“ auswärtige Programmangebote mit einer Dauer von einem Tag zusammen.

Ihre Sicherheit - unsere gemeinsame Verantwortung

Nach wie vor bestimmt das Covid-19- Virus unseren privaten wie gesellschaftlichen Alltag - und so natürlich auch das Reisen. Zu Ihrem Wohlergehen und Schutz prüfen wir sorgfältig - vor dem Hintergrund behördlicher Maßgaben und in enger Absprache mit Sehenswürdigkeiten, Museen, Restaurants, Hotels und Transportunternehmen ... - das Programm und die Organisation jeder Ferienakademie und Erkundung und nehmen notwendige Änderungen vor.

Gleichwohl kann es vor Ort in dieser besonderen Zeit zu unerwarteten Herausforderungen kommen. Daher bitten wir Sie um Nachsicht, falls es zu etwaigen auch kurzfristigen Änderungen im Programm, in der Organisation und bei den Zugangsbeschränkungen kommen sollte. Wir richten uns nach den behördlichen Verordnungen sowie den Zugangsbedingungen der einzelnen Programmpunkte. Natürlich unterrichten wir Sie im Vorfeld über Änderungen und die jeweils aktuell vor Ort geltenden Sicherheitsmaßnahmen. Unsere ausführlichen und stets aktuellen „Besondere Reisebedingungen“ anlässlich der Corona-Pandemie“ sowie die „Sicherheitshinweise“ finden Sie auf unserer Internetseite.

Buchungsanfrage für eine Ferienakademie

Mit dem Formular „Buchungsanfrage/Anmeldung“ auf der Internetseite der Akademie (www.tma-bensberg.de) können Sie direkt online eine Buchungsanfrage/Anmeldung senden. Ebenfalls ist dies per E-Mail, Telefax oder auf dem Postweg mit dem Formular in diesem Katalog möglich. Mit Ihrer Buchungsanfrage/Anmeldung bestätigen Sie die Kenntnisnahme der notwendigen Unterlagen: das Programm der Ferienakademie (vorvertragliche Information), das „Formblatt zur Unterrichtung von Reisenden“ (§ 651a BGB), die Allgemeinen Reisebedingungen, die „Besonderen Reisebedingungen“ anlässlich der Corona-Pandemie“ sowie die Datenschutzverordnung der Akademie (www.tma-bensberg.de). Bitte beachten Sie auch die zu diesem Zeitpunkt gültigen Corona-Sicherheitshinweise. Nach Eingang Ihrer Buchungsanfrage/Anmeldung erhalten Sie eine Buchungsbestätigung/Rechnung und den Reisepreissicherungsschein, mit dem Ihre Gelder gemäß EU-Richtlinie abgesichert sind, sowie Hinweise zum Abschluss von Reiseversicherungen.

Anmeldung zu einer Erkundung

Ihre Anmeldung nehmen wir bevorzugt online über die Internetseite der Akademie (www.tma-bensberg.de) und auch per E-Mail, Telefax oder Post entgegen. Mit der Anmeldung erkennen Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Erkundungen und die Datenschutzerklärung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg an. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung und eine Rechnung.

Änderungen

Änderungen des Programmverlaufs und der Organisation bleiben ausdrücklich vorbehalten. Alle im Katalog veröffentlichten Leistungen externer Dienstleister (z.B. Transportunternehmen) geben den Stand zum Zeitpunkt der Druck-

legung des Katalogs wieder und können daher zum Teil nur unverbindlich sein; sie sind ausdrücklich nicht Teil des Vertrages.

Mobilität und Barrierefreiheit

Die Programme der Ferienakademien wie auch der Erkundungen sind meist durch ausgiebige Besuche, Besichtigungen, längere Spaziergänge durch Städte, Ausgrabungsstätten, Museen etc. geprägt; oftmals werden auch verschiedene Transportmittel genutzt. Auch in den von uns ausgewählten Hotels kann keine durchgängige Barrierefreiheit garantiert werden. Daher sind die Ferienakademien und Erkundungen für Personen mit eingeschränkter Mobilität oder anderen Behinderungen im Allgemeinen nicht geeignet. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass unsere Reiseleiterinnen und Reiseleiter keine Assistenzaufgaben übernehmen können. Gegebenenfalls ist eine Teilnahme an einer Ferienakademie oder Erkundung in Begleitung einer unterstützenden Person möglich. Gerne beraten wir Sie individuell.

Organisatorische Hinweise zu Flugreisen

- **Fluggesellschaft und Flugzeiten**
Die im Katalog ausgewiesenen Flugzeiten und Flugstrecken dienen Ihnen zur Orientierung und spiegeln den Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung des Katalogs wider. Änderungen der Flugzeiten sind seitens der Fluggesellschaften keine Seltenheit. Über diese informieren wir Sie in der Regel spätestens vier Wochen vor Reisebeginn.
- **Flugticket**
Die meisten Fluggesellschaften stellen „elektronische Tickets“ aus. Für das Einchecken genügt die Vorlage des gültigen Personalausweises oder Reisepasses mit Angabe der Buchungsnummer, die Sie von der Akademie erhalten.
- **Schreibweise Ihres Vor- und Nachnamens**
Notwendig ist die Deckungsgleichheit des von Ihnen bei der Buchungsanfrage/Anmeldung

genannten Vor- und Nachnamens mit den Angaben in Ihrem Personaldokument, das Sie beim Einchecken vorlegen. Bei einer Abweichung (ab drei Buchstaben) kann die Fluggesellschaft das Einchecken verweigern.

■ Rail&Fly-Ticket

Bei einigen Ferienakademien vermitteln wir Ihnen gerne für die An-/Abreise zum/vom Flughafen ein Rail&Fly-Ticket. Sofern Sie ein Rail&Fly-Ticket wünschen, teilen Sie uns dies bitte möglichst bereits bei der Buchungsanfrage/Anmeldung, spätestens jedoch bis fünf Wochen vor Abflug mit. Die Buchungsdaten für den Abruf dieses Tickets erhalten Sie mit dem Flugticket zwei Wochen vor Reiseantritt. Frühestens 72 Stunden vor Abflug kann das Rail&Fly-Ticket mit den Buchungsdaten im Internet heruntergeladen und ausgedruckt werden. Diese Vermittlungsleistung ist ausdrücklich nicht Teil des Reisevertrages.

■ Buchung anderer Abflughäfen

Falls möglich, können Sie auch andere als die im jeweiligen Programm angegebenen Flüge buchen (ggf. gegen Aufpreis). Wir bitten um Ihr Verständnis, dass bei einer separaten Flugbuchung mit der Bestätigung der komplette Flugpreis sowie eine Servicegebühr von 15,00 €/Buchung in Rechnung gestellt werden. Zusätzliche Kosten können entstehen, wenn Sie den vorgesehenen Transfer mit der Gruppe nicht nutzen können (z. B. durch Flugzeitänderung oder Flugverspätung). Falls Sie die Ferienakademie stornieren müssen, erfolgt eine Rückerstattung des Flugpreises im Rahmen der Bedingungen der jeweiligen Fluggesellschaft (oft nur Steuern und Gebühren).

Hotels

Die ausgewählten Hotels sind nach Kriterien wie Lage mit Blick auf den Reiseverlauf, Komfort oder Zimmerkontingent sorgfältig ausgewählt. Die Angabe der Hotelkategorie erfolgt auf der Basis der Selbstausgabe der Hotels (in Deutschland nach der Zertifizierung durch den Deutschen Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA). Ausdrücklich weisen wir darauf hin, dass die Angaben zur Hotel-Klassifizierung stets der jeweiligen Landeskategorie entsprechen.

Einzelzimmer

Der Grundpreis ist pro Person auf der Basis eines halben Doppelzimmers ausgewiesen. Wenn Sie alleine reisen, so reservieren wir Ihnen gerne ein Einzelzimmer. Bitte beachten Sie, dass oft nur eine begrenzte Anzahl von Einzelzimmern zur Verfügung steht und in der Regel ein Zuschlag berechnet wird. Sie können auch ein halbes Doppelzimmer buchen. Für den Fall, dass sich kein(e) Zimmerpartner(in) findet, behalten wir uns vor, den Einzelzimmerzuschlag zu berechnen.

Verpflegung

Die Ferienakademien und Erkundungen schließen bewusst auch gemeinsame, (oft) mehrgängige Mahlzeiten mit ein. Die Wahl der Restaurants sowie der Menüs erfolgen vorab durch die Akademie. Daher bitten wir Sie, uns mit der Buchungsanfrage/Anmeldung mögliche Lebensmittelunverträglichkeiten mitzuteilen oder auch, ob Sie vegetarische Kost bevorzugen. Wir geben diese Information an die ausgewählten Restaurants sowie die jeweilige Reiseleitung weiter. Eine Gewährleistung für die Umsetzung Ihrer (Qualitäts-)Ansprüche durch die Restaurants können wir nicht übernehmen. Bei einigen Ferienakademien und Erkundungen ist das Mittagessen nicht im Preis inkludiert. In diesen Fällen haben wir für Sie ausreichend Zeit für eine Mittagspause eingeplant.

Trinkgelder

Trinkgelder sind eine persönliche Angelegenheit und daher nicht im Reisepreis inkludiert. Auch wenn diese stets eine Anerkennung für gut erbrachte Leistung sein sollen, so ist zu bedenken, dass Trinkgelder in vielen Reiseländern grundsätzlich ein wichtiger Bestandteil des Einkommens der im Tourismus tätigen Menschen sind. Ihre Reiseleitung berät Sie diesbezüglich gerne vor Ort.

Funk-Kopfhörer

Ein bequem zu tragender Funk-Kopfhörer, den wir Ihnen bei den meisten Ferienakademien und Erkundungen zur Verfügung stellen, sorgt dafür, dass Sie mit der Einhaltung des notwendigen Min-

destabstands Ihre Reiseleiterin oder Ihren Reiseleiter auch an belebteren Orten immer klar und verständlich hören.

Kartenarrangement

Einige Ferienakademien inkludieren ein Festspielarrangement. Bei einem etwaigen Rücktritt von dieser Ferienakademie werden die ausgewiesenen pauschalierten Stornierungsgebühren in Rechnung gestellt. Um den Weiterverkauf der Karten bemühen wir uns; ggf. kann auf dieser Basis eine Rückerstattung erfolgen.

Reiseversicherungen

Der Abschluss sowohl einer Reiserücktrittskostenversicherung als auch einer Reisegepäck-, Reiseunfall-, Reisehaftpflicht- und Reisekrankenversicherung wird empfohlen, da diese nicht im Reisepreis enthalten sind. Diese und weitere Versicherungen können Sie unter dem Link <https://tma-bensberg.de/reiseversicherungen/> abschließen. Bei Buchung mehrerer Reisen im Jahr kann sich der Abschluss einer Reisejahresversicherung, wie sie zum Beispiel der ADAC für Mitglieder und Nichtmitglieder anbietet, lohnen.

Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn

Für Ferienakademien, die in Deutschland stattfinden, können Sie für Ihre Reise zum/vom jeweiligen Start-/Endpunkt das Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn über die Internetseiten der Akademie buchen.

Zahlungsbedingungen

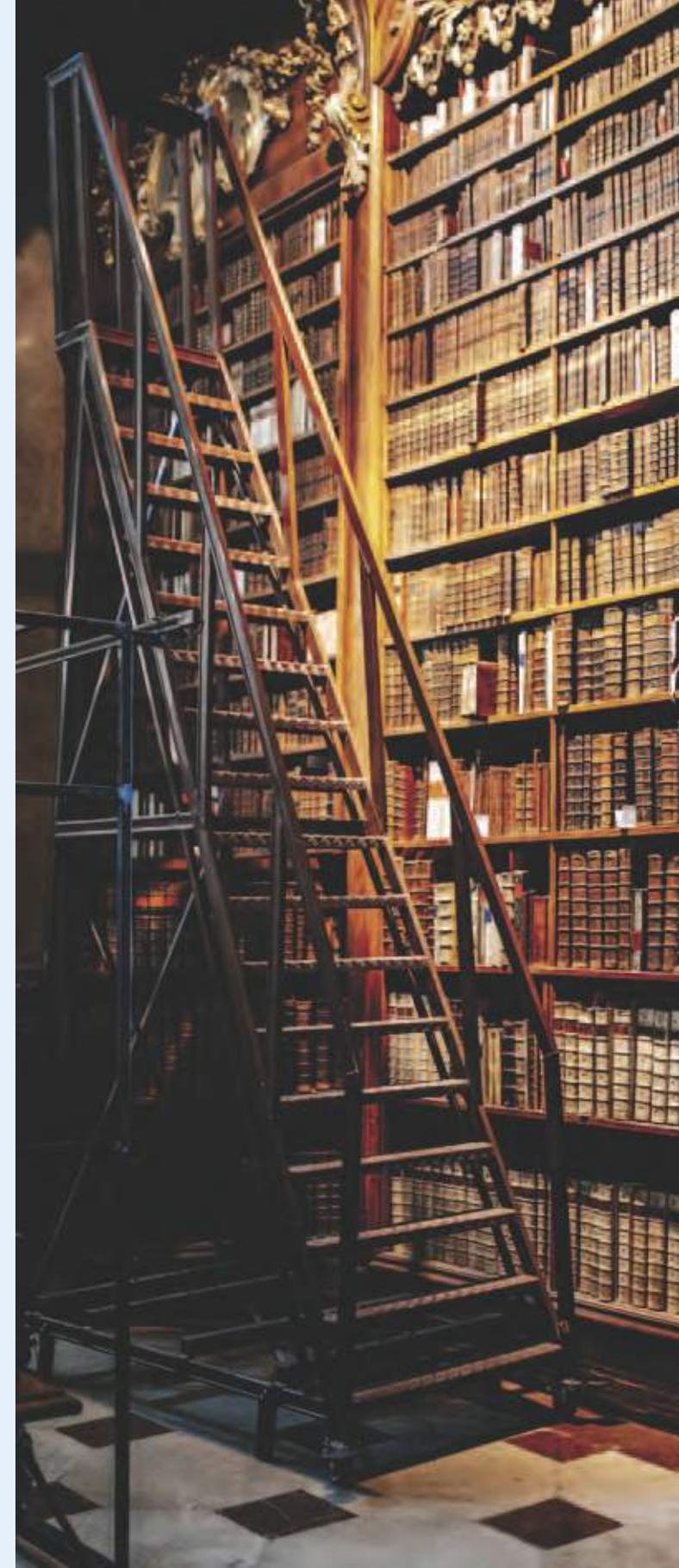
Die Zahlung wird im SEPA-Lastschriftverfahren vorgenommen. Wir bitten bei Ihrer Anmeldung um die notwendigen Angaben (IBAN) und um die Erteilung eines „SEPA-Lastschrift-Mandats“. Nach der Zusendung der Buchungsbestätigung und Rechnung für eine Ferienakademie wird der Zahlungsbetrag in Höhe von 15 % des Gesamtreisepreises innerhalb von zehn Tagen nach Bestätigung, der Betrag der Restzahlung etwa vier Wochen vor Reiseantritt von Ihrem Konto abgebucht. Nach der Zusendung der Anmeldebestätigung und Rechnung für eine Erkundung

wird der volle Kostenbeitrag innerhalb von zehn Tagen von Ihrem Konto abgebucht.

Datenschutz

Mit Ihrer Anmeldung erkennen Sie auch die Datenschutzverordnung der Akademie an. Sie können der künftigen Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten entsprechend der gesetzlichen Vorgaben jederzeit widersprechen.

Stand: 10. November 2022



Flugreisen: Ihre freiwillige Spende zum Klimaschutz

Als Partner von atmosfair und Klima-Kollekte haben wir es uns auch zur Aufgabe gemacht, möglichst umweltschonende Verkehrsmittel zu wählen. Angesichts der gegebenen Rahmenbedingungen ist dies jedoch nicht immer angeraten.

Bei Ihrer Anmeldung zur Ferienakademie mit Flug können Sie dennoch einen Beitrag zum Schutz der Umwelt leisten. Wir empfehlen Ihnen zwei Organisationen, die von der Stiftung Wertentest mit „sehr gut“ bewertet sind: atmosfair und Klima-Kollekte.

Die Emissionsrechner auf den beiden Internetseiten geben Ihnen konkrete Hinweise zur Klima-Belastung Ihres Fluges und zum empfohlenen Kompensationsbetrag. Darüber hinaus informieren hier die Organisationen auch über ihr jeweiliges Engagement und die Verwendung der Gelder im Umweltschutzbereich. Sie können von atmosfair bzw. Klima-Kollekte eine Spendenquittung für Ihren CO₂-Kompensationsbeitrag erhalten.

nachdenken • klimabewusst reisen

atmosfair



atmosfair ist eine gemeinnützige Klimaschutzorganisation mit dem Schwerpunkt Reisen. Sie entstand 2004 aus einem Forschungsprojekt des Bundesumweltministeriums sowie einer Gemeinschaftsinitiative des Reiseveranstaltersverbandes forum anders reisen und der Umwelt- und Entwicklungsorganisation Germanwatch. Die Organisation entwickelt und betreibt u. a. Klimaschutzprojekte durch den Ausbau von erneuerbarer Energie und Energieeffizienztechnologien.

www.atmosfair.de



Klima-Kollekte ist ein „CO₂-Kompensationsfonds christlicher Kirchen, über den jeder Mensch, jede Organisation und jede Gemeinde unvermeidliche Emissionen aus Strom- und Wärmeenergie, Reisen sowie Papier- und Druckerzeugnissen kompensieren kann. Die Ausgleichszahlungen werden gezielt in Projekte in Entwicklungs- und Schwellenländer investiert und mindern Armut vor Ort [...] – zudem verringern sie den CO₂-Ausstoß und schützen so das Klima. Der Ausgleich von CO₂-Emissionen geschieht dabei durch Klimaschutzprojekte kirchlicher Organisationen oder ihrer PartnerInnen.“ Mitwirkende Organisationen sind u. a. Brot für die Welt, Misereor, Caritas, Kindermissionswerk, EKD.

www.klima-kollekte.de

Hinweis

Wenn Sie für Ihre An- und Abreise nicht die angebotenen Flüge in Anspruch nehmen möchten, reduziert sich Ihr Reisepreis um den inkludierten Flugkostenanteil.

Bitte vermerken Sie diesen Wunsch bei Ihrer Buchungsanfrage/Anmeldung. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass Zeit und Ort Ihres Treffens am Anreisetag mit der Reiseleitung und den übrigen Gästen von der Akademie benannt werden. Kosten für etwaige Transfers werden in diesem Fall nicht übernommen.

Formblatt zur Unterrichtung des Reisenden bei einer Pauschalreise nach § 651a des Bürgerlichen Gesetzbuchs

Bei der Ihnen angebotenen Kombination von Reiseleistungen handelt es sich um eine Pauschalreise im Sinne der Richtlinie (EU) 2015/2302. Daher können Sie alle EU-Rechte in Anspruch nehmen, die für Pauschalreisen gelten. Die Thomas-Morus-Akademie Bensberg (Träger: Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln e.V.) trägt die volle Verantwortung für die ordnungsgemäße Durchführung der gesamten Pauschalreise. Zudem verfügt die Thomas-Morus-Akademie Bensberg über die gesetzlich vorgeschriebene Absicherung für die Rückzahlung Ihrer Zahlungen und, falls der Transport in der Pauschalreise inbegriffen ist, zur Sicherstellung Ihrer Rückbeförderung im Fall ihrer Insolvenz.

Die wichtigsten Rechte nach der Richtlinie (EU) 2015/2302

- Die Reisenden erhalten alle wesentlichen Informationen über die Pauschalreise vor Abschluss des Pauschalreisevertrags.
- Es haftet immer mindestens ein Unternehmer für die ordnungsgemäße Erbringung aller im Vertrag inbegriffenen Reiseleistungen.
- Die Reisenden erhalten eine Notruftelefonnummer oder Angaben zu einer Kontaktstelle, über die sie sich mit dem Reiseveranstalter oder dem Reisebüro in Verbindung setzen können.
- Die Reisenden können die Pauschalreise – innerhalb einer angemessenen Frist und unter Umständen unter zusätzlichen Kosten – auf eine andere Person übertragen.
- Der Preis der Pauschalreise darf nur erhöht werden, wenn bestimmte Kosten (zum Beispiel Treibstoffpreise) sich erhöhen und wenn dies im Vertrag ausdrücklich vorgesehen ist, und in jedem Fall bis spätestens 20 Tage vor Beginn der Pauschalreise. Wenn die Preiserhöhung 8% des Pauschalreisepreises übersteigt, kann der Reisende vom Vertrag zurücktreten. Wenn sich ein Reiseveranstalter das Recht auf eine Preiserhöhung vorbehält, hat der Reisende das Recht auf eine Preissenkung, wenn die entsprechenden Kosten sich verringern.
- Die Reisenden können ohne Zahlung einer Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten und erhalten eine volle Erstattung

aller Zahlungen, wenn einer der wesentlichen Bestandteile der Pauschalreise mit Ausnahme des Preises erheblich geändert wird. Wenn der für die Pauschalreise verantwortliche Unternehmer die Pauschalreise vor Beginn der Pauschalreise absagt, haben die Reisenden Anspruch auf eine Kostenerstattung und unter Umständen auf eine Entschädigung.

- Die Reisenden können bei Eintritt außergewöhnlicher Umstände vor Beginn der Pauschalreise ohne Zahlung einer Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten, beispielsweise wenn am Bestimmungsort schwerwiegende Sicherheitsprobleme bestehen, die die Pauschalreise voraussichtlich beeinträchtigen.
- Zudem können die Reisenden jederzeit vor Beginn der Pauschalreise gegen Zahlung einer angemessenen und vertretbaren Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten.
- Können nach Beginn der Pauschalreise wesentliche Bestandteile der Pauschalreise nicht vereinbarungsgemäß durchgeführt werden, so sind dem Reisenden angemessene andere Vorkehrungen ohne Mehrkosten anzubieten. Der Reisende kann ohne Zahlung einer Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten (in der Bundesrepublik Deutschland heißt dieses Recht „Kündigung“), wenn Leistungen nicht gemäß dem Vertrag erbracht werden und dies erhebliche Auswirkungen auf die Erbringung der

vertraglichen Pauschalreiseleistungen hat und der Reiseveranstalter es versäumt, Abhilfe zu schaffen.

- Der Reisende hat Anspruch auf eine Preisminderung und/oder Schadenersatz, wenn die Reiseleistungen nicht oder nicht ordnungsgemäß erbracht werden.
- Der Reiseveranstalter leistet dem Reisenden Beistand, wenn dieser sich in Schwierigkeiten befindet.
- Im Fall der Insolvenz des Reiseveranstalters oder – in einigen Mitgliedstaaten – des Reisevermittlers werden Zahlungen zurückerstattet. Tritt die Insolvenz des Reiseveranstalters oder, sofern einschlägig, des Reisevermittlers nach Beginn der Pauschalreise ein und ist die Beförderung Bestandteil der Pauschalreise, so wird die Rückbeförderung der Reisenden gewährleistet. Die Thomas-Morus-Akademie hat eine Insolvenzabsicherung mit der Touristik-Versicherungs-Service GmbH abgeschlossen. Die Reisenden können die Touristik-Versicherungs-Service GmbH, Borsteler Chaussee 111-113, D - 22453 Hamburg, Telefon: +49-(0)40-244 288 0, Fax: +49-(0)40-244 288 99, e-mail: service@tourvers.de kontaktieren, wenn ihnen Leistungen aufgrund der Insolvenz der Thomas-Morus-Akademie verweigert werden.
- Webseite, auf der die Richtlinie (EU) 2015/2302 in der in das nationale Recht umgesetzten Form zu finden ist: www.umsetzung-richtlinie-eu2015-2302.de.

Allgemeine Reisebedingungen der Thomas-Morus-Akademie Bensberg für Ferienakademien

Die nachfolgenden Bestimmungen werden, soweit wirksam vereinbart, Inhalt des zwischen dem Kunden und der Thomas-Morus-Akademie Bensberg, nachfolgend „TMA“ abgekürzt, zu Stande kommenden Pauschalreisevertrages. Sie ergänzen die gesetzlichen Vorschriften der §§ 651a - y BGB (Bürgerliches Gesetzbuch) und der Artikel 250 und 252 des EGBGB (Einführungsgesetz zum BGB) und füllen diese aus.

Bitte lesen Sie daher diese Reisebedingungen vor Ihrer Buchung sorgfältig durch!

1. Abschluss des Pauschalreisevertrages, Verpflichtungen Kunden

1.1. Für alle Buchungswege gilt:

a) Grundlage des Angebots der TMA und der Buchung des Kunden sind die Reiseausschreibung und die ergänzenden Informationen der TMA für die jeweilige Reise, soweit diese dem Kunden bei der Buchung vorliegen.

b) Weicht der Inhalt der Reisebestätigung der TMA vom Inhalt der Buchung ab, so liegt ein neues Angebot der TMA vor, an das sie für die Dauer von 5 Tagen gebunden ist. Der Vertrag kommt auf der Grundlage dieses neuen Angebots zustande, soweit die TMA bezüglich des neuen Angebots auf die Änderung hingewiesen und ihre vorvertraglichen Informationspflichten erfüllt hat und der Kunde innerhalb der Bindungsfrist der TMA die Annahme durch ausdrückliche Erklärung oder Anzahlung erklärt.

c) Die von der TMA gegebenen vorvertraglichen Informationen über wesentliche Eigenschaften der Reiseleistungen, den Reisepreis und alle zusätzlichen Kosten, die Zahlungsmodalitäten, die Mindestteilnehmerzahl und die Stornopauschalen (gem. Artikel 250 § 3 Nummer 1, 3 bis 5 und 7 EGBGB) werden nur dann nicht Bestandteil des Pauschalreisevertrages, sofern dies zwischen den Parteien ausdrücklich vereinbart ist.

d) Der Kunde haftet für alle vertraglichen Verpflichtungen von Mitreisenden, für die er die Buchung vornimmt, wie für seine eigenen, soweit er eine entsprechende Verpflichtung durch ausdrückliche und gesonderte Erklärung übernommen hat.

1.2. Für die Buchung, die schriftlich oder per Email erfolgt, gilt:

a) Mit der Buchung bietet der Kunde der TMA den Abschluss des Pauschalreisevertrages verbindlich an. An die Buchung ist der Kunde 5 Werktage gebunden.

b) Der Vertrag kommt mit dem Zugang der Reisebestätigung (Annahmeerklärung) durch die TMA zustande. Bei oder

unverzüglich nach Vertragsschluss wird die TMA dem Kunden eine den gesetzlichen Vorgaben entsprechenden Reisebestätigung auf einem dauerhaften Datenträger (welcher es dem Kunden ermöglicht, die Erklärung unverändert so aufzubewahren oder zu speichern, dass sie ihm in einem angemessenen Zeitraums zugänglich ist, z.B. auf Papier oder per Email), übermitteln, sofern der Reisende nicht Anspruch auf eine Reisebestätigung in Papierform nach Art. 250 § 6 Abs. (1) Satz 2 EGBGB hat, weil der Vertragsschluss in gleichzeitiger körperlicher Anwesenheit beider Parteien oder außerhalb von Geschäftsräumen erfolgte.

1.3. Die TMA weist darauf hin, dass nach den gesetzlichen Vorschriften (§§ 312 Abs. 7, 312g Abs. 2 Satz 1 Nr. 9 BGB) bei Pauschalreiseverträgen nach § 651a und § 651c BGB, die im Fernabsatz (Briefe, Kataloge, Telefonanrufe, Telekopien, E-Mails, über Mobilfunkdienst versendete Nachrichten (SMS) sowie Rundfunk, Telemedien und Onlinedienste) abgeschlossen wurden, kein Widerrufsrecht besteht, sondern lediglich die gesetzlichen Rücktritts- und Kündigungsrechte, insbesondere das Rücktrittsrecht gemäß § 651h BGB (siehe hierzu auch Ziff. 4). Ein Widerrufsrecht besteht jedoch, wenn der Vertrag über Reiseleistungen nach § 651a BGB außerhalb von Geschäftsräumen geschlossen worden ist, es sei denn, die mündlichen Verhandlungen, auf denen der Vertragsschluss beruht, sind auf vorhergehende Bestellung des Verbrauchers geführt worden; im letztgenannten Fall besteht ein Widerrufsrecht ebenfalls nicht.

2. Bezahlung

2.1. Die TMA und Reisevermittler dürfen Zahlungen auf den Reisepreis vor Beendigung der Pauschalreise nur fordern oder annehmen, wenn ein wirksamer Kundengeldabsicherungsvertrag besteht und dem Kunden der Sicherungsschein mit Namen und Kontaktdaten des Kundengeldabsicherers in klarer, verständlicher und hervorgehobener Weise übergeben wurde. Nach Vertragsabschluss wird gegen Aushändigung des Sicherungsscheines eine Anzahlung in Höhe von 15 % des Reisepreises zur Zahlung fällig. Die Restzahlung wird 4 Wochen vor Reisebeginn fällig, sofern der Sicherungsschein übergeben ist und die Reise nicht mehr aus dem in Ziffer 8 genannten Grund abgesagt werden kann. Bei Buchungen kürzer als 4 Wochen vor Reisebeginn ist der gesamte Reisepreis sofort zahlungsfällig.

2.2. Leistet der Kunde die Anzahlung und/oder die Restzahlung nicht ent-

sprechend den vereinbarten Zahlungsfälligkeiten, obwohl die TMA zur ordnungsgemäßen Erbringung der vertraglichen Leistungen bereit und in der Lage ist, ihre gesetzlichen Informationspflichten erfüllt hat und kein gesetzliches oder vertragliches Aufrechnungs- oder Zurückbehaltungsrecht des Kunden besteht, und hat der Kunde den Zahlungsverzug zu vertreten, so ist die TMA berechtigt, nach Mahnung mit Fristsetzung nach Ablauf der Frist vom Pauschalreisevertrag zurückzutreten und den Kunden mit Rücktrittskosten gemäß Ziffer 5 zu belasten.

3. Änderungen von Vertragsinhalten vor Reisebeginn, die nicht den Reisepreis betreffen

3.1. Abweichungen wesentlicher Eigenschaften von Reiseleistungen von dem vereinbarten Inhalt des Pauschalreisevertrages, die nach Vertragsabschluss notwendig werden und von der TMA nicht wider Treu und Glauben herbeigeführt wurden, sind der TMA vor Reisebeginn gestattet, soweit die Abweichungen unerheblich sind und den Gesamtschnitt der Reise nicht beeinträchtigen.

3.2. Die TMA ist verpflichtet, den Kunden über Leistungsänderungen unverzüglich nach Kenntnis von dem Änderungsgrund auf einem dauerhaften Datenträger (z.B. auch durch Email, SMS oder Sprachnachricht) klar, verständlich und in hervorgehobener Weise zu informieren.

3.3. Im Fall einer erheblichen Änderung einer wesentlichen Eigenschaft einer Reiseleistung oder der Abweichung von besonderen Vorgaben des Kunden, die Inhalt des Pauschalreisevertrages geworden sind, ist der Kunde berechtigt, innerhalb einer der TMA gleichzeitig mit Mitteilung der Änderung gesetzten angemessenen Frist entweder die Änderung anzunehmen oder unentgeltlich vom Pauschalreisevertrag zurückzutreten. Erklärt der Kunde nicht innerhalb der von der TMA gesetzten Frist ausdrücklich gegenüber der TMA den Rücktritt vom Pauschalreisevertrag, gilt die Änderung als angenommen.

3.4. Eventuelle Gewährleistungsansprüche bleiben unberührt, soweit die geänderten Leistungen mit Mängeln behaftet sind. Hatte die TMA für die Durchführung der geänderten Reise bei gleichwertiger Beschaffenheit zum gleichen Preis geringere Kosten, ist dem Kunden der Differenzbetrag entsprechend § 651m Abs. 2 BGB zu erstatten.

4. Änderung des Reisepreises nach Vertragsabschluss

4.1. Die TMA ist berechtigt, den bestätigten Reisepreis zu erhöhen, soweit die begehrte Erhöhung sich unmittelbar aus einer nach Vertragsschluss erfolgten

a) Änderung des Preises für die Beförderung von Personen aufgrund höherer Kosten für Treibstoff oder andere Energieträger,

b) einer Änderung der Steuern und sonstigen Abgaben für vereinbarte Reiseleistungen (Touristenabgaben; Hafen- oder Flughafengebühren sowie Sicherheitsgebühren im Zusammenhang mit der Beförderung; Einreise-, Aufenthalts- und öffentlich-rechtliche Eintrittsgebühren)

c) oder der Änderung der für die betreffende Pauschalreise geltenden Wechselkurse ergibt.

4.2. Der Kunde kann eine Senkung des Reisepreises und Berechnung des neuen Reisepreises nach dem folgenden Absatz 2 verlangen, soweit eine begehrte Senkung sich unmittelbar aus einer nach Vertragsschluss erfolgten Änderung der in Satz 1 aufgeführten Positionen ergibt und dies zu niedrigeren Kosten für die TMA führt. Soweit für die TMA dadurch Verwaltungskosten entstehen, können diese in tatsächlich entstandener Höhe vom errechneten Ermäßigungs- bzw. Erstattungsbetrag abgezogen werden. Sie sind auf Verlangen des Kunden nachzuweisen.

4.3. Der Reisepreis wird maximal um den Betrag verändert, der sich bei Addition der Änderungsbeträge der in Abs. 1 genannten Kostenbestandteile ergibt. Soweit einschlägige Änderungen die Reisegruppe als Gesamtheit betreffen, werden sie zunächst pro Kopf umgelegt. Zur Ermittlung des Umlagebetrages wird - je nachdem, was für die Kunden günstiger ist - entweder die konkret erwartete oder die ursprünglich kalkulierte durchschnittliche Teilnehmerzahl zugrunde gelegt.

4.4. Die TMA muss dem Kunden eine solche Preiserhöhung unter Angabe des Erhöhungsgrundes spätestens am 21. Tag vor Reisebeginn auf einem dauerhaften Datenträger klar und verständlich unter Mitteilung der Berechnung mitteilen.

4.5. Eine Preiserhöhung bis zu 8 % ist einseitig wirksam. Erhöht sich der Reisepreis um mehr als 8 %, kann die TMA den Kunden spätestens am 21. Tag vor Reiseantritt auffordern, innerhalb angemessener Frist, die angebotene Preiserhöhung anzunehmen oder vom Vertrag zurückzutreten. Nach ausdrücklicher Annahme oder fruchtlosem Verstreichen einer solchen Frist gilt das Angebot als angenommen. Wählt der Kunde stattdessen den Rücktritt, so erhält er den Reisepreis unverzüglich zurück, Ansprüche auf Schadenersatz und Ersatz vergeblicher Aufwendungen bleiben unberührt (§ 651i Abs. 3 Nr. 7 BGB).

5. Rücktritt durch den Kunden vor Reisebeginn/Stornokosten

5.1. Der Kunde kann jederzeit vor Reisebeginn vom Pauschalreisevertrag zurücktreten. Der Rücktritt ist gegenüber der TMA unter der nachfolgend angegebenen Anschrift zu erklären, falls die Reise über einen Reisevermittler gebucht wurde, kann der Rücktritt auch diesem gegenüber erklärt werden. Dem Kunden wird empfohlen, den Rücktritt in Textform zu erklären.

5.2. Tritt der Kunde vor Reisebeginn zurück oder tritt der Kunde die Reise nicht an, so verliert die TMA den Anspruch auf den Reisepreis. Stattdessen kann die TMA eine angemessene Entschädigung verlangen, soweit der Rücktritt nicht von der TMA zu vertreten ist. Die TMA kann keine Entschädigung verlangen, soweit am Bestimmungsort oder in dessen unmittelbarer Nähe unvermeidbare, außergewöhnliche Umstände auftreten, die die Durchführung der Pauschalreise oder die Beförderung von Personen an den Bestimmungsort erheblich beeinträchtigen; Umstände sind unvermeidbar und außergewöhnlich, wenn sie nicht der Kontrolle der TMA unterliegen, und sich ihre Folgen auch dann nicht hätten vermeiden lassen, wenn alle zumutbaren Vorkehrungen getroffen worden wären.

5.3. Die TMA hat die nachfolgenden Entschädigungspauschalen unter Berücksichtigung des Zeitraums zwischen der Rücktrittserklärung und dem Reisebeginn sowie unter Berücksichtigung der erwarteten Ersparnis von Aufwendungen und des erwarteten Erwerbs durch anderweitige Verwendungen der Reiseleistungen festgelegt. Die Entschädigung wird nach dem Zeitpunkt des Zugangs der Rücktrittserklärung wie folgt mit der jeweiligen Stornostaffel berechnet:

- bis zum 30. Tag vor Reisebeginn 15 %
- vom 29. bis zum 22. Tag vor Reisebeginn 25 %
- vom 21. bis 15. Tag vor Reisebeginn 35 %
- vom 14. bis zum 8. Tag vor Reisebeginn 50 %
- vom 7. bis 1. Tag vor Reisebeginn 80 %
- am Tag des Reisebeginns oder bei Nichtantritt der Reise 90 % des Reisepreises.

5.4. Dem Kunden bleibt es in jedem Fall unbenommen, der TMA nachzuweisen, dass die TMA überhaupt kein oder ein wesentlich niedrigerer Schaden entstanden ist, als die von der TMA geforderte Entschädigungspauschale.

5.5. Die TMA behält sich vor, anstelle der vorstehenden Pauschalen eine höhere, konkrete Entschädigung zu fordern, soweit die TMA nachweist, dass der TMA wesentlich höhere Aufwendungen als die jeweils anwendbare Pauschale entstanden sind. In diesem Fall ist die TMA verpflichtet, die geforderte Entschädigung unter Berücksichtigung

der ersparten Aufwendungen und einer etwaigen, anderweitigen Verwendung der Reiseleistungen konkret zu beziffern und zu belegen.

5.6. Ist die TMA infolge eines Rücktritts zur Rückerstattung des Reisepreises verpflichtet, hat sie diesen unverzüglich, auf jeden Fall aber innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Rücktrittserklärung zu leisten.

5.7. Das gesetzliche Recht des Kunden, gemäß § 651 e BGB von der TMA durch Mitteilung auf einem dauerhaften Datenträger zu verlangen, dass statt seiner ein Dritter in die Rechte und Pflichten aus dem Pauschalreisevertrag eintritt, bleibt durch die vorstehenden Bedingungen unberührt. Eine solche Erklärung ist in jedem Fall rechtzeitig, wenn sie der TMA 7 Tage vor Reisebeginn zugeht.

5.8. Der Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung sowie einer Versicherung zur Deckung der Rückführungskosten bei Unfall oder Krankheit wird dringend empfohlen.

6. Umbuchungen

6.1 Ein Anspruch des Kunden nach Vertragsabschluss auf Änderungen hinsichtlich des Reiseterrains, des Reiseziels, des Ortes, des Reiseantritts, der Unterkunft, der Verpflegungsart, der Beförderungsart oder sonstiger Leistungen (Umbuchung) besteht nicht. Dies gilt nicht, wenn die Umbuchung erforderlich, weil die TMA keine, unzureichende oder falsche vorvertragliche Informationen gemäß Art. 250 § 3 EGBGB gegenüber dem Reisenden gegeben hat; in diesem Fall ist die Umbuchung kostenlos möglich.

6.2 Für alle Abreisen ab 1.1.2023 gilt: Bis zum einschließlich 96. Tag vor Reisebeginn bietet die TMA unter Vorbehalt der Verfügbarkeit das einmalige Recht einer kostenfreien Umbuchung auf einen anderen, bereits buchbaren Reiseterrain und/oder ein anderes Reiseziel im gleichen Kalenderjahr. Alternativ kann der Kunde auf Wunsch einen Reisegutschein über seine bis dahin geleisteten Zahlungen erhalten. Dies gilt nur, solange auf der Rechnung keine anderweitigen Absprachen vermerkt sind.

6.3 In den übrigen Fällen können Umbuchungswünsche des Kunden, insbesondere zwischen Vertragsabschluss und 95 Tagen vor Reisebeginn, sofern ihre Durchführung überhaupt möglich ist, nur nach Rücktritt vom Reisevertrag gemäß Ziffer 5 zu den genannten Bedingungen (Stornokosten) und gleichzeitiger Neuanmeldung durchgeführt werden.

7. Nicht in Anspruch genommene Leistung

Nimmt der Reisende einzelne Reiseleistungen, zu deren vertragsgemäßer Erbringung die TMA bereit und in der Lage war, nicht in Anspruch aus Gründen, die dem Reisenden zuzurechnen sind, hat er keinen Anspruch auf anteilige Erstattung des Reisepreises, soweit solche Gründe

ihn nicht nach den gesetzlichen Bestimmungen zum kostenfreien Rücktritt oder zur Kündigung des Reisevertrages berechtigt hätten. Die TMA wird sich um Erstattung der ersparten Aufwendungen durch die Leistungsträger bemühen. Diese Verpflichtung entfällt, wenn es sich um völlig unerhebliche Leistungen handelt.

8. Rücktritt wegen Nichterreichens der Mindestteilnehmerzahl

8.1. Die TMA kann bei Nichterreichens einer Mindestteilnehmerzahl nach Maßgabe folgender Regelungen zurücktreten: a) Die Mindestteilnehmerzahl und der späteste Zeitpunkt des Zugangs der Rücktrittserklärung der TMA beim Kunden muss in der jeweiligen vorvertraglichen Unterrichtung angegeben sein. b) Die TMA hat die Mindestteilnehmerzahl und die späteste Rücktrittsfrist in der Reisebestätigung anzugeben. c) Die TMA ist verpflichtet, dem Kunden gegenüber die Absage der Reise unverzüglich zu erklären, wenn feststeht, dass die Reise wegen Nichterreichens der Mindestteilnehmerzahl nicht durchgeführt wird. d) Ein Rücktritt der TMA später als 4 Wochen vor Reisebeginn ist unzulässig. 8.2. Wird die Reise aus diesem Grund nicht durchgeführt, erhält der Kunde auf den Reisepreis geleistete Zahlungen unverzüglich zurück, Ziffer 5.6. gilt entsprechend.

9. Kündigung aus verhaltensbedingten Gründen

9.1. Die TMA kann den Pauschalreisevertrag ohne Einhaltung einer Frist kündigen, wenn der Reisende ungeachtet einer Abmahnung von der TMA nachhaltig stört oder wenn der Kunde sich in solchem Maß vertragswidrig verhält, dass die sofortige Aufhebung des Vertrages gerechtfertigt ist. Dies gilt nicht, soweit das vertragswidrige Verhalten ursächlich auf einer Verletzung von Informationspflichten der TMA beruht. 9.2. Kündigt die TMA, so behält die TMA den Anspruch auf den Reisepreis; die TMA muss sich jedoch den Wert der ersparten Aufwendungen sowie diejenigen Vorteile anrechnen lassen, die die TMA aus einer anderweitigen Verwendung der nicht in Anspruch genommenen Leistung erlangt, einschließlich der von den Leistungsträgern gutgebrachten Beträge.

10. Obliegenheiten des Kunden/ Reisenden

10.1. Reiseunterlagen
Der Kunde hat die TMA oder seinen Reisevermittler, über den der Kunde die Pauschalreise gebucht hat, zu informieren, wenn der Kunde die notwendigen Reiseunterlagen (z.B. Flugschein, Hotelgutschein) nicht innerhalb der von der TMA mitgeteilten Frist erhält. 10.2. Mängelanzeige / Abhilfeverlangen
a) Wird die Reise nicht frei von Reise-

mängeln erbracht, so kann der Reisende Abhilfe verlangen.

b) Soweit die TMA infolge einer schuldhaften Unterlassung der Mängelanzeige nicht Abhilfe schaffen konnte, kann der Reisende weder Minderungsansprüche nach § 651m BGB noch Schadensersatzansprüche nach § 651n BGB geltend machen.

c) Der Reisende ist verpflichtet, seine Mängelanzeige unverzüglich dem Vertreter der TMA vor Ort zur Kenntnis zu geben. Ist ein Vertreter der TMA vor Ort nicht vorhanden und vertraglich nicht geschuldet, sind etwaige Reismängel an die TMA unter der mitgeteilten Kontaktstelle der TMA zur Kenntnis zu bringen; über die Erreichbarkeit des Vertreters der TMA bzw. seiner Kontaktstelle vor Ort wird in der Reisebestätigung unterrichtet. Der Reisende kann jedoch die Mängelanzeige auch seinem Reisevermittler, über den er die Pauschalreise gebucht hat, zur Kenntnis bringen. d) Der Vertreter der TMA ist beauftragt, für Abhilfe zu sorgen, sofern dies möglich ist. Er ist jedoch nicht befugt, Ansprüche anzuerkennen.

10.3. Fristsetzung vor Kündigung
Will der Kunde/Reisende den Pauschalreisevertrag wegen eines Reismangels der in § 651i Abs. (2) BGB bezeichneten Art, sofern er erheblich ist, nach § 651i BGB kündigen, hat er der TMA zuvor eine angemessene Frist zur Abhilfeleistung zu setzen. Dies gilt nur dann nicht, wenn die Abhilfe von der TMA verweigert wird oder wenn die sofortige Abhilfe notwendig ist.

10.4. Gepäckbeschädigung und Gepäckverspätung bei Flugreisen; besondere Regeln & Fristen zum Abhilfeverlangen

a) Der Reisende wird darauf hingewiesen, dass Gepäckverlust, -beschädigung und -verspätung im Zusammenhang mit Flugreisen nach den luftverkehrsrechtlichen Bestimmungen vom Reisenden unverzüglich vor Ort mittels Schadensanzeige („P.I.R.“) der zuständigen Fluggesellschaft anzuzeigen sind. Fluggesellschaften und TMA können die Erstattungen aufgrund internationaler Übereinkünfte ablehnen, wenn die Schadensanzeige nicht ausgefüllt worden ist. Die Schadensanzeige ist bei Gepäckbeschädigung binnen 7 Tagen, bei Verspätung innerhalb 21 Tagen nach Aushändigung, zu erstatten.

b) Zusätzlich ist der Verlust, die Beschädigung oder die Fehlleitung von Reisegepäck unverzüglich der TMA, ihrem Vertreter bzw. ihrer Kontaktstelle oder dem Reisevermittler anzuzeigen. Dies entbindet den Reisenden nicht davon, die Schadensanzeige an die Fluggesellschaft gemäß Buchst. a) innerhalb der vorstehenden Fristen zu erstatten.

11. Beschränkung der Haftung

11.1. Die vertragliche Haftung der TMA für Schäden, die nicht aus der Verletzung des Lebens, des Körpers

oder der Gesundheit resultieren und nicht schuldhaft herbeigeführt wurden, ist auf den dreifachen Reisepreis beschränkt. Möglicherweise darüber hinausgehende Ansprüche nach dem Montrealer Übereinkommen bzw. dem Luftverkehrsgesetz bleiben von dieser Haftungsbeschränkung unberührt.

11.2. Die TMA haftet nicht für Leistungsstörungen, Personen- und Sachschäden im Zusammenhang mit Leistungen, die als Fremdleistungen lediglich vermittelt werden (z.B. vermittelte Ausflüge, Sportveranstaltungen, Theaterbesuche, Ausstellungen), wenn diese Leistungen in der Reiseausschreibung und der Reisebestätigung ausdrücklich und unter Angabe der Identität und Anschrift des vermittelten Vertragspartners als Fremdleistungen so eindeutig gekennzeichnet wurden, dass sie für den Reisenden erkennbar nicht Bestandteil der Pauschalreise der TMA sind und getrennt ausgewählt wurden. Die §§ 651b, 651c, 651w und 651y BGB bleiben hierdurch unberührt. Die TMA haftet jedoch, wenn und soweit für einen Schaden des Reisenden die Verletzung von Hinweis-, Aufklärungs- oder Organisationspflichten der TMA ursächlich geworden ist.

12. Geltendmachung von Ansprüchen, Adressat

Ansprüche nach den § 651i Abs. (3) Nr. 2, 4-7 BGB hat der Kunde/Reisende gegenüber der TMA geltend zu machen. Die Geltendmachung kann auch über den Reisevermittler erfolgen, wenn die Pauschalreise über diesen Reisevermittler gebucht war. Die in § 651i Abs. (3) BGB aufgeführten vertraglichen Ansprüche verjähren in zwei Jahren. Die Verjährung beginnt mit dem Tag, an dem die Reise dem Vertrag nach enden sollte. Eine Geltendmachung in Textform wird empfohlen.

13. Informationspflichten über die Identität des ausführenden Luftfahrtunternehmens

13.1. Die TMA informiert den Kunden bei Buchung entsprechend der EU-Verordnung zur Unterrichtung von Fluggästen über die Identität des ausführenden Luftfahrtunternehmens vor oder spätestens bei der Buchung über die Identität der ausführenden Fluggesellschaft(en) bezüglich sämtlicher im Rahmen der gebuchten Reise zu erbringenden Flugbeförderungsleistungen.

13.2. Steht/stehten bei der Buchung die ausführende Fluggesellschaft(en) noch nicht fest, so ist die TMA verpflichtet, dem Kunden die Fluggesellschaft bzw. die Fluggesellschaften zu nennen, die wahrscheinlich den Flug durchführen wird bzw. werden. Sobald die TMA weiß, welche Fluggesellschaft den Flug durchführt, wird die TMA den Kunden informieren.

13.3. Wechselt die dem Kunden als ausführende Fluggesellschaft genannte Fluggesellschaft, wird die TMA den

Kunden unverzüglich und so rasch dies mit angemessenen Mitteln möglich ist, über den Wechsel informieren.

13.4. Die entsprechende Liste der Fluggesellschaften, denen die Nutzung des Luftraumes über den Mitgliedsstaaten der EU untersagt ist, ist auf den Internet-Seiten der Europäischen Kommission veröffentlicht und in den Geschäftsräumen der TMA einsehbar.

14. Pass-, Visa- und Gesundheitsvorschriften

14.1. Die TMA wird den Kunden/Reisenden über allgemeine Pass- und Visaerfordernisse sowie gesundheitspolizeiliche Formalitäten des Bestimmungslandes einschließlich der ungefähren Fristen für die Erlangung von gegebenenfalls notwendigen Visa vor Vertragsabschluss sowie über deren evtl. Änderungen vor Reiseantritt unterrichten.

14.2. Der Kunde ist verantwortlich für das Beschaffen und Mitführen der behördlich notwendigen Reisedokumente, eventuell erforderliche Impfungen sowie das Einhalten von Zoll- und Devisenvorschriften. Nachteile, die aus der Nichtbeachtung dieser Vorschriften erwachsen, z. B. die Zahlung von Rücktrittskosten, gehen zu Lasten des Kunden/Reisenden. Dies gilt nicht, wenn die TMA nicht, unzureichend oder falsch informiert hat.

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Thomas-Morus-Akademie Bensberg für Erkundungen

Bitte lesen Sie diese Bedingungen vor Ihrer Buchung sorgfältig durch.

1. Allgemeines

(1) Die Thomas-Morus-Akademie Bensberg bietet die Durchführung von Tagungen, Seminaren, Workshops und sonstigen Kursen sowie von Ferienakademien und Erkundungen an. Unter Erkundungen fasst sie Exkursionen mit einer Dauer von einem Tag zusammen. Die folgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln das Verhältnis zwischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an Erkundungen der Thomas-Morus-Akademie Bensberg. Maßgeblich ist jeweils die beim Vertragsschluss gültige Fassung.

(2) Grundlage des Angebots der Thomas-Morus-Akademie Bensberg und der Buchung des Kunden sind die Ausschreibung und die ergänzenden Informationen der Akademie für das jeweilige Angebot, soweit diese dem Kunden bei der Buchung vorliegen.

(3) Weicht der Inhalt der Bestätigung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg vom Inhalt der Buchung ab, so liegt ein neues Angebot der Akademie vor, an das sie für die Dauer von 5 Tagen gebunden ist. Der Vertrag kommt auf

14.3. Die TMA haftet nicht für die rechtzeitige Erteilung und den Zugang notwendiger Visa durch die jeweilige diplomatische Vertretung, wenn der Kunde die TMA mit der Besorgung beauftragt hat, es sei denn, dass die TMA eigene Pflichten schuldhaft verletzt hat.

15. Alternative Streitbeilegung; Rechtswahl- und Gerichtsstandsvereinbarung

15.1. Die TMA weist im Hinblick auf das Gesetz über Verbraucherstreitbeilegung darauf hin, dass die TMA nicht an einer freiwilligen Verbraucherstreitbeilegung teilnimmt. Sofern eine Verbraucherstreitbeilegung nach Drucklegung dieser Reisebedingungen für die TMA verpflichtend würde, informiert die TMA die Verbraucher hierüber in geeigneter Form. Die TMA weist für alle Reiseverträge, die im elektronischen Rechtsverkehr geschlossen wurden, auf die europäische Online-Streitbeilegungsplattform <https://ec.europa.eu/consumers/odr/> hin.

15.2. Für Kunden/Reisende, die nicht Angehörige eines Mitgliedstaats der Europäischen Union oder Schweizer Staatsbürger sind, wird für das gesamte Rechts- und Vertragsverhältnis zwischen dem Kunden/Reisenden und der TMA die ausschließliche Geltung des

deutschen Rechts vereinbart. Solche Kunden/Reisende können die TMA ausschließlich am Sitz der TMA verklagen. 15.3. Für Klagen der TMA gegen Kunden, bzw. Vertragspartner des Pauschalreisevertrages, die Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen oder privaten Rechts oder Personen sind, die ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort im Ausland haben, oder deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist, wird als Gerichtsstand der Sitz der TMA vereinbart.

Reiseveranstalter ist:

Thomas-Morus-Akademie Bensberg
Rechtsträger: Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln e.V.
Overather Straße 51 - 53
51429 Bergisch Gladbach
Vertretungsberechtigte: Tim Kurzbach und Bettina Heinrichs-Müller
Registereintragung: VR 4333
Telefon: +49 (0) 22 04 40 84 72
Telefax: +49 (0) 22 04 40 84 20
E-Mail-Adresse: akademie@tma-bensberg.de

Stand: 3. November 2022

der Grundlage dieses neuen Angebots zustande, soweit die Thomas-Morus-Akademie Bensberg bezüglich des neuen Angebots auf die Änderung hingewiesen und seine vorvertraglichen Informationspflichten erfüllt hat und der Kunde innerhalb der Bindungsfrist der Akademie die Annahme durch ausdrückliche Erklärung oder Anzahlung erklärt.

(4) Individuelle Vertragsabreden haben Vorrang vor diesen AGB. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende AGB werden nicht Vertragsbestandteil, es sei denn, ihrer Geltung wird ausdrücklich zugestimmt.

2. Anmeldung

(1) Bitte nutzen Sie die Online-Anmeldung auf unserer Internetseite, die Anmeldekarten im Programmheft, die separaten Flyer bzw. Anmeldekarten, schreiben Sie uns eine E-Mail oder senden Sie uns ein Fax. Die Anmeldung zu den Erkundungen muss schriftlich unter Angabe des vollen Namens, der Anschrift, einer Telefonnummer und des Geburtsdatums erfolgen.

3. Angebot und Vertragsschluss

(1) Die Präsentation der Veranstaltungen auf der Internetseite der Thomas-Morus-Akademie Bensberg und/oder in sonstigen Medien wie Flyern, E-Mails etc. stellt kein Angebot im Rechtssinne dar, sondern lediglich eine Aufforderung an den Kunden, ein Angebot im Rechtssinne abzugeben.

(2) Die Anmeldung für eine Veranstaltung ist verbindlich und verpflichtet zur Zahlung des festgesetzten Teilnahmeentgeltes, auch für durch Sie angemeldete andere Personen. Sie erhalten von uns eine Anmeldebestätigung. Die Buchung des Kunden stellt ein verbindliches Angebot auf Abschluss eines Vertrages bezüglich der Teilnahme an der gebuchten Veranstaltung dar.

(3) Die Thomas-Morus-Akademie Bensberg wird dem Kunden den Zugang seiner Anmeldung bzw. Bestellung unverzüglich bestätigen.

(4) Der Vertrag kommt bei Zahlung per Kreditkarte oder Lastschriftverfahren über die Online-Anmeldung mit der Zusendung einer Teilnahmebestätigung und der Rechnung zustande. Erhält die Thomas-Morus-Akademie Bensberg die Anmeldung per Post, Fax oder E-Mail kommt der Vertrag mit der Erstellung

der Bestätigung und der Rechnung zustande. Die Thomas-Morus-Akademie Bensberg ist in diesem Fall berechtigt, das in der Buchung liegende Vertragsangebot innerhalb von 2 Werktagen anzunehmen.

(5) Der Vertragsschluss erfolgt unter dem Vorbehalt des Erreichens der im jeweiligen Angebot angegebenen Mindestteilnehmerzahl. Veranstaltungen werden in der Regel ab 15 Personen durchgeführt. Im Falle des Nichterreichens der Mindestteilnehmerzahl wird der Kunde, entsprechend dem jeweiligen Angebot, vor Beginn der Erkundung informiert. Der Thomas-Morus-Akademie Bensberg steht in diesem Falle ein Rücktrittsrecht gemäß § 7 Abs. 7 dieser AGB zu.

4. Leistungsumfang/ Leistungsänderungen

(1) Gegenstand der bei der Thomas-Morus-Akademie Bensberg gebuchten Veranstaltung sind allein die aufgeführten Leistungen im Angebot.

(2) Die Thomas-Morus-Akademie Bensberg schuldet allein die vereinbarte Tätigkeit, nicht die Erzielung eines bestimmten persönlichen gesundheitlichen, spirituellen oder wirtschaftlichen Erfolges.

(3) Die Thomas-Morus-Akademie Bensberg ist berechtigt, den/die vorgesehene Referenten/Referentinnen durch andere, in gleichem Umfang qualifizierte Referenten zu ersetzen, sofern dies im Einzelfall erforderlich ist. Hierüber wird der Kunde unverzüglich unterrichtet. Daraus entsteht kein Rücktrittsrecht.

(4) Weiter ist die Thomas-Morus-Akademie Bensberg berechtigt, Änderungen in Bezug auf den Inhalt und/oder die Organisation einer Erkundung vorzunehmen, sofern dies im Einzelfall zweckdienlich und dem Kunden zumutbar ist. Sofern es sich um Änderungen im Hinblick auf den Ort oder die Zeit der Erkundung handelt, wird der Kunde hierüber unverzüglich unterrichtet. Zu einem Ersatz von Reise- und Übernachtungskosten, Arbeitsausfall oder anderen Schäden ist die Thomas-Morus-Akademie Bensberg in diesen Fällen nicht verpflichtet und in anderen Fällen nur dann, sofern ein grobes Verschulden vorliegt. Ist eine Verlegung für den Teilnehmer nicht zumutbar, ist er berechtigt, seine Buchung kostenfrei zu stornieren.

5. Urheberrecht

(1) Sämtliche Veranstaltungsunterlagen und die Inhalte der Internetseiten der Thomas-Morus-Akademie Bensberg sind urheberrechtlich geschützt. Diese dürfen ausschließlich zu persönlichen Fort- bzw. Ausbildungszwecken und der Information der Kunden genutzt werden. Die Thomas-Morus-Akademie Bensberg räumt dem Kunden insoweit das einfache, nicht an Dritte übertragbare Recht ein, die von der Thomas-Morus-Akademie Bensberg überlassenen Unterlagen

im Sinne des Vertrages zu nutzen. Dieses Nutzungsrecht umfasst das Recht des Kunden, Daten und Dokumente, die im Rahmen des Angebots der Thomas-Morus-Akademie Bensberg zur Verfügung gestellt werden, zum eigenen Gebrauch zu verwenden, insbesondere diese abzuspeichern und/oder auszudrucken.

(2) Sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist, ist eine über den eigenen, privaten Gebrauch hinausgehende Nutzung der von der Thomas-Morus-Akademie Bensberg zur Verfügung gestellten Unterlagen und/oder Informationen unzulässig. Insbesondere ist es dem Kunden untersagt, diese bzw. Teile hieran für die Nutzung durch Dritte zu kopieren oder zu speichern. Insbesondere dürfen diese nicht zum Zwecke der Verwendung für (Fremd-) Seminare genutzt und/oder weitergegeben werden. Für jeden Fall einer Zuwiderhandlung gegen Abs. 2 wird die Thomas-Morus-Akademie Bensberg den Kunden kostenpflichtig abmahnen lassen und auf Unterlassung in Anspruch nehmen. Die Geltendmachung weiterer Rechte behält sich die Thomas-Morus-Akademie Bensberg ausdrücklich vor.

6. Vergütung/ Zahlungsmöglichkeiten

(1) Die angegebenen Preise und sonstigen Entgelte sind bindend. Es handelt sich um Endpreise.

Die Bildungsangebote wissenschaftlicher und belehrender Art (Vorträge/Seminare/Kurse) stellen eine umsatzsteuerbefreite Leistung gem. § 4 UStG dar, weshalb die Preise hierfür keine gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Die Angebote im Hinblick auf Ferienakademien und Erkundungen unterliegen der Margenbesteuerung für Reiseleistungen gem. § 25 UStG.

(2) Mögliche Zahlungsweisen sind: SEPA-Lastschriftmandat, Zahlung per Kreditkarte oder PayPal.

(3) Soweit nicht gesondert, ggf. zwischen den Parteien, etwas anderes vereinbart wurde, hat der Kunde innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt der Anmeldebestätigung bzw. der Rechnung per E-Mail oder Post den Gesamtpreis zu zahlen. Nach Ablauf der Frist kommt der Kunde in Zahlungsverzug. Meldet sich der Kunde kurzfristiger als 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn an, ist der Teilnehmerbetrag sofort zu überweisen. Bei einer Online-Buchung erfolgt die Zahlung per SEPA-Lastschrift, Kreditkarte oder PayPal sofort nach Abschluss des Buchungsprozesses.

7. Rücktritt durch den Kunden vor Veranstaltungsbeginn/ Stornokosten

(1) Der Kunde kann jederzeit vor Veranstaltungsbeginn vom Vertrag zurücktreten. Der Rücktritt ist gegenüber der Thomas-Morus-Akademie Bensberg unter der nachfolgend angegebenen Anschrift zu erklären. Dem Kunden wird

empfohlen, den Rücktritt in Textform zu erklären.

(2) Tritt der Kunde vor Veranstaltungsbeginn zurück oder tritt er die Erkundung nicht an, so verliert die Thomas-Morus-Akademie Bensberg den Anspruch auf den Preis der Erkundung. Stattdessen kann die Thomas-Morus-Akademie Bensberg eine angemessene Entschädigung verlangen, soweit der Rücktritt nicht von ihr zu vertreten ist oder am Bestimmungsort oder in dessen unmittelbarer Nähe unvermeidbare, außergewöhnliche Umstände auftreten, die die Durchführung der Erkundung oder die Beförderung von Personen an den Bestimmungsort erheblich beeinträchtigen; Umstände sind unvermeidbar und außergewöhnlich, wenn sie nicht der Kontrolle durch die Thomas-Morus-Akademie Bensberg unterliegen und sich ihre Folgen auch dann nicht hätten vermeiden lassen, wenn alle zumutbaren Vorkehrungen getroffen worden wären.

(3) Die Thomas-Morus-Akademie Bensberg hat die nachfolgenden Entschädigungspauschalen unter Berücksichtigung des Zeitraums zwischen der Rücktrittserklärung und dem Beginn der Erkundung sowie unter Berücksichtigung der erwarteten Ersparnis von Aufwendungen und des erwarteten Erwerbs durch anderweitige Verwendungen der Leistungen festgelegt. Die Entschädigung wird nach dem Zeitpunkt des Zugangs der Rücktrittserklärung wie folgt mit der jeweiligen Stornostaffel berechnet:

- vom 30. bis 8. Tag vor Veranstaltungsbeginn: 40,00 €
- vom 7. bis 1. Tag: 50% (min. jedoch 40,00 €)
- ab dem Veranstaltungstag oder bei Nichterscheinen: 100% des Teilnehmerbeitrags.

(4) Dem Kunden bleibt es in jedem Fall unbenommen, der Thomas-Morus-Akademie Bensberg nachzuweisen, dass ihr überhaupt kein oder ein wesentlich niedrigerer Schaden entstanden ist, als die geforderte Entschädigungspauschale.

(5) Die Thomas-Morus-Akademie Bensberg behält sich vor, anstelle der vorstehenden Pauschalen eine höhere, konkrete Entschädigung zu fordern, soweit die Thomas-Morus-Akademie Bensberg nachweist, dass ihr wesentlich höhere Aufwendungen als die jeweils anwendbare Pauschale entstanden sind. In diesem Fall ist die Thomas-Morus-Akademie Bensberg verpflichtet, die geforderte Entschädigung unter Berücksichtigung der ersparten Aufwendungen und einer etwaigen, anderweitigen Verwendung des Kostenbeitrags konkret zu beziffern und zu belegen.

(6) Im Falle der Verhinderung eines angemeldeten Kunden kann eine vom Kunden gesandte Vertretung teilnehmen, vorausgesetzt, diese erfüllt die persönlichen Buchungsvoraussetzungen der betroffenen Erkundung. Hierdurch

entstehen keine weiteren Kosten.

(7) Die Thomas-Morus-Akademie Bensberg hat das Recht vom Vertrag zurückzutreten, wenn die vereinbarte Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht worden ist oder die Veranstaltung aufgrund von Leistungshindernissen, welche die Thomas-Morus-Akademie Bensberg nicht zu vertreten hat, nicht stattfinden kann. In diesen Fällen erklärt die Thomas-Morus-Akademie Bensberg gegenüber dem Teilnehmer umgehend den Rücktritt vom Vertrag und erstattet dem Teilnehmer die Veranstaltungsgebühr.

8. Haftungsbeschränkungen

(1) Bei leicht fahrlässigen Pflichtverletzungen beschränkt sich die Haftung auf den nach Art der Ware vorhersehbaren, vertragstypischen, unmittelbaren Durchschnittsschaden. Dies gilt auch bei leicht fahrlässigen Pflichtverletzungen der gesetzlichen Vertreter oder Verordnungs- bzw. Erfüllungsgehilfen der Thomas-Morus-Akademie Bensberg. Die Thomas-Morus-Akademie Bensberg haftet nicht bei leicht fahrlässiger Verletzung unwesentlicher Vertragspflichten. Sie haftet hingegen für die Verletzung vertragswesentlicher Rechtspositionen des Teilnehmers. Vertragswesentliche Rechtspositionen sind solche, die der Vertrag dem Kunden nach dem Vertragsinhalt und -zweck zu gewähren hat. Die Thomas-Morus-Akademie Bensberg haftet ferner für die Verletzung von Verpflichtungen, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde vertrauen darf.

(2) Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen betreffen nicht Ansprüche des Kunden aus Garantien und/oder Produkthaftung. Weiter gelten die Haftungsbeschränkungen nicht bei Arglist, bei Verletzung vertragswesentlicher Pflichten sowie bei der Thomas-Morus-Akademie Bensberg zurechenbaren Körper- und Gesundheitsschäden bzw. bei Verlust des Lebens des Kunden. Die Thomas-Morus-Akademie Bensberg übernimmt keine Haftung bei Beschädigungen, Unglücksfällen, Verlusten, Verspätungen oder sonstigen Unregelmäßigkeiten.

(3) Die Thomas-Morus-Akademie Bensberg haftet nur für eigene Inhalte auf ihrer Website. Soweit mit Links der Zugang zu anderen Websites ermöglicht wird, ist die Thomas-Morus-Akademie Bensberg für die dort enthaltenen fremden Inhalte nicht verantwortlich. Sie macht sich die fremden Inhalte nicht zu Eigen. Sofern die Thomas-Morus-Akademie Bensberg Kenntnis von rechtswidrigen Inhalten auf externen Websites erhält, wird sie den Zugang zu diesen Seiten unverzüglich sperren.

9. Verschwiegenheit / Datenschutz

Die Thomas-Morus-Akademie Bensberg verpflichtet sich zur strikten Ver-

schwiegenheit über alle Informationen oder persönlichen Geheimnisse des Kunden, die ihr im Zusammenhang mit dem Auftrag bekannt werden. Dies gilt auch für sämtliche Mitarbeiter der Thomas-Morus-Akademie Bensberg. Die im Zusammenhang mit einer Veranstaltung erfassten Daten werden ausschließlich für die Durchführung der Veranstaltung und für die Kundenbetreuung durch uns verwendet. Bei einigen Veranstaltungen werden Listen der Teilnehmenden einer Veranstaltung herausgegeben, alphabetisch sortiert nach Namen, Vornamen, Wohnort sowie das Unternehmen, für das er tätig ist. Falls die Aufnahme in die Liste nicht erwünscht wird, kann dies uns gegenüber gesondert erklärt werden. Auf dieses Widerspruchsrecht wird ausdrücklich hingewiesen. Die Weitergabe von bestimmten Kundendaten an nicht mit der Durchführung des Auftrags beschäftigte Dritte kann im Rahmen der Auftragsabwicklung z. B. zur Abwicklung von Zahlungen oder im Rahmen des Weiterbildungsgesetzes NRW erforderlich sein. Diese Dritten sind dazu verpflichtet, die erhaltenen Daten vertraulich zu behandeln und ausschließlich zum Zwecke des Service und der Geschäftsabwicklung zu verwenden. Ihre persönlichen Daten werden unter Beachtung der geltenden Datenschutzbestimmungen elektronisch gespeichert. Ausführliche Informationen zum Thema Datenschutz finden Sie in unseren Datenschutzbestimmungen.

10. Zusendung von Werbung

Ihre Angaben werden nur für Zwecke der Thomas-Morus-Akademie Bensberg gespeichert. Wir nutzen Ihre Kontaktdaten, um Ihnen neue Veranstaltungen der Akademie per Post oder E-Mail näher zu bringen. Sie können Ihre Werbeeinwilligung jederzeit für die Zukunft widerrufen. Der Widerruf ist zu richten an: Thomas-Morus-Akademie Bensberg Overather Straße 51-53 51429 Bergisch Gladbach Telefax + 49 (0) 22 04/40 84 20 werbewiderruf@tma-bensberg.de Selbstverständlich können Sie, soweit es um unseren Newsletter geht, auch die im Newsletter enthaltene Abmeldefunktion nutzen. Die Daten werden dann - soweit keine gesetzliche Aufbewahrungspflicht besteht - gelöscht, anderenfalls mit einem Sperrvermerk versehen.

11. Schlussbestimmungen

(1) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Bei Verbrauchern, die den Vertrag nicht zu beruflichen oder gewerblichen Zwecken abschließen, gilt diese Rechtswahl nur insoweit, als nicht der gewährte Schutz durch zwingende Bestimmungen des Rechts des Staates, in dem der Verbraucher seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, entzogen wird. Die Bestimmungen des UN-Kaufrechts finden keine Anwendung.

(2) Ist der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag das an dem Geschäftssitz der Thomas-Morus-Akademie Bensberg zuständige Gericht, sofern nicht ein ausschließlicher Gerichtsstand gegeben ist. Die Thomas-Morus-Akademie Bensberg ist jedoch auch berechtigt, den Kaufmann an seinem Wohn- oder Geschäftssitzgericht zu verklagen. Die Zuständigkeit aufgrund eines ausschließlichen Gerichtsstands bleibt hiervon unberührt.

Veranstalter
Thomas-Morus-Akademie Bensberg
Overather Straße 51-53
51429 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 04 - 40 84 72
Telefax 0 22 04 - 40 84 20
akademie@tma-bensberg.de
www.tma-bensberg.de

Rechtsträger der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ist der Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln e.V., Breite Straße 106, 50667 Köln, eingetragen im Vereinsregister beim AG Köln unter der Nummer 4333

Stand: 10. November 2022



Dem Besonderen auf der Spur

Unsere Geschenk-Idee



Sie sind auf der Suche nach einem interessanten Geschenk?

Verschenken Sie doch einfach einen Gutschein der Akademie!

Er ist für alle unsere Angebote einlösbar.

Verschenken Sie uns!

Dem Besonderen auf der Spur

Gäste werben Gäste



Gerne senden wir Ihren Freunden, Bekannten, Nachbarn ... den Katalog „Ferienakademien und Erkundungen 2023“ oder unser Tagungsprogramm.

Den Empfehlungsbrief schreiben wir in Ihrem Auftrag.

Postkarte, Anruf oder Mail genügt.

Empfehlen Sie uns weiter!

Unsere Angebote für Sie

Newsletter, Akademie in den Häusern und AkademiePlus

Aktualität abonnieren

Der Newsletter

Sie finden unsere Angebote interessant und möchten gern über kommende Akademieveranstaltungen informiert werden?

Entdecken Sie unsere vielfältigen Veranstaltungsangebote und erfahren Sie rechtzeitig Neuigkeiten und Aktionen zu unseren Ferienakademien, Erkundungen und Akademie-tagungen. Mit unserem kostenlosen Newsletter bringen wir Sie auf den neuesten Stand und senden Ihnen die aktuellsten Informationen zu.

- Inspirationen für Ihre nächste Reise und Exkursion
- Neue Reisen und Exkursionen zu aktuellen Anlässen
- Hinweise, Informationen und Hintergründe zu Akademieveranstaltungen
- Kostenlos und jederzeit kündbar

tma-bensberg.de/newsletter-abonnieren/

Akademie in den Häusern

Unser Blog für Sie

In unserem Blog „Akademie in den Häusern“ vermitteln wir Ihnen Interessantes zu aktuellen Themen, laden Sie zu Ausstellungs- und Konzertbesuchen ein, wählen und kommentieren für Sie Literatur und Hintergründe, weisen Sie mit Referentinnen und Referenten auf interessante Kontexte hin. Seit März 2020 erwartet Sie ein vielfältiges Angebot - mit bereits über 730 Beiträgen.

tma-bensberg.de/akademie-den-haeusern/

AkademiePlus

Erleben, Erfahren, Mitdiskutieren

Die AkademiePlus bietet Ihnen kompakte, technisch unkomplizierte Online-Abendveranstaltungen zum gemeinsamen Erleben, Erfahren und Mitdiskutieren. Das Programm gliedert sich in einzelne Reihen zu Kunst und Kultur, Gesellschaft und Geschichte: Goethe-2Go, KulturGut, AusLese, SpotOn! oder KinoKolloquium sind bereits erfolgreich am Start. Alle Abende der AkademiePlus verbindet der gemeinsame Aufbau aus einem Eingangsimpuls und anschließendem Austausch, immer von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr.

tma-bensberg.de/akademieplus/

Haben Sie Fragen zu unseren Angeboten, möchten Sie Anregungen geben? - Dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Wir beraten Sie und stellen uns Ihren Fragen. Wir freuen uns über Ihr Interesse! In den sozialen Medien finden Sie uns hier:

- facebook.com/TMABensberg
- linkedin.com/company/thomas-morus-akademie-bensberg

Die Akademie

Die Thomas-Morus-Akademie Bensberg, Katholische Akademie im Erzbistum Köln, konzipiert und realisiert Tagungen, Kunstausstellungen, Ferienakademien, Erkundungen, Workshops und Projekte. Sie ist benannt nach dem englischen Lordkanzler Thomas More (1478-1535), den Heinrich VIII. zum Tode verurteilen ließ, der 1935 heiliggesprochen und im Jahr 2000 zum Patron der Politiker ernannt wurde. Mit seiner Schrift „Utopia“ hinterfragt More die Möglichkeit einer idealen Gesellschaft. Die Akademie hat sich die Reflexion und Interpretation gesellschaftlicher, sozialer, kultureller, wirtschaftlicher, politischer und theologischer Entwicklungen zur Aufgabe gemacht.

Thomas-Morus-Akademie Bensberg
Overather Straße 51-53
51429 Bergisch Gladbach (Bensberg)
Telefon 0 22 04 - 40 84 72
Telefax 0 22 04 - 40 84 20
akademie@tma-bensberg.de
www.tma-bensberg.de

Druck:
medienzentrum süd, Köln

print green!

Diese Veröffentlichung wurde klimaneutral hergestellt.

 **Klimaneutral**
Druckprodukt
ClimatePartner.com/53516-2211-1004

Angebote

Gerne senden wir Ihnen, Ihren Freunden, Bekannten, Verwandten ... diesen Katalog und auch die weiteren Programmhefte der Thomas-Morus-Akademie Bensberg. Bitte kontaktieren Sie uns!



Halbjahresprogramm
Tagungen und Workshops



Ferienakademien
Erkundungen 2023
Themen, Ziele, Reiseleitungen

**„Nur wer sich auf den Weg macht,
wird neues Land entdecken.“**

Hugo von Hofmannsthal



Thomas-Morus-Akademie Bensberg
Overather Straße 51-53
51429 Bergisch Gladbach (Bensberg)
Telefon 0 22 04 - 40 84 72
Telefax 0 22 04 - 40 84 20
akademie@tma-bensberg.de
www.tma-bensberg.de